

32. BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT CHEMNITZ

↗ auf Basis der Ergebnisse 2025

Stadt CHEMNITZ

Beteiligungsbericht
der Stadt Chemnitz 2025

vorgelegt im November 2026

↗ Herausgeber

Stadt Chemnitz
Dezernat 1
Kämmereiamt
Abteilung Betriebswirtschaft
- Beteiligungsverwaltung -
Bahnhofstraße 53 (Moritzhof)
09111 Chemnitz

Bildnachweis:
Stadt Chemnitz / © Dirk Hanus

Vorwort

Sehr geehrte
Damen und Herren,

in 2025 trat Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas auf. Unter dem Motto „C the unseen“ lockten Chemnitz und die gesamte Kulturhauptstadtregion schätzungsweise 2 Millionen Besucher zu über 2.000 Veranstaltungen an.

Nationale und internationale Gäste besuchten Museen, Theater und Kultureinrichtungen, die Besucherrekorde verzeichnen konnten. Angebote aus den Bereichen Musik, Sport, Umweltschutz und Handwerk rundeten das breite Programm ab. Um nur einen kleinen Einblick zu geben, seien an dieser Stelle einige ausgewählte Highlights genannt. Neben der Besichtigung des Kunst- und Skulpturenweges PURPLE PATH, konnten die Besucher auch die Maker Hubs besichtigen oder sich in den Garagenhöfen treffen. Einzigartige Gemälde wurden bestaunt, Bäume gepflanzt und unter freiem Himmel Tanzklassen besucht. Besonders viele Besucher verzeichneten die vielfältigen Veranstaltungen. Den Beginn stellte hierbei die Eröffnungsfeier von Chemnitz 2025 im Januar des Jahres mit 80.000 Besuchern dar. Jeweils über 100.000 Besucher verzeichneten das Hutfestival und das Kultur-, Musik- und Demokratiefestival KOSMOS. Ebenfalls besonders viele Gäste konnten beim Light Our Vision, in den Kunstsammlungen Chemnitz zur Ausstellung „Eduard Munch. Angst“, im Industriemuseum zur Sonderausstellung „Tales of Transformation“ sowie zur Chemnitz-2025-Ausstellung „Silberglanz & Kumpeltod“ im smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz verzeichnet werden. Am Europäischen Kulturhauptstadt-Marathon nahmen 8.000 Läufer auf unterschiedlichen Distanzen teil.

Einen umfassenden Überblick erhalten sie beispielsweise auf der Website der Stadt Chemnitz unter *https://www.chemnitz.de/de/kultur/kulturhauptstadt-2025/abschlussbilanz*.

Ein besonderer Dank gilt allen Akteuren, die beigetragen haben, dieses besondere Jahr zu gestalten. Neben den Beschäftigten der Kulturhauptstadt Chemnitz gGmbH, den Volunteers, den Künstlern und den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Chemnitz sowie allen Gästen, haben hierzu auch viele der städtischen Beteiligungen einen Beitrag geleistet.

Die Städtische Theater Chemnitz verzeichnete in ihren Häusern eine hohe Nachfrage. Beispielhaft genannt sei hier die Uraufführung der Oper „Rummelplatz“. Hierbei waren alle Vorstellungen samt der zusätzlich angesetzten Termine ausverkauft. Die C^3 Chemnitzer Veranstaltungszentren weist ebenfalls hohe Nachfrage- und Besucherzahlen für beispielsweise die Villa Esche, das Wasserschloss Klaffenbach und die Stadthalle vor. Hervorzuheben ist die im Jahr 2025 erreichte erfolgreichste Freiluftsaison mit u. a. zwei neuen Konzerten im Küchwald. Eine deutlich gestiegene Nachfrage konnte auch im Bereich der Mobilität und im öffentlichen Nahverkehr registriert werden. Mit umfangreichen Zusatzangeboten wurden Verbindungen verstärkt und ergänzt. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen verzeichnete ein deutlich gestiegenes Fahrgastaufkommen und auch die Chemnitzer Verkehrsbetriebe AG profitierte vom Fahrgastzuwachs. Diese konnte im Vergleich zum Vorjahr etwa 2,5 Millionen mehr Fahrgäste befördern.

Zum Beteiligungsportfolio der Stadt Chemnitz gehören unverändert gegenüber dem Vorjahr



drei Eigenbetriebe sowie 19 Unternehmen in unmittelbarer Beteiligung. Die Liquidation der Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. wurde fortgesetzt und soll 2026 abgeschlossen werden. Die Anzahl mittelbarer Beteiligungen hat sich infolge der Veräußerung der Beteiligung an der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen GmbH auf 25 Unternehmen reduziert. Darüber hinaus ist die Stadt Chemnitz Mitglied in mehreren Zweckverbänden.

Der vorliegende Bericht wurde auf Basis der Abschlüsse des Jahres 2025 erstellt. Umfang und Darstellung erfolgen analog dem Vorjahr.

Dieser Beteiligungsbericht wird gemäß § 99 SächsGemO erarbeitet. Er dient der Information und bietet verschiedenen Adressaten, wie Politik, Verwaltung, städtischen Vertretern in den jeweiligen Gremien, interessierten Bürgern und Dritten die Möglichkeit, einen Überblick über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz zu erhalten.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine interessante Lektüre des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz.

Chemnitz, im November 2026

Ralph Burghart
Bürgermeister
und Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

3 Vorwort
4 Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

6 Gegenstand des Beteiligungsberichtes
6 Kommunale Unternehmen
8 Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz

2. Überblick über die Beteiligungen

9 Gesamtlagebericht und Übersichten 1 - 8

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

21 C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³)
24 Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. (CTM)
27 Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)
30 Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
34 Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH
38 Klinikum Chemnitz gGmbH (Klinikum)
42 Städtische Theater Chemnitz gGmbH (Theater)
46 Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
50 WeTraC Wertstoff–Transport Chemnitz GmbH (WeTraC)

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

54 Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG)
einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
58 Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ)
61 Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
65 Komm24 GmbH
68 Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF)
71 Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)
74 Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH (VLP)
77 wohnen in chemnitz gmbh (wic)

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

81 Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H. (GGG)
82 Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH)
85 KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC)
88 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH (SCHOCKEN)
91 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH (TIETZ)

94 Tochterunternehmen der Klinikum Chemnitz gGmbH
95 Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
98 Klinik Catering Chemnitz GmbH
101 Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Seite Inhalt
104 Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH
107 Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz
110 Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
113 Poliklinik gGmbH Chemnitz
116 Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz

119 Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
120 City-Bahn Chemnitz GmbH
123 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG einschl. Tochterunternehmen
132 Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH
135 make IT GmbH
138 SAXONIA Service GmbH & Co. KG
141 SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

144 Tochterunternehmen der Chemnitzer Verkehrs-AG
145 ETP EURO TRAFFIC Partner GmbH
148 Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
151 Regio Infra Service Sachsen GmbH

4. Eigenbetriebe

155 Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR)
159 Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)
163 Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB)

5. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

167 Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände
170 Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2021 – 2025 (Übersicht 9)
171 Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC)
174 Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV)
176 Planungsverband Region Chemnitz
178 Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (RZV)
181 Sparkassenzweckverband Chemnitz (einschließlich Sparkasse Chemnitz)
188 Zweckverband Fernwasser Südsachsen
190 Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
192 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
194 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (TKB)
196 Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
198 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
200 Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Anlagen

Anlage 1: Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz
Anlage 2: Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen
Anlage 3: Formelverzeichnis

1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommune

Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Nach den gesetzlichen Regelungen des § 99 SächsGemO soll der vorliegende Beteiligungsbericht die Stadträte und die Einwohner der Stadt Chemnitz sowie alle übrigen Interessenten über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe und die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen informieren. Der Beteiligungsbericht verbessert den Gesamtüberblick über die kommunalen Aufgaben und legt in komprimierter Form Rechenschaft über die Entwicklung städtischer Beteiligungen ab.

Der vorgelegte Bericht umfasst die *unmittelbaren* und in geringerer inhaltlicher Tiefe die *mittelbaren Beteiligungen* (*mindestens 25 % Beteiligung gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO) sowie die mittelbaren Beteiligungen bis zur vierten Ebene* der Stadt Chemnitz. Er basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2021 bis 2025. Zudem sind in diesem Bericht Informationen über die Zweckverbände enthalten, in welchen die Stadt Chemnitz Mitglied ist.

Nicht in den Erläuterungsteil des Beteiligungsberichtes aufgenommen wurden die Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia (KBE) und die envia Mitteldeutsche Energie AG. Hier liegt der Anteil der Stadt am Stamm- bzw. Grundkapital jeweils unter einem Prozent. Es handelt sich nicht um unternehmerische Beteiligungen, da die Stadt Chemnitz keinen aktiven Einfluss auf die Unternehmensführung ausüben kann. Die beiden Beteiligungen werden wie Finanzanlagevermögen im Sinne des § 89 SächsGemO behandelt. Die Regelungen der §§ 94 a ff. SächsGemO für wirtschaftliche Unternehmen finden keine Anwendung. Weiterhin wurde die mittelbare Beteiligung an der Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH i. L. nicht in den Erläuterungsteil dieses Berichtes erfasst. Das Insolvenzverfahren dieser Gesellschaft wurde im Jahr 2025 noch nicht abgeschlossen.

Die im Bericht enthaltenen Angaben zu den Wirtschaftsplänen können aufgrund unterjähriger Anpassungen in den Unternehmen von ihren, dem Haushaltsplan 2025 der Stadt Chemnitz beigefügten, ursprünglichen Wirtschaftsplänen, abweichen. Die Darstellung im Bericht bezieht sich auf die jeweils aktuellsten, vom Aufsichtsrat bzw. der Gesellschafterversammlung des Unternehmens bestätigten Änderungen der Wirtschaftspläne.

Kommunale Unternehmen

Im Sinne des § 2 Abs. 1 der SächsGemO erfüllen die Gemeinden in ihrem Gebiet im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit alle öffentlichen **Aufgaben** in eigener Verantwortung und schaffen die für das **soziale, kulturelle und wirtschaftliche** Wohl ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen, soweit die Gesetze nichts anderes bestimmen.

Zur Erledigung ihrer Aufgaben können sich die Gemeinden auch kommunaler Unternehmen bedienen.

Die Voraussetzungen für die Errichtung, Übernahme, Unterhaltung, wesentliche Veränderung oder Beteiligung an Unternehmen in privater Rechtsform sind gemäß § 96 SächsGemO gegeben wenn,

- die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung die Realisierung der öffentlichen Aufgabe sichert,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat, auf das Unternehmen hat und
- die Haftung der Gemeinde deren Leistungsfähigkeit entspricht.

Weiterhin kann die Gemeinde nach § 94 a SächsGemO *wirtschaftliche Unternehmen*, ungeachtet ihrer Rechtsform, errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,

- das Unternehmen in Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und
- zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht besser oder wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird bzw. erfüllt werden kann.

Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Sächsischen Gemeindeordnung sind nicht

- Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist und
- Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfes der Gemeinde dienen.

Ziel der Wirtschaftsführung in Eigenbetrieben und Beteiligungen ist es, die Leistungsfähigkeit und Effektivität kommunalen Wirkens zu stärken, indem Entscheidungs-, Verfahrens- und Arbeitsabläufe gestrafft werden. Der öffentliche Zweck kommunaler Gesellschaften mit der Bereitstellung entsprechender Güter und Dienstleistungen erfordert es, diese in die kommunale Zielsetzung der klassischen Daseinsvorsorge und einer gesicherten Aufgabenerfüllung der Kommune einzubinden – und zwar nicht nur finanzwirtschaftlich.

Unter *öffentlichem Zweck* wird jede gemeinwohlorientierte, im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung verstanden, wobei anerkannt ist, dass der Begriff *öffentlicher Zweck* über den Rahmen der Daseinsvorsorge hinausgeht. Da im Gesetz (SächsGemO) keine weitere Präzisierung vorgegeben ist, wird den Kommunen hier ein Beurteilungsspielraum zugestanden. Die Stadt Chemnitz erfüllt durch ihre Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und unmittelbaren Beteiligungen vielfältige kommunale Aufgaben. Im Wesentlichen konzentrieren sich diese auf folgende Bereiche:

↗ Sozialer Bereich

Gesundheitswesen, Pflege und Integration

- Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH
- Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz
- Klinikum Chemnitz gGmbH

Sonstige Dienstleistungen

- Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz
- Komm24 GmbH

↗ Wirtschaftlicher Bereich

Ver- und Entsorgung

- Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz
- eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
- Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
- WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH

Wohnungswirtschaft

- Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft mbH
- Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH
- wohnen in chemnitz gmbh

Transport, Personenbeförderung und Logistik

- Chemnitzer Verkehrs AG
- Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Wirtschaftsförderung/Tourismus/Stadtmarketing

- Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.
- Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Holdingunternehmen

- Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

↗ Kultureller Bereich

Kultur, Freizeit und Sport

- C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
- Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz
- Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH
- Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Beteiligungsmanagement in der Stadt Chemnitz

Die Beteiligungsverwaltung übernimmt auf Basis der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungssteuerung (gemäß § 99 Abs. 1 SächsGemO) die Vorbereitung, Unterstützung und Kontrolle städtischer Entscheidungen. Die Beteiligungsverwaltung ist ein Bindeglied zwischen den städtischen Unternehmen, den kommunalen Vertretern/Verwaltungsvertretern in den Aufsichtsgremien und dem Gesellschaftervertreter. Der Beteiligungsverwaltung obliegt in erster Linie die Vorbereitung und Umsetzung der Aufgaben des Gesellschaftervertreters der städtischen Unternehmen, der auf Basis von Festlegungen des Oberbürgermeisters und Stadtratsbeschlüssen für die Grundsätze der Beteiligungspolitik und die Koordination des Verwaltungshandelns in Beteiligungsfragen zuständig ist. Durch die organisatorische Anbindung der Beteiligungsverwaltung im Kämmereiamt ist eine enge Verzahnung von Informationen des städtischen Haushaltes und der städtischen Unternehmen gegeben. Das Betätigungsfeld der Beteiligungsverwaltung ist deutlich abgegrenzt von den Aufgaben der Organe kommunaler Unternehmen – Geschäftsführer/Vorstand und Aufsichtsrat.

Die Aufgabenstellung des SG Beteiligungsverwaltung der Stadt Chemnitz kann dabei in vier wesentliche Bereiche gegliedert werden:

Aufgabenbereiche des Sachgebietes Beteiligungsverwaltung

- *Beteiligungspolitik*

  Die strategische Bedeutung der Beteiligungsunternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände für die städtischen Aufgaben soll durch die wirtschaftliche und rechtliche Ausgestaltung der Beteiligungsform zum Ausdruck gebracht werden. In diesem Sinne werden strategische Entscheidungen, einschließlich der vertraglichen Ausgestaltung, der mittel- und langfristigen Beteiligungskonzeption sowie eigentümergeprägte Oberziele der Stadt Chemnitz, unterstützt und vorbereitet. Weiterhin werden betriebswirtschaftlich vorteilhafte Gestaltungen der finanziellen und rechtlichen Beziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und ihren Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden herbeigeführt und Vorschläge zur zweckmäßigen Nutzung von gesetzlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bilanzierung bei Beteiligungsunternehmen, Eigenbetrieben und Zweckverbänden unterbreitet.

- *Beteiligungsverwaltung*

  Die Beteiligungsverwaltung umfasst Funktionen der Dokumentation, Koordination, Information und Überwachung i. S. einer „Geschäftsstelle“ zur Erfüllung der formalen Aufgaben des Gesellschafters.

- *Beteiligungscontrolling*

  Dieser Prozess umfasst insbesondere die Schwerpunkte Berichtssystem/Belegwesen, Einsatz von Controllinginstrumenten und Risikomanagement.

- *Mandatsbetreuung*

  Die Betreuung der kommunalen Mandatsträger erfolgt im Sinne einer betriebswirtschaftlichen Unterstützung und Weiterbildung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Gremien der Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe. Sie umfasst die Prüfung und Kommentierung von Sitzungsunterlagen sowie die Zureichung von betriebswirtschaftlichen Auswertungen und Analysen, insbesondere zu Themen mit besonderer betriebswirtschaftlicher Relevanz bzw. mit Verbindung zum städtischen Haushalt, die Teilnahme der Beschäftigten der Beteiligungsverwaltung als Sachverständige an Aufsichtsratssitzungen, Gesellschafterversammlungen, in Ausschuss- und Stadtratssitzungen in Abstimmung mit dem Gesellschaftervertreter/Stadtkämmerer sowie die Organisation eines regelmäßigen, sich an aktuellen Themen orientierenden Seminarangebots für die Vertreter der Stadt Chemnitz in den Aufsichtsgremien gemäß § 98 Abs. 5 SächsGemO. Für spezielle betriebswirtschaftliche Fragen erfolgt eine Mandatsbetreuung auch für Zweckverbände.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist ein Schwerpunkt der Arbeit der Beteiligungsverwaltung. Der Prozess dieser jährlich zu erstellenden und zu veröffentlichenden Pflichtdokumentation, gemäß den Mindestvorgaben in § 99 SächsGemO, führt von der Abforderung, Zusammenstellung und Aktualisierung des verbalen sowie finanziellen Datenmaterials über das Einpflegen dieser Daten in die IT-gestützte Datenbank und der Erstellung eines Gesamtlageberichtes, der Erstellung von Tabellen, Übersichten und Grafiken bis hin zum Fertigen einer Informationsvorlage zum Beteiligungsbericht für den Stadtrat, einschließlich der ortsüblichen Bekanntgabe und Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes. Seit dem Jahr 2007 arbeitet die Beteiligungsverwaltung mit einer datenbankgestützten Softwarelösung.

2. Überblick über die Beteiligungen

Gesamtlagebericht

Geschäftsverlauf

Die Stadt Chemnitz war zum 31.12.2025 an drei Eigenbetrieben, an 19 Unternehmen unmittelbar (Tochterunternehmen) und weiterhin an 25 Unternehmen mittelbar beteiligt (siehe im Folgenden die Übersichten 1 und 2). Des Weiteren ist die Stadt Chemnitz Mitglied in 12 Zweckverbänden, die der kommunalen Aufgabenerfüllung im Rahmen des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) dienen.

Die Ergebnisse per 31.12.2025 der einzelnen Unternehmen stellten sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 unterschiedlich dar. Während einige Unternehmen eine planmäßige Entwicklung aufzeigten, sind in anderen sowohl positive als auch negative Abweichungen festzustellen. Einen positiven Geschäftsverlauf gegenüber der Planung konnten erneut wie bereits in Vorjahren beispielsweise die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. und die Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz vorweisen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wie bereits im Vorjahr die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft und insbesondere der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten zu verzeichnen. Insgesamt sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr bei den Eigenbetrieben, Eigengesellschaften und unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Chemnitz jedoch um ca. 4,9 Mio. EUR gesunken.

Die durchschnittlich 7.124 Beschäftigten der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz erwirtschafteten 2025 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von rund 1,1 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 27,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. So ist die Klinikum Chemnitz gGmbH, einschließlich Tochterunternehmen, nach seinen Mitarbeiterzahlen nach wie vor die größte privatrechtlich organisierte Arbeitgeberin in der Stadt Chemnitz und eine der größten in der Region Südwestsachsen.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Chemnitz summiert sich zum Jahresende 2025 auf insgesamt rund 2,3 Mrd. EUR. Das Eigenkapitalvolumen beträgt ca. 1,8 Mrd. EUR.

In der Bilanz der Stadt Chemnitz werden die städtischen Unternehmen, Beteiligungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände als Finanzanlagevermögen der Stadt Chemnitz erfasst. Das Beteiligungsvermögen der Stadt Chemnitz stellt einen wesentlichen Anteil des städtischen Gesamtvermögens dar. Aus der Anwendung der Eigenkapitalspiegelmethode wurden in 2025 positive Veränderungen des Eigenkapitals der städtischen Unternehmen, Beteiligungen und Zweckverbände als Zuschreibung i. H. v. 27,6 Mio. € erfasst. Negative Eigenkapitalveränderungen schlugen in 2025 i. H. v. 10,4 Mio. € in der städtischen Bilanz zu Buche.

Haushaltsseitig bildet sich der „Konzern“ über verschiedene finanzielle Verflechtungen zum städtischen Kernhaushalt ab. Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gesellschafterstellung der Stadt Chemnitz ergeben, die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Erträge aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Chemnitz (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Davon partizipierte der städtische Haushalt im Jahr 2025 in Höhe von insgesamt rund 16,3 Mio. EUR. Demgegenüber stellte die Stadt Chemnitz im Jahr 2025 aus dem Haushalt Zuschüsse an städtische Unternehmen in Höhe von insgesamt rund 73,6 Mio. EUR (Vorjahr 70,5 Mio. EUR) zur Verfügung.

Die folgenden Übersichten 3 – 8, jeweils bezogen auf den 31.12.2025, dokumentieren zusammenfassend und übersichtlich die Lage der städtischen Tochterunternehmen und zugleich auch die wachsende Bedeutung der städtischen Unternehmen in der Gesamtbetrachtung der Stadt Chemnitz.

Investitionen in Höhe von ca. 113 Mio. EUR führten zu einem Wertzuwachs der öffentlichen Infrastruktur.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz bildeten wie in Vorjahren auch im Jahr 2025 dringende Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen zur Sicherstellung der Anlagenfunktion in der zentralen Kläranlage. Das

Investitionsvolumen (inkl. Vermögensübertragung) betrug knapp 33,5 Mio. EUR. Dies stellt eine Verringerung um rund 9 % gegenüber dem Vorjahr (knapp 36,8 Mio. EUR) dar. Insgesamt wurden 34 Kanalbau- bzw. Mischwasserentlastungsmaßnahmen für 2025 geplant, wovon 19 Maßnahmen realisiert wurden bzw. sich noch in der Umsetzung befinden. Die Investitionstätigkeit wurde insbesondere durch weiterhin hohe Baukosten sowie eine insgesamt unsichere Marktsituation erschwert.

Bei der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. erfolgten im Berichtsjahr Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 16,1 Mio. EUR (Vorjahr 16,9 Mio. EUR).

Die Klinikum Chemnitz gGmbH realisierte im Wirtschaftsjahr 2025 Investitionen in Höhe von 42,1 Mio. EUR (Vorjahr 42,4 Mio. EUR). Ein zentrales Projekt, welches fertiggestellt werden konnte, ist das Kardiologische Zentrum am Standort Küchwald. Bisher war die kardiologische Versorgung am Klinikum dezentral aufgestellt. Durch die Zentralisierung von Medizintechnik, Räumen und Personal können Patienten wie Mitarbeiter nun von kurzen Wegen und effizienten Abläufen profitieren. Insgesamt wurden in dieses Projekt rund 70 Mio. EUR investiert, wobei sich der Freistaat mit rund 47,4 Mio. EUR beteiligte.

Die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2025 Investitionen in Höhe von 8,6 Mio. EUR (Vorjahr 25,8 Mio. EUR) realisieren. Insbesondere die Planungen für die Neubaustrecke zum Zeisigwald wurde in 2025 intensiv fortgesetzt. Auf dem Gelände des ehemaligen Betriebshofs in Kappel ist u. a. die Realisierung des Projektes Garagen-Campus baulich weitestgehend fertiggestellt worden. Weiterhin erfolgten Ersatzinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Darüber hinaus war die Investitionstätigkeit nicht zuletzt wegen des Kulturhauptstadtjahres geringer als in Vorjahren.

Die eins energie in sachsen GmbH Co. KG (eins) investierte im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 209 Mio. EUR (Vorjahr 202 Mio. EUR). Neben den Erzeugungsanlagen mit 15 Mio. EUR sowie dem Telekommunikationsbereich mit 94 Mio. EUR bildeten die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Wasserstoff, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung einen weiteren Schwerpunkt, auf den ein Anteil von insgesamt 88 Mio. EUR entfiel. Die restlichen Investitionen entfallen im Wesentlichen auf Finanzanlagen und den IT-Bereich.

Auswirkungen aus der aktuellen Situation

Im Kulturhauptstadt-Jahr 2025 konnte Chemnitz ein breites kulturelles Angebot, hohe Besucherzahlen und internationale Sichtbarkeit vorweisen.

Nichtsdestotrotz zeigt sich die wirtschaftliche Situation durch diverse Rahmenbedingungen negativ beeinflusst. Wie bereits das Vorjahr, wurde auch das Jahr 2025 wesentlich durch anhaltende geopolitische Spannungen, eine hohe Konkurrenzlage für die deutsche Exportwirtschaft, hohe Energiepreise und ein hohes Zinsniveau geprägt. Diese gesamtwirtschaftliche Entwicklungslage stellte eine wesentliche Unsicherheit inner- und außerhalb der Unternehmen dar und nahm wesentlichen Einfluss auf das Handeln aller beteiligten Akteure – sowohl der Produzenten und Konsumenten als auch potenzieller Investoren. Unternehmen waren infolgedessen beispielsweise konkret von steigenden Baukosten als auch einem zurückhaltenden Konsumverhalten betroffen.

Die Folgen dieser von (geo-)politischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten wesentlich geprägten Situation zeigten auch Auswirkungen auf die städtischen Beteiligungsunternehmen.

Veränderungen Portfolio

Im Jahr 2025 gab es keine wesentlichen Veränderungen im städtischen Beteiligungsportfolio.

Die im Dezember 2024 eingeleitete Liquidation der Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. wurde in 2025 fortgesetzt und soll im Jahr 2026 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang wurde die mittelbare Beteiligung an der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen GmbH mit Wirkung zum 19.09.2025 veräußert.

Risiken

Die wesentlichen Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden in den sich nach wie vor auf hohem Niveau befindlichen Energiepreisen sowie den damit verbundenen Mehraufwendungen gesehen.

Steigende Personalkosten aufgrund von Tariferhöhungen und allgemeine Baupreissteigerungen werden ebenfalls weiterhin den Geschäftsbetrieb städtischer Beteiligungsunternehmen beeinflussen.

Im Hinblick auf weltwirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten und Krisen, wie z. B. Zoll-Politik und Konflikte im Nahen Osten, können ergänzende Auswirkungen nicht ausgeschlossen und nicht vollständig bewertet werden. Neben Investitionshemmnissen infolge von Lieferschwierigkeiten gilt auch eine Verstärkung der ohnehin bestehenden Marktpreisrisiken als denkbar.

Seitens der Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden und werden weiterhin umfangreiche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu vermeiden bzw. weitestgehend zu kompensieren.

Insbesondere bei den Zuschussunternehmen der Stadt Chemnitz ist eine fortdauernd finanziell angespannte Entwicklung zu verzeichnen. Die in diesem Zusammenhang entstandenen finanziellen Auswirkungen beeinflussten die Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt.

Die von der Stadt Chemnitz für die städtischen Unternehmen gewährten Bürgschaften hatten zum 31.12.2025 eine Restschuld in Höhe von insgesamt 12 Mio. EUR (vgl. Übersicht 8). Unmittelbare Risiken drohender Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

Ausblick

Aufgrund geplanter Kürzungen im Gesundheitswesen nach dem GKV-Stabilisierungsgesetz wird eine deutlich angespannte wirtschaftliche Situation bei der Klinikum Chemnitz gGmbH ab dem Jahr 2027 prognostiziert. Infolge entstehender Mindererlöse, die aus eigenen Bestrebungen kostenseitig nicht kompensiert werden können, könnte das Klinikum ab dem Jahr 2027 auf Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt angewiesen sein. Die Heim gGmbH erkennt ebenfalls Risiken aus der aktuellen Gesetzesentwicklung (insbesondere dem Pflegeneuordnungsgesetz).

Dringend erforderliche Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen der Infrastruktur im Kultur- und Freizeit-Bereich stellen weitere Herausforderungen im Bereich der städtischen Beteiligungsunternehmen dar. Betroffen hiervon sind das Dach der Messehalle der C^3 Veranstaltungszentren Chemnitz GmbH und das Dach der Wettkampfhalle im Eissportkomplex der Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz. Die für die umfangreichen Maßnahmen erforderlichen Planungsleistungen haben im Jahr 2026 begonnen. Für diese Maßnahmen, ebenso wie für die Sanierung oder einen Neubau des Schauspielhauses der Städtischen Theater Chemnitz gGmbH, stehen Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität zur Verfügung. Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat über die Verwendung der Mittel und deren Verteilung auf einzelne Maßnahmen entschieden.

Unter den Beteiligungsunternehmen der Stadt Chemnitz ist insbesondere seitens der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG ein hohes Investitionsvolumen in Höhe von 275 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2026 geplant. Neben den Investitionen in die Netze für Strom, Gas, Wasserstoff, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 106 Mio. EUR, bilden die Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 100 Mio. EUR einen weiteren Schwerpunkt. Ergänzend sollen voraussichtlich 35 Mio. EUR in Erzeugungsanlagen sowie 21 Mio. EUR in Finanzanlagen investiert werden.

Nach Abschluss des Kulturhauptstadt-Jahres 2025 ist ein wesentliches Ziel der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH die Umsetzung der Legacy-Strategie zur möglichst dauerhaften Verstetigung der entstandenen Projekte, Netzwerke und Impulse.

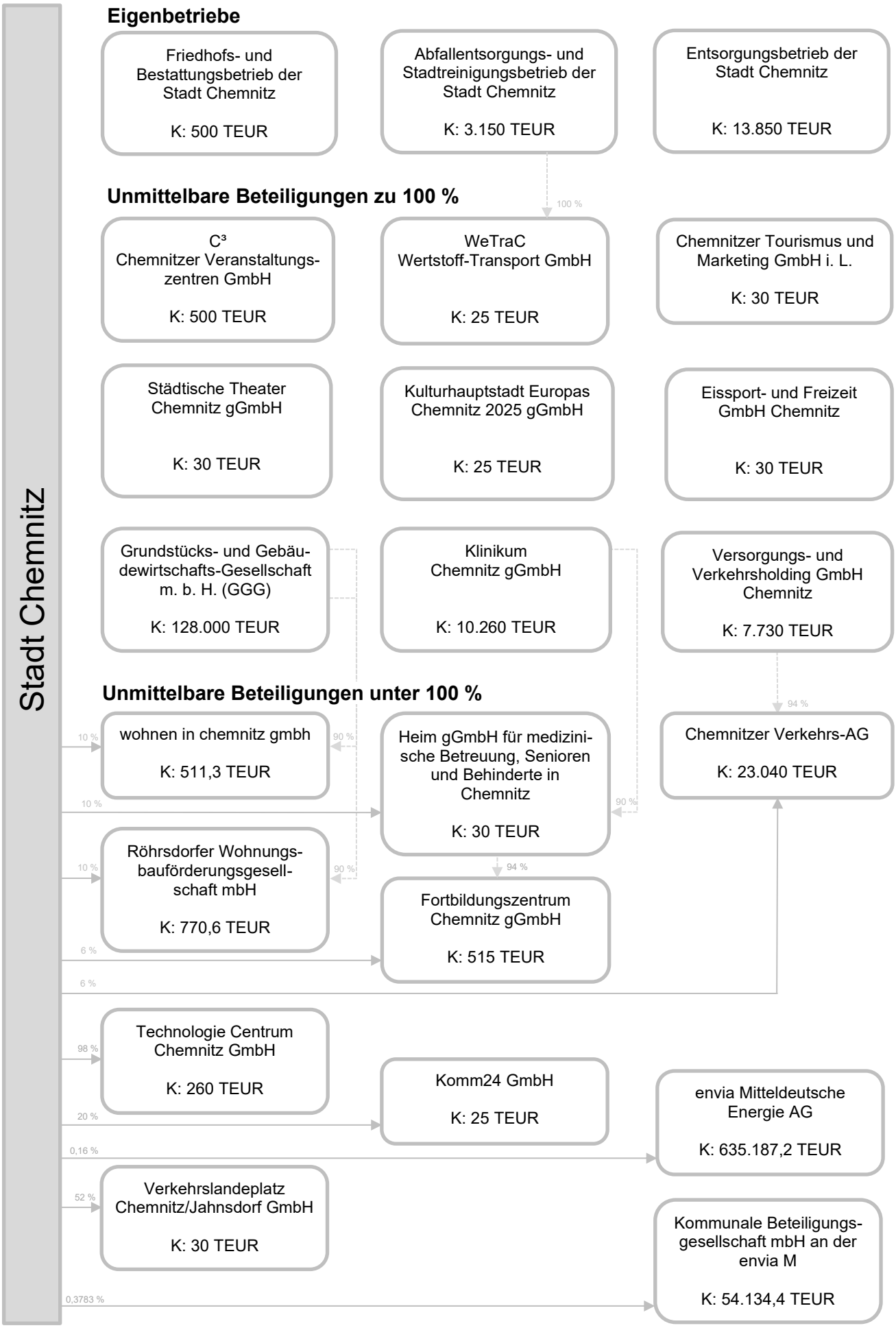
Mit der Richtlinie (EU) 2022/2464 wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung grundlegend reformiert. Die Richtlinie sah vor, mehr Unternehmen als bisher dazu zu verpflichten Informationen zur Geschäftstätigkeit unter den Aspekten von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit im Lagebericht bereitzustellen. Ende 2025 wurde im EU-Parlament einer Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichterstattungsrichtlinie zugestimmt. Die Änderungen sind im März 2026 in Kraft getreten und sind bis März 2027 in nationales Recht umzusetzen. Vorgesehen ist, dass Unternehmen für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2027 erst ab einer Größe von mindestens 1.000 Mitarbeitern und einem Umsatz in Höhe von 450 Millionen Euro berichtspflichtig werden. Gegenüber dem ursprünglichen Entwurf wurde der Kreis der betroffenen Unternehmen damit deutlich reduziert. Für die Geschäftsjahre 2024 bis 2026 besteht eine Berichtspflicht nur für bestimmte Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten[1].

[1] vgl. https://www.umweltbundesamt.de/umweltberichterstattung-csr-richtlinie, abgerufen am 15.07.2026

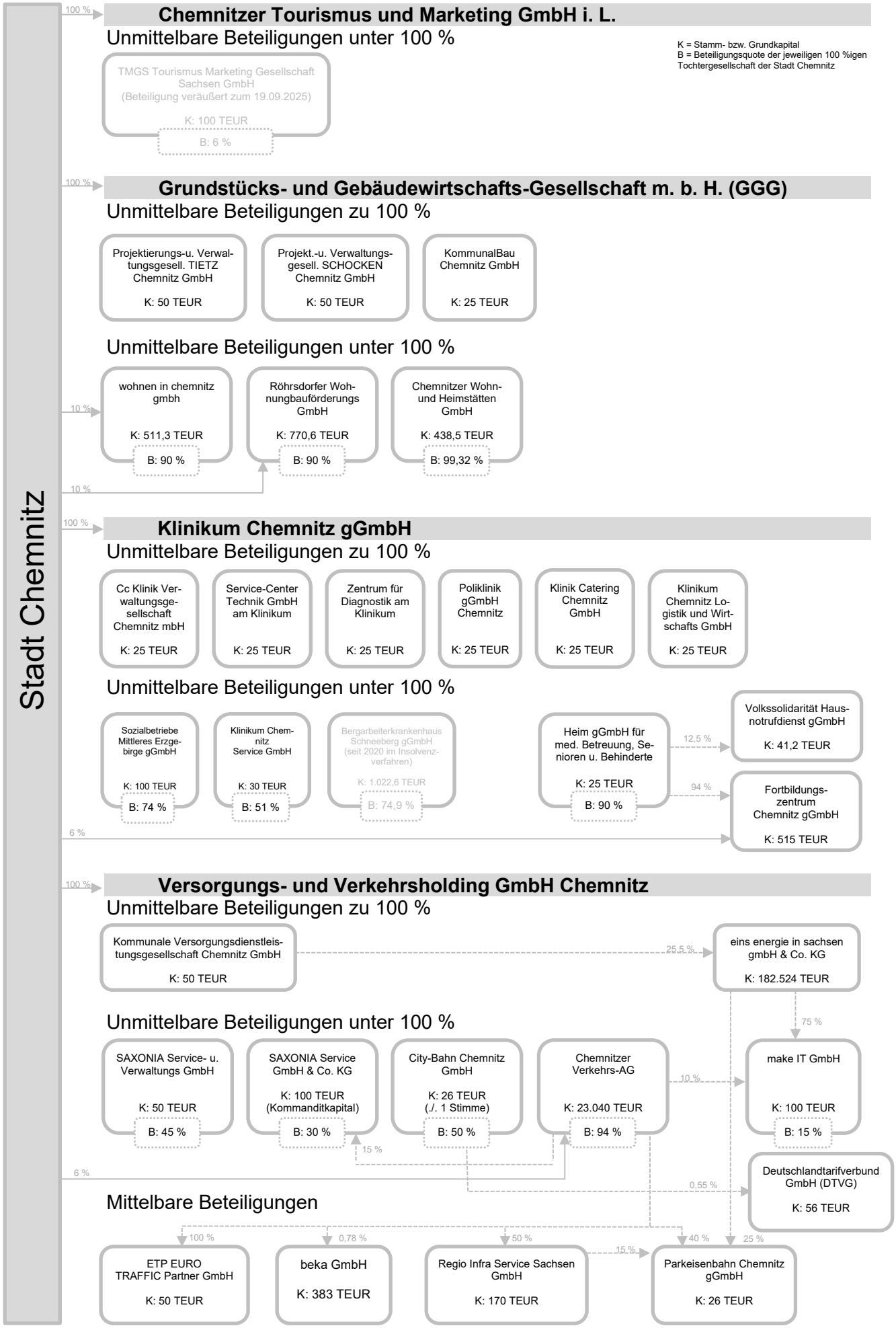
Das aktuelle Beteiligungsportfolio stellt unverändert den Schwerpunkt der kommunalen Aufgabenerfüllung in den aus der Kernverwaltung ausgegliederten Bereichen dar. Die Haushaltsplanung der Stadt Chemnitz sieht für die Jahre 2027/2028, einschließlich Mittelfristplanung, keine Unternehmensveräußerungen vor. Die Abwicklung der Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. wird im Jahr 2026 fortgesetzt.

Übersicht 1: Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2025

K = Stamm- bzw. Grundkapital



Übersicht 2: Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz 2025 bis zur vierten Ebene



Übersicht 3: Bilanzkennzahlen der Unternehmen 2025

Angaben in TEUR

Unternehmen	Aktiva, Passiva und Bilanzsumme 2025				
	Anlage-vermögen	Umlauf-vermögen (inkl. RAP)	Eigen-kapital (inkl. SOPO)	Fremd-kapital (inkl. empf. Ertragszu-schüsse)	Bilanz-summe gesamt
Eigengesellschaften					
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	29.149	3.387	24.027	8.509	32.536
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.	2	342	266	78	344
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	3.802	976	3.450	1.328	4.778
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	915.037	99.983	644.153	370.867	1.015.020
Klinikum Chemnitz gGmbH	422.490	162.096	482.893	101.694	584.586
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH	6.289	7.274	9.606	3.957	13.563
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	2.491	5.840	3.601	4.730	8.330
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	189.697	25.851	79.377	136.171	215.548
WeTraC Wertstoff - Transport Chemnitz GmbH	86	349	310	124	434
Zwischensumme	1.569.044	306.096	1.247.682	627.458	1.875.140
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	205.425	35.935	195.412	45.948	241.360
Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	30.389	11.012	32.880	8.521	41.401
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	758	2.919	3.588	88	3.676
Komm24 GmbH	0	1.643	657	986	1.643
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	16.321	2.654	3.811	15.164	18.975
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	323	2.194	1.351	1.165	2.517
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	2.729	401	2.970	160	3.130
wohnen in chemnitz gmbh	7	1.279	1.185	101	1.286
Zwischensumme	255.951	58.037	241.855	72.133	313.988
Eigenbetriebe					
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	16.816	13.635	7.916	22.535	30.451
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	448.727	19.258	268.509	199.476	467.986
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	9.373	1.185	8.459	2.099	10.559
Zwischensumme	474.917	34.079	284.884	224.111	508.995
Gesamt	2.299.911	398.212	1.774.421	923.702	2.698.123

Übersicht 4: Gewinn- und Verlustrechnungen der Unternehmen 2025

Angaben in TEUR

Unternehmen	Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse 2025		
	Erträge	Aufwendungen	Jahresergebnis
Eigengesellschaften			
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	17.875	17.857	18
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.	2.474	2.355	119
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	5.639	5.633	5
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	152.530	140.175	12.355
Klinikum Chemnitz gGmbH	606.689	616.317	-9.628
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH	24.329	21.639	2.690
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	46.650	46.201	449
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	17.749	47.024	-29.275
WeTraC Wertstoff - Transport Chemnitz GmbH	1.748	1.709	40
Zwischensumme	875.681	898.908	-23.227
unmittelbare Beteiligungen			
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	113.233	113.233	0
Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	41.034	39.306	1.728
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	1.649	1.110	540
Komm24 GmbH	5.100	5.137	-36
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	12.127	12.127	0
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	2.190	2.110	80
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	618	626	-8
wohnen in chemnitz gmbh	2.040	2.040	0
Zwischensumme	177.992	175.689	2.303
Eigenbetriebe			
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	47.498	47.665	-167
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	38.240	24.249	13.991
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	6.178	5.874	304
Zwischensumme	91.915	77.788	14.128
Gesamt	1.145.588	1.152.385	-6.796

Übersicht 5: Investitionen der Unternehmen 2021 – 2025

Angaben in TEUR

Unternehmen	Investitionen der Unternehmen 2021 bis 2025				
	2021	2022	2023	2024	2025
Eigengesellschaften					
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	2.150	738	875	770	1.065
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.	75	27	5	0	0
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz	375	234	588	462	404
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	22.600	28.961	15.749	16.891	17.718
Klinikum Chemnitz gGmbH	64.490	71.671	52.525	42.385	44.023
Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH	6	179	1.758	3.347	1.614
Städtische Theater Chemnitz gGmbH	594	684	751	1.009	634
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	0	0	7.786	209	209
WeTraC Wertstoff - Transport Chemnitz GmbH	51	53	54	48	49
Zwischensumme	90.340	102.547	80.091	65.121	65.717
unmittelbare Beteiligungen					
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft	10.950	26.149	35.104	25.782	8.637
Heim gGmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	379	350	671	460	1.066
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH	20	38	5	22	1
Komm24 GmbH	47	1	2	0	5
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH	999	15	10	9	15
Technologie Centrum Chemnitz GmbH	27	95	170	87	57
Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH	9	2	31	9	6
wohnen in chemnitz gmbh	4	0	0	0	0
Zwischensumme	12.435	26.648	35.993	26.369	9.787
Eigenbetriebe					
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz	4.076	7.912	2.355	2.253	4.136
Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz	25.653	25.830	26.992	36.769	33.488
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	113	19	7	123	292
Zwischensumme	29.842	33.760	29.354	39.144	37.916
Gesamt	132.617	162.956	145.439	130.635	113.419

Übersicht 6: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den städtischen Unternehmen

Angaben in TEUR

Unternehmen	↗ Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt		
	2024	2025	HH-Ansatz 2026 zzgl. üpl Mittelbereitstellungen und HH-Reste
	Werte aus Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	
Eigengesellschaften			
Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. (CTM)	1.450,0	1.275,0	150,0
Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)	1.930,0	1.700,0	1.700,0
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	4.400,0	4.235,0	4.400,0
Städtische Theater Chemnitz gGmbH (STC)	34.200,0	36.401,0	36.400,0
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)	28.319,0 [1)]	29.755,8 [1)]	30.500,0
Zwischensumme	70.299,0	73.366,8	73.150,0
unmittelbare Beteiligungen			
Verkehrslandeplatz Chemnitz/ Jahnsdorf GmbH (VLP)	137,8	160,9	159,4
mittelbare Beteiligungen			
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH (PEC)	95,0	100,0	100,0
Gesamt	**70.531,8**	**73.627,7**	**73.409,4**

[1)] einschließlich weitergeleitete Ausgleichsmittel zum Deutschlandticket des Freistaates Sachsen

Angaben in TEUR

Unternehmen	↗ Abführung an den städtischen Haushalt		
	2024	2025	HH-Plan 2026
	Werte aus Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	Werte aus vorläufigem Jahresabschluss der Stadt Chemnitz	
Eigenbetriebe ASR und ESC (Eigenkapitalverzinsung und Gewinnausschüttung BgA)	2.098,0	1.907,9	2.098,4
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (Konzessionsabgabe Strom/Gas und Wasser)	11.330,1	11.625,5	11.700,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Konzessionsabgaben Strom)	794,4	851,1	850,0
envia Mitteldeutsche Energie AG (Gewinnausschüttung, brutto)	401,5	401,5	380,0
GGG m.b.H. (Gewinnausschüttung)	1.000,0	1.249,7	1.305,2
VVHC (Zinserträge Gesellschafterdarlehen)	300,2	300,2	300,2
Gesamt	**15.924,2**	**16.335,9**	**16.633,8**

Übersicht 7: Gewährte Darlehen der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen

Angaben in EUR

Name der Gesellschaft	Darlehensverwendung	Stand 31.12.2025
VVHC Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	Gesellschafterdarlehen zur Finanzierung von Beteiligungen	129.868.138
VVHC Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	Darlehen, betreffend die Verbindlichkeiten aus den jeweiligen Jahresfehlbetrag übersteigenden Zuschusszahlungen für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009	3.374.605
Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz	Liquiditätsdarlehen	0

Übersicht 8: Bürgschaften der Stadt Chemnitz an städtische Unternehmen

Angaben in EUR

Bürgschaftsnehmer	Inhalt der Bürgschaft	Stand zum 31.12.2024	Stand zum 31.12.2025
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH	Ausfallbürgschaft zur Absicherung des Sanierungsdarlehens für die Stadthalle	3.890.000	3.591.000
	Besicherung des darlehensfinanzierten Ankaufs der Messehalle 1	2.886.090	2.582.000
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft für die Absicherung der Darlehensverträge zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme des ehem. Kaufhauses TIETZ	9.207.817	3.711.994
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH	Ausfallbürgschaft im Rahmen der Sanierung des ehemaligen Kaufhauses in der Brückenstraße zur Nutzung als Landesmuseum für Archäologie	2.345.423	2.244.253
Gesamt		**18.329.330**	**12.129.247**

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

21 C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH (C³)
24 Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L. (CTM)
27 Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC)
30 Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)
34 Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH
38 Klinikum Chemnitz gGmbH (Klinikum)
42 Städtische Theater Chemnitz gGmbH (Theater)
46 Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
50 WeTraC Wertstoff–Transport Chemnitz GmbH (WeTraC)

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH

Adresse
Theaterstraße 3
09111 Chemnitz

E-Mail
info@c3-chemnitz.de

Homepage
www.c3-chemnitz.de

Gründungsjahr
1994

Stammkapital
500.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Dr. Schulze, Ralf

Abschlussprüfer
A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt im Interesse der Stadt und der Region Chemnitz und deren Bürger Veranstaltungen und Messen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Veranstaltungen der Unterhaltungs- und ernsten Kunst einschließlich Theateraufführungen, Feste, Feierstunden, Sport- und sonstige Veranstaltungen aller Art,
- Kongresse, Tagungen, Seminare, Präsentationen,
- Messen und Ausstellungen

sowie aller dazugehörigen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft führt diese Veranstaltungen primär in eigenen bzw. gepachteten Veranstaltungsstätten durch:

- Stadthalle Chemnitz mit Carlowitz Congresscenter Chemnitz
- Messe Chemnitz
- Wasserschloss Klaffenbach
- Stadion an der Gellertstraße
- Villa Esche.

Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Drechsler, Jaqueline	stellvertretende Vorsitzende, MdS
Franke, Lars	MdS
Holz, Dietmar	MdS
Kempe, Solveig	MdS
Schaper, Susanne	MdS
Specht, Michael	MdS
Mäder, Susann	ext. Sachverst.
Licht, Ronny (seit 15.09.2025)	MdS
Köhler, Nico (bis 14.09.2025)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Ihre Umsätze erzielt die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten für Fremdveranstaltungen, Eintrittsgeldern für eigene Veranstaltungen, Provisionen und Gebühren für Drittveranstalter und dem Verkauf von Dienstleistungen, wie der Bereitstellung eigenen Personals oder eigener Technik für Veranstalter. Die erzielten Erträge reichen jedoch, wie bei der überwiegenden Anzahl der Stadthallen und kommunalen Veranstaltungsinfrastrukturen nicht, um die Kosten zu decken. Die C³ GmbH erhält daher von ihrer Alleingesellschafterin Stadt Chemnitz jährlich finanzielle Unterstützung in unterschiedlicher Form (z. B. Zuschüsse).

Das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war deutlich durch den Sondereffekt „Kulturhauptstadtjahr“ geprägt. Die Erwartungen an das Kulturhauptstadtjahr haben sich für die C³ erfüllt. Mit insgesamt 764.941 Besuchern (Vj. 669.430) in 1.388 Veranstaltungen (Vj. 1.022) konnten diese ein erneutes Rekordniveau erreichen. Während in den Bereichen Kultur, Führungen, Kongresse/Tagungen und Messe die Besucher anstiegen, war im Sport ein leichter Rückgang der Besucher zu verzeichnen. Die Durchführung der Open-Air-Konzerte von Bryan Adams und SIDO auf der Küchwaldwiese führte zu 28.400 zusätzlichen Besuchern im Geschäftsjahr 2025. Die Villa Esche erfuhr im Bereich der Führungen eine enorm starke Nachfrage. Größere Sonderausgaben der Kulturhauptstadtformate Makers United, Parksommer und Sports United konnten im Geschäftsjahr 2025 durch Mittel im Rahmen des Kulturhauptstadtprojekts ausgeglichen werden. Formate, wie die Eröffnungsveranstaltung und der Parksommer, konnten zusätzlich überregionale Sponsoren gewinnen. Gleichzeitig verschärfte sich auch in 2025 der lokale Wettbewerb weiter. Neben dem bereits etablierten Kraftverkehr waren in 2025 weitere Veranstalter, wie Die Fabrik, der Garagencampus und die Stadtwirtschaft in Chemnitz aktiv. In 2026 kommt auch die Hartmannfabrik hinzu, die nach der Nutzung als Besucherzentrum des Kulturhauptstadtprojekts auch für Veranstaltungen bereitsteht. In 2025 verbleibt ein Jahresüberschuss i. H. v. 18 TEUR (nach Zuschuss), die Wirtschaftsplanung ging von einem Ergebnis i. H. v. 151 TEUR aus Ursachen für die Ergebnisverschlechterung waren unvorhersehbaren Aufwendungen für Havarien und zu gering geplante Tarifsteigerungen beim Personal. Als Zuschuss für das laufende Geschäft der C³ waren im Jahr 2025 ursprünglich 4.300 TEUR geplant. Durch den Erlass einer Haushaltssperre wurden der C³ im Jahr 2025 4.235 TEUR (Vj. 4.400 TEUR) an Zuschüssen für das laufende Geschäft gewährt.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		27	27	30
Sachanlagevermögen		29.122	30.725	32.596
Anlagevermögen		**29.149**	**30.752**	**32.627**
Vorräte		175	212	140
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		1.000	764	714
Kassenbestand, Bankguthaben		2.173	2.785	2.417
Umlaufvermögen		**3.348**	**3.762**	**3.271**
Rechnungsabgrenzungsposten		39	14	33
Summe Aktiva		**32.536**	**34.528**	**35.931**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		500	500	500
Kapitalrücklage		8.265	8.265	8.265
Bilanzergebnis		196	178	156
Eigenkapital		**8.961**	**8.943**	**8.921**
Sonderposten		15.066	16.226	17.373
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**24.027**	**25.169**	**26.294**
Rückstellungen		610	750	433
Verbindlichkeiten		7.899	8.604	9.202
Rechnungsabgrenzungsposten			5	1
Fremdkapital		**8.509**	**9.359**	**9.636**
Summe Passiva		**32.536**	**34.528**	**35.931**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	12.304	12.286	10.255	8.776
Bestandsveränderungen UE/FE	20	-44	59	19
and. aktivierte Eigenleistungen	3	9	27	1
sonstige betriebliche Erträge	5.558	5.624	5.756	5.893
davon Zuschuss Gesellschafter	*4.300*	*4.235*	*4.400*	*4.400*
Materialaufwand	6.809	6.640	5.428	4.847
Personalaufwand	5.415	5.541	5.272	4.648
Abschreibungen	2.630	2.632	2.644	2.689
sonstige betr. Aufwendungen	2.510	2.749	2.337	2.193
Zinsen, ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen, ähnliche Aufwendungen	198	200	216	166
Ergebnis nach Steuern	**323**	**113**	**199**	**147**
sonstige Steuern	172	95	177	172
Jahresergebnis	**151**	**18**	**22**	**-25**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vj.	178	178	156	156
Entnahme aus Kap.-rücklage	0	0	0	25
Bilanzergebnis	**329**	**196**	**178**	**156**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 ist angepasst an die reduzierte Veranstaltungsnachfrage und Förderungen im Jahr nach der Kulturhauptstadt. Die drei Festivalformate Hutfestival, Makers United und Sports United werden im Jahr 2026 keine Sonderförderung mehr erhalten und müssen deshalb wirtschaftlich neu aufgestellt werden. Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung werden im Ausschöpfen der Vermarktungsmöglichkeiten des Titels zur Kulturhauptstadt Europas 2025 gesehen. Hierzu müssen die bestehenden Kooperationen ausgebaut werden. Außerdem strebt die C³ eine Weiterentwicklung des Open Air Areals Küchwaldwiese für die Stadt Chemnitz an.
Risiken liegen für das Geschäft der C³ in einer weiteren Intensivierung der Konkurrenzsituation durch andere Veranstaltungsstätten in der Stadt Chemnitz und der Region. Auch zukünftig ist mit deutlichen Preissteigerungen aufgrund der Entwicklung des Mindestlohns sowie Tarifsteigerungen des TVöD bei bezogenen Waren und Dienstleistungen zu rechnen.
Aufgrund der geopolitischen Gesamtsituation bestehen für die C³ Unsicherheiten bei der Kostenentwicklung der Energielieferverträge nach 2026ff.

Weitere Risiken bestehen in nicht planbaren Reparaturkosten in der Stadthalle und der Messe Chemnitz, insbesondere bei der Sanierung des Daches der Messehalle 1, welches aufgrund von Schäden einer kompletten Sanierung bedarf. Die Gesellschaft ist mittelfristig nicht in der Lage, aus eigenen Mitteln und außerhalb der projektfinanzierten Investitionen vorausschauende Großreparaturen an den Gebäuden auszuführen.

Die Sicherung und Stabilisierung der Liquidität bleibt ebenfalls ein vordringliches Thema in den Folgejahren.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		89,6	89,1	90,8
Investitionsdeckung (in %)		247,1	343,4	307,3
Fremdfinanzierung (in %)		26,2	27,1	26,8
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		27,5	25,9	24,8
Verschuldungsgrad (in %)		51,6	54,9	54,7
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		4.726	5.054	6.071
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		0,2	0,2	-0,3
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		17.749	16.012	14.609
Betriebsaufwand (in TEUR)		-17.650	-15.851	-14.535
Betriebsergebnis (in TEUR)		99	161	74
Finanzergebnis (in TEUR)		-200	-216	-165
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		119	77	66
Gesamtergebnis (in TEUR)		18	22	-25
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		1.065	770	875
Abschreibungsquote (in %)		9,0	8,6	8,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	74	69	69	70
Vollzeitäquivalente	66	64	64	64
Anzahl Auszubildende	5	4	4	5
Personalaufwandsquote (in %)	44,0	45,1	51,4	53,0

Chemnitzer Tourismus und Marketing GmbH i. L.

Adresse
Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz

E-Mail
office@ctm-chemnitz.de

Homepage
www.ctm-chemnitz.de

Gründungsjahr
1993

Stammkapital
30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	Stimmen
Stadt Chemnitz	100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Liquidator
Schäfer, Christian

Abschlussprüfer
A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tourismusförderung und das Stadtmarketing in der Stadt Chemnitz.

Dies umfasst insbesondere die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen, Kongressen und Events jeder Art und anderen diesen Zweck dienender Veranstaltungen sowie die Vermittlung touristischer Leistungen zur Förderung des Tourismus in der Stadt Chemnitz. Hierzu zählen insbesondere:

- City-Management und Tourismusmarketing;
- Betrieb einer Touristinformation;
- Beratung und Betreuung von Tourismusunternehmen und in der Stadt ansässigen Handels- und Dienstleistungsunternehmen;
- Erarbeitung von City-Management- und Tourismuskonzepten;
- Erarbeitung von Planungen und Projekten für die touristische und innerstädtische Entwicklung der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung;
- Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung von Tourismus und Innenstadtbereich.
- die Erarbeitung von Stadtentwicklungskonzepten, Planungen und Projekten für die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Chemnitz sowie deren Umsetzung.

Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Bertram, Gunnar	stellvertretender Vorsitzender (seit 11.12.2025), ext. Sachverst.
Kieselstein, Jens	stellvertretender Vorsitzender (bis 15.09.2025), MdS
Holz, Dietmar	MdS
Pahlitzsch, Stefan	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2025 in Liquidation.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden (bis 19.09.2025)	100.000,00	6,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau der Dachmarke „Sachsen“ und die Weiterentwicklung und Vernetzung der Tourismuspartner und -angebote durch den Aufbau und die Betreibung eines touristischen Informations- und Buchungssystems.
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen mbH, Dresden betrug insgesamt 6 % (mittelbare Beteiligung). Die Anteile wurden im Berichtsjahr an den Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e.V. veräußert.

Das Geschäftsjahr 2025

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2025 in der Abwicklung der laufenden Projekte, Rechtsverhältnisse und sonstigen Prozesse.
Zunächst wurden die noch laufenden Projekte bis zum Spätsommer 2025 entweder planmäßig beendet oder an Dritte abgegeben bzw. veräußert.
Alle Mitarbeiter - bis auf eine Ausnahme - haben das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 auf einvernehmlicher Basis verlassen. Die einzig verbliebene Mitarbeiterin wurde bis zum 31.12.2025 noch regulär beschäftigt und ist ab 01.01.2026 im Ruhestand. Sie wird dem Unternehmen jedoch noch bis zur endgültigen Löschung der CTM i. L. zur Verfügung stehen.
Das Mietverhältnis für die Büroräume der CTM i. L. wurde zum 31.12.2025 beendet.
Die CTM i. L. hat bis zur endgültigen Löschung zwei Büros im Rahmen eines Untermietverhältnisses beim Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V. angemietet.
Die Geschäftsanteile der CTM i. L. an der TMGS wurden im Berichtsjahr an den Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V. veräußert und abgetreten. Das Inventar der CTM i. L. wurde vollständig veräußert.

Unter Berücksichtigung des gesetzlich vorgeschriebenen Sperrjahres soll die Löschung der CTM i. L. im Jahr 2026 erfolgen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände				18
Sachanlagevermögen		2	8	82
Finanzanlagevermögen			6	6
Anlagevermögen		**2**	**14**	**106**
Vorräte		3	39	52
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		40	47	266
Kassenbestand, Bankguthaben		299	627	845
Umlaufvermögen		**342**	**713**	**1.163**
Rechnungsabgrenzungsposten			4	4
Summe Aktiva		**344**	**730**	**1.273**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		30	30	30
Kapitalrücklage		362	362	362
Bilanzergebnis		-125	-245	17
Eigenkapital		**266**	**147**	**409**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**266**	**147**	**409**
Rückstellungen		41	224	107
Verbindlichkeiten		37	254	183
Rechnungsabgrenzungsposten			105	573
Fremdkapital		**78**	**583**	**864**
Summe Passiva		**344**	**730**	**1.273**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	350	503	1.750	782
sonstige betriebliche Erträge	2.173	1.970	2.946	2.460
davon Zuschuss Gesellschafter	1.473	1.275	1.450	1.341
Materialaufwand	1.479	1.257	3.665	1.940
Personalaufwand	541	482	774	841
Abschreibungen	7	2	92	40
sonstige betriebliche Aufwendungen	562	628	427	409
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Ergebnis nach Steuern	**-66**	**106**	**-263**	**10**
sonstige Steuern	-14	-14	-1	-3
Jahresergebnis	**-53**	**119**	**-262**	**13**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-245	-245	17	4
Bilanzergebnis	**-297**	**-125**	**-245**	**17**

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		0,7	1,9	8,3
Investitionsdeckung (in %)				803,6
Fremdfinanzierung (in %)		22,6	79,9	67,9
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		77,4	20,1	32,1
Verschuldungsgrad (in %)		29,2	396,5	211,3
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		44,8	-178,1	3,2
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		2.238	4.678	3.203
Betriebsaufwand (in TEUR)		-2.332	-4.851	-3.203
Betriebsergebnis (in TEUR)		-94	-173	
Finanzergebnis (in TEUR)		1		
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		212	-89	13
Gesamtergebnis (in TEUR)		119	-262	13
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)				5
Abschreibungsquote (in %)		87,8	682,2	37,9

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	8	8	14	
Vollzeitäquivalente	7	6	13	16
Personalaufwandsquote (in %)	154,6	95,8	44,2	107,5

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Adresse
Wittgensdorfer Straße 2a
09114 Chemnitz

E-Mail
kontakt@efc-chemnitz.de

Homepage
www.efc-chemnitz.de

Gründungsjahr
1998

Stammkapital
30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Brandt, Sascha

Abschlussprüfer
Activ Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Entwicklung des Freizeitsportangebotes für die Bürgerinnen und Bürger im Sport- und Kulturbereich sowie die Sportförderung auf den Gebieten des Breitensports, des Leistungssports und der Nachwuchsförderung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit bzw. Beteiligung an vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz (EFC) betreibt den Eissport- und Freizeitkomplex, den Stausee Oberrabenstein und den Gesundheitspark Golfbad Sauna einschließlich der gastronomischen Einrichtungen. Neben verschiedenen Dienstleistungen stellt die Gesellschaft dem Schulsport, Vereinen, Kindertagesstätten, Freizeitsport und dem Eissportverband Trainings- und Wettkampfzeiten im Eissport und Freizeitzentrum nach Plan zur Verfügung.

Mitglieder Aufsichtsrat

Ruscheinsky, Dagmar	Vorsitzende
Becker, Ralf	MdS
Franke, Lars	MdS
Renz, Jürgen	MdS
Specht, Michael	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Mit einer Fläche von 93.000 m² ist das Jutta Müller Eissportzentrum am Küchwald eine der größten Eissportanlagen Deutschlands. Die Anlage ist von der Stadt Chemnitz an den EFC langfristig verpachtet. Ebenso wurde nach Eingliederung des Bereiches Stausee Oberrabenstein im Jahr 2000 in das Unternehmen ein Nutzungsvertrag für das betreffende Grundstück mit der Stadt Chemnitz als Eigentümerin geschlossen. Ab dem Geschäftsjahr 2003 übernahm der EFC zusätzlich noch die Betreibung des Gesundheitsparks Golfbad Sauna.

Die Nutzungsgebühren für die Einrichtungen im Jutta Müller Eissportkomplex und am Stausee Oberrabenstein sind im Sinne der Nutzung der Freizeitanlagen durch breite Bevölkerungsschichten nicht kostendeckend. Die Betreibung des Gesundheitsparks Golfbad Sauna erfolgt vollständig kostendeckend. Der EFC finanziert sich aus eigenen Umsätzen, aus Fördermitteln des Olympiastützpunktes sowie aus Zuschüssen der Gesellschafterin Stadt Chemnitz. Das Unternehmen ist auf Zuschüsse der Gesellschafterin Stadt Chemnitz für ca. ein Drittel der entstehenden Kosten angewiesen.

Das Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 5 TEUR erzielt, der dem Planwert entspricht. Damit verringert sich der Verlustvortrag auf einen Wert von 312 TEUR.

Die EFC GmbH verzeichnete erneut eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse liegen bei 3.623 TEUR und damit um 185 TEUR über denen des Jahres 2024. Ebenso wurde der Planwert um 473 TEUR übertroffen. Die geht insbesondere auf die positive Entwicklung der Besucherzahlen im Betriebsteil Eissportzentrum zurück. Insgesamt konnten im Jahr 2025 216.988 Besucher begrüßt werden, davon allein 128.370 im Eissportzentrum.

Der Personalaufwand liegt um 394 TEUR deutlich über der Planung. Ursächlich sind die Tarifsteigerungen, Krankheitsvertretungen und ein gestiegener Personalbedarf aufgrund der hohen Besucherzahlen.

Investitionen wurden i. H. v. 404 TEUR realisiert. Hierbei erfolgte die Modernisierung der Schrankenanlage am Stausee sowie die Erneuerung der Frequenzumrichter im Eisstadion. Ergänzend wurde in einen Bohrbrunnen im Eisstadion sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Der zur Finanzierung des 3. Bauabschnittes im Gesundheitspark Golfbad Sauna aufgenommene Kredit i. H. v. 1.000 TEUR wurde in 2019 bis 2025 jeweils i. H. v. 86,4 TEUR planmäßig getilgt. Die Restschuld zum 31.12.2025 beträgt noch 395 TEUR.

Die EFC GmbH verfügt per 31.12.2025 über einen Kassen- und Bankbestand i. H. v. 701 TEUR. Die Liquidität gilt aufgrund des Gesellschafterzuschusses als sichergestellt.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		20	13	15
Sachanlagevermögen		3.782	3.854	3.845
Anlagevermögen		**3.802**	**3.867**	**3.860**
Vorräte		16	18	18
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		257	381	327
Kassenbestand, Bankguthaben		701	834	1.198
Umlaufvermögen		**974**	**1.232**	**1.542**
Rechnungsabgrenzungsposten		2	11	2
Summe Aktiva		**4.778**	**5.110**	**5.403**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		30	30	30
Kapitalrücklage		2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklage		276	276	276
Bilanzergebnis		-312	-317	-291
Eigenkapital		**2.742**	**2.736**	**2.763**
Sonderposten		708	754	800
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**3.450**	**3.490**	**3.563**
Rückstellungen		214	253	304
Verbindlichkeiten		1.110	1.356	1.528
Rechnungsabgrenzungsposten		4	11	9
Fremdkapital		**1.328**	**1.620**	**1.841**
Summe Passiva		**4.778**	**5.110**	**5.403**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	3.150	3.623	3.438	3.293
sonstige betriebliche Erträge	2.010	2.012	2.337	2.679
davon Zuschuss Gesellschafter	1.700	1.700	1.930	1.920
Materialaufwand	1.810	1.795	2.329	2.465
Personalaufwand	2.250	2.644	2.398	2.127
Abschreibungen	385	469	448	385
sonstige betriebliche Aufwendungen	700	672	617	941
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	3	7	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7	17	9	10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**16**	**43**	**-19**	**47**
sonstige Steuern	11	38	8	33
Jahresergebnis	**5**	**5**	**-27**	**15**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-317	-291	-305
Bilanzergebnis		**-312**	**-317**	**-291**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Auch im Geschäftsjahr 2026 besteht das Ziel, den Regelbetrieb in den drei Betriebsteilen dem Leistungsprofil entsprechend fortzuführen und ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen.

Im Jahr 2026 sind Investitionen i. H. v. 250 TEUR vorgesehen.

Für das Eissportzentrum wird mit einer Gesamtbesucherzahl von 100.000 Besuchern gerechnet, die vor allem im Rahmen des Hauptgeschäftes – dem öffentlichen Eislaufen – erreicht werden soll. Weiterhin sollen kommerzielle Veranstaltungen wie das SattelFest, das Chemnitzer Eismärchen und Serina Besucher anlocken. Im Stausee Rabenstein wird im Geschäftsjahr 2026 mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 65.000 Personen gerechnet. Neben dem grundsätzlich wetterabhängigen Badebetrieb, sollen externe Veranstaltungen und interne Formate – wie das Drachenfest – angeboten werden sowie mit der Vermietung der drei Ferienhäuser und der Gastronomie weitere Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung fortgeführt werden. Für den Betriebsteil Golfbad Sauna soll das bestehende Angebot aus Saunalandschaft, Ruhebereichen, Außenpool, Wellnessanwendungen und Gastronomie stabil betrieben werden. In 2026 werden 45.000 Besucher erwartet.

Ein wesentliches Risiko wird insbesondere in den Wetterbedingungen gesehen. Bei den beiden Betriebsteilen Stausee Rabenstein sowie im Eissportzentrum wirken sich Wetterbedingungen unmittelbar auf das Besucherverhalten aus. Ergänzend besteht eine Witterungsabhängigkeit hinsichtlich des Verbrauchs an Medien- und Energiekosten im Betriebsteil Eissportzentrum. Tariflich gebundene Lohnerhöhungen steigern die Personalaufwendungen. Ergänzend bestehen Herausforderungen bei der Gewinnung qualifizierten Fachpersonals, insbesondere im Bereich Anlagenbetrieb und Instandhaltung.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		79,6	75,7	71,4
Investitionsdeckung (in %)		116,1	97,0	65,5
Fremdfinanzierung (in %)		27,8	31,7	34,1
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		57,4	53,6	51,1
Verschuldungsgrad (in %)		42,9	52,0	58,2
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		152	141	4
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		0,2	-1,0	0,5
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		5.612	5.723	5.756
Betriebsaufwand (in TEUR)		-5.502	-5.800	-5.921
Betriebsergebnis (in TEUR)		110	-77	-165
Finanzergebnis (in TEUR)		-14	-2	-7
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-91	52	187
Gesamtergebnis (in TEUR)		5	-27	15
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		404	462	588
Abschreibungsquote (in %)		12,3	11,6	10,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	42	39	39	41
Vollzeitäquivalente	39	36	36	38
Personalaufwandsquote (in %)	71,4	73,0	69,7	64,6

Adresse
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail
GGG@GGG.de

Homepage
www.ggg.de

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
128.000.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kalew, Simone

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte in Anspruch nehmen und ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale wirtschaftlich und kulturelle Einrichtungen sowie Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen oder sich an deren Unternehmen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kütter, Thomas (seit 15.09.2025)	Vorsitzender
Stötzer, Michael (bis 31.08.2025)	Vorsitzender
Kunze, Knut	stellvertretender Vorsitzender
Franke, Lars	MdS
Frischke, Rico (bis 15.09.2025)	MdS
Kempe, Solveig	MdS
Köhler, Nico (seit 15.09.2025)	MdS
Neugebauer-Zeidler, Verena	MdS
Polzer, Bob	MdS
Pritscha, Patrick	ext. Sachverständiger
Rudolph, Nico	MdS
Thümmler, Sascha	ext. Sachverständiger
Ulbrich, Falk	MdS
Vieweg, Jörg	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft liegen im Freistaat Sachsen und sind größtenteils auf das Stadtgebiet von Chemnitz bezogen. Die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Migrationsverhalten und die demographische Entwicklung der Bevölkerung in diesem Gebiet sind für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung.

Die Einwohnerzahl der Stadt Chemnitz lag im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr auf vergleichbarem Niveau. Auch für die nächsten Jahre wird eingeschätzt, dass sich die Einwohnerzahl der Stadt Chemnitz stabil entwickeln wird.

Das Unternehmen bezieht die aktuellen Entwicklungen des gesellschaftlichen Wandels und Themen wie altersgerechtes Wohnen, Wohnraum für junge Familien, für Auszubildende und Studierende in ihre Planungen und wirtschaftliches Handeln ein.

Die Sicherung einer stabilen Liquidität ist unverändert eines der wesentlichen Ziele der Gesellschaft. Gleichzeitig ist ein kontinuierlicher Abbau der Kreditverbindlichkeiten geplant.

Im Jahr 2025 bewirtschaftete die Gesellschaft 23.666 Wohneinheiten (WE) und 565 Gewerbeeinheiten (GE). Zum 31.12.2025 standen 1.964 WE der Gesellschaft leer (Vorjahr: 2.062 WE).

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
KommunalBau Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH, Chemnitz	50.000,00	100,00 %
Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000,00	100,00 %
Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH, Chemnitz	770.600,00	90,00 %
wohnen in chemnitz gmbh, Chemnitz	511.300,00	90,00 %
Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, Chemnitz	438.500,00	46,30 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 12.355 TEUR beendet und liegt somit um 3.293 TEUR über dem Planwert i. H. v. 9.062 TEUR.

Die positive Plan-Ist-Abweichung resultiert im Wesentlichen aus den höheren Mieteinnahmen, dem verbesserten Zinsergebnis und den positive Jahresergebnissen der Tochterunternehmen der GGG.

Die Umsatzerlöse aus Mieterträgen liegen mit 88,6 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (86,5 Mio. EUR). Die Betriebskosten sind im Jahr 2025 ggü. dem Vorjahr u. a. im Zusammenhang mit Kostensteigerungen für Wasser und Abwasser sowie Fernwärme deutlich gestiegen.

Zum 31.12.2025 waren 159 Mitarbeiter und 14 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Der Personalaufwand liegt u. a. aufgrund geringerer Gehaltszahlungen durch Langzeitkranke und Elternzeiten mit 11,1 Mio. EUR unter dem Planwert i. H. v. 11,9 Mio. EUR.

Infolge des aktuellen Zinsniveaus für Tages- und Festgeld konnten um 370 TEUR höhere Zinserträge als geplant generiert werden. Zudem liegen die Zinsaufwendungen von 6.051 TEUR unter dem Planwert von 6.252 TEUR.

Das Investitionsvolumen in das Sachanlagevermögen beläuft sich im Berichtsjahr auf 16,1 Mio. EUR.

Zum Stichtag 31.12.2025 beträgt der Liquiditätsstand 38,8 Mio. EUR (2024 = 32,7 Mio. EUR).

Das Eigenkapital beläuft sich zum Stichtag 31.12.2025 auf 643,0 Mio. EUR und die Eigenkapitalquote beträgt 63,4 %.

Im Berichtsjahr 2025 waren die Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten höher als die Neuaufnahmen an Krediten, so dass sich die Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2025 auf 299,6 Mio. EUR (2024: 315,9 Mio. EUR) belaufen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögens-gegenstände	8	35	108
Sachanlagevermögen	891.392	901.590	908.213
Finanzanlagevermögen	23.637	22.508	21.426
Anlagevermögen	**915.037**	**924.133**	**929.747**
Vorräte	49.132	47.186	39.406
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.069	11.389	11.351
Kassenbestand, Bankguthaben	38.781	32.662	29.404
Umlaufvermögen	**99.982**	**91.237**	**80.162**
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Summe Aktiva	**1.015.020**	**1.015.370**	**1.009.910**

Bilanz Passiva	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital	128.000	128.000	128.000
Kapitalrücklage	51.707	51.707	51.707
Gewinnrücklage	450.950	451.950	442.784
Bilanzergebnis	12.355		
Eigenkapital	**643.012**	**631.657**	**622.491**
Sonderposten	1.141	2.063	2.985
Eigenkapital einschließlich Sonderposten	**644.153**	**633.720**	**625.475**
Rückstellungen	9.619	11.395	9.275
Verbindlichkeiten	357.292	369.310	374.743
Rechnungsabgrenzungsposten	27	6	13
Passive latente Steuern	3.929	939	403
Fremdkapital	**370.867**	**381.650**	**384.434**
Summe Passiva	**1.015.020**	**1.015.370**	**1.009.910**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	136.785	138.392	128.446	122.623
Bestandsveränderungen UE/FE	681	1.947	7.779	3.000
andere aktivierte Eigenleistg.	65	138	95	97
sonstige betriebliche Erträge	4.312	9.662	7.648	12.344
Materialaufwand	85.352	87.006	85.628	74.039
Personalaufwand	11.941	11.058	10.866	10.868
Abschreibungen	22.302	24.109	23.207	27.633
sonstige betriebl. Aufwendungen	7.807	8.204	7.825	7.446
Erträge aus Gewinnabführungen	936	1.561	995	732
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	460	830	1.143	497
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	6.252	6.051	6.157	6.491
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	350	3.543	593	1.380
Ergebnis nach Steuern	**9.235**	**12.557**	**11.831**	**11.435**
sonstige Steuern	173	203	1.665	203
Jahresergebnis	**9.062**	**12.355**	**10.166**	**11.232**
Einstellungen in Rücklagen	9.062	12.355	10.166	11.232
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die aktuellen Bevölkerungsprognosen für die Stadt Chemnitz bis zum Jahr 2030 gehen davon aus, dass die Bevölkerungsanzahl stabil bleibt. Auf dieser Grundlage rechnet die Gesellschaft auch weiterhin mit einer guten Vermietungsquote.

Im Bereich des studentischen Wohnens trägt die Erweiterung des Studienangebotes und die Erhöhung der Anzahl der Studienplätze der Technischen Universität Chemnitz zu einer kontinuierlichen Nachfrage an Wohnraum bei. Die zu diesem Wohnkonzept gehörigen Wohneinheiten können flexibel infolge möglicher Nachfrageschwankungen dem allgemeinen Wohnungsmarkt zugeführt werden.

Die Gesellschaft wird den Weg der Digitalisierung von Geschäftsprozessen fortsetzen, um damit Arbeitsabläufe zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu steigern.

Mit dem internen Risikomanagementsystem werden durch die Gesellschaft wesentliche Risiken u. a. aus den Bereichen Immobilienmanagement, Bauträgertätigkeit sowie Unternehmensfinanzierung frühzeitig erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet.

Risiken bestehen für die GGG aus Preissteigerungen, insbesondere der Energie- und Rohstoffpreise. Infolge dieser Entwicklung werden notwendige Anpassungen von Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen umgesetzt.

Zinsänderungsrisiken wurden in der Wirtschaftsplanung der GGG berücksichtigt. Risiken, die sich darüber hinaus aus der Verfügbarkeit von Kapital ergeben, bestehen aus Sicht der Gesellschaft mittelfristig nicht.

Mit den Tochtergesellschaften TIETZ, SCHOCKEN, RWF und der wic hat die GGG Ergebnisabführungsverträge geschlossen.

Für das Jahr 2026 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 8.676 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		90,1	91,0	92,1
Investitionsdeckung (in %)		136,1	137,4	175,5
Fremdfinanzierung (in %)		36,5	37,6	38,1
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		63,3	62,2	61,6
Verschuldungsgrad (in %)		57,6	60,3	61,6
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		306.442	325.260	333.987
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		1,9	1,6	1,8
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		147.683	141.641	130.343
Betriebsaufwand (in TEUR)		-127.833	-126.975	-113.189
Betriebsergebnis (in TEUR)		19.850	14.666	17.154
Finanzergebnis (in TEUR)		-5.220	-5.014	-5.995
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-293	112	721
Ertragsteuern (in TEUR)		-3.543	-593	-1.380
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)		1.561	995	732
Gesamtergebnis (in TEUR)		12.355	10.166	11.232
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		17.718	16.891	15.749
Abschreibungsquote (in %)		2,6	2,5	3,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	163	159	158	161
Anzahl Auszubildende	12	14	12	13
Personalaufwandsquote (in %)	8,7	8,0	8,5	8,9

Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH

Adresse
Fabrikstraße 11
09111 Chemnitz

E-Mail
team@chemnitz2025.de

Homepage
www.chemnitz2025.de

Gründungsjahr
2021

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Janke-Pier, Andrea
Schmidtke, Stefan

Abschlussprüfer
A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft, Bildung, die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, sowie die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens im Geltungsbereich dieses Gesetzes. Gegenstand des Unternehmens ist die Realisierung des Programms der Kulturhauptstadt Europas 2025 entsprechend der Formate sowie die Förderung von Projekten und Veranstaltungen im kulturellen Bereich und die Entwicklung und Errichtung eines Kunst- und Skulpturenparcours in der Region.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Dr. Schönherr, Micaela	stellvertretende Vorsitzende ext. Sachverst.
Brech, Franziska	ext. Sachverst.
Franzl, Silke	ext. Sachverst.
Fritze, Mikko	ext. Sachverst.
Ph.D., MSc. Marks, Arnošt	ext. Sachverst.
Patt, Almut Friederike	MdS
Dr. Püschel, Jan Ole,	ext. Sachverst.
Ruscheinsky, Dagmar	Verwaltungsvertreterin

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Oberbürgermeister Sven Schulze vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Chemnitz stellt der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH Fördermittel des Freistaates und des Bundes sowie eigene Mittel zur Realisierung des Programms der Kulturhauptstadt Europas 2025 zur Verfügung. Zudem wirbt die Gesellschaft für die Programmgestaltung Mittel von Dritten ein.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Kulturhauptstadtjahr 2025 stellte den Höhepunkt der operativen Tätigkeit der Gesellschaft dar. Mit ca. 260 Projekten und 2.000 Veranstaltungen, an deren Realisierung etwa 700 Partnerorganisationen beteiligt waren, verlief das Geschäftsjahr 2025 sehr erfolgreich.

Die KHS gGmbH weist für das Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis i. H. v. 2.690 TEUR aus. Der Jahresüberschuss und der bestehende Verlustvortrag (Stand per 31.12.2025 82 TEUR) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Wirtschaftsplanung ging von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 237 TEUR aus.

Das Ergebnis wurde insbesondere durch folgende Sachverhalte beeinflusst:

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.907 TEUR (Vj. 583 TEUR) resultieren insbesondere aus Sponsoringvereinbarungen sowie geringfügig aus dem Verkauf von Merchandise-Artikeln und Programmbüchern.

Sonstige betriebliche Erträge konnten in Höhe von 21.421 TEUR erzielt werden und entsprechen damit annähernd dem Planansatz. Erträge resultieren hauptsächlich aus Projektzuschüssen der Stadt Chemnitz.

Eine Planunterschreitung i. H. v. 1.319 TEUR entstand beim Materialaufwand, aufgrund der nicht Ausschöpfung von Projektbudgets.

In Umsetzung des Kulturhauptstadtjahrs 2025 sind darüber hinaus auch nochmals gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von 4.793 TEUR angefallen. Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2025 neben zwei Geschäftsführern 74 weitere Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.456 TEUR (Vorjahr 3.313 TEUR) und lagen damit um 888 TEUR unter dem Planwert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen i. H. v. 1.614 TEUR (Planwert 2.500 TEUR) realisiert, wesentliche Investitionen betreffen den Erwerb von Kunstwerken für den „Purple Path“. Die Abweichung von -886 TEUR zum Plan resultiert im Wesentlichen aus unterplanmäßigen Anschaffungen von Kunstwerken (Purple Path).

Zur Sicherstellung der Finanzierung von der Gesellschaft getätigter Investitionen wurde die Kapitalrücklage durch die Stadt Chemnitz im Geschäftsjahr 2025 um 1.920 TEUR auf 6.973 TEUR aufgestockt.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2025 9.606 TEUR.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gewährleistet.

Zu den publikumswirksamen Höhepunkten zählten u. a. das Opening am 18. Januar 2025 und das KOSMOS Festival mit hoher Besucherresonanz. Die internationale Ausrichtung mit Kooperationen in rund 40 Ländern trug zur Positionierung von Chemnitz als europäischer Kulturstandort bei. Internationale Formate wie der European Peace Ride stärkten die europäische Sichtbarkeit.

Das Freiwilligenprogramm mit ca. 1.300 Volunteers stellte einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar und ermöglichte eine weitere breite Einbindung der Bevölkerung.

Durch gezielte Marketingmaßnahmen und internationale Messeauftritte wurde die Bekanntheit der Stadt Chemnitz deutlich gesteigert.

Die Flagship-Projekte „Gelebte Nachbarschaft“, The Purple Path“, „3.000 Garagen“, „Makers, Business & Arts“ und „Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie“ stellten im Kulturhauptstadtjahr eine zentrale Programmaufgabe dar.

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH hat ihre satzungsmäßige Aufgabe im Kulturhauptstadtjahr 2025 vollständig und erfolgreich erfüllt. Die gesetzten Ziele wurden erreicht und bilden eine tragfähige Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt Chemnitz auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögens-gegenstände		0	1	3
Sachanlagevermögen		6.289	4.896	1.785
Anlagevermögen		**6.289**	**4.897**	**1.788**
Vorräte		0	7	0
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		490	654	153
Kassenbestand, Bankguthaben		6.303	5.643	1.465
Umlaufvermögen		**6.793**	**6.304**	**1.618**
Rechnungsabgrenzungsposten		481	160	23
Summe Aktiva		**13.563**	**11.360**	**3.429**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Kapitalrücklage		6.973	5.053	1.054
Bilanzergebnis		2.608	-82	-178
Eigenkapital		**9.606**	**4.996**	**901**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**9.606**	**4.996**	**901**
Rückstellungen		867	612	451
Verbindlichkeiten		830	1.584	1.302
Rechnungsabgrenzungsposten		2.260	4.169	776
Fremdkapital		**3.957**	**6.365**	**2.528**
Summe Passiva		**13.563**	**11.360**	**3.429**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	2.466	2.907	583	6.043
sonstige betriebliche Erträge	21.412	21.421	10.553	118
Materialaufwand	12.364	11.045	3.639	2.698
Personalaufwand	4.970	4.793	3.725	2.455
Abschreibungen	237	255	238	42
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.344	5.456	3.440	992
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	200	90	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-237**	**2.690**	**96**	**-26**
sonstige Steuern				
Jahresergebnis	**-237**	**2.690**	**96**	**-26**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-392	-82	-178	-152
Bilanzergebnis	**-629**	**2.608**	**-82**	**-178**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Nach dem Ende des Kulturhauptstadtjahrs 2025 befindet sich die Gesellschaft in einer Übergangsphase die von der operativen Durchführung von Projekten im Brückenjahr, der Vorbereitung der Legacy bis hin zur Nachbereitung des Kulturhauptstadtjahres und der geordneten Transformation der Projektstrukturen geprägt ist.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der KHS gGmbH wird durch den projektbedingten Rückgang der operativen Tätigkeit geprägt sein.

Geschäftschancen werden insbesondere in der Sicherung der durch das Kulturhauptstadtprojekt erzielten positiven Effekte im Rahmen der Legacytätigkeiten der Gesellschaft gesehen. Den Chancen stehen Geschäftsrisiken gegenüber. Hier sind insbesondere Risiken aus der Abrechnung der Fördermittel und der weiteren Finanzierung der geplanten Ausgaben und Projekte zu sehen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		46,4	43,1	52,1
Investitionsdeckung (in %)		15,8	7,1	2,4
Fremdfinanzierung (in %)		29,2	56,0	73,7
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		70,8	44,0	26,3
Verschuldungsgrad (in %)		41,2	127,4	280,6
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		28,0	1,9	-2,9
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		24.248	11.099	6.142
Betriebsaufwand (in TEUR)		-21.421	-11.065	-6.150
Betriebsergebnis (in TEUR)		2.827	34	-8
Finanzergebnis (in TEUR)		1	1	1
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-48	61	-19
Ertragsteuern (in TEUR)		-90	0	0
Gesamtergebnis (in TEUR)		2.690	96	-26
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		1.614	3.347	1.758
Abschreibungsquote (in %)		4,0	4,9	2,3

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	77	76	74	42
Vollzeitäquivalente	68	67,9	66	39
Personalaufwandsquote (in %)	201,5	164,9	638,6	40,6

Klinikum Chemnitz gGmbH

Adresse
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail
direktion@skc.de

Homepage
www.klinikum-chemnitz.de

Gründungsjahr
1994

Stammkapital
10.260.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Jonas, Martin
Prof. Dr. Wolz, Martin

Abschlussprüfer
PricewaterhousCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt Krankenhäuser der Maximalversorgung mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben in Chemnitz und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Sie dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Staatszugehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Lippold, Torsten	stellvertretender Vorsitzender AN
Arndt, Michael	AN
Drechsel, Birgit	AN
Dr. Dringenberg, Volker	MdS
Kupke, Ronny	MdS
Otto, Maik	MdS
Saborowski, Ines	MdS
Schaar, Manuela	AN
Schaper, Susanne	MdS
Schubert, Marko	AN
Thoms, Heike	AN

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist gemäß Bescheid des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie als Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.735 Planbetten in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen worden.

Zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden neben Eigenmitteln bereitgestellt:

- Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz
- Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
- Zuwendungen Dritter

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH	25.000,00	100,00 %
Klinik Catering Chemnitz GmbH	25.000,00	100,00 %
Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH	25.000,00	100,00 %
Poliklinik gGmbH Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz	25.000,00	100,00 %
Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz	30.000,00	90,00 %
Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH, Olbernhau	100.000,00	74,00 %
Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH	30.000,00	51,00 %

Für weitere Informationen siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Zum 31.12.2020 ist die Bergarbeiter-Krankenhaus Schneeberg gGmbH aus dem Konsolidierungskreis der Klinikum Chemnitz gGmbH entfallen, da ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet wurde. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Das Klinikum beabsichtigt eine neue Beteiligung am DIAKOMED – Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH einzugehen. Die Übernahme von 80 % der Geschäftsanteile wurde vom Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 17.12.2025 beschlossen. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt. Nach Eintritt vereinbarter aufschiebender Bedingungen soll der Anteilskauf abgeschlossen werden.

Das Geschäftsjahr 2025

Auch im Geschäftsjahr 2025 war das Klinikum Chemnitz als Krankenhaus der Maximalversorgung eine wichtige Säule der Gesundheitsversorgung in der Region Südwestsachsen. In 25 Kliniken und Instituten wird an der ganzheitlichen und individuellen Betreuung der Patienten gearbeitet. Im Jahr 2025 wurden rund 59.600 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 76.500 Patienten ambulant behandelt.

Dabei ist die wirtschaftliche Situation des Klinikums, wie in den vergangenen Jahren aufgrund der Unterfinanzierung des Krankenhaussektors, deutlich angespannt. In den Vorjahren hatten hohe Einmal- und periodenfremde Effekte negative Betriebsergebnisse kompensiert und zum Ausweis positiver Jahresergebnissen geführt. Im Wirtschaftsjahr 2025 konnten die Aufwendungen nicht vollständig durch die Umsatzerlöse kompensiert werden. Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2025 einen Fehlbetrag in Höhe von 9.628 TEUR realisiert. Damit ist das Planungsszenario eines Fehlbetrages in Höhe von 12.136 TEUR zum Teil eingetreten.

Die Ergebnisspaltung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zeigt ein negatives Betriebsergebnis von 25.306 TEUR. Weitere neutrale Erträge aus einmaligen und periodenfremden Sachverhalten stützen das Jahresergebnis mit 15.513 TEUR.

Erlösseitig ist ein Anstieg der Umsatzerlöse um 2,6 % auf 559.054 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.
Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Planwert um 7.080 TEUR geringer angefallen. Der Aufwandsposten ist jedoch mit 215.862 TEUR im Vorjahresvergleich nochmals um 3,25 % gestiegen. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf Leistungserweiterungen in der Apotheke und im Zentraleinkauf, inflationsbedingte Preisänderungen sowie materialintensive Behandlungen.

Der Personalaufwand i. H. v. 308.128 TEUR liegt um 7.373 TEUR über dem Planansatz. Ursächlich ist die überplanmäßige Kostensteigerung durch tarifliche Erhöhungen. Weiterhin erfolgte ein Personalaufbau um 102 Vollkräfte (VK) auf 3.349 VK. Die Steigerung des Personalaufwandes wird deutlich im Anstieg der Personalaufwandsquote gespiegelt. Nach deren Stabilisierung in den beiden Vorjahren liegt diese nun bei 55,1 %, was ein Plus von 2,6 % bedeutet. Die Personalaufwandsquote zeigt, welcher Anteil der Umsatzerlöse durch den Personalaufwand aufgezehrt wird.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 12.352 TEUR gesunken und beträgt 584.586 TEUR. Auf der Aktivseite resultiert die Veränderung insbesondere aus dem Rückgang des kurzfristigen Vermögens (Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht, Kassenbestand). Auf der Passivseite bewirken der erzielte Jahresfehlbetrag und korrespondierend zu den Aktivposten die rückläufigen Verbindlichkeiten eine Abnahme der Passiva. Das Anlagevermögen prägt mit 72,3 % (Vj.: 70,2 %) weiterhin das Bilanzbild.

Es wurden Investitionen in Sachanlagevermögen in Höhe von rund 42.100 TEUR getätigt. Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen i. H. v. 27.685 TEUR liegen um 3.718 TEUR über dem Vorjahreswert, was insbesondere auf die Fertigstellung des Kardiologischen Zentrums am Standort Küchwald zurückzuführen ist. Bisher war die kardiologische Versorgung am Klinikum dezentral aufgestellt. Durch die Zentralisierung von Medizintechnik, Räumen und Personal profitieren Patienten wie Mitarbeiter nun von kurzen Wegen und effizienten Abläufen. Insgesamt wurden rd. 70.000 TEUR investiert, an dem sich der Freistaat Sachsen mit rund 47.300 TEUR beteiligte.

Die Finanzanlagen sanken um 12.748 TEUR. Die frei gewordenen Mittel wurden als Eigenmittel für Investitionen sowie zur Zwischenfinanzierung von Forderungsbeständen verwendet. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr noch zu jederzeit gesichert.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.515	2.479	2.288
Sachanlagevermögen		393.146	379.243	362.045
Finanzanlagevermögen		25.830	37.314	46.839
Anlagevermögen		**422.490**	**419.036**	**411.171**
Vorräte		17.402	15.499	14.546
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		127.010	140.702	160.474
Kassenbestand, Bankguthaben		15.463	21.058	26.861
Umlaufvermögen		**159.876**	**177.259**	**201.882**
Rechnungsabgrenzungsposten		2.220	643	303
Summe Aktiva		**584.586**	**596.938**	**613.356**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		10.260	10.260	10.260
Kapitalrücklage		180.991	180.991	180.991
Gewinnrücklage		33.749	33.749	33.749
Bilanzergebnis		69.912	79.540	76.091
Eigenkapital		**294.912**	**304.540**	**301.091**
Sonderposten		187.981	181.616	169.105
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**482.893**	**486.156**	**470.196**
Rückstellungen		44.943	54.889	65.525
Verbindlichkeiten		55.993	55.077	74.064
Rechnungsabgrenzungsposten		757	815	3.570
Fremdkapital		**101.694**	**110.782**	**143.160**
Summe Passiva		**584.586**	**596.938**	**613.356**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2026 werden weitreichende politische Entscheidungen den Gesundheitssektor betreffend erwartet. Neben der Krankenhausreform soll auch ein Sparpaket für das gesamte Gesundheitswesen verabschiedet werden.

Das Klinikum Chemnitz steht weiterhin vor der Herausforderung, die politisch akzeptierte fehlende Wirtschaftlichkeit durch interne Maßnahmen zu verbessern. Dies geschieht einerseits durch Ausweitung des (externen) Geschäftes, zu dem auch die herausragende Stellung des Klinikums als Leistungszentrum der Region Südwestsachsen beiträgt.

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften soll auch weiterhin zur Leistungsfähigkeit des Klinikums beitragen. Aus der neuen Beteiligung an DIAKOMED – Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH erwartet das Klinikum strategische Vorteile sowie eine Erweiterung seines Leistungsportfolios.

Trotz aller interner Projekte und Strategien zeigt die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr wiederum einen Fehlbetrag. Dieser wird in Höhe von 7.153 TEUR beziffert.

Die Liquiditätsentwicklung steht weiterhin unter ständiger Kontrolle.

Aufgrund der o. g. gesetzlichen Entscheidungen zu Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen können sich für das Klinikum Ertragseinbußen und Kostensteigerungen ergeben, die ab dem Jahr 2027 auch die bisher gesicherte Liquidität des Klinikums gefährden könnten. Es könnte sich die Notwendigkeit ergeben, dass die Stadt Chemnitz als Gesellschafterin Unterstützungen gewähren muss.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	569.182	559.054	545.117	494.020
Bestandsveränderungen UE/FE		574	493	-2.162
sonstige betriebliche Erträge	24.124	45.709	50.316	52.211
Materialaufwand	222.942	215.862	209.067	190.207
Personalaufwand	300.755	308.128	285.952	261.231
Abschreibungen	24.950	28.471	24.734	22.443
sonst. betriebl. Aufwendungen	56.409	62.259	73.388	58.270
Erträge aus Beteiligungen	700	783	627	558
Erträge aus Wertp. des FinanzAV	0	347	570	389
Abschr. auf Finanzanl. des UV	0	0	0	2.810
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	530	221	230	251
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.121	1.187	1.178	1.239
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	74	-237	330
Ergebnis nach Steuern	**-11.641**	**-9.291**	**3.270**	**8.736**
sonstige Steuern	495	337	-179	-68
Jahresergebnis	**-12.136**	**-9.628**	**3.449**	**8.804**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		79.540	76.091	67.286
Bilanzergebnis		**69.912**	**79.540**	**76.091**

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	72,3	70,2	67,0
Investitionsdeckung (in %)	64,7	58,4	42,7
Fremdfinanzierung (in %)	17,4	18,6	23,3
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	50,4	51,0	49,1
Verschuldungsgrad (in %)	26,1	28,0	37,1
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	-3,3	1,1	2,9
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	571.008	543.255	493.134
Betriebsaufwand (in TEUR)	-596.314	-562.735	-517.232
Betriebsergebnis (in TEUR)	-25.306	-19.480	-24.098
Finanzergebnis (in TEUR)	165	1.413	-1.863
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	15.513	21.279	35.095
Ertragsteuern (in TEUR)		237	-330
Gesamtergebnis (in TEUR)	-9.628	3.449	8.804
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	44.023	42.385	52.525
Abschreibungsquote (in %)	6,7	5,9	5,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	4.313	4.270	4.091
Anzahl Auszubildende	3.349	3.247	3.125
Personalaufwandsquote (in %)	55,1	52,5	52,9

Städtische Theater Chemnitz gGmbH

Adresse
Käthe-Kollwitz-Straße 7
09111 Chemnitz

E-Mail
info@theater-chemnitz.de

Homepage
www.theater-chemnitz.de

Gründungsjahr
1998

Stammkapital
30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Dr. Dittrich, Christoph

Abschlussprüfer
Activ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters, bestehend aus Philharmonie, Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Figurentheater.

Innerhalb der Grenzen des Gesellschaftszweckes ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Ruscheinsky, Dagmar	Vorsitzende
Patt, Almut Friederike	stellvertretende Vorsitzende MdS
Bartl, Klaus	ext. Sachverst.
Bombien, Julia	MdS
Friedel, Anett (bis 14.09.2025)	MdS
Hilbert, Enrico	MdS
Kieselstein, Jens	MdS
List, Jörg (bis 14.09.2025)	ext. Sachverst.
Pahlitzsch, Stefan (seit 15.09.2025)	MdS
Preuß, Ronald	MdS
Rasch, Susanne (seit 15.09.2025)	MdS
Tschök-Engelhardt, Manuela	ext. Sachverst.

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich neben Erträgen aus Eintrittsgeldern zu ca. 90 % aus Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr 2025

Die STC gGmbH erzielt unter Einbeziehung einer Zuschussausreichung der Stadt Chemnitz i. H. v. 36.401 TEUR ein positives Jahresergebnis i. H. v. 449 TEUR (Vj. -259 TEUR). Der im Geschäftsjahr 2025 entstandene Jahresüberschuss i. H. v. 449 TEUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 259 TEUR verrechnet.

Das Ergebnis wird von folgenden wesentlichen Einflüssen geprägt:

Die Umsatzerlöse (5.001 TEUR) liegen aufgrund höherer Einnahmen aus Kartenverkäufen im Jahr der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 sowohl über dem Planziel (4.246 TEUR) als auch über dem Vorjahreswert (4.242 TEUR). In den eigenen Spielstätten stiegen die Besucherzahlen auf 166.763 (Vorjahr: 153.295), bei einer um 19 höheren Vorstellungsanzahl. Die Auftritte außerhalb der eigenen Spielstätten lagen mit 104 Vorstellungen erheblich über dem Vorjahreswert (53) und konnten in Kausalität 25.049 Besucher mehr verzeichnen als im Vorjahr. Bei den Gastspielen wurden 7 Vorstellungen weniger als im Vorjahr gezeigt und die Besucheranzahl reduzierte sich um 5.576 Besucher.
Insgesamt verzeichnete die STC gGmbH im Geschäftsjahr 2025 32.941 Besucher mehr – bei 63 mehr Veranstaltungen. Die Auslastung über alle Spielstätten hinweg lag leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Zuwendungen aus institutioneller Förderung i. H. v. 40.615 TEUR (+2.523 TEUR ggü. Vorjahr) davon Stadt Chemnitz 36.401 TEUR und weitere 4.214 TEUR vom Freistaat Sachsen. Aufgrund haushaltwirtschaftlicher Sperre wurden die planmäßigen Zuwendungen von der Stadt Chemnitz um 500 TEUR gekürzt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten i. H. v. 992 TEUR erzielt werden und liegen damit um 225 TEUR unter dem Planwert. Dies begründet sich insbesondere aus dem Minderbedarf im Jahr 2025 beim Festival „Theater der Welt“ (periodenübergreifende Verschiebung).

Beim Materialaufwand entstand eine Planunterschreitung in Höhe von -316 TEUR und eine deutliche Erhöhung ggü. dem Vorjahr (+ 1.423 TEUR), die insbesondere auf die zusätzlichen Aufwendungen im Rahmen der geförderten Kulturhauptstadtprojekte 2025 und die ebenfalls geförderten Vorleistungen für das im Kalenderjahr 2026 stattfindende internationale Theaterfestival „Theater der Welt“ zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand liegt hauptsächlich aufgrund aufwandreduzierender Effekte durch unbesetzte Stellen, Langzeiterkrankungen usw. und der erst ab April 2025 eingetretenen Tarifsteigerungen um 350 TEUR unter dem Planwert, aber infolge von Tarifsteigerungen um 1.530 TEUR über dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Arbeitnehmer (inkl. Geschäftsführer) zum 31.12.2025 liegt bei 430 Mitarbeitern (Vj. 432).

Infolge erhöhter Instandhaltungsaufwendungen wurden im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um ca. 279 TEUR höhere Kosten als geplant verausgabt.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 634 TEUR (Plan 632 TEUR) realisiert. Wesentliche Investitionen sind die Erneuerung der Beleuchtungstechnik und die Anschaffung einer Evakuierungshilfe im Opernhaus, die Anschaffung von Beschallungstechnik für die Küchwaldbühne, Platten- und Formatkreissägen, Wechselbrücken sowie Investitionen in die Hard- und Software.

Zum 31.12.2025 verfügte die STC gGmbH über eine Liquidität i. H. v. 5.511 TEUR (Vj. 4.004 TEUR).

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2025 2.753 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		61	43	7
Sachanlagevermögen		2.430	2.629	2.423
Anlagevermögen		**2.491**	**2.672**	**2.430**
Vorräte		24	20	53
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		169	423	248
Kassenbestand, Bankguthaben		5.511	4.004	3.973
Umlaufvermögen		**5.704**	**4.446**	**4.274**
Rechnungsabgrenzungsposten		136	176	110
Summe Aktiva		**8.330**	**7.294**	**6.814**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		30	30	30
Kapitalrücklage		2.533	2.533	2.533
Bilanzergebnis		190	-259	
Eigenkapital		**2.753**	**2.305**	**2.563**
Sonderposten		847	950	655
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**3.601**	**3.254**	**3.218**
Rückstellungen		1.352	1.133	981
Verbindlichkeiten		3.361	2.890	2.600
Rechnungsabgrenzungsposten		17	17	14
Fremdkapital		**4.730**	**4.040**	**3.595**
Summe Passiva		**8.330**	**7.294**	**6.814**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 wird bei zum Plan 2025 geringeren Umsatzerlösen, geringeren geplanten Zuwendungen der Stadt Chemnitz, erhöhten Zuwendungen des Freistaates Sachsen sowie höheren Aufwendungen, insbesondere aufgrund deutlich gestiegener Personalkosten, von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Vom geplanten Zuschussbetrag der Stadt Chemnitz (36,4 Mio. EUR) wurden aufgrund der weiterhin kritischen Haushaltslage der Stadt Chemnitz 300 TEUR (entspricht 0,8 %) gesperrt.

Der Mittelfristplan der STC gGmbH weist ab dem Jahr 2027 Defizite (nach Zuschuss) aus. Die Defizite würden ohne Gegensteuerung sukzessive die liquiden Mittel der Gesellschaft aufzehren.

Vor diesem Hintergrund und der notwendigen Haushaltskonsolidierung der Stadt Chemnitz hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 27.05.2026 die von STC gGmbH erarbeitete Theater-Konzeption beschlossen. Diese sieht den Erhalt aller Sparten und Spielstätten des Hauses bei Beibehaltung der Größe des Personalkörpers der STC gGmbH vor. Aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderung für die STC gGmbH als auch für die Stadt Chemnitz als Zuschussgeberin hat der Stadtrat damit den Weg zur Neuaufstellung von Haustarifverträgen ab dem Jahr 2027 für die STC gGmbH geöffnet. Das Konzept sieht vor, neue Haustarifverträge mit einer Laufzeit von vier Jahren abzuschließen. Diese sollen für alle Tarifbereiche gelten – darunter die Robert-Schumann-Philharmonie, die künstlerischen Ensembles sowie die Bereiche Technik, Werkstätten und Service. Geplant ist unter anderem, die jährlichen Sonderzahlungen auszusetzen und Tariferhöhungen neu zu regeln. Für das Jahr 2027 ist eine Tariferhöhung von zwei Prozent vorgesehen. In den Folgejahren sollen bis zum Ende der Laufzeit keine weiteren Tariferhöhungen erfolgen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	4.246	5.001	4.242	4.163
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0	-33	-2
sonstige betriebliche Erträge	42.332	41.607	38.576	37.150
davon Zuschuss Gesellschafter	36.901	36.401	34.200	33.600
Materialaufwand	8.543	8.226	6.803	7.305
Personalaufwand	33.839	33.489	31.959	29.878
Abschreibungen	806	815	764	987
Sonst. betriebl. Aufwendungen	3.388	3.667	3.546	3.233
Sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	42	44	18
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	1	0
Ergebnis nach Steuern	**3**	**452**	**-243**	**-75**
sonstige Steuern	3	3	15	1
Jahresergebnis	**0**	**449**	**-259**	**-76**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	-259	0	-579
Entnahme Kapitalrücklage	0	0	0	655
Bilanzergebnis	**0**	**190**	**-259**	**0**

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		29,9	36,6	35,7
Investitionsdeckung (in %)		128,6	75,7	131,5
Fremdfinanzierung (in %)		56,8	55,4	52,8
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		33,1	31,6	37,6
Verschuldungsgrad (in %)		148,9	145,3	124,4
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		16,3	-11,2	-3,0
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		46.608	42.785	40.856
Betriebsaufwand (in TEUR)		-46.200	-43.066	-41.074
Betriebsergebnis (in TEUR)		408	-281	-218
Finanzergebnis (in TEUR)		41	43	18
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		0	-21	124
Gesamtergebnis (in TEUR)		449	-259	-76
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		634	1.009	751
Abschreibungsquote (in %)		32,7	28,6	40,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	455	456	455	457
Vollzeitäquivalente	436	430	432	430
Anzahl Auszubildende	10	10	8	9
Personalaufwandsquote (in %)	797,0	669,7	753,4	717,6

Mit den neuen Haustarifverträgen sollen die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Theater Chemnitz weiterhin mit einem jährlichen kommunalen Zuschuss in Höhe von 36 Mio. EUR arbeiten können. Ziel ist es, den Theaterbetrieb langfristig zu sichern und gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten des städtischen Haushalts einzuhalten.

Der Generalintendant der Theater Chemnitz wurde dazu beauftragt, Gespräche mit den Gewerkschaften aufzunehmen. Das Ergebnis der Verhandlungen soll dem Stadtrat im vierten Quartal 2026 zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Das Gebäude des Chemnitzer Schauspielhauses in der Zietenstraße steht im Eigentum der Stadt Chemnitz. Am Gebäude wurden Mängel festgestellt, die eine brandschutztechnische Ertüchtigung des Schauspielhauses erforderlich machen. Vor diesem Hintergrund erfolgte die Anmietung und Nutzung einer Interimsspielstätte für das Schauspielhaus, „Spinnbau“, ab dem 01.01.2022. Der Mietpreis für die Nutzung von Flächen für Veranstaltungen, Proben, Büro, Lager, Werkstatt und Gastronomie erhöhte sich durch vom Vermieter sich in Abstimmung mit der STC gGmbH getätigten Investitionen.

Im März 2024 wurde nach intensiven Planungen eine erhebliche Steigerung der Kosten des Sanierungsbedarfs für das Schauspielhaus offenbar. Deshalb wurde eine Neubewertung des Bauvorhabens bei der Stadt Chemnitz als notwendig erachtet. Diese soll unter Abwägung aller denkbaren Optionen (Neubau, erneute Sanierung usw.) erfolgen.

Ein besonderer, risikobehafteter Bereich wird von der Gesellschaft in dem Zustand der technischen Anlagen und Gebäude gesehen. Insbesondere die in den Nutzungsverträgen von Opernhaus, Schauspielhaus (ausgesetzt bis auf Weiteres) und Theaterwerkstätten an die STC gGmbH übertragenen Pflichten zur Instandhaltung im Bereich der Gebäude und der Erneuerung von eigenen technischen Anlagen ergeben einen geschätzten Bedarf an Maßnahmen für die Jahre 2026 bis 2030 von ca. 15 Mio. EUR.

Perspektivisch werden am Opernhaus umfangreichere Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen erwartet. Derzeit liegen im Opernhaus keine Nutzungseinschränkungen vor, die den Spielbetrieb behindern. Aus den regelmäßigen technischen Prüfungen geht hervor, dass in verschiedenen Bereichen künftig Handlungsbedarf besteht. Dazu müssen Gutachten und nachfolgend Planungen in Auftrag gegeben werden, um über notwendige Standards, Zeiträume und Kosten gesicherte Aussagen treffen zu können.

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 27.05.2026 über die Verwendung von Mitteln des Sachsenfonds beraten und beschlossen, Investitionen i. H. v. 40 Mio. EUR in das Opernhaus und Sprechtheater in einen gemeinsamen Standort mit separaten Bühnen vorzunehmen.

Im Ergebnis eines Bewerberverfahrens wird Deutschlands größtes internationales Theaterfestival "Theater der Welt" im Jahr 2026 in gemeinsamer Trägerschaft der Theater Chemnitz, The Festival Academy aus Brüssel und der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH in Chemnitz stattfinden.

Adresse
Johannisstraße 1
09111 Chemnitz

E-Mail
kontakt@vvhc.de

Homepage
www.chemnitz-holding.de

Gründungsjahr
1998

Stammkapital
7.730.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Meiwald, Jens
Warner, Roland

Abschlussprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC) ist die Errichtung und der Erwerb von Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Reichelt, Uwe	stellvertretender Vorsitzender, AN
Becker, Ralf	MdS
Berger, Dietmar (seit 18.09.2025)	MdS
Frischke, Rico (seit 18.09.2025)	MdS
Hähner, Kai	MdS
Klement, Patrizia	AN
Kunze, Knut	Verwaltungsvertreter
Licht, Ronny (bis 18.09.2025)	MdS
Müller, Detlef	MdS
Venus, Silvio	AN
Weber, Olaf	AN
Wegert, Steffen (bis 18.09.2025)	MdS
Wuttke, Detlef	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Am 11.11.1998 wurde die VVHC gegründet.

Im Dezember 1998 erfolgte die Übertragung der bisher von der Stadt Chemnitz selbst gehaltenen Aktien der CVAG und der SWC AG. Nach der Aktienübertragung hielt die Holding 51 % der Anteile der SWC AG und 94 % der Anteile der CVAG. Im Jahr 2010 fusionierte die SWC AG mit der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG. Nach der Fusion hielt die VVHC an dem neu entstandenen Unternehmen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) 25,5 % der Anteile. Im Zusammenhang mit der Fusion wurde gleichzeitig als 100%ige Tochter der VVHC die Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH im Jahr 2010 gegründet (KVC) und mit ihr ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Im Jahr 2011 wurde die 25,5%ige Beteiligung der VVHC an der eins auf die KVC übertragen.

Zwischen der VVHC und der CVAG besteht gleichfalls ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die VVHC ist auf der Grundlage des genannten Vertrages gegenüber der CVAG zum Verlustausgleich verpflichtet.
Im Verkehrsbereich wird der Rechtsrahmen für die Erbringung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz gemäß der Verordnung (EG) 1370/2007 über Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße mit dem am 01.01.2020 in Kraft getretenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag

(ÖDA) mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren im Wege einer Direktvergabe für das Gesamtnetz Bus und Schiene umgesetzt. Soweit der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC notwendig.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	50.000	100,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft, Chemnitz	23.040.000	94,00 %
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750	50,00 %
SAXONIA Service- und Verwaltungs-GmbH, Chemnitz	50.000	45,00 %
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000	30,00 %
make IT GmbH, Chemnitz	100.000	15,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2025

Der Geschäftsverlauf der VVHC wird maßgeblich durch den Geschäftsverlauf der CVAG (Verkehrsbereich) sowie der KVC (Versorgungsbereich) geprägt.
Im Versorgungsbereich kam es 2024/2025 im Vergleich zu 2022/2023 zu einer Entspannung der Energiepreise, welche zu einer deutlichen Zunahme des Wettbewerbs führte. Die Anzahl der Kunden konnte in den Segmenten Strom und Gas teilweise gehalten bzw. leicht erhöht werden. Das Temperaturniveau, speziell für die wärmegeführten Medien, lag im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher und auf Plan. Das von eins antizipierte erhöhte finanzielle Ausfallrisiko im Endkundensegment bestätigte sich im Geschäftsjahr 2025 nicht in dem erwarteten Umfang. Der Geschäftsverlauf der CVAG entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend.
Die VVHC weist im Berichtsjahr mit -29.275 TEUR gegenüber dem Planwert (-37.439 TEUR) ein um 8.164 TEUR besseres Jahresergebnis aus. Hier wirkt sich insbesondere die Verbesserung des Saldos aus Ergebnisübernahme um 10.262 TEUR positiv aus. Daran waren die CVAG mit einer, unter Berücksichtigung der Aufwendungen aus Abschreibungen auf Finanzanlagen, um 9.012 TEUR geringeren negativen und die KVC mit einer um 1.250 TEUR höheren positiven Ergebnisübernahme beteiligt.
Im Vergleich zum Wirtschaftsplan der VVHC für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 33.694 TEUR, bestehend aus einem städtischen Zuschuss lt. Haushaltsplan in Höhe von 28.500 TEUR und einem zusätzlichen Zuschussbedarf in Höhe von 5.194 TEUR, hat die Gesellschafterin Stadt Chemnitz per 31.12.2025 Zuschusszahlungen von 29.756 TEUR geleistet. Dieser betrifft in Höhe von 25.681 TEUR eigene städtische Mittel und in Höhe von 4.075 TEUR Bundes- und Landesmittel. Somit stehen einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 29.275 TEUR Einlagen in die Kapitalrücklage der VVHC gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 29.756 TEUR gegenüber.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		8	0	0
Finanzanlagevermögen		189.690	190.066	190.433
Anlagevermögen		**189.697**	**190.066**	**190.433**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		21.158	23.639	20.216
Kassenbestand, Bankguthaben		4.693	2.666	4.338
Umlaufvermögen		**25.851**	**26.306**	**24.555**
Rechnungsabgrenzungsposten				
Summe Aktiva		**215.548**	**216.371**	**214.987**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		7.730	7.730	7.730
Kapitalrücklage		82.341	80.984	74.925
Bilanzergebnis		-10.694	-9.738	-3.680
Eigenkapital		**79.377**	**78.976**	**78.976**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**79.377**	**78.976**	**78.976**
Rückstellungen		495	412	518
Verbindlichkeiten		135.676	136.983	135.493
Fremdkapital		**136.171**	**137.396**	**136.012**
Summe Passiva		**215.548**	**216.371**	**214.987**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	111	124	97	66
sonstige betriebliche Erträge	44	155	223	255
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	636	586	558	461
Abschreibungen	3	1	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	660	403	372	409
Erträge aus Gewinnabführungen	15.713	16.963	19.377	16.319
Erträge aus Beteiligungen	2.652	4	59	67
Abschreibungen auf FA und auf WP des UV	200	200	200	200
Aufwendungen aus Verlustübernahme	54.498	45.485	47.035	37.864
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	503	321	347
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	301	315	309	309
Steuern vom Einkommen und Ertrag	160	33	-79	71
Ergebnis nach Steuern	**-37.439**	**-29.275**	**-28.319**	**-22.260**
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**-37.439**	**-29.275**	**-28.319**	**-22.260**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-9.738	-3.680	714
Entnahme aus der Kapitalrücklage		28.319	22.260	17.866
Bilanzergebnis		**-10.694**	**-9.738**	**-3.680**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Bei einem Saldo aus Ergebnisübernahme von -33.684 TEUR wird für 2026 für die VVHC ein negatives Jahresergebnis von -34.901 TEUR erwartet, städtische Zuschüsse in Höhe von 30.500 TEUR sollen zur Finanzierung ausgereicht werden. In der Mittelfristplanung der VVHC vom 09.12.2025 ist für die Geschäftsjahre 2027 – 2030 eine Verstetigung der Zuschusszahlungen der Gesellschafterin Stadt Chemnitz entsprechend städtischem Haushaltsplanentwurf in Höhe von 32.500 TEUR p. a. enthalten. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit der VVHC sind nach dieser Mittelfristplanung allerdings weitere Zuschusszahlungen erforderlich bzw. sind für die Folgejahre wirtschaftliche Verbesserungspotentiale zu finden. Für die CVAG bieten hier die erwarteten Effekte aus der ganzjährigen Anwendung der Stufe 2 des Leipziger Modells in der Einnahmeaufteilung des Deutschlandtickets sowie die Fortschreibung des Einnahmeaufteilungsverfahrens im VMS auf Basis der Verkehrserhebung aus 2023/ 2024 eine Chance zu einer voraussichtlich deutlichen Verbesserung der Einnahmesituation. Durch die gemeinsam von CVAG und Stadtverwaltung erarbeiteten Maßnahmen für eine Leistungsreduzierung bestehen darüber hinaus bei anhaltend defizitärer Haushaltslage der Stadt Chemnitz Alternativen, die sich mindernd auf die Verlustausgleichsverpflichtung und damit auf den Finanzbedarf der VVHC auswirken.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		88,0	87,8	88,6
Fremdfinanzierung (in %)		63,2	63,5	63,3
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		36,8	36,5	36,7
Verschuldungsgrad (in %)		171,6	174,0	172,2
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		109.826	110.678	110.939
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		17.122	19.571	16.497
Betriebsaufwand (in TEUR)		-46.392	-47.903	-38.635
Betriebsergebnis (in TEUR)		-29.270	-28.332	-22.138
Finanzergebnis (in TEUR)		-9	-187	-169
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		37	121	118
Ertragsteuern (in TEUR)		-33	79	-71
Gesamtergebnis (in TEUR)		-29.275	-28.319	-22.260
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		209	209	7.786

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	10	8	8	8
Anzahl Auszubildende		1	1	1
Personalaufwandsquote (in %)	571,6	473,1	577,4	694,2

WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH

Adresse
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

E-Mail
asr@asr-chemnitz.de

Homepage
www.wetrac-chemnitz.de

Gründungsjahr
2003

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kropp, Marcus

Abschlussprüfer
A.V.A.T.I.S. Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Sammeln, das Transportieren und die Entsorgung von Wertstoffen und Abfällen, die Reinigung und winterdienstliche Betreuung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Liegenschaften und das Sammeln, Transportieren und Entsorgen von Abwässern aus dezentralen Grundstücksentwässerungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, insbesondere im Stadtgebiet von Chemnitz, und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kunze, Knut	Vorsitzender
Köhler, Nico (bis 02.05.2025)	stellvertretender Vorsitzender MdS
Wuttke, Detlef	stellvertretender Vorsitzender (seit 25.11.2025) MdS
Richter, Olaf	MdS
Stoltze, Maik (seit 02.05.2025)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die WeTraC Wertstoff-Transport Chemnitz GmbH (WeTraC GmbH) ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Chemnitz, die alleinige Gesellschafterin ist.

Sofern die Gesellschaft mit Leistungen durch die Stadt Chemnitz – hier im Besonderen durch den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) – beauftragt wird, sind die Bestimmungen des Vergaberechts besonders zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich das operative Geschäft der Gesellschaft im Wesentlichen auf die Sammlung der Leichtverpackungen (LVP) im Stadtgebiet von Chemnitz und den Umschlag von Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) im Auftrag des ASR konzentriert. Darüber hinaus wurden in einem geringen Umfang Transportleistungen sowie manuelle Dienstleistungen wie zum Beispiel die Reinigung öffentlicher Parkplätze ausgeführt.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Jahr 2025 ist wirtschaftlich deutlich erfolgreicher als die Vorjahre verlaufen.
Ursächlich für diese positive Entwicklung ist ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse um 22 % von 1.391 TEUR um 301 TEUR auf 1.692 TEUR. Maßgeblich dafür sind die neuen (höheren) Preise im Vergabezeitraum 2025-2027 für die Sammlung der Leichtverpackungen als Nachauftragnehmerin des ASR.
Gleichzeitig ist der betriebliche Aufwand mit einem Anstieg um 27 TEUR auf 1.707 TEUR im Vorjahresvergleich verhältnismäßig stabil geblieben.
Der Personalaufwand ist deutlich um 21 % aufgrund tarifvertraglicher Entgeltsteigerungen, zügigeren Nachbesetzungen freier Stellen und einer zusätzlich besetzten Planstelle im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beträgt 1.009 TEUR.
Abschreibungen sind mit 37 TEUR wesentlich geringer als mit 112 TEUR geplant angefallen, da das Investitionsprogramm nicht vollständig umgesetzt wurde. Es wurden 49 TEUR für die Anschaffung von zwei Abfallentsorgungsfahrzeugen investiert.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Berichtsstichtag 71,4 %. Das Anlagevermögen ist vollständig durch lang- bzw. mittelfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt. Den kurzfristig fälligen Verpflichtungen zum 31.12.2025 stehen ausreichend vorhandene flüssige Mittel gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		86	74	93
Anlagevermögen		**86**	**74**	**93**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		162	153	150
Kassenbestand, Bankguthaben		171	248	348
Umlaufvermögen		**333**	**401**	**498**
Rechnungsabgrenzungsposten		16	3	2
Summe Aktiva		**434**	**478**	**593**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Gewinnrücklage		70	70	70
Bilanzergebnis		215	175	358
Eigenkapital		**310**	**270**	**453**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**310**	**270**	**453**
Rückstellungen		48	49	52
Verbindlichkeiten		77	159	88
Fremdkapital		**124**	**208**	**140**
Summe Passiva		**434**	**478**	**593**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	1.736	1.692	1.391	1.346
sonstige betriebliche Erträge	36	57	114	78
Materialaufwand	562	540	654	524
Personalaufwand	975	1.009	837	767
Abschreibungen	112	37	52	73
sonst. betriebl. Aufwendungen	93	118	149	113
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9	0	-8	0
Ergebnis nach Steuern	**20**	**44**	**-178**	**-53**
sonstige Steuern	5	5	4	4
Jahresergebnis	**15**	**40**	**-182**	**-57**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		175	358	414
Bilanzergebnis		**215**	**175**	**358**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Da die Gesellschaft momentan stark von einem Geschäftsfeld, der Sammlung der Leichtverpackungen, abhängig ist, plant die Geschäftsführung weitere Tätigkeitsbereiche zu erschließen.
Ziel ist es vermehrt manuelle Reinigungsdienstleistungen auf Flächen im öffentlichen Raum durchzuführen.

Insgesamt ist der finanzielle Handlungsrahmen auch für das Jahr 2026 eng und der Wirtschaftsplan erfasst zwar wieder eine Umsatzsteigerung um 252 TEUR auf 1.988 TEUR, aber aufwandsseitig wird ebenso v. a. aufgrund Mehrpersonal für die Geschäftsfelderweiterung eine deutliche Erhöhung. Im Ergebnis steht ein leichter Jahresüberschuss von 14 TEUR. Die Erhöhung der Kraftstoffpreise in Folge des Iran-Krieges seit Ende Februar 2026 belastet die Gesellschaft.

Investitionen für Fahrzeugtechnik sind in Höhe von 213 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		19,7	15,6	15,7
Investitionsdeckung (in %)		74,6	107,2	134,7
Fremdfinanzierung (in %)		28,6	43,5	23,6
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		71,4	56,5	76,4
Verschuldungsgrad (in %)		40,1	76,9	31,0
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		12,8	-67,5	-12,5
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		1.737	1.475	1.405
Betriebsaufwand (in TEUR)		-1.707	-1.680	-1.481
Betriebsergebnis (in TEUR)		30	-205	-76
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		10	15	17
Ertragsteuern (in TEUR)		0	8	0
Gesamtergebnis (in TEUR)		40	-182	-59
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		49	48	54
Abschreibungsquote (in %)		42,7	69,4	78,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	26	25	24	22
Personalaufwandsquote (in %)	56,2	59,7	60,2	57,0

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

54 Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG)
einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
58 Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ)
61 Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz (Heim gGmbH) einschl. Tochterunternehmen unter 25 % Beteiligung
65 Komm24 GmbH
68 Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF)
71 Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)
74 Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH (VLP)
77 wohnen in chemnitz gmbh (wic)

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft

Adresse
Carl-von-Ossietzky-Straße 186
09127 Chemnitz

E-Mail
kontakt@cvag.de

Homepage
www.cvag.de

Gründungsjahr
1990

Grundkapital
23.040.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	94,00 %
Stadt Chemnitz	6,00 %

Organe
Hauptversammlung
Aufsichtsrat
Vorstand

Vorstand
Meiwald, Jens

Abschlussprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr auf Straße und Schiene sowie die Herstellung und Unterhaltung der dafür notwendigen Verkehrsinfrastruktur, regionaler und internationaler Reiseverkehr sowie Fahrschule und die Ausübung von Kfz-Technikerleistungen, sowie Kfz-Wartungs- und Pflegeleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten allgemeiner Mobilitätsdienstleistungen einschließlich der Vermietung von Fahrzeugen und der Parkraumbewirtschaftung, des Stadtmarketings sowie des Gebäude- und Projektmanagements tätig werden.
Weiterhin kann die Gesellschaft auch auf dem Gebiet der Telekommunikation und auf weiteren Geschäftsfeldern, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten stehen, Dienstleistungen anbieten. Auf den Gebieten der Telekommunikation sowie der weiteren Geschäftsfelder ist dies jedoch nur unter Ausschluss eintragungspflichtiger handwerklicher Tätigkeiten rechtlich möglich.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schulze, Sven	Vorsitzender
Venus, Silvio	stellvertretender Vorsitzender, AN
Frischke, Rico (bis 25.09.2025)	MdS
Hähner, Kai	MdS
Kütter, Thomas (seit 26.09.2025)	Verwaltungsvertreter
Martin, Yvonne	AN
Müller, Detlef	MdS
Schmidt, Matthias	AN
Späth, Toni (seit 26.09.2025)	MdS
Stötzer, Michael (bis 31.08.2025)	Verwaltungsvertreter
Weber, Olaf	AN
Wegert, Steffen	MdS
Wilfer, Jeannette	MdS
Wuttke, Detlef	MdS

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung setzt sich aus den bevollmächtigten Aktionärsvertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz sowie die VVHC werden in der Hauptversammlung durch den Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Herrn Ralph Burghart, vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die von der Gesellschaft erzielten Umsatzerlöse aus Beförderungs- und sonstigen Leistungen sind zur Bedienung eines umfassend ausgebauten Nahverkehrsnetzes nicht ausreichend. Da diese Problematik den ÖPNV in ganz Deutschland betrifft, erhalten die Nahverkehrsunternehmen teils auf gesetzlicher Grundlage, teils auf vertraglicher Basis von Bund, Land und dem jeweiligen Aufgabenträger des ÖPNV, hier der Stadt Chemnitz, Gelder als Gegenleistung für die Betrauung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Ein Teil dieser Zuwendungen dient dazu, die durch gesetzliche Regelungen entstandenen Umsatzausfälle der Gesellschaft auszugleichen (Ausgleichszahlungen für die unentgeltliche bzw. tarifbegünstigte Beförderung von Schwerbehinderten und Auszubildenden). Ein weiterer Anteil der Zuwendungen soll dem Unternehmen die Anpassung von Fahrwegen und Fahrzeugen an den jeweiligen technischen Standard ermöglichen, um damit auch Wartungskosten für ältere Fahrzeuge einzusparen (Investitionszuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz).

Der größte Teil der Gelder stellt eine Erstattungsleistung für die Realisierung des Bus- und Straßenbahnverkehrs in der Stadt dar. Der Stadtrat hat als Nachfolgeregelung zur am 31.12.2019 ausgelaufenen Betrauungsvereinbarung zwischen Stadt, VVHC und CVAG am 28.11.2018 beschlossen, die CVAG mit dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) beginnend ab dem 01.01.2020 zu betrauen. Dies ist die neue rechtliche Basis für die Erbringung des ÖPNV in der Stadt Chemnitz gemäß der Verordnung Nr. 1370/2007 über Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße. Der ÖDA betraut die CVAG mit der Durchführung der Fahrleistungen, der Vorhaltung von Betriebsmitteln, dem Betrieb der Infrastruktur und dem Bau der Schieneninfrastruktur, dem Vertrieb unter Anwendung des VMS-Tarifs und der Kundenbetreuung. Die Laufzeit des ÖDA beträgt 22,5 Jahre. Da der erforderliche Mittelbedarf zur Finanzierung des ÖPNV nicht vollständig innerhalb des Konzernverbundes der VVHC abgedeckt werden kann, ist eine Finanzierung der Differenz über Zuschüsse der Stadt Chemnitz an die VVHC notwendig.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Euro Traffic Partner GmbH, Chemnitz	50.000	100,00 %
Regio Infra Service Sachsen GmbH, Chemnitz	170.000	50,00 %
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz	26.000	40,00 %
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000	15,00 %
make IT GmbH, Chemnitz	100.000	10,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) m. b. H., Köln	382.520	0,78 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf aller für den Bau, die Erhaltung und den Betrieb von Verkehrsbetrieben und ähnlichen Unternehmen erforderlichen Wirtschaftsgüter. Gegenstand ist weiterhin die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und der öffentlichen Nahverkehrsunternehmungen durch Geschäfte und Maßnahmen aller Art. Die Gesellschaft kann solche Geschäfte und Maßnahmen im eigenen oder fremden Namen betreiben.
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der BEKA GmbH beträgt insgesamt 0,78 % (mittelbare Beteiligung).

Das Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 entwickelte sich die Gesellschaft unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen insgesamt zufriedenstellend. Mit 5 Stadtbahn- und 39 Stadtbuslinien wurde eine Betriebsleistung von ca. 9,9 Mio. km erbracht und 39,8 Mio. Fahrgäste befördert. Im Vergleich zum Vorjahr konnten 2,5 Mio. Fahrgäste bzw. 7 % mehr Fahrgäste gezählt werden. Das Deutschlandticket ist mit den weiteren Ausprägungen Jobticket und Studententicket weiterhin das nach dem Bildungsticket am meisten genutzte ABO-Produkt im Verkehrsverbund Mittelsachsen.

Insgesamt bestand im Jahr 2025 ein Ausgleichsbedarf in Höhe von 45,5 Mio. EUR. Für die aus dem Deutschlandticket entstandenen Erlösausfälle wurden Ausgleichszahlungen beantragt (6,1 Mio. EUR). Davon wurden bislang 4,1 Mio. EUR beschieden und ausgereicht, der Restbetrag wurde im Rahmen des Verlustausgleichs durch die Stadt Chemnitz vorfinanziert. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan liegen die Umsatzerlöse deutlich über dem geplanten Wert. Die Erlöse für das Kerngeschäft entwickelten sich durch die Umsetzung der Stufe 2 des Leipziger Modells bei der bundesweiten Einnahmeaufteilung der Erlöse des Deutschlandtickets, der Preisgestaltung des Deutschlandtickets sowie der Tarifentwicklung im Verbundtarif des VMS positiv. Bei den Leistungen für Dritte wurde hingegen nicht der Planwert erreicht, da Leistungspakete im Rahmen der Hauptuntersuchung bei betreuten Fahrzeugen des Kunden CBC nicht vollständig umgesetzt wurden. Höhere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und Einmaleffekte durch vom Buslieferanten gezahlte Standtagegelder für Teile der Busflotte führten zu überplanmäßigen sonstigen betrieblichen Erträgen. Im Bereich der Materialaufwendungen lagen die Aufwendungen hinter dem geplanten Wert zurück. Die Ursache dafür liegt in der Unterschreitung der eingekauften Subunternehmerleistungen, da Leistungspakete an die CVAG zurückgegeben wurden. Außerdem wurden geringe Fremdleistungen eingekauft. Diese Position korrespondiert mit den

geringeren Erlösen aus Leistungen für Dritte. Die Personalaufwendungen liegen über dem Planwert. Zum Teil liegt dies an zurückgegebenen Leistungspaketen des Subunternehmens ETP. Darüber hinaus war die tarifliche Entwicklung nicht vollumfänglich planungsseitig abgebildet. Die Abschreibungen liegen unter dem Planansatz, da Investitionsmaßnahmen noch nicht bzw. später als geplant aktiviert werden konnten. Die geschilderten Effekte berücksichtigend, wurde ein um 9,0 Mio. EUR besseres Ergebnis als geplant erzielt.

Der Personalbestand ist mit 784 Beschäftigten (ohne Vorstand und Auszubildende) zum 31.12.2025 gegenüber dem 01.01.2025 um 25 Mitarbeiter gesunken.

Im Jahr 2025 wurden insbesondere die Planungen für die Neubaustrecke zum Zeisigwald intensiv fortgesetzt. Auf dem Gelände des ehemaligen Betriebshofs in Kappel ist die Realisierung der Projekte Garagen-Campus und Straßenbahnabstellanlage baulich weitestgehend fertig gestellt worden. Durch noch offene Restleistungen erfolgt die Inbetriebnahme der Abstellanlage allerdings erst in 2026. Darüber hinaus war die Investitionstätigkeit nicht zuletzt wegen des Kulturhauptstadtjahres geringer als in den Vorjahren.
Bei den betrieblichen Wirtschaftsgütern wurden Ersatzinvestitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorgenommen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.003	2.028	1.199
Sachanlagevermögen		203.254	212.009	205.304
Finanzanlagevermögen		168	168	168
Anlagevermögen		**205.425**	**214.205**	**206.671**
Vorräte		11.555	11.070	10.724
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		6.582	7.797	6.478
Kassenbestand, Bankguthaben		17.736	11.177	21.686
Umlaufvermögen		**35.872**	**30.044**	**38.887**
Rechnungsabgrenzungsposten		63	25	32
Summe Aktiva		**241.360**	**244.274**	**245.590**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		23.040	23.040	23.040
Kapitalrücklage		21.258	21.458	21.658
Gewinnrücklage		26.211	26.211	26.211
Eigenkapital		**70.508**	**70.708**	**70.908**
Sonderposten		124.903	132.869	129.406
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**195.412**	**203.578**	**200.314**
Rückstellungen		10.214	10.018	11.781
Verbindlichkeiten		34.719	29.810	32.817
Rechnungsabgrenzungsposten		1.015	868	678
Fremdkapital		**45.948**	**40.696**	**45.276**
Summe Passiva		**241.360**	**244.274**	**245.590**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	45.256	50.930	45.141	45.782
Bestandsveränderungen UE/FE	0	-55	58	-111
andere aktivierte Eigenleistungen	350	653	668	529
sonstige betriebliche Erträge	13.409	15.939	27.772	13.059
Materialaufwand	31.120	29.190	29.777	29.006
Personalaufwand	48.300	50.805	47.893	40.488
Abschreibungen	18.520	17.381	18.206	16.497
sonstige betriebliche Aufwendungen	14.769	15.145	24.543	10.993
Erträge aus Beteiligungen	180	153	187	166
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	126	160	93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	916	652	536	333
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-54.430**	**-45.425**	**-46.968**	**-37.799**
sonstige Steuern	68	60	67	65
Erträge aus Ergebnisabführung/Verlustübernahme	54.498	45.485	47.035	37.864
Jahresergebnis	0	0	0	0

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

In 2026 ist unter der Voraussetzung des Eintritts der Planprämissen von einem Anstieg des erforderlichen Verlustausgleichs auf ca. 49,9 Mio. EUR auszugehen. Es werden Effekte aus der ganzjährigen Anwendung der Stufe 2 des Leipziger Modells in der Einnahmeaufteilung des Deutschlandtickets sowie aus der Fortschreibung des Einnahmeaufteilungs-verfahrens im VMS erwartet. Ausgehend von dem zu erwartenden besseren Ergebnis 2026 ist im mittelfristigen Planungszeitraum lediglich mit einem moderaten Anstieg des Verlustausgleichs zu rechnen.

Mittelfristig besteht die Herausforderung, in Folge der notwendigen Haushaltskonsolidierung der Stadt Chemnitz eine gegebenenfalls zu realisierende Leistungsreduzierung zu begrenzen und sozialverträglich auf sich daraus ergebende angepasste Personalbedarfe zu reagieren. Im Wirtschaftsjahr 2025 wurde daher auf die kontinuierliche Personalbeschaffung von Quereinsteigern im Fahrdienst verzichtet. Die Berufsausbildung wird fortgesetzt, allerdings auf einem reduzierten Niveau.

Ziel ist es, mit Personalentwicklungsmaßnahmen eine Verbesserung der Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter zu erreichen, damit die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu stärken und den demografischen Wandel zu meistern. Dazu hat die CVAG mit dem Projekt SKIP – Sozialkompetenz in der Praxis eine Fördermittelzusage des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) bekommen und wird in der Projektlaufzeit von November 2025 bis Mitte 2028 insbesondere Maßnahmen zur Qualifizierung von Mitarbeitern im Bereich Deeskalation und Konfliktmanagement konzeptionell entwickeln und erproben.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		85,1	87,7	84,2
Investitionsdeckung (in %)		201,2	70,6	47,0
Fremdfinanzierung (in %)		19,0	16,7	18,4
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		29,2	28,9	28,9
Verschuldungsgrad (in %)		34,6	29,7	33,4
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		10.402	10.836	4.653
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		66.668	60.382	57.802
Betriebsaufwand (in TEUR)		-111.829	-109.743	-96.449
Betriebsergebnis (in TEUR)		-45.161	-49.361	-38.647
Finanzergebnis (in TEUR)		-373	-189	-74
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		49	2.515	857
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)		45.485	47.035	37.864
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		8.637	25.782	35.104
Abschreibungsquote (in %)		8,5	8,5	8,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	747	795	789	735
Anzahl Auszubildende	56	44	49	44
Personalaufwandsquote (in %)	106,7	99,8	106,1	88,4

Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH

Adresse
Hotel Schloss Rabenstein
Thomas-Müntzer-Höhe 14
09117 Chemnitz

E-Mail
info@hotel-schloss-rabenstein.de

Homepage
www.hotel-schloss-rabenstein.de

Gründungsjahr
1991

Stammkapital
515.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	
Chemnitz	94,00 %
Stadt Chemnitz	6,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Gernhardt, Andrea

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Bildung sowie von Integrationsprojekten; dazu gehören vor allem

- Allgemeinbildende Bildungsmaßnahmen,
- Maßnahmen der Berufsbildung und berufsvorbereitende Maßnahmen für öffentlich- rechtliche und privat rechtliche Einrichtungen einschließlich arbeitstherapeutischer Beschäftigung und berufs- sowie sozialpädagogischer Betreuung von schwer vermittelbaren und von Arbeitslosigkeit bedrohten Personen sowie von Langzeitarbeitslosen,
- Aus- und Fortbildung von Fachkräften, insbesondere von Ausbildern und Lehrkräften,
- Entwicklung und Erprobung von Bildungskonzepten,
- Beratung und Unterstützung anderer Bildungsträger sowie
- Integrationsprojekte im Sinne des § 132 Abs. 1 des IX. Buches Sozialgesetzbuch.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten, mit Unternehmen kooperieren und Interessengemeinschaften eingehen.

Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Rorig, Kathrin	stellvertretende Vorsitzende and. Ant.-eigner
Bertl, Katrin	and. Ant.-eigner
Morgner, Carsten	and. Ant.-eigner
Schöberl, Peter	and. Ant.-eigner
Rottluff, Hendrik	MdS
Preuß, Ronald (seit 15.09.2025)	MdS
Rasch, Susanne (bis 14.09.2025)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Gesellschaftszweck wurde im Geschäftsjahr 2025 insbesondere durch den Betrieb des Inklusionsprojektes Hotel Schloss Rabenstein verwirklicht. Ergänzend bestand bis zum 30. September 2025 ein Geschäftsbereich Bildung und Projekte, der die Vermietung des Schulgebäudes Wielandstraße 4 an die Stadt Chemnitz beinhaltete.

Das Geschäftsjahr 2025

Bei einem geplanten Jahresergebnis i. H. v. 28 TEUR schließt das Jahr 2025 mit einem Jahresergebnis i. H. v. 540 TEUR (Vj. -15 TEUR) ab. Das Jahresergebnis setzt sich aus dem Verlust von -39 TEUR des Geschäftsbereiches Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein und dem Überschuss von 579 TEUR des Geschäftsbereiches Wielandstraße zusammen. Dieses Ergebnis wird maßgeblich durch den außerordentlichen Buchgewinn aus dem Verkauf der Immobilie Wielandstraße 4 geprägt, der im Zuge des Besitzübergangs zum 01.10.2025 in Höhe von 577 TEUR realisiert wurde. Das operative Ergebnis (ohne Verkaufseffekt) weist dagegen ein negatives Ergebnis von -37 TEUR auf. Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Gastronomie- und Hotelleriebranche. Anhaltend hohe Energie-, Waren- und Personalkosten sowie belastete Lieferketten wirkten sich spürbar auf die Kostenstruktur des Betriebs aus und verstärkten die bereits bestehenden strukturellen Herausforderungen eines Inklusionshotels. Die Personalaufwendungen sanken im Wesentlichen durch den Rückgang des Personalbestands auf durchschnittlich 16 Mitarbeiter (Vj. 18). Die Anhebung des Mindestlohns auf 12,82 EUR ab Januar 2025 wirkte sich dennoch auf das gesamte Lohngefüge aus. Hinzu kamen Maßnahmen gegen Personalmangel wie höhere Vergütung und die Einstellung ungelernter Kräfte. Die Beschäftigungsquote von mindestens 40 % für Mitarbeiter mit Behinderungen konnte im Jahr 2025 sichergestellt werden, weshalb das Inklusionsprojekt Hotel Schloss Rabenstein weiterhin als steuerbegünstigter Zweckbetrieb einzuordnen ist. Die durchschnittliche Zimmerauslastung im Hotel betrug 45 % und bewegt sich damit unter dem Vorjahresniveau (Vj. 56%). Die erwarteten Nachfrageeffekte traten nicht ein, da sich die wesentlichen Aktivitäten des Kulturhauptstadtjahres weitgehend auf die Innenstadt konzentrierten und kaum Gästebewegungen in den Randbereich Rabenstein führten. Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr 2025 jederzeit gesichert. Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr um 38 TEUR auf 777 TEUR erhöht.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		3	11	18
Sachanlagevermögen		755	2.298	2.382
Anlagevermögen		**758**	**2.309**	**2.400**
Vorräte		10	9	14
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		2.118	95	52
Kassenbestand, Bankguthaben		777	739	689
Umlaufvermögen		**2.904**	**842**	**755**
Rechnungsabgrenzungsposten		14	6	12
Summe Aktiva		**3.676**	**3.157**	**3.167**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		515	515	515
Kapitalrücklage		2.972	2.972	2.972
Bilanzergebnis		89	-451	-436
Eigenkapital		**3.576**	**3.037**	**3.051**
Sonderposten		12	33	48
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**3.588**	**3.070**	**3.099**
Rückstellungen		38	25	19
Verbindlichkeiten		40	52	38
Rechnungsabgrenzungsposten		10	10	11
Fremdkapital		**88**	**88**	**68**
Summe Passiva		**3.676**	**3.157**	**3.167**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	1.100	923	893	843
sonstige betriebliche Erträge	123	727	122	131
Materialaufwand	286	275	208	194
Personalaufwand	630	538	547	580
Abschreibungen	119	105	114	117
sonstige betriebliche Aufwendungen	159	191	161	145
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Ergebnis nach Steuern	**29**	**540**	**-15**	**-61**
sonstige Steuern	1			1
Jahresergebnis	**28**	**540**	**-15**	**-62**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-451	-436	-374
Bilanzergebnis	**28**	**89**	**-451**	**-436**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Gesellschaft befindet sich nach dem einmaligen Ergebniseffekt aus der Veräußerung der Immobilie Wielandstraße ab 2026 in einer Phase der Neuausrichtung.
Für das Jahr 2026 wird aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen zunächst von einem negativen operativen Ergebnis (-56 TEUR) ausgegangen. Hauptursachen hierfür sind der Entfall der bisherigen Mieterträge aus der Wielandstraße durch den Verkauf des Objektes, die Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns sowie zusätzliche Aufwendungen im Zuge notwendiger Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen. Gleichzeitig wurde mit dem erfolgreichen Aufbau eines zweiten wirtschaftlichen Standbeins durch die Mittagsversorgung der Wohnstätten Altendorf und Am Karbel der Muttergesellschaft Heim gGmbH eine wichtige Grundlage für die Stabilisierung der Ertragslage geschaffen. Dieser Geschäftsbereich trägt bereits rund 30 % zum Gesamtumsatz des Inklusionsbetriebes bei und soll die Einnahmestruktur künftig weiter verbessern.
Mittel- bis langfristig geht die Gesellschaft von einer kontinuierlichen Verbesserung der Ergebnislage durch eine engere Anbindung an die Muttergesellschaft Heim gGmbH aus. Es soll eine Konzentration auf Hochzeiten und Feierlichkeiten sowie aus gastronomischen Zusatzangeboten ergeben. Parallel dazu werden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Digitalisierung und Personalentwicklung fortgeführt, um die Kostenseite schrittweise zu entlasten. Geprüft wird auch eine Verschmelzung mit der Muttergesellschaft Heim gGmbH und die Weiterführung des Inklusionsbetriebes als Sparte der Heim gGmbH.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		20,6	73,1	75,8
Investitionsdeckung (in %)		10.530,6	509,0	2.293,2
Fremdfinanzierung (in %)		2,4	2,8	2,1
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		97,3	96,2	96,3
Verschuldungsgrad (in %)		2,5	2,9	2,2
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		15,1	-0,5	-2,0
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		1.072	1.015	974
Betriebsaufwand (in TEUR)		-1.109	-1.030	-1.036
Betriebsergebnis (in TEUR)		-37	-15	-62
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		577		
Gesamtergebnis (in TEUR)		540	-15	-62
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		1	22	5
Abschreibungsquote (in %)		13,9	4,9	4,9

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		16	18	19
Vollzeitäquivalente	13		13	14
Anzahl Auszubildende	1		1	1
Personalaufwandsquote (in %)	57,3	58,3	61,3	68,8

Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz

Adresse
Lichtenauer Weg 1
09114 Chemnitz

E-Mail
geschaeftsleitung@heimggmbh.de

Homepage
www.heimggmbh.de

Gründungsjahr
1995

Stammkapital
30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	Stimmen
Klinikum Chemnitz gGmbH	90,00 %
Stadt Chemnitz	10,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Gernhardt, Andrea

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung mildtätiger Zwecke und öffentlicher Gesundheitspflege, der Alten-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe, die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz, die Förderung der Erziehung und Bildung sowie die Förderung des bürgerschaftlichen und freiwilligen Engagements Jugendlicher und Erwachsener zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb und die Unterhaltung von:

- medizinischen, diagnostischen, heilpädagogischen, therapeutischen und ambulanten Einrichtungen
- Wohneinrichtungen zur Betreuung und Pflege alter Menschen (Alten- und Pflegeheime, Wohngruppen für demenziell Erkrankte, Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften und Ähnliches), Einrichtungen der Kurz-zeit- und Tagespflege, Begegnungsstätten
- Wohnanlagen für betreutes Wohnen
- Einrichtungen für Menschen mit geistiger, körperlicher und seelischer Behinderung sowie für psychisch kranke Menschen
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und
- Anlauf- und Beratungsstellen sowie Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Aus- und Fortbildung sowie von Freiwilligendienste am Standort Chemnitz und Umgebung.

Unternehmensziele sind gerichtet auf die persönliche, soziale und medizinische Hilfeleistung für jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Konfession, Rasse, Geschlecht oder Wohnsitz. Vom Säuglingsalter bis zum betagten Menschen bietet das Unternehmen Rat, Hilfe, Förderung, Pflege, Betreuung, Zuwendung und Zusammenarbeit an.

Aufsichtsrat

Kockisch, Lars	Vorsitzender, and. Ant.-eigner
Ruscheinsky, Dagmar	stellvertretende Vorsitzende, Bürgermeisterin
Arlt, Astrid	and. Ant.-eigner
Forbrig, Matthias	and. Ant.-eigner
Jonas, Martin	and. Ant.-eigner
Schölzel, Doreen	and. Ant.-eigner
Kupke, Ronny	MdS
Otto, Maik	MdS
Saborowski, Ines	MdS
Pahlitzsch, Stefan (seit 15.09.2025)	MdS
Friedel, Anett (bis 14.09.2025)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Heim gGmbH betreibt aktuell folgende stationäre und teilstationäre Einrichtungen sowie Angebote im Bereich Inklusion und Teilhabe:

- Standort Glösa mit 64 vollstationäre Plätze nach SGB XI im Haupthaus (Kapazitätsreduzierung wegen der Brandschutz- und technischen Ertüchtigung zeitweilig auf 36 Plätze), 28 vollstationäre Plätze nach SGB XI im Turmhaus, 10 Kurzzeitpflegeplätze und 12 Tagespflegeplätze nach SGB XI
- Standort Harthau mit 92 vollstationären Plätzen nach SGB XI und 12 Tagespflegeplätzen
- Standort Altendorf mit 82 vollstationären Plätzen nach SGB XI in der Seniorenpflege Altendorf sowie 100 Plätze mit Wohn- und Begleitangeboten für erwachsene Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung nach SGB IX, 10 Plätze für Trainingswohnen
- Standort Am Karbel, Sozialtherapeutische Wohnstätte mit 38 Plätzen für Wohn- und Begleitangebote für erwachsene Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, davon 6 im geschützten Bereich
- Außenwohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung mit 33 Plätzen oder psychischer Erkrankung mit 20 Plätzen
- Solitäre Tagespflegen an 3 Standorten mit insgesamt 42 Plätzen.
- Standort Brauhausstraße/Reitbahnstraße - Interdisziplinäres Frühförderzentrum mit heilpädagogischen, logopädischen, ergotherapeutischen und physiotherapeutischen Leistungen für Kinder, physiotherapeutische Leistungen/Kurse

Hinzu kommen ambulante und therapeutische Einrichtungen, 97 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen und sonstige Angebote. Die Betreuungsaufwendungen werden hauptsächlich durch Krankenkassen, Pflegekassen und Privatzahler finanziert.

Dabei nutzt die Gesellschaft die Fördermöglichkeiten nach dem Sächsischen Pflegegesetz sowie spezifische Projektförderungen auf der Grundlage von Richtlinien des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH, Chemnitz	515.000	94,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz	41.200	12,50 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hilfe und Betreuung hilfsbedürftiger, alter und behinderter Menschen im Sinne von § 53 Abgabenordnung durch einen Hausnotrufdienst, sowie Alarmaufschaltungen und Störmeldungen. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Betreuen von Senioren innerhalb und außerhalb ihrer Wohnung und der Betrieb anderer sozialer Einrichtungen und Dienste, die keiner gesonderten Genehmigung bedürfen. Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VHN GmbH Volkssolidarität Hausnotrufdienst Chemnitz, Chemnitz beträgt insgesamt 12,5 % (mittelbare Beteiligung).

Das Geschäftsjahr 2025

Der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2025 ist insgesamt günstig verlaufen. Die wirtschaftliche Lage der Heim gGmbH stellt sich zum Bilanzstichtag als stabil dar. Bei einem geplanten Jahresergebnis von 261 TEUR wurde das Jahr 2025 mit einem Jahresergebnis i. H. v. 1.728 TEUR (Vj. 979 TEUR) abgeschlossen. Das Jahresergebnis 2025 wurde wesentlich durch nicht operative Sondereffekte beeinflusst. Hierzu zählen insbesondere die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2.055 TEUR sowie die Zuführung von Rückstellungen, insbesondere für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 844 TEUR und für Kostensatzrisiken in Höhe von 648 TEUR.

Die stationären Pflegeeinrichtungen waren, bedingt durch die Nichtbelegung der Betten aufgrund fehlenden Pflegepersonals, zu durchschnittlich 87 % (Vj. 89 %) ausgelastet und liegt damit über der Planung von 85 %. Die Auslastung der teilstationären Einrichtungen lag im Geschäftsjahr bei nur durchschnittlich 52 % (Vj. 57 %). Geplant war eine Auslastung von 85 %. Ursache hierfür ist insbesondere ein Überangebot an Plätzen in Chemnitz. Die Personalbeschaffung bereitete wie bereits im Vorjahr auf dem sehr engen Markt für Pflegekräfte erhebliche Schwierigkeiten.

Insgesamt verfügt die Heim gGmbH über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die eine verlässliche Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie die Umsetzung der geplanten Maßnahmen ermöglicht. Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr 2025 jederzeit gesichert. Die liquiden Mittel haben sich im Berichtsjahr verringert (7.651 TEUR, Vorjahr 9.050 TEUR). Ursächlich hierfür waren insbesondere umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen (Brandschutz Glösa), die vollständig aus eigenen Mitteln und ohne Inanspruchnahme von Fremdkapital finanziert wurden. Sämtliche bestehenden Darlehensverpflichtungen wurden fristgerecht bedient. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die zukünftige Entwicklung der Heim gGmbH wird maßgeblich durch die demografische Entwicklung, die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Pflege- und Teilhabebereich sowie durch die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte beeinflusst. Für das Geschäftsjahr 2026 wird von einer insgesamt stabilen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Der Wirtschaftsplan 2026 sieht Gesamtbetriebsleistungen in Höhe von 40.913 TEUR sowie ein positives Jahresergebnis von 398 TEUR vor. Die Liquiditätslage der Gesellschaft wird auch für das Geschäftsjahr 2026 als gesichert eingeschätzt. Erwartete Personalkostensteigerungen sollen – soweit absehbar – zeitnah durch entsprechende Entgelterhöhungen gegenüber den Kostenträgern refinanziert werden.

Die strategische Weiterentwicklung der Standorte Altendorf und Glösa wird fortgeführt. Dem Leistungsbereich Inklusion & Teilhabe kommt dabei weiterhin eine besondere Bedeutung zu. Im Seniorenbetreuungszentrum Glösa werden die brandschutz- und technischen Ertüchtigungsmaßnahmen planmäßig fortgeführt. Für die Gebäude A und B wurden ergänzende Maßnahmen identifiziert. Die aus den ersten Planungen resultierenden voraussichtlichen Kosten von rund 0,8 Mio. EUR wurden im Jahresabschluss 2025 vollständig in den Rückstellungen berücksichtigt. Die Umsetzung der Maßnahmen ist zur Sicherstellung der Betriebsgenehmigungen erforderlich.

Das GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz birgt für den Pflegebereich das erhebliche Risiko, dass durch die Deckelung von Budgets und strengere Abrechnungsprüfungen dringend benötigte Tariferhöhungen für Pflegekräfte blockiert oder nicht refinanziert werden. Dies gefährdet die dringend notwendige Attraktivitätssteigerung der Pflegeberufe und kann zu einer weiteren Verschärfung des Personalmangels führen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		120	44	66
Sachanlagevermögen		29.779	30.193	30.935
Finanzanlagevermögen		489	489	489
Anlagevermögen		**30.389**	**30.727**	**31.491**
Vorräte			93	84
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		3.232	3.106	2.763
Kassenbestand, Bankguthaben		7.651	9.050	9.551
Umlaufvermögen		**10.882**	**12.249**	**12.399**
Rechnungsabgrenzungsposten		130	37	90
Summe Aktiva		**41.401**	**43.012**	**43.979**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		30	30	30
Kapitalrücklage		5.836	5.836	5.836
Gewinnrücklage		13.857	12.878	12.173
Bilanzergebnis		1.728	979	705
Eigenkapital		**21.452**	**19.724**	**18.745**
Sonderposten		11.429	11.870	12.323
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**32.880**	**31.594**	**31.068**
Rückstellungen		4.444	6.838	7.211
Verbindlichkeiten		3.955	4.474	5.616
Rechnungsabgrenzungsposten		121	106	85
Fremdkapital		**8.521**	**11.418**	**12.912**
Summe Passiva		**41.401**	**43.012**	**43.979**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	36.706	36.114	33.763	31.225
Bestandsveränderungen UE/FE		-93	9	11
sonstige betriebliche Erträge	2.178	4.878	3.119	4.027
Materialaufwand	4.125	4.068	3.903	3.505
Personalaufwand	29.368	29.537	27.230	25.223
Abschreibungen	1.403	1.403	1.224	1.203
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.728	4.233	3.600	4.546
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75	135	134	36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74	65	88	118
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**261**	**1.728**	**979**	**705**
sonstige Steuern				
Jahresergebnis	**261**	**1.728**	**979**	**705**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		979	705	1.019
Einstellungen in Rücklagen		979	705	1.019
Bilanzergebnis	**261**	**1.728**	**979**	**705**

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		73,4	71,4	71,6
Investitionsdeckung (in %)			266,0	179,3
Fremdfinanzierung (in %)		20,6	26,5	29,4
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		51,8	45,9	42,6
Verschuldungsgrad (in %)		31,4	44,5	51,8
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		8,1	5,0	3,8
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		38.246	36.425	33.852
Betriebsaufwand (in TEUR)		-37.928	-35.261	-32.566
Betriebsergebnis (in TEUR)		318	1.164	1.286
Finanzergebnis (in TEUR)		70	46	-82
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		1.340	-231	-499
Gesamtergebnis (in TEUR)		1.728	979	705
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		1.066	460	671
Abschreibungsquote (in %)		4,6	4,0	3,8

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	614	597	595	584
Vollzeitäquivalente	486	475	470	464
Anzahl Auszubildende	31	35	33	29
Personalaufwandsquote (in %)	80,0	81,8	80,7	80,8

Komm24 GmbH

Adresse
Blasewitzer Straße 41
01307 Dresden

E-Mail
info@komm24.de

Homepage
www.komm24.de

Gründungsjahr
2019

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner

Lecos GmbH	20,00 %
Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung	20,00 %
Stadt Chemnitz	20,00 %
Stadt Dresden	20,00 %
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	20,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Dr. Schmidt, Thomas
bis 31.12.2025

Abschlussprüfer
B&B Wirtschafts-Steuerberatung

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung und Bereitstellung von IT-Lösungen mit dem Ziel, die Standardisierung und Konsolidierung der kommunalen IT-Landschaft im Freistaat Sachsen zu fördern durch möglichst flächendeckend nachnutzbare Lösungen und Leistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung; Entwickeln und Bereitstellen durch Sicherstellung der betrieblichen Abwicklung von landesweit einheitlich nutzbaren IT-Verfahren, Programmen und Dienstleistungen; Identifikation, Entwicklung und Pflege landesweit einheitlich nutzbarer Programme und Verfahren; Beratung und Unterstützung bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen; Auswahl und Beschaffung von Hardware, Software und Dienstleistungen; Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen; die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen für ihre Gesellschafter.

Mitglieder Aufsichtsrat

Hörning, Ulrich	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Bitter, Andreas,	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Berndt, Thomas (seit 01.01.2025)	and. Ant.-eigner
Burghart, Ralph	Verwaltungsvertreter
Pratzka, Jan	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft erbringt ihre Leistungen im Wesentlichen für ihre Gesellschafter. Die Gesellschaft kann im Rahmen vorhandener Kapazitäten Leistungen auch für Dritte, insbesondere andere kommunale Körperschaften erbringen, sofern der Gesellschaftszweck hierdurch nicht beeinträchtigt wird.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 36,4 TEUR (Plan 2025 Jahresüberschuss 8,2 TEUR) ab.

Der Schwerpunkt im Geschäft der Komm24 des Jahres 2025 lag vorrangig auf den Themen der Erreichung einer Flächendeckung und stärkeren Nutzung von Amt24-Online-Antragsassisten durch Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, der weiteren Verbesserung der Nutzbarkeit und des Services für die Antragsassistenten und den neuen Themen wie Ende-zu-Ende Lösungen, Registermodernisierung und Kommunale Experimentierräume für den Einsatz neuer innovativer Anwendungen unter Einsatz von künstlicher Intelligenz.

Aufgrund geringerer Umsätze in den Onlinezugangsgesetz (OZG)-Geschäftsfeldern liegt auch der Gesamtumsatz (5.086 TEUR) um 392 TEUR unter Planwert (5.478 TEUR).

Die Personalkosten liegen mit 521 TEUR etwas unter dem Plan (578 TEUR).

Herr Dr. Thomas Schmidt wurde zum 31.12.2025 als Geschäftsführer der Komm24 GmbH abberufen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwände sind mit 264 TEUR (Plan 155 TEUR) erheblich höher als geplant, insbesondere durch nicht geplante Kosten zur Findung eines Nachfolgers für den Geschäftsführer.

Die Liquidität beträgt zum 31.12.2025 486 TEUR, dies entspricht einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 15 TEUR.

Der Bestand des Eigenkapitals zum 31.12.2025 verringert sich um den Jahresfehlbetrag auf 657 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,0 % (Vorjahr 32,0 %).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
Anlagevermögen		**0**	**0**	**0**
Vorräte		0	0	80
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		1.146	1.662	1.364
Kassenbestand, Bankguthaben		486	501	337
Umlaufvermögen		**1.633**	**2.163**	**1.781**
Rechnungsabgrenzungsposten		11	6	0
Summe Aktiva		**1.643**	**2.169**	**1.781**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Kapitalrücklage		100	100	100
Bilanzergebnis		532	568	404
Eigenkapital		**657**	**693**	**529**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**657**	**693**	**529**
Rückstellungen		16	205	177
Verbindlichkeiten		971	1.271	1.074
Fremdkapital		**986**	**1.476**	**1.252**
Summe Passiva		**1.643**	**2.169**	**1.781**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	5.469	5.087	5.491	5.475
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0	-80	80
sonstige betriebliche Erträge	9	13	17	10
Materialaufwand	4.733	4.357	4.398	4.344
Personalaufwand	578	521	566	663
Abschreibungen	0	5	0	2
sonstige betriebliche Aufwendungen	155	264	217	289
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	-13	82	83
Ergebnis nach Steuern	**8**	**-36**	**165**	**184**
sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	**8**	**-36**	**165**	**184**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	0	568	404	220
Bilanzergebnis	**8**	**532**	**568**	**404**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Gesellschaft insgesamt eine stabile Entwicklung entsprechend des bestätigten Wirtschaftsplans. Es wird mit einer Gesamtleistung von 6.225 TEUR gerechnet. Für das Jahr 2026 weist die Planung einen Überschuss i. H. v. 159,3 TEUR aus.

Es besteht das Risiko einer weiterhin unregelmäßigen Auftragserteilung, einer Nichtauslastung von Ressourcen der Komm24 und der Gesellschafter, einer Nichtausschöpfung des Budgets für 2026 sowie einer erheblichen Verzögerung in der Fertigstellung der Projekte.

Die Perspektiven für die weitere Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung trotz der zu erwartenden grundlegenden Änderungen in der Governance und der Strategie der Verwaltungsdigitalisierung in Sachsen gut.

Die Komm24 wird mit hoher Sicherheit auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen bei der Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung. Grundlage ist vor allem die intensive Zusammenarbeit und strategische Partnerschaft mit den kommunalen Anwendern.
Unterstützend wirkt hier kurzfristig auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24.

Herr Dr. Eric Peukert wurde zum 01.01.2026 als Geschäftsführer der Komm24 berufen.

In der Mittelfristplanung 2027 bis 2029 werden positive Jahresergebnisse von durchschnittlich 189 TEUR ausgewiesen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		0,0	0,0	0,0
Investitionsdeckung (in %)		100,0	0	99,3
Fremdfinanzierung (in %)		60,0	68,0	70,3
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		40,0	32,0	29,7
Verschuldungsgrad (in %)		150,1	212,8	236,7
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		-5,5	23,7	34,8
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		5.100	5.428	5.565
Betriebsaufwand (in TEUR)		-5.147	-5.182	-5.298
Betriebsergebnis (in TEUR)		-47	247	267
Finanzergebnis (in TEUR)		-2	0	0
Ertragsteuern (in TEUR)		13	-82	-83
Gesamtergebnis (in TEUR)		-36	165	184
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		5	0	2
Abschreibungsquote (in %)		0	0	0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	8	7	5	9
Personalaufwandsquote (in %)	10,6	10,3	10,3	12,1

Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH

Adresse
Uferstraße 48-50
09126 Chemnitz

E-Mail
Info@RWF-Chemnitz.de

Homepage
www.rwf.eu

Gründungsjahr
1992

Stammkapital
770.600,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)	90,00 %
Stadt Chemnitz	10,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kalew, Simone

Loße, Katja
seit 01.11.2025

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:
- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von Stadt- und Ortsentwicklungsmaßnahmen aller Art im Stadtgebiet Chemnitz und Umgebung,
- der Erwerb und der Verkauf von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, gewerblichen Räumen und Wohnräumen sowie die Vermittlung des Abschlusses solcher Verträge und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge,
- die Erschließung von Wohn- und Mischgebieten sowie die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte,
- die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung.

Vorrangiges Ziel der Gesellschaft ist es, zu einer sicheren und sozial verantwortbaren Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum beizutragen. Es soll außerdem im Rahmen des Unternehmenszweckes zur vielfältigen baulichen Gestaltung der Stadt Chemnitz und ihrer Ortsteile beigetragen werden.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kütter, Thomas (seit 13.11.2025)	Vorsitzender
Loße, Katja (bis 14.09.2025)	stellvertretende Vorsitzende and. Anteilseigner
Pallent, Kathrin (seit 13.11.2025)	stellvertretende Vorsitzende and. Anteilseigner
Stötzer, Michael (bis 31.08.2025)	Vorsitzender
Brüsch, Rocco	and. Anteilseigner
Gora, Jana	MdS
Wolf, Mandy	and. Anteilseigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Das Geschäftsjahr 2025

Die Aufgaben der RWF werden innerhalb der drei Sparten Immobilien Management (hauptsächlich Eigen- und Fremdverwaltung von Immobilien), Facility Management (hauptsächlich Hausmeisterdienstleistungen, Grünlandpflege, Leerhausverwaltung) und Baumanagement (hauptsächlich Wohnungsausbau) realisiert.

Das Jahresergebnis 2025 (vor Ergebnisabführung) liegt mit 726 TEUR deutlich über dem Planwert von 281 TEUR. Hauptursache für die Plan-Ist-Abweichung sind die realisierten Buchgewinne durch den Verkauf von 38 Wohneigentumsbeständen (WEG).

Das Jahresergebnis 2025 wird auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die GGG abgeführt.

Die Umsätze im Bereich Baumanagement sind im Vergleich zum Vorjahr um 316 TEUR auf 5.217 TEUR gestiegen. Gleichzeitig konnte der korrespondierende Materialaufwand auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die aus Hausmeisterleistungen generierten Umsatzerlöse liegen mit 2.847 TEUR leicht über dem Vorjahresniveau (2.783 TEUR).

Der monetäre Leerstand beläuft sich zum 31.12.2025 auf 19,0 % (Vj. 21,9 %).

Zum 31.12.2025 waren 138 Mitarbeiter (Vj. 144 MA) in der Gesellschaft beschäftigt. Der Personalaufwand liegt mit 5.383 TEUR über dem Vorjahreswert i. H. v. 5.353 TEUR.

Die Liquidität beläuft sich zum Stichtag 31.12.2025 auf einen Stand i. H. v. 413 TEUR.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr zum Stichtag 31.12. von 18,6 % auf 20,1 % verbessert.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von WEG-Beständen erfolgten außerplanmäßige Tilgungen von Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten. Zum Bilanzstichtag betragen die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten 10.810 TEUR (Vj. 12.957 TEUR).

Die Verbindlichkeiten ggü. der Gesellschafterin Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) belaufen sich auf 2.647 TEUR (Vj. 1.804 TEUR).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		16.321	17.317	17.857
Anlagevermögen		**16.321**	**17.317**	**17.857**
Vorräte		1.302	1.392	1.282
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		940	892	786
Kassenbestand, Bankguthaben		413	336	377
Umlaufvermögen		**2.654**	**2.621**	**2.446**
Summe Aktiva		**18.975**	**19.937**	**20.303**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		771	771	771
Kapitalrücklage		3.040	2.939	2.921
Bilanzergebnis				
Eigenkapital		**3.811**	**3.710**	**3.692**
Sonderposten				
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**3.811**	**3.710**	**3.692**
Rückstellungen		216	242	145
Verbindlichkeiten		14.948	15.986	16.465
Rechnungsabgrenzungsposten				
Fremdkapital		**15.164**	**16.227**	**16.611**
Summe Passiva		**18.975**	**19.937**	**20.303**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	12.133	11.415	10.844	10.489
Bestandsveränderungen UE/FE	10	-106	114	182
sonstige betriebliche Erträge	205	818	212	93
Materialaufwand	4.524	4.205	4.162	4.062
Personalaufwand	5.785	5.383	5.353	5.109
Abschreibungen	498	492	498	543
sonstige betriebl. Aufwendungen	882	1.032	835	808
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	371	280	213	216
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**287**	**734**	**109**	**26**
sonstige Steuern	7	8	7	8
Aufwand aus Ergebnisabführung	281	726	101	18
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit der RWF mit der Konzernmutter GGG wird fortgesetzt.

Entsprechend der positiven Wirtschaftsplanung der GGG wird die Auftragslage bezogen auf Hausmeisterdienstleistungen und Baumanagement auch in den Folgejahren stabil bleiben.

Der unternehmensinterne Aufbau der einzelnen Sparten hat sich in der Praxis bewährt und wird fortgeführt.

In der Mittelfristplanung der RWF bis 2030 ist die Realisierung der zum Verkauf bestimmten WEG-Bestände enthalten. Die daraus erzielten Erlöse sollen zur Tilgung von Kreditverbindlichkeiten eingesetzt werden.

Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagement und Controllingsystem der GGG integriert. Risiken, die über das regionale und branchenübliche Maß hinausgehen, bestehen aus Sicht der Gesellschaft nicht.

Die RWF plant für das Geschäftsjahr 2026 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 294 TEUR. Auch für die Folgejahre sind positive Jahresergebnisse geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		86,0	86,9	88,0
Investitionsdeckung (in %)		3.204,6	5.527,1	5.587,9
Fremdfinanzierung (in %)		79,9	81,4	81,8
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		20,1	18,6	18,2
Verschuldungsgrad (in %)		397,9	437,4	449,9
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		13.596	14.757	15.302
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		19,1	2,7	0,5
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		11.388	11.036	10.764
Betriebsaufwand (in TEUR)		-11.084	-10.801	-10.513
Betriebsergebnis (in TEUR)		304	235	250
Finanzergebnis (in TEUR)		-280	-213	-216
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		702	79	-16
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)		-726	-101	-18
Gesamtergebnis (in TEUR)		0	0	0
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		15	9	10
Abschreibungsquote (in %)		3,0	2,9	3,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	142	138	144	141
Anzahl Auszubildende	7	4	3	3
Personalaufwandsquote (in %)	47,7	47,2	49,4	48,7

Technologie Centrum Chemnitz GmbH

Adresse
Technologie-Campus 1
09126 Chemnitz

E-Mail
tcc@tcc-chemnitz.de

Homepage
www.tcc-chemnitz.de

Gründungsjahr
1998

Stammkapital
260.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	
Stadt Chemnitz	98,00 %
Technische Universität Chemnitz	2,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kalew, Simone
Weber, Jens

Abschlussprüfer
PricewaterhousCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Technologie Centrums Chemnitz GmbH (TCC) ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Förderung von Innovationen, Existenzgründungen und Technologietransfer auf dem Gebiet zukunftsträchtiger, hochentwickelter Technologien.

Umgesetzt wird dies durch Bewirtschaftung von Immobilien, insbesondere durch die Betreibung von Technologie- und Gründerzentren, vergleichbaren städtischen Gebäuden sowie durch Errichtung und Betrieb von Immobilien. Gegenstand sind weiterhin vertriebsnahe Dienstleistungen und die Erbringung von vertriebsunterstützenden Maßnahmen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Mitglieder Aufsichtsrat

Bernshausen, Peter (seit 11.12.2025)	Vorsitzender and. Anteilseigner
Prof. Dr. Götze, Uwe (bis 05.12.2025)	Vorsitzender and. Anteilseigner
Bergk, Silvana	stellvertretende Vorsitzende
Hähner, Kai	MdS
Dr. Marwege, Renata	MdS
Richter, Olaf	MdS
Spranger, Kathleen	ext. Sachverständige
Wappler, Sebastian	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit betreibt die Technologie Centrum Chemnitz GmbH drei Standorte:
- städtische Immobilie Annaberger Straße 240,
- am Mikrosystemtechnik-Standort „Smart Systems Campus“ das von der Stadt Chemnitz gepachtete „Start Up-Gebäude“ als Technologie- und Gründungszentrum,
- „Gründerzentrum Am Brühl“ für Co- und Kreativ-Worker.

Die Förderung und Begleitung von Existenzgründern und Jungunternehmen erfolgte auch im Jahr 2025 nach bestimmten Rahmenbedingungen. Diese sind

- die ständige Initiierung, Beratung und Betreuung überwiegend technologieorientierter Unternehmensgründer;
- die Sicherung eines hohen Anteils von technologieorientierten Firmen;
- die Gewährleistung eines dynamischen Wachstums der Firmen und ihre Ansiedlung in der Stadt und Region Chemnitz.

Die Vermietung der Flächen erfolgt für einen begrenzten Zeitraum zu Staffelmieten.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Berichtsjahr wird mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 80 TEUR (Plan = 12 TEUR) beendet.

Die Ist-Mieten liegen mit 788 TEUR unter dem Vorjahresniveau von 807 TEUR. Die Kapazitätsauslastung der einzelnen Standorte betrug zum 31.12.2025:
- Annaberger Str. = 81,3 %
- Technologie-Campus = 97,2 %
- Gründerzentrum am Brühl = 60,2 %

Die um 69 TEUR über dem Planwert von 1.453 TEUR liegenden Aufwendungen für bezogene Leistungen i. H. v. 1.522 TEUR resultieren insbesondere aus den gestiegenen Betriebskosten. Diese Aufwendungen korrespondieren mit den Bestandsveränderungen und sind ergebnisneutral.

Der Personalaufwand liegt aufgrund einer unbesetzten Stelle mit 189 TEUR um 47 TEUR unter dem Planwert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen i. H. v. 57 TEUR realisiert. Diese betreffen insbesondere Einbauten, Büro- und Geschäftsausstattung und Medienanschlüsse. Die Instandhaltungskosten belaufen sich auf 43 TEUR.

Zum 31.12.2025 betrug die Liquidität 1.223 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit gewährleistet.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 53,7 %.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
Sachanlagevermögen		323	326	289
Anlagevermögen		**323**	**326**	**289**
Vorräte		789	752	621
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		182	55	95
Kassenbestand, Bankguthaben		1.223	1.198	1.248
Umlaufvermögen		**2.194**	**2.005**	**1.964**
Summe Aktiva		**2.517**	**2.331**	**2.253**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		260	260	260
Kapitalrücklage		354	354	354
Gewinnrücklage		657	629	550
Bilanzergebnis		80	29	79
Eigenkapital		**1.351**	**1.272**	**1.243**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**1.351**	**1.272**	**1.243**
Rückstellungen		142	118	91
Verbindlichkeiten		1.023	940	919
Fremdkapital		**1.165**	**1.059**	**1.010**
Summe Passiva		**2.517**	**2.331**	**2.253**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	1.955	2.031	1.871	1.785
Bestandsveränderungen UE/FE	25	37	131	17
sonstige betriebliche Erträge	22	106	27	61
Materialaufwand	1.453	1.522	1.450	1.284
Personalaufwand	236	189	212	222
Abschreibungen	69	60	50	38
sonstige betriebliche Aufwendungen	235	303	277	226
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	16	19	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	36	5	13
Ergebnis nach Steuern	**21**	**80**	**53**	**87**
sonstige Steuern	8	0	24	8
Jahresergebnis	**12**	**80**	**29**	**79**
Bilanzergebnis	**12**	**80**	**29**	**79**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Aktuelle konjunkturelle Veränderungen und Unsicherheiten werden seitens der Geschäftsführung nicht als wesentliches Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens gesehen. Die Vermietungsstandorte mit den flexiblen Mietverträgen und den guten Bedingungen für Existenzgründer sind Voraussetzung und Chance um eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und eine stabile Vermietungsquote zu erreichen.

Es ist geplant, im Jahr 2026 Investitionen i. H. v. 50 TEUR durchzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 13 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		12,8	14,0	12,8
Investitionsdeckung (in %)		105,3	57,9	22,1
Fremdfinanzierung (in %)		46,3	45,4	44,8
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		53,7	54,6	55,2
Verschuldungsgrad (in %)		86,2	83,3	81,3
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		5,9	2,3	6,4
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		2.089	2.021	1.851
Betriebsaufwand (in TEUR)		-2.065	-2.013	-1.777
Betriebsergebnis (in TEUR)		24	8	74
Finanzergebnis (in TEUR)		16	19	6
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		76	7	13
Ertragsteuern (in TEUR)		-36	-5	-13
Gesamtergebnis (in TEUR)		80	29	80
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		57	87	170
Abschreibungsquote (in %)		18,7	15,5	13,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	4	3	3	3
Personalaufwandsquote (in %)	12,0	9,3	11,3	12,4

Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH

Adresse
Wilhermsdorfer Straße 43
09387 Jahnsdorf

E-Mail
info@chemnitz-airport.de

Homepage
www.chemnitz-airport.de

Gründungsjahr
1993

Stammkapital
30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	
Stadt Chemnitz	52,00 %
Erzgebirgskreis	48,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Rahnfeld, Robert

Abschlussprüfer
Falk Slomiany & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ausbau und Betrieb eines für den allgemeinen Luftverkehr zu nutzenden Verkehrslandeplatzes einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Das Unternehmen dient ausschließlich der Förderung des öffentlichen Luftverkehrs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kunze, Knut	Vorsitzender
Thamm, Sascha	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dahms, Manja	and. Ant.-eigner
Döscher-Schmalfuß, Nadja (bis 15.09.2025)	MdS
Kieselstein, Jens (seit 15.09.2025)	MdS
Kinas, Carsten	and. Ant.-eigner
Kupke, Ronny	MdS
Oehme, Ulrich (bis 15.09.2025)	MdS
Preuß, Ronald (seit 15.09.2025)	MdS
Renz, Jürgen	MdS
Weinrich, Stephan	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft finanziert sich derzeit zu einem wesentlichen Teil aus Zuschüssen der kommunalen Gesellschafter.

Die Umsatzerlöse werden aus Start- und Landegebühren, Mietentgelten sowie Betankungserlösen erzielt und decken ca. 25 % der Betriebskosten. Eine Verbesserung der Ertragslage wurde mit dem Ausbau des Verkehrslandeplatzes verfolgt und auch bereits zu einem gewissen Grad erreicht. Der Ausbau wurde in seinen wesentlichen Teilen im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen. Die Gesellschaft verfügt nach Fertigstellung der Investitionen über eine erweiterte Infrastruktur, deren Bekanntheit unter potenziellen Nutzern weiterhin zu erhöhen ist.

Das Geschäftsjahr 2025

Bei der Verkehrslandeplatz GmbH entstand im Jahr 2025 bei einer Zuschussleistung gemäß Planung von 309,5 TEUR und ertragswirksamer Auflösung der bereits 2023 für das GPS-Gutachten zahlungsseitig bereitgestellten Zuschüsse von 25 TEUR ein Jahresfehlbetrag von 8 TEUR. Die Wirtschaftsplanung beinhaltete einen Jahresfehlbetrag von 27,7 TEUR insbesondere aufgrund höherer Pachtkosten und zusätzlicher Reparaturkosten. Bei der Verkehrslandeplatz GmbH verringerten sich entgegen der Planung die Energiekosten für Strom und Gas deutlich. Im Vergleich zur allgemeinen Marktlage konnte bei leicht gestiegener Auslastung durch erhöhte Flugbewegungen, verursacht durch die positiven Auswirkungen der Kulturhauptstadt Europas 2025, das Ergebnis besser als geplant erzielt werden.
Es gab in 2025 12.200 Flugbewegungen (Vorjahr 10.906), dies ist eine Zunahme ggü. 2024 um 11,9 % und hebt sich somit vom Durchschnitt der letzten drei Jahre ab.
2025 wurden nötige Unterlagen zur Antragstellung auf Änderung der Betriebsgenehmigung bei der Landesdirektion Sachsen für die Einführung eines GPS-Instrumentenanflugverfahrens in Auftrag gegeben. Durch ein Planungsbüro wurden eine Verkehrsprognose und Planungsunterlagen erarbeitet. Der Antrag wurde am 13.10.2025 bei der Landesdirektion Sachsen eingereicht und liegt aktuell beim Bundesministerium für Verkehr zur weiteren Bearbeitung.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
Sachanlagevermögen		2.729	2.851	2.968
Anlagevermögen		**2.729**	**2.851**	**2.968**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		33	17	20
Kassenbestand, Bankguthaben		95	152	134
Umlaufvermögen		**128**	**169**	**154**
Rechnungsabgrenzungsposten		273	280	288
Summe Aktiva		**3.130**	**3.300**	**3.411**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		30	30	30
Kapitalrücklage		921	921	921
Bilanzergebnis		24	33	29
Eigenkapital		**976**	**984**	**980**
Sonderposten		1.994	2.109	2.232
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**2.970**	**3.093**	**3.213**
Rückstellungen		55	70	38
Verbindlichkeiten		25	43	53
Rechnungsabgrenzungsposten		79	93	107
Fremdkapital		**160**	**207**	**198**
Summe Passiva		**3.130**	**3.300**	**3.411**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	144	158	164	153
sonstige betriebliche Erträge	475	461	412	468
davon Zuschuss Gesellschafter	335	335	265	265
Materialaufwand	0	1	0	0
Personalaufwand	301	293	270	272
Abschreibungen	125	128	125	196
sonstige betriebliche Aufwendungen	218	204	174	161
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	0	4	1
Ergebnis nach Steuern	**-27**	**-8**	**4**	**-9**
sonstige Steuern	1	0	0	0
Jahresergebnis	**-28**	**-8**	**3**	**-9**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		33	29	39
Bilanzergebnis		**24**	**33**	**29**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Umsatzerlöse aus Start- und Landeentgelten, Vermietung von Hangarplätzen sowie aus der Raum- und Betriebsflächennutzung werden für das Jahr 2026 in Höhe von 152 TEUR geplant. Dies ist ggü. dem Planansatz 2025 eine Erhöhung um 6 %. Als Planungsprämisse wird von ca. 95 TEUR Miet- und Pachteinnahmen sowie von 11.500 Flugbewegungen ausgegangen. Mit den für 2026 avisierten Gesellschafterzuschüssen in Höhe von 285 TEUR wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Zur Diversifizierung seiner Einnahmequellen hat der Verkehrslandeplatz in den vergangenen Jahren regelmäßig die Vorfeldflächen vermietet und Sondernutzungen zugelassen. Die Landesdirektion Sachsen beabsichtigt, eine Genehmigungsstruktur für Sondernutzungen zu entwickeln, die für alle Flugplätze im Freistaat Sachsen verbindlich gelten soll. Der vollständige Verzicht auf Sondernutzungen würde dem Verkehrslandeplatz einen direkten Ertragsverlust von 15 bis 20 TEUR verursachen. Darüber hinaus besteht die Gefahr einer Kündigung des Mietvertrages durch den Cafepächter, der zahlreiche Veranstaltungen organisiert, die Sondernutzungen der Betriebsflächen umfassen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		87,2	86,4	87,0
Investitionsdeckung (in %)		2.268,1	1.395,8	625,3
Fremdfinanzierung (in %)		5,1	6,3	5,8
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		31,2	29,8	28,7
Verschuldungsgrad (in %)		8,1	10,1	9,4
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		169	188	173
Betriebsaufwand (in TEUR)		-511	-445	-446
Betriebsergebnis (in TEUR)		-342	-257	-273
Ertragsteuern (in TEUR)		0	-4	-1
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)		335	265	265
Gesamtergebnis (in TEUR)		-8	4	-9
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		6	9	31
Abschreibungsquote (in %)		4,7	4,4	6,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	4	4	5	4
Personalaufwandsquote (in %)	209,0	186,2	164,8	178,1

wohnen in chemnitz gmbh

Adresse
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail
post@wic.de

Homepage
www.wohnen-in-chemnitz.de

Gründungsjahr
1990

Stammkapital
511.300,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-wirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 90,00 %
Stadt Chemnitz 10,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Bertram, Frank

Abschlussprüfer
PricewaterhousCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell-schaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind folgende Bereiche:

- der Erwerb, die Erschließung von Grundstücken und der Verkauf von Industrie-, Gewerbe- und Wohngebieten,
- der Erwerb, die Entwicklung, die Bebauung und der Verkauf eigener und fremder Grundstücke mit bzw. ohne Wohn- oder Gewerbebebauung,
- die Mitwirkung bei der Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen für die Grundstücksvermarktung sowie
- die Vorbereitung und die Durchführung von Tiefbau- und Erschließungsmaßnahmen, Bauträgermaßnahmen sowie von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft darf Sanierungs- und Entwicklungsträger sein.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kalew, Simone	Vorsitzende and. Anteilseigner
Kütter, Thomas (seit 05.11.2025)	stellvertretender Vorsitzender
Stötzer, Michael (bis 31.08.2025)	stellvertretender Vorsitzender
Polzer, Bob	MdS
Ulbrich, Falk	MdS
Wilfer, Jeannette	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen. Die Stadt Chemnitz wurde in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft erzielt Miet- und Pachteinnahmen aus ihren eigenen Objekten sowie Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken.

Die Verwaltung der Gesellschaft, das Rechnungswesen und die Erstellung des Jahresabschlusses werden auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages seit September 2002 durch die GGG geführt.

Ab dem 01.04.2008 hat die wic für die Muttergesellschaft GGG Aufgaben der Vermietung übernommen.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Jahresergebnis 2025 entspricht mit 17 TEUR etwa dem Planwert von 15 TEUR.

Im Berichtsjahr 2025 konnten 2.539 Wohneinheiten (Vj. 2.503 WE) und 359 Zimmervermietungen (Vj. 388 ZV) für das Mutterunternehmen GGG vermietet werden. Für die Schwestergesellschaften Röhrsdorfer Wohnungsbauförderungsgesellschaft mbH (RWF) und Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH) wurden 104 WE (Vj. 100 WE) vermietet.

Zusätzlich konnten 38 Mietverträge für Gewerbeeinheiten abgeschlossen bzw. verlängert werden.

Die Umzüge innerhalb des GGG-Konzerns sind zurückgegangen. Ebenfalls rückläufig hat sich der Zuzug nach Chemnitz entwickelt. Trotzdem liegt die Anzahl der Mietinteressenten mit durchschnittlich 210 Anfragen/Woche auf hohem Niveau.

Im Jahr 2025 wurde eine Teilfläche aus den zum Verkauf bestimmten Grundstücken veräußert.

Auf Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der wic und der GGG wird der Jahresüberschuss vollständig an die GGG abgeführt.

Die Umsatzerlöse aus Vermietungsprovision liegen mit 2.033 TEUR um 268 TEUR unter dem Planwert von 2.302 TEUR. Korrespondierend dazu liegen die Personalaufwendungen mit 1.769 TEUR unter dem Planwert von 1.989 TEUR. Innerhalb des Vergütungsmodells bestehen verschiedene Provisionsmodelle, die es den Mitarbeitern ermöglichen, stabile Vergütungen zu erzielen.

Zum 31.12.2025 waren 23 Mitarbeiter in der wic beschäftigt.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 92,2 %.

Zum 31.12.2025 beliefen sich die liquiden Mitteln auf 525 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr 2025 gesichert.

Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten bestehen nicht.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		7	11	15
Anlagevermögen		**7**	**11**	**15**
Vorräte		575	576	576
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		179	216	220
Kassenbestand, Bankguthaben		525	505	464
Umlaufvermögen		**1.279**	**1.298**	**1.260**
Summe Aktiva		**1.286**	**1.308**	**1.275**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		511	511	511
Kapitalrücklage		673	673	673
Bilanzergebnis		0	0	0
Eigenkapital		**1.185**	**1.185**	**1.185**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**1.185**	**1.185**	**1.185**
Rückstellungen		53	69	36
Verbindlichkeiten		48	54	53
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	1
Fremdkapital		**101**	**123**	**90**
Summe Passiva		**1.286**	**1.308**	**1.275**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	2.302	2.033	2.035	2.270
Bestandsveränderungen UE/FE	0	0	0	-65
sonstige betriebliche Erträge	0	4	3	5
Materialaufwand	26	31	79	161
Personalaufwand	1.989	1.769	1.757	1.834
Abschreibungen	5	4	5	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	263	215	173	187
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**20**	**21**	**26**	**24**
sonstige Steuern	5	4	5	5
Aufwand aus Ergebnisabführung	15	17	21	19
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen für die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und die erfolgreiche Fortführung der Vermietung von Wohn- und Gewerbeflächen für die Muttergesellschaft GGG sowie weitere verbundene Unternehmen werden im Ausbau der digitalen Vertriebswege zur Kundenakquise gesehen.

Aufgrund der gestiegenen Neuimmatrikulationen an der TU Chemnitz um 26 % im Jahr 2025 wird eingeschätzt, dass diese positive Tendenz die Vermietung an Studenten durch die Gesellschaft künftig positiv beeinflusst.

Die Gesellschaft plant für das Jahr 2026 mit 2.700 Mietvertragsabschlüssen ähnlich hohe Vermietungsergebnisse wie im Jahr 2025.

Das Unternehmen ist in das integrierte Risikomanagement- und Controllingsystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingebunden. Dadurch können beeinträchtigende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Für das Jahr 2026 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 15 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		0,5	0,8	1,2
Fremdfinanzierung (in %)		7,8	9,4	7,1
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		92,2	90,6	92,9
Verschuldungsgrad (in %)		8,5	10,4	7,6
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		1,5	1,8	1,6
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		2.033	2.035	2.205
Betriebsaufwand (in TEUR)		-2.022	-2.018	-2.191
Betriebsergebnis (in TEUR)		11	17	14
Finanzergebnis (in TEUR)		3	0	0
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		3	3	5
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)		-17	-21	-19
Gesamtergebnis (in TEUR)		0	0	0
Investitionen				
Abschreibungsquote (in %)		58,3	42,5	30,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	21	23	22	22
Personalaufwandsquote (in %)	86,4	87,0	86,3	80,8

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

3. Beteiligungsunternehmen

3.1 Eigengesellschaften der Stadt Chemnitz

3.2 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz

3.3 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Chemnitz der dritten Beteiligungsebene

81 Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m. b. H. (GGG)
82 Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH (CWH)
85 KommunalBau Chemnitz GmbH (KBC)
88 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH (SCHOCKEN)
91 Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH (TIETZ)

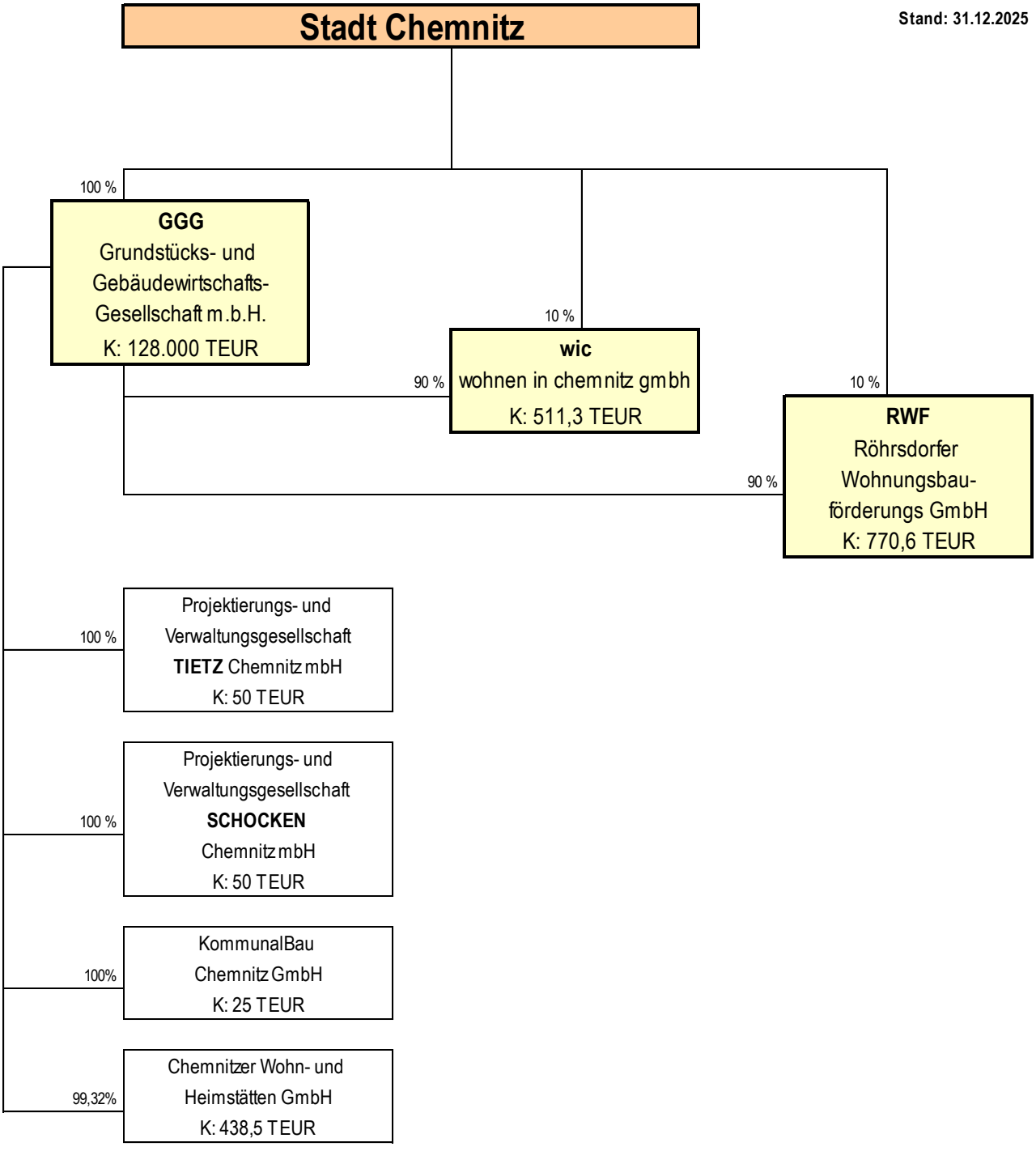
94 Tochterunternehmen der Klinikum Chemnitz gGmbH
95 Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH
98 Klinik Catering Chemnitz GmbH
101 Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH
104 Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH
107 Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz
110 Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH
113 Poliklinik gGmbH Chemnitz
116 Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz

119 Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz (VVHC)
120 City-Bahn Chemnitz GmbH
123 eins energie in sachsen GmbH & Co. KG einschl. Tochterunternehmen
132 Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH
135 make IT GmbH
138 SAXONIA Service GmbH & Co. KG
141 SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

144 Tochterunternehmen der Chemnitzer Verkehrs-AG
145 ETP EURO TRAFFIC Partner GmbH
148 Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH
151 Regio Infra Service Sachsen GmbH

Mittelbare Beteiligungen (mind. 25 %) der Stadt Chemnitz

Tochterunternehmen der Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. Chemnitz



Adresse
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail
GGG@GGG.de

Gründungsjahr
1918

Stammkapital
438.500,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH 53,02 %

Grundstücks- und Gebäude-wirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG), (seit 31.12.2025) 46,30 %

Grundstücks- und Gebäude-wirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG), (bis 30.12.2025) 41,51 %

Vertreter Privater Gesell-schafter der CWH, (bis 30.12.2025) 5,47 %

Vertreter Privater Gesell-schafter der CWH, (seit 31.12.2025) 0,68 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kalew, Simone

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsge-sellschaft

Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnbauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte erwerben und ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Keller, Tilo	and. Anteilseigner
Köhler, Nico	MdS
Loße, Katja	and. Anteilseigner
Sturmhöfel, Sven	and. Anteilseigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Chemnitzer Wohn- und Heimstätten GmbH, Chemnitz	438.500,00	53,02 %

Das Geschäftsjahr 2025

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 139 TEUR abgeschlossen. Dies ist eine positive Abweichung ggü. dem Planwert (70 TEUR) von 69 TEUR.

Wesentliche Ursache für die positive Plan-Ist-Abweichung sind geringer als geplant angefallene Instandhaltungsaufwendungen, da eine geplante Großmaßnahme erst im Jahr 2026 abgeschlossen wurde.

Zum 31.12.2025 waren 496 Wohneinheiten (WE) im Bestand der Gesellschaft. Die Leerstandsquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt bei 9,7 % (Vj. 9,9 %). Der monetäre Leerstand beträgt unverändert 7,8 %.

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse ggü. dem Vorjahr von 2.763 TEUR auf 2.870 TEUR gesteigert werden.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftes war im Berichtsjahr durch die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit jederzeit gesichert und der Kapitaldienst konnte vollständig daraus finanziert werden. Zum 31.12.2025 verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel i. H. v. 656 TEUR.

Das Anlagevermögen beläuft sich zum 31.12.2025 auf 23.130 TEUR und umfasst somit 93,7 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital (ohne Sonderposten) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und beträgt zum Bilanzstichtag 16.483 TEUR (Vj. 16.344 TEUR). Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 66,7 % (Vj. 65,4 %).

Durch planmäßige Tilgungen reduzierten sich die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten auf 6.603 TEUR (Vj. 7.142 TEUR).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		23.130	23.520	23.792
Anlagevermögen		**23.130**	**23.520**	**23.792**
Vorräte		875	826	820
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		34	35	16
Kassenbestand, Bankguthaben		656	616	551
Umlaufvermögen		**1.565**	**1.476**	**1.387**
Summe Aktiva		**24.695**	**24.997**	**25.179**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		206	206	206
Gewinnrücklage		16.138	15.892	15.621
Bilanzergebnis		139	246	271
Eigenkapital		**16.483**	**16.344**	**16.098**
Sonderposten		74	127	181
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**16.557**	**16.472**	**16.279**
Rückstellungen		162	66	157
Verbindlichkeiten		7.630	8.156	8.469
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Passive latente Steuern		346	303	274
Fremdkapital		**8.138**	**8.525**	**8.900**
Summe Passiva		**24.695**	**24.997**	**25.179**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	2.865	2.870	2.763	2.594
Bestandsveränderungen UE/FE	31	49	3	153
sonstige betriebliche Erträge	80	102	113	131
Materialaufwand	2.049	1.972	1.929	1.789
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	416	425	427	478
sonstige betriebliche Aufwendungen	272	304	117	89
sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	0	3	0	0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	128	128	130	140
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	40	51	29	87
Ergebnis nach Steuern	**71**	**144**	**247**	**296**
sonstige Steuern	2	5	1	1
Jahresergebnis	**70**	**139**	**246**	**295**
Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	23
Bilanzergebnis	**70**	**139**	**246**	**271**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Eine stabile Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Chemnitz und die damit verbundene Nachfrage nach Wohnraum wird unverändert als wesentliche Grundlage für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft gesehen.

Der Nachfrage nach hochwertigem Wohnraum begegnet die Gesellschaft mit gezielten kleinteiligen Investitionen und Leerwohnungsausbauten.

Die Gesellschaft ist in das integrierte Risikomanagementsystem sowie das Liquiditätsmanagement der Konzernmuttergesellschaft GGG einbezogen.

Risiken, die sich aus der Verfügbarkeit von Liquidität ergeben, bestehen mittelfristig nicht.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 78 TEUR geplant. Entsprechend der Wirtschaftsplanung rechnet die Geschäftsführung mittelfristig auch weiterhin mit positiven Jahresergebnissen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		93,7	94,1	94,5
Investitionsdeckung (in %)		1.224,8	274,7	3.778,3
Fremdfinanzierung (in %)		33,0	34,1	35,3
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		66,7	65,4	63,9
Verschuldungsgrad (in %)		49,3	52,0	55,0
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		6.939	7.506	7.902
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		0,8	1,5	1,8
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		3.018	2.873	2.878
Betriebsaufwand (in TEUR)		-2.699	-2.464	-2.357
Betriebsergebnis (in TEUR)		319	409	521
Finanzergebnis (in TEUR)		-125	-130	-140
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-4	-4	
Ertragsteuern (in TEUR)		-51	-29	-87
Gesamtergebnis (in TEUR)		139	246	295
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		35	155	13
Abschreibungsquote (in %)		1,8	1,8	2,0

KommunalBau Chemnitz GmbH

Adresse
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail
info@kb-chemnitz

Homepage
www.kb-chemnitz.de

Gründungsjahr
2019

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-wirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der KommunalBau Chemnitz GmbH beträgt insgesamt 100,00 %
(mittelbare Beteiligung)

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Brüsch, Rocco
Kalew, Simone

Abschlussprüfer
PricewaterhousCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell-schaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Bereiche:

- die Vorbereitung, Planung und Durchführung von kommunalen Bauvorhaben im Stadtgebiet Chemnitz, insbesondere von Bauvorhaben, welche der Erfüllung von Rechtsansprüchen auf Kinderbetreuung und Schulbildung sowie darüber hinaus in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe dienen,
- die Durchführung von Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen,
- die Betreibung ausgewählter Immobilien der Stadt Chemnitz, insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Gewerbe,

Mitglieder Aufsichtsrat

Kütter, Thomas (seit 15.09.2025)	Vorsitzender
Stötzer, Michael (bis 31.08.2025)	Vorsitzender
Wolf, Mandy	stellvertretende Vorsitzende and. Anteilseigner
Polzer, Bob	MdS
Rottluff, Hendrik	MdS
Schmidt, Torsten	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war von neun Baumaßnahmen geprägt.

Die Sanierung des „Landhauses Schmidt-Rottluff“ wurde im Dezember 2024 planmäßig realisiert. Die Fertigstellung der Außenanlagen erfolgte im Sommer 2025.

Das Areal des „Kreativhofes Stadtwirtschaft“ besteht aus mehreren Gebäuden und Freiflächen. Im Jahr 2025 wurde das Haus A fertiggestellt und die Nutzungsfreigabe erteilt. Die Fertigstellung der Außenanlagen sowie die Baufertigstellung des Hauses B sind für das Jahr 2026 vorgesehen.

Zudem wurden die Teilsanierung der Elektrotechnik und die Anpassung der Ausgabeküche in der Kindertagesstätte „Regenbogen“ sowie die Errichtung von zwei Photovoltaikanlagen am Sportforum und auf dem Terra Nova Campus realisiert.

Das Berichtsjahr endet mit einem Jahresergebnis i. H. v. 12 TEUR (Plan 2025 = 0 TEUR). Das verbesserte Jahresergebnis resultiert insbesondere aus der früher als geplanten Fertigstellung der Baumaßnahme „Interventionsfläche Vettersstraße 34“.

Zum 31.12.2025 beläuft sich das Eigenkapital auf 112 TEUR und die Eigenkapitalquote auf 0,9 %. Die Fremdfinanzierung umfasst insbesondere die Rückstellungen und die erhaltenen Anzahlungen.

Die erhaltenen Anzahlungen werden nach Erbringung aller vertraglichen Leistungen mit den Forderungen aus Schluss- bzw. Teilschlussrechnungen verrechnet.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vorräte		11.674	7.064	43.260
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		327	87	42
Kassenbestand, Bankguthaben		600	803	1.430
Umlaufvermögen		**12.601**	**7.955**	**44.732**
Summe Aktiva		**12.601**	**7.955**	**44.732**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Bilanzergebnis		87	75	0
Eigenkapital		**112**	**100**	**25**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**112**	**100**	**25**
Rückstellungen		330	334	1.980
Verbindlichkeiten		12.159	7.521	42.728
Fremdkapital		**12.489**	**7.855**	**44.707**
Summe Passiva		**12.601**	**7.955**	**44.732**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	0	631	40.030	0
Bestandsveränderungen UE/FE	3.199	4.610	-36.196	15.224
sonstige betriebliche Erträge	0	5	892	4
Materialaufwand	3.064	5.162	4.355	14.605
Personalaufwand	8	17	15	8
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	127	50	242	616
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	1	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	4	39	0
Ergebnis nach Steuern	**0**	**12**	**75**	
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**12**	**75**	
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	132	75	0	0
Bilanzergebnis	**132**	**87**	**75**	**0**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Als wesentliche Chance für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird die erfolgreiche Fortführung der Bautätigkeit im Auftrag der Stadt Chemnitz gesehen.

Die KommunalBau Chemnitz GmbH hat in den vergangenen Jahren bei der Realisierung der unterschiedlichen ihr übertragenen Vorhaben ihre Kompetenz nachgewiesen.

Seitens der Stadt Chemnitz ist beabsichtigt, auch weiterhin die Unterstützung der Gesellschaft bei der Realisierung von künftigen städtischen Bauvorhaben zu nutzen. Die Auftragsvergabe an die KommunalBau Chemnitz GmbH ist von der Investitionsplanung der Stadt Chemnitz abhängig.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Muttergesellschaft GGG integriert, in dem wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden.

Durch zeitnahe unterjährige Rechnungslegungen auf Grundlage des Baufortschrittes der übertragenen Baumaßnahmen ist die Finanzierung der Gesellschaft gesichert. Insoweit wird das Finanzierungsrisiko der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist die Fertigstellung weiterer Baumaßnahmen und ein Jahresüberschuss von 48 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage			
Fremdfinanzierung (in %)	99,1	98,7	99,9
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	0,9	1,3	0,1
Verschuldungsgrad (in %)	11.162,4	7.850,2	178.829,1
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	11.232	6.630	41.255
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	10,6	75,0	0,0
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	5.246	4.726	15.229
Betriebsaufwand (in TEUR)	-5.229	-4.612	-15.229
Betriebsergebnis (in TEUR)	17	114	0
Finanzergebnis (in TEUR)	-1	0	0
Ertragsteuern (in TEUR)	-4	-39	0
Gesamtergebnis (in TEUR)	12	75	0
Investitionen	**0**	**0**	**0**

Adresse
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail
GGG@GGG.de

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-wirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft SCHOCKEN Chemnitz mbH beträgt insgesamt 100,00 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kalew, Simone

Abschlussprüfer
PricewaterhousCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell-schaft

Projektierungs- und Verwaltungsgesell-schaft SCHOCKEN Chemnitz GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Vermarktung des ehemaligen Kaufhof Warenhauses an der Brückenstraße (SCHOCKEN) in Chemnitz und alle damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 31.12.2001 das ehemalige Kaufhof-Warenhaus "SCHOCKEN", einschließlich Grund und Boden, erworben.

Ziel des Ankaufes war es, die Entwicklung der Chemnitzer Innenstadt zu fördern und damit auch die wirtschaftliche Basis der Konzernmutter GGG zu sichern. Mit der Investition in das Projekt Chemnitzer Innenstadt ermöglicht die Gesellschaft, das kulturhistorisch einmalige Kaufhaus „SCHOCKEN“ wiederzubeleben.

Im Frühjahr 2006 traf die Landesregierung des Freistaates Sachsen die Entscheidung, große Teile des ehemaligen Kaufhauses „SCHOCKEN“ anzumieten und als Standort für das "Staatliche Museum für Archäologie" zu nutzen. Die Eröffnung des Museums erfolgte nach umfassenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen im Mai 2014.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Muttergesellschaft GGG und der SCHOCKEN Chemnitz GmbH.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Berichtsjahr 2025 wurde mit einem Jahresüberschuss von 103 TEUR (Plan 64 TEUR) abgeschlossen. Im Wesentlichen resultiert die positive Planabweichung aus höheren Mieteinnahmen und geringeren Aufwendungen für Instandhaltung. Auf Grundlage des mit der Muttergesellschaft GGG bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Jahresüberschuss vollständig an die GGG abgeführt.

Die bewirtschaftete Gewerbefläche ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und beträgt insgesamt 10.867 m². Die Fläche ist auf 5 Gewerbeeinheiten aufgeteilt. Die Vermietungsquote beläuft sich zum 31.12.2025 auf 97,1 %.

Anpassungen von Mietkonditionen führten im Berichtsjahr zu einer Steigerung der Mieteinnahmen (734 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr (715 TEUR).

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Das gesamte operative Geschäft der Gesellschaft wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Konzernmuttergesellschaft GGG geführt.

Das Anlagevermögen beträgt 10.267 TEUR und entspricht 84,1 % der Bilanzsumme.
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum 31.12.2025 auf 7.116 TEUR (Vj. 7.469 TEUR).

Zur Sicherung der Liquidität ist die Unterstützung durch die Konzernmuttergesellschaft GGG notwendig. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen i. H. v. 1.867 TEUR.

Zum 31.12.2025 betragen die flüssigen Mittel 550 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		1	1	1
Sachanlagevermögen		10.267	10.514	10.760
Anlagevermögen		**10.268**	**10.515**	**10.761**
Vorräte		1.380	1.493	1.338
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		7	1	1
Kassenbestand, Bankguthaben		550	390	449
Umlaufvermögen		**1.937**	**1.884**	**1.787**
Summe Aktiva		**12.205**	**12.399**	**12.549**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		50	50	50
Kapitalrücklage		966	800	745
Bilanzergebnis		0	0	0
Eigenkapital		**1.016**	**850**	**795**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**1.016**	**850**	**795**
Rückstellungen		481	507	526
Verbindlichkeiten		10.709	11.042	11.228
Fremdkapital		**11.189**	**11.549**	**11.754**
Summe Passiva		**12.205**	**12.399**	**12.549**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	2.257	2.346	2.176	1.948
Bestandsveränderungen UE/FE	39	-114	155	223
sonstige betriebliche Erträge	5	10	119	162
Materialaufwand	1.817	1.695	1.823	1.614
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	246	246	247	248
sonstige betriebliche Aufwendungen	33	56	46	218
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142	141	169	198
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**64**	**103**	**165**	**55**
sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwand aus Ergebnisabführung	64	103	165	55
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Der langfristige Mietvertrag des Freistaates Sachsen für das im Objekt befindliche „Staatliche Museum für Archäologie“ bildet die wesentliche Grundlage für stabile Mieterträge der Gesellschaft auch in den kommenden Jahren.

Die geplante weitere kontinuierliche Tilgung der Darlehen beeinflusst die wirtschaftliche Entwicklung positiv.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Konzernmuttergesellschaft GGG eingebunden. Im Rahmen der laufenden Risikokontrollen erfolgt auch ein Liquiditätsmanagement.

Der mit der Muttergesellschaft GGG bestehende Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag sowie die von der GGG gegebene harte Patronatserklärung gegenüber der Sächsischen Aufbaubank sollen beibehalten werden und sind für den Fortbestand der Gesellschaft analog der Vorjahre entscheidend.

Für das Geschäftsjahr 2026 ist ein Jahresüberschuss i. H. v. 67 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		84,1	84,8	85,8
Fremdfinanzierung (in %)		91,7	93,1	93,7
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		8,3	6,9	6,3
Verschuldungsgrad (in %)		1.101,6	1.358,1	1.478,2
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		10.152	10.650	10.779
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		10,1	19,4	6,9
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		2.237	2.429	2.194
Betriebsaufwand (in TEUR)		-1.989	-2.096	-2.056
Betriebsergebnis (in TEUR)		248	334	138
Finanzergebnis (in TEUR)		-142	-169	-198
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-3	1	115
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)		-103	-165	-55
Gesamtergebnis (in TEUR)		0	0	0
Investitionen				
Abschreibungsquote (in %)		2,4	2,3	2,3

Adresse
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

E-Mail
GGG@GGG.de

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Grundstücks- und Gebäude-wirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) 100,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Projektierungs- und Verwaltungsgesellschaft TIETZ Chemnitz mbH beträgt insgesamt 100,00 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kalew, Simone

Abschlussprüfer
PricewaterhousCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesell-schaft

Projektierungs- und Verwaltungsgesell-schaft TIETZ Chemnitz mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und die Vermarktung des ehemaligen Kaufhof Warenhauses an der Bahnhofstraße in Chemnitz (Tietz) und alle damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch Vertreter der Anteilseignerin GGG wahrgenommen.

Wirtschaftliche Grundlagen

Auf Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der GGG bestehenden Ergebnisabführungsvertrages werden auftretende Verluste durch die GGG übernommen.

Das Geschäftsjahr 2025

Mit 90 % Mietanteil ist die Stadt Chemnitz Hauptmieter des Objektes, welches die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, das Museum für Naturkunde, das städtische Kulturmanagement, die Musikschule sowie die Neue Sächsische Galerie beherbergt. Zudem befinden sich in dem Objekt 9 Gewerbeeinheiten. Zum 31.12.2025 beträgt die Leerstandsquote im gesamten Objekt 1,45 %.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2025 mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) i. H. v. 714 TEUR (Plan 673 TEUR) beendet. Zinserträge für Geldanlagen führten, trotz eines höheren Darlehensstandes bei Kreditinstituten, zu einem verbesserten Zinsergebnis und beeinflussten das Jahresergebnis positiv.

Der Anschlussmietvertrag zwischen der PVG TIETZ Chemnitz GmbH und der Stadt Chemnitz begann wie geplant am 01.08.2024 und hat eine Laufzeit von 20 Jahren. In Verbindung mit diesem Vertrag werden verschiedene Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt, was zu steigenden Abschreibungen führt.

Infolge der teilweisen Fremdfinanzierung der Modernisierungsmaßnahmen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2025 auf 12.961 TEUR (Vj. 12.616 TEUR).

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2025 auf 2.943 TEUR (Vj. 2.235 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 9,7 % (Vj. 7,7 %).

Zur Sicherung der Liquidität ist die Unterstützung durch die Konzernmuttergesellschaft GGG notwendig. Um die durch den Kapitaldienst entstehenden unterjährigen Liquiditätsschwankungen abzudecken, wurden Gesellschafterdarlehen ausgereicht. Zum 31.12.2025 belaufen sich diese auf insgesamt 12.514 TEUR.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Das operative Geschäft wird auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Konzernmuttergesellschaft Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG) geführt.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		27.429	27.178	27.898
Anlagevermögen		**27.429**	**27.178**	**27.898**
Vorräte		1.510	1.389	1.232
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		21	1	63
Kassenbestand, Bankguthaben		1.250	555	465
Umlaufvermögen		**2.781**	**1.946**	**1.760**
Summe Aktiva		**30.210**	**29.123**	**29.658**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		50	50	50
Kapitalrücklage		2.893	2.185	1.546
Bilanzergebnis		0	0	0
Eigenkapital		**2.943**	**2.235**	**1.596**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**2.943**	**2.235**	**1.596**
Rückstellungen		48	102	78
Verbindlichkeiten		27.220	26.786	27.984
Fremdkapital		**27.268**	**26.888**	**28.062**
Summe Passiva		**30.210**	**29.123**	**29.658**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	3.967	3.969	3.654	3.600
Bestandsveränderungen UE/FE	31	120	157	-23
sonstige betriebliche Erträge	20	79	55	148
Materialaufwand	1.932	2.062	1.767	1.668
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	852	844	833	833
sonstige betriebliche Aufwendungen	28	21	29	33
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	28	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	531	555	529	552
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**673**	**714**	**708**	**639**
sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwand aus Ergebnisabführung	673	714	708	639
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Zusammenhang mit der Verlängerung des Mietvertrages mit der Stadt Chemnitz (Laufzeit bis 2044) werden mehrere Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Objekt durchgeführt. Die bauliche und technische Qualität des Standortes wird erhöht und trägt zu einer Steigerung der Attraktivität des Gesamtobjektes bei. Die Refinanzierung dieser Modernisierungsmaßnahmen erfolgt über laufende, gestaffelte Mieterhöhungen mit der Hauptmieterin Stadt Chemnitz.

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der Konzernmuttergesellschaft GGG eingeschlossen. Das beinhaltet regelmäßige Qualitätskontrollen und ein Liquiditätsmanagement.

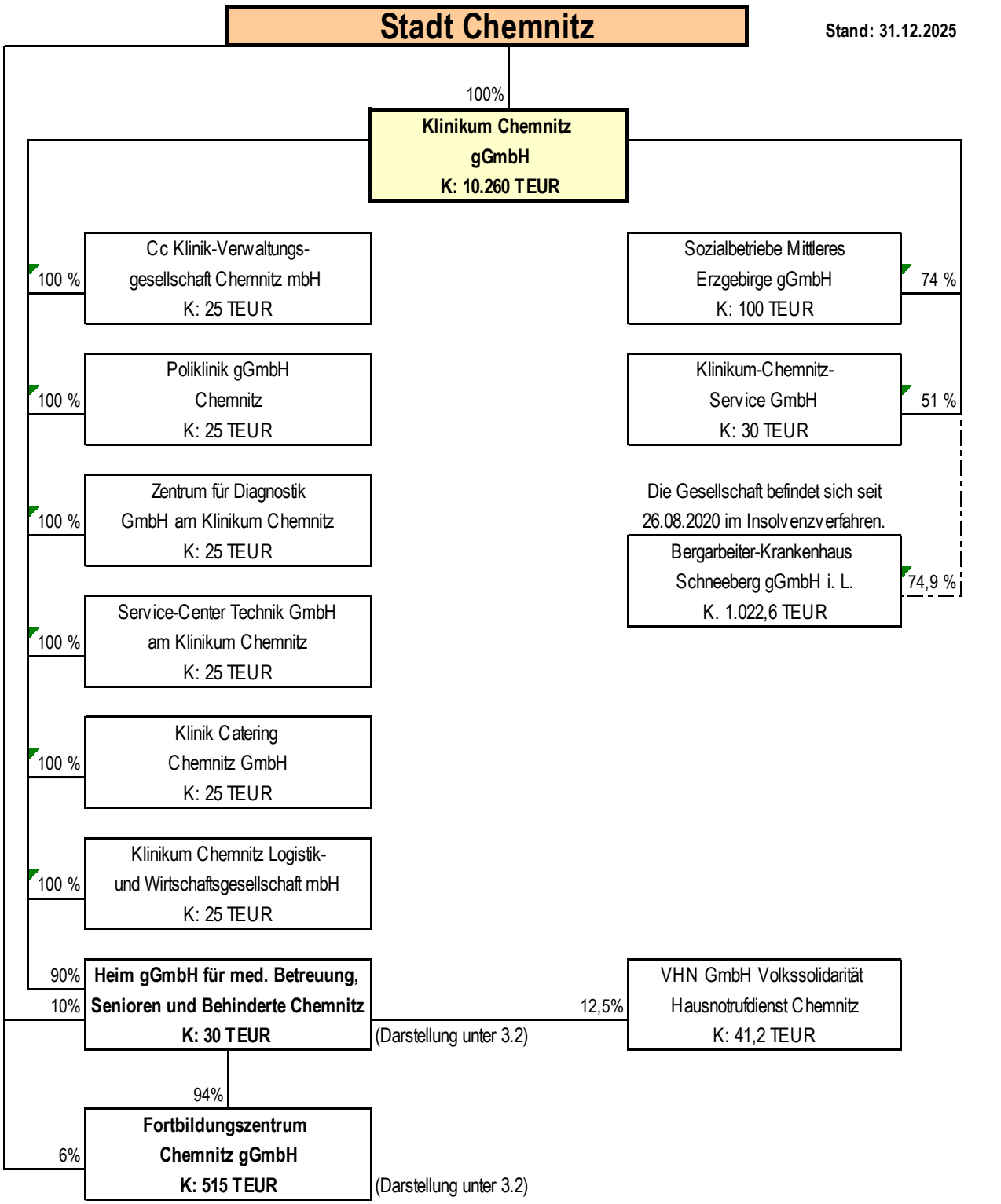
Ein Risiko besteht für die Gesellschaft in der bis zur Tilgung der Kredite anhaltenden Unterdeckung der ausgabenwirksamen Tilgungsleistungen durch nicht ausgabenwirksame Abschreibungen auf das Vermietungsobjekt. Die Gesellschaft ist somit weiterhin auf die finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft GGG angewiesen.

Für das Jahr 2026 ist ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung i. H. v. 712 TEUR geplant. Auch in den Folgejahren sind positive Jahresergebnisse vorgesehen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		90,8	93,3	94,1
Fremdfinanzierung (in %)		90,3	92,3	94,6
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		9,7	7,7	5,4
Verschuldungsgrad (in %)		926,6	1.203,1	1.758,3
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		25.949	26.230	27.456
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		24,3	31,7	40,0
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		4.153	3.851	3.725
Betriebsaufwand (in TEUR)		-2.926	-2.627	-2.534
Betriebsergebnis (in TEUR)		1.227	1.224	1.190
Finanzergebnis (in TEUR)		-527	-529	-552
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		14	12	0
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)		-714	-708	-639
Gesamtergebnis (in TEUR)		0	0	0
Investitionen				
Abschreibungsquote (in %)		3,1	3,1	3,0

Tochterunternehmen der Klinikum Chemnitz gGmbH



Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Adresse
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail
g.spanke@skc.de

Homepage
www.klinik-verwaltung-chemnitz.de

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Kockisch, Lars

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Cc Klinik-Verwaltungsgesellschaft Chemnitz mbH

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im Verwaltungsbereich des Klinikums. Die Gesellschaft kann Verwaltungsleistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens sowie Alten- und Behindertenpflege erbringen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Arlt, Astrid	and. Ant.-eigner
Glatte, Marco	AN
Dr. Marwege, Renata	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Jahresergebnis beträgt 156 TEUR (Vorjahr: 48 TEUR), hat sich damit deutlich im Vorjahresvergleich verbessert und liegt auch über dem Planwert von 40 TEUR. Diese Abweichung ist insbesondere auf einen Einmaleffekt durch die Minderung einer Personalrückstellung zurückzuführen. Damit wurden tatsächlich gestiegene Personalkosten überkompensiert. Der Personalaufwand beträgt 7.925 TEUR (Vorjahr: 8.017 TEUR). Weiterhin konnte der Materialaufwand um 40 TEUR reduziert werden.

Die Umsatzerlöse liegen mit 9.850 TEUR (Vorjahr: 9.785 TEUR) leicht über dem Vorjahr und wurden auf Basis des Werkvertrages mit der Muttergesellschaft, Klinikum Chemnitz, abgerechnet. Diesbezüglich ist gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfolgt.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote ist infolge des Jahresüberschusses angestiegen und beträgt 67 % (Vorjahr: 62 %).

Der Bestand der liquiden Mittel ist zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben und beträgt 1.962 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		15	35	57
Sachanlagevermögen		233	236	183
Anlagevermögen		**248**	**271**	**240**
Vorräte		391	356	345
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		199	188	164
Kassenbestand, Bankguthaben		1.962	1.966	1.829
Umlaufvermögen		**2.552**	**2.511**	**2.338**
Rechnungsabgrenzungsposten		757	803	851
Summe Aktiva		**3.557**	**3.584**	**3.429**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Kapitalrücklage		327	327	327
Gewinnrücklage		4	4	4
Bilanzergebnis		2.020	1.865	1.867
Eigenkapital		**2.376**	**2.221**	**2.223**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**2.376**	**2.221**	**2.223**
Rückstellungen		313	458	501
Verbindlichkeiten		861	900	700
Rechnungsabgrenzungsposten		6	6	5
Fremdkapital		**1.181**	**1.364**	**1.206**
Summe Passiva		**3.557**	**3.584**	**3.429**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	9.971	9.850	9.785	9.860
Bestandsveränderungen UE/FE	0	35	11	44
sonstige betriebliche Erträge	89	87	73	44
Materialaufwand	1.015	1.193	1.233	1.061
Personalaufwand	8.419	7.925	8.017	8.211
Abschreibungen	67	77	71	65
sonstige betriebliche Aufwendungen	463	554	485	519
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	32	26	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40	45	45	46
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	54	-3	6
Ergebnis nach Steuern	**40**	**155**	**48**	**73**
sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	**40**	**156**	**48**	**73**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		1.865	1.817	1.794
Bilanzergebnis		**2.020**	**1.865**	**1.867**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Gesellschaft, dass die Leistungen während des gesamten Geschäftsjahres konstant nachgefragt werden.

Es wird eine Erhöhung des Personalaufwandes durch tarifliche Anpassungen erwartet. Weiter ausgebaut werden soll der Leistungszweig des Sozialdienstes. Damit verbunden ist ein Mehrbedarf an Personal. Der Wirtschaftsplan zeigt gegenüber dem Jahr 2025 ein gesteigertes Umsatzvolumen, aber auch ein geringeres, weiterhin leicht positives Jahresergebnis.

Größere Investitionen sind nicht vorgesehen. Die Liquidität wird auch künftig ohne Fremdkapitalaufnahmen gesichert bleiben.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		7,0	7,6	7,0
Investitionsdeckung (in %)		142,7	69,7	64,4
Fremdfinanzierung (in %)		33,2	38,0	35,2
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		66,8	62,0	64,8
Verschuldungsgrad (in %)		49,7	61,4	54,2
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		6,6	2,1	3,3
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		9.801	9.777	9.947
Betriebsaufwand (in TEUR)		-9.558	-9.769	-9.819
Betriebsergebnis (in TEUR)		243	8	128
Finanzergebnis (in TEUR)		31	-18	-12
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-63	58	-37
Ertragsteuern (in TEUR)		-55	0	-6
Gesamtergebnis (in TEUR)		156	48	73
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		54	102	101
Abschreibungsquote (in %)		31,1	26,3	27,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		172	176	181
Personalaufwandsquote (in %)		80,5	81,9	83,3

Adresse
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail
info@klinik-catering-chemnitz.de

Homepage
www.klinik-catering-chemnitz.de

Gründungsjahr
2000

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Arlt, Astrid

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Klinik Catering Chemnitz GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat
- die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Patienten, Mitarbeitern und Besuchern im Geschäftsbereich des Klinikums, die keine vertiefte oder pflegerische Sachkenntnis erfordern, insbesondere Verpflegungs- und Hauswirtschaftsleistungen,
- im Übrigen die Erbringung von Dienstleistungen dieser Art gegenüber Dritten,

zum Gegenstand.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Kilian, Yvonne	MdS
Dr. Nüßler, Frank	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 279 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR). Das geplante ausgeglichene Jahresergebnis konnte deutlich übertroffen werden, bedingt vor allem durch die Anpassung des Rahmenvertrags mit der Muttergesellschaft, Klinikum Chemnitz, Prozessoptimierungen sowie ungeplanten periodenfremden Erträgen aus Rückvergütungen mit 70 TEUR.

Angesichts inflationsbedingter Preissteigerungen ist besonders hervorzuheben, dass der Materialaufwand, der vorrangig Lebensmittel umfasst, um 0,65 % gesunken ist. Dies wird auf neue regionale Lieferanten mit günstigeren Preisen bei gleichbleibender Qualität zurückgeführt.

Der Anstieg des Personalaufwands um 90 TEUR auf 4.858 TEUR ergibt sich vor allem aus tariflichen Anpassungen.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vorjahresvergleich durch den Jahresüberschuss von 36,1 % auf 53,6 % verbessert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Wesentliche Veränderungen im Bilanzbild resultieren aus stichtagsbedingten Erhöhungen der Forderungen sowie aus dem erzielten Jahresüberschluss.

Die Liquidität war im gesamten Berichtsjahr gesichert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Liquiditätsbestand von 697 TEUR auf 552 TEUR reduziert. Der Rückgang begründet sich sowohl im Anstieg des Forderungsbestandes als auch im Abbau der Verbindlichkeiten zum Stichtag.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		9		
Sachanlagevermögen		301	357	324
Anlagevermögen		**310**	**357**	**324**
Vorräte		119	120	114
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		361	50	312
Kassenbestand, Bankguthaben		552	698	321
Umlaufvermögen		**1.032**	**868**	**746**
Rechnungsabgrenzungsposten		4	0	0
Summe Aktiva		**1.346**	**1.225**	**1.071**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Bilanzergebnis		697	417	393
Eigenkapital		**722**	**442**	**418**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**722**	**442**	**418**
Rückstellungen		243	301	210
Verbindlichkeiten		381	482	443
Fremdkapital		**624**	**782**	**653**
Summe Passiva		**1.346**	**1.225**	**1.071**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	11.929	11.894	11.620	11.273
sonstige betriebliche Erträge	25	17	11	40
Materialaufwand	5.642	5.409	5.498	5.663
Personalaufwand	4.942	4.858	4.768	4.638
Abschreibungen	175	146	143	283
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.196	1.222	1.151	1.241
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	5	3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	2	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	-3	
Ergebnis nach Steuern	**0**	**280**	**75**	**-515**
sonstige Steuern	0	0	51	1
Jahresergebnis	**0**	**279**	**25**	**-515**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		417	393	908
Bilanzergebnis		**697**	**417**	**393**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die Gesellschaft Umsatzerlöse von 12.300 TEUR bei einem leicht positiven Jahresergebnis. Grundlage der Planung sind die bestehenden Verträge sowie die Erfahrungswerte der Vorjahre bei verbrauchsbezogenen Umsätzen.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der Erweiterung und dem Neubau vor allem am Standort Flemmingstraße der Klinikum Chemnitz gGmbH sowie der Poliklinik gGmbH. Damit wird eine Erhöhung der Patienten- und Besucherströme erwartet.

Ein wesentliches Risiko ergibt sich bezüglich der Kostenentwicklung aus Preissteigerungen für Lebensmittel sowie Energie.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		23,1	29,2	30,3
Investitionsdeckung (in %)		147,6	79,9	787,0
Fremdfinanzierung (in %)		46,4	63,9	61,0
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		53,6	36,1	39,0
Verschuldungsgrad (in %)		86,5	176,9	156,2
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		38,7	5,5	-123,3
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		11.870	11.590	11.302
Betriebsaufwand (in TEUR)		-11.704	-11.549	-11.814
Betriebsergebnis (in TEUR)		166	41	-512
Finanzergebnis (in TEUR)		3	2	-2
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		109	-17	-1
Ertragsteuern (in TEUR)		1	-1	
Gesamtergebnis (in TEUR)		279	25	-515
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		99	179	36
Abschreibungsquote (in %)		47,1	40,1	87,4

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		126	128	131
Personalaufwandsquote (in %)		40,8	41,0	41,1

Adresse
Flemmingstraße 2g
09116 Chemnitz

E-Mail
info@med-i-trans.de

Homepage
www.med-i-trans.de

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Arlt, Astrid

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Klinikum Chemnitz Logistik und Wirtschaftsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Erbringung von Dienstleistungen im Geschäftsbereich des Klinikums sowie in anderen medizinischen Einrichtungen einschließlich der Übernahme der Beschaffung, Wartung, Instandhaltung, Logistik und Patiententransporte, der Sterilgutversorgung sowie des Instrumentenmanagements.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Dr. med. Höger-Schmidt, Heike	and. Ant.-eigner
Richter, Olaf	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 5 TEUR ab. Dies entspricht einem im Vergleich zum Vorjahr um 42 TEUR niedrigerem Ergebnis. Das geplante Ergebnis von 15 TEUR wurde leicht unterschritten.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 20.857 TEUR gegenüber 20.000 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 857 TEUR. Die geplanten Umsatzerlöse von 21.418 TEUR wurden um 561 TEUR unterschritten. Entgegen der Prognose konnte die geplante Erweiterung des Versorgungsumfangs im Berichtszeitraum nicht wie vorgesehen realisiert werden.

Der Materialaufwand liegt mit 2.933 TEUR über dem Vorjahreswert von 2.756 TEUR. Damit hat er sich um 177 TEUR erhöht. Steigerungen zum Vorjahr sind insbesondere im Bereich der Fahrzeugkosten und Verbrauchsmaterial zu verzeichnen.

Für Personal wurden im Geschäftsjahr 16.167 TEUR aufgewendet. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 280 TEUR, welche im Wesentlichen auf die Gehaltsanpassungen zurückzuführen ist.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit sichergestellt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Liquiditätsbestand von 1.942 TEUR um 803 TEUR auf 1.139 TEUR reduziert. Der Rückgang begründet sich sowohl in der Finanzierung der Anlagengüter aus Eigenmitteln, dem Aufbau der Forderungen als auch im Abbau der Verbindlichkeiten zum Stichtag.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		35	61	74
Sachanlagevermögen		1.526	1.352	958
Anlagevermögen		**1.562**	**1.412**	**1.032**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		406	218	362
Kassenbestand, Bankguthaben		1.139	1.942	1.076
Umlaufvermögen		**1.545**	**2.160**	**1.438**
Rechnungsabgrenzungsposten		57	60	56
Summe Aktiva		**3.164**	**3.631**	**2.525**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Gewinnrücklage		37	37	37
Bilanzergebnis		786	781	733
Eigenkapital		**848**	**842**	**795**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**848**	**842**	**795**
Rückstellungen		548	491	546
Verbindlichkeiten		1.768	2.297	1.180
Rechnungsabgrenzungsposten		0	1	4
Fremdkapital		**2.317**	**2.789**	**1.730**
Summe Passiva		**3.164**	**3.631**	**2.525**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	21.418	20.857	20.000	19.727
sonstige betriebliche Erträge	60	101	219	239
Materialaufwand	2.909	2.933	2.756	2.968
Personalaufwand	16.895	16.167	15.887	15.569
Abschreibungen	388	383	309	263
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.217	1.402	1.171	1.127
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8	6	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	41	20	16
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	16	18	30
Ergebnis nach Steuern	**33**	**23**	**63**	**-3**
sonstige Steuern	18	18	16	16
Jahresergebnis	**15**	**5**	**47**	**-19**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		781	733	752
Bilanzergebnis		**786**	**781**	**733**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für 2026 plant die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 22.698 TEUR und einen Jahresüberschuss von 39 TEUR. Die geplante Umsatzsteigerung ergibt sich aus der Anpassung von Verträgen aufgrund Preissteigerungen und einer Umsatzsteigerung durch geplante Akquise von neuen Kooperationspartnern des Klinikums Chemnitz.

Wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich vor allem daraus, die Mitarbeiter selbst auszubilden, langfristig zu binden und dadurch den Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal zu decken.
Im Bereich des Fuhrparkmanagements wird hauptsächlich auf Leasingfahrzeuge zurückgegriffen. Darin sieht die Gesellschaft die Chance, sich an ändernde Rahmenbedingungen flexibler anzupassen.

Risiken für die künftige Entwicklung werden im Fachkräftemangel, der Fluktuation, erhöhten Personalausfällen und Herausforderungen bei der Findung von ausreichend qualifiziertem Personal gesehen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		49,4	38,9	40,8
Investitionsdeckung (in %)		70,5	44,8	155,8
Fremdfinanzierung (in %)		73,2	76,8	68,5
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		26,8	23,2	31,5
Verschuldungsgrad (in %)		273,3	331,1	217,6
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		223	137	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		0,6	5,6	-2,4
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		20.914	20.108	19.802
Betriebsaufwand (in TEUR)		-20.857	-20.066	-19.867
Betriebsergebnis (in TEUR)		57	42	-65
Finanzergebnis (in TEUR)		-33	-14	-12
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-3	40	88
Ertragsteuern (in TEUR)		-16	-21	-30
Gesamtergebnis (in TEUR)		41	47	-19
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		543	690	169
Abschreibungsquote (in %)		24,5	21,9	25,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		321	318	318
Personalaufwandsquote (in %)		77,5	79,4	78,9

Adresse
Dresdner Straße 66 a
09130 Chemnitz

Homepage
www.kcs-dl.de

Gründungsjahr
1998

Stammkapital
30.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
51,00 %

Götz-Sicherheitsdienst Ost GmbH & Co KG, Chemnitz
49,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Dr. Gottschalk, Veikko

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Klinikum-Chemnitz-Service-Gesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-Dienstleistungen im Gebäudemanagement für den Geschäftsbereich des Klinikums sowie für Einrichtungen unter der Trägerschaft der Stadt Chemnitz, insbesondere alle Tätigkeiten, wie

- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Einrichtungen, Straßen und Plätzen, einschließlich Sommer- und Winterdienst,
- Umweltpflege und Entsorgung,
- Schutz und Bewachung von Personen, Anlagen, Gebäuden und Wirtschaftsgütern sowie Durchführung von Geld- und Werttransporten.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Götz, Alexander	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Debbagh, Monir	and. Ant.-eigner
Gora, Jana	MdS
Kockisch, Lars	and. Ant.-eigner

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum einen Jahresergebnis in Höhe von 327 TEUR (Vorjahr: 186 TEUR) erzielt. Damit wurde Wirtschaftsplan mit einem geplanten Ergebnis von von 84 TEUR deutlich übertroffen.

Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf einen Anstieg der Umsatzerlöse auf 11.753 TEUR (Vorjahr: 11.146 TEUR) vor allem aufgrund höherer Vergütungen. Insgesamt konnten die Kostensteigerungen durch diese Anpassung kompensiert werden.

Anhand der Personalkostenquote, die in der Gesellschaft 79,3 % beträgt wird deutlich, dass die Kostenstruktur maßgeblich durch den Personalaufwand geprägt ist. Dieser stieg um 218 TEUR auf 9.320 TEUR bedingt durch Tariferhöhungen und erhöhte Lohnfortzahlungskosten. Der Materialaufwand erhöhte sich auf 1.124 TEUR (Vorjahr: 948 TEUR).

Die Bilanzsumme ist auf 1.782 TEUR (Vorjahr: 1.376 TEUR) angestiegen. Ursache hierfür sind insbesondere gestiegene liquide Mittel. Auf der Passivseite resultiert der Anstieg überwiegend aus der Erhöhung des Eigenkapitals auf 682 TEUR (Vorjahr: 517 TEUR) und höherer Steuerrückstellungen infolge des höheren Jahresergebnisses.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		120	124	93
Anlagevermögen		**120**	**124**	**93**
Vorräte		2	2	2
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		950	1.031	727
Kassenbestand, Bankguthaben		710	218	458
Umlaufvermögen		**1.662**	**1.252**	**1.187**
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Aktiva		**1.782**	**1.376**	**1.280**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		30	30	30
Bilanzergebnis		652	488	452
Eigenkapital		**682**	**518**	**482**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**682**	**518**	**482**
Rückstellungen		341	195	171
Verbindlichkeiten		759	663	628
Fremdkapital		**1.100**	**858**	**799**
Summe Passiva		**1.782**	**1.376**	**1.280**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	11.224	11.753	11.146	10.456
sonstige betriebliche Erträge	22	76	44	65
Materialaufwand	1.062	1.124	948	1.013
Personalaufwand	9.145	9.320	9.102	8.716
Abschreibungen	48	56	44	35
sonstige betriebliche Aufwendungen	865	843	822	709
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4	3	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	39	158	86	15
Ergebnis nach Steuern	**87**	**332**	**191**	**32**
sonstige Steuern	4	5	4	4
Jahresergebnis	**83**	**327**	**186**	**28**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		325	301	424
Bilanzergebnis		**652**	**488**	**452**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 wird weiterhin ein positiver Geschäftsverlauf erwartet. Es sind Umsatzerlöse von 13.125 TEUR und ein Jahresüberschuss von 56 TEUR geplant. Investitionen sind in Höhe von 76 TEUR vorgesehen. Die Liquidität gilt auch künftig als gesichert.

Zusätzliche Ertragschancen werden in der Gewinnung neuer Kunden gesehen. Zudem bietet der Trend der zunehmenden Automatisierung von monotonen und wiederkehrenden Aufgaben im Gebäudemanagement Einsparpotenziale.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		6,7	9,0	7,3
Investitionsdeckung (in %)		86,3	59,0	74,5
Fremdfinanzierung (in %)		61,7	62,4	62,4
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		38,3	37,6	37,6
Verschuldungsgrad (in %)		161,4	165,9	165,9
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		47,9	36,0	5,8
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		11.793	11.185	10.496
Betriebsaufwand (in TEUR)		-11.345	-10.908	-10.471
Betriebsergebnis (in TEUR)		448	277	25
Finanzergebnis (in TEUR)		4	3	1
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		33	-8	18
Ertragsteuern (in TEUR)		-158	-86	-16
Gesamtergebnis (in TEUR)		327	186	28
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		65	74	47
Abschreibungsquote (in %)		46,7	35,2	37,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		272	273	248
Personalaufwandsquote (in %)		79,3	81,7	83,4

Adresse
Flemmingstraße 2d
09116 Chemnitz

E-Mail
sctechnik@skc.de

Homepage
www.sct-chemnitz.de

Gründungsjahr
2001

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Schöberl, Peter

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Service-Center Technik GmbH am Klinikum Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben als Betreiber der technischen Anlagen des Klinikums zur Durchführung eines sicheren Krankenhausbetriebes auf technischem Gebiet sowie zur Werbung und Akquisition dieser Leistungen, auch außerhalb der Muttergesellschaft mit Sitz in Chemnitz.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Dipl. Ing. Ketter, Dan	AN
Wuttke, Detlef	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 85 TEUR) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse sind um 399 TEUR auf 6.114 TEUR gestiegen. Sie resultieren hauptsächlich aus der Erbringung von Dienst- und Werkleistungen für die Klinikum Chemnitz gGmbH sowie aus der Übernahme von Projektsteuerungsleistungen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr 2025 jederzeit gesichert. Der Finanzmittelbestand ist im Berichtsjahr auf 20 TEUR (Vorjahr: 146 TEUR) zurückgegangen. Ursächlich dafür ist vor allem die Mittelbindung in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit -38 TEUR weiterhin negativ, liegt aber aufgrund des erzielten Jahresüberschusses über dem Vorjahreswert von -123 TEUR
.
Im Anstieg des Personalaufwands sind neben dem Anstieg der Vollzeitkräfte insbesondere die tariflichen Anpassungen begründet.

Die Gesellschaft hat auch im Jahr 2025 die Baubetreuung und Bauüberwachung sämtlicher am Klinikum Chemnitz anfallenden Baumaßnahmen gemäß gültigem Wirtschaftsplan übernommen. Das größte Bauprojekt, das „Kardiologische Zentrum“, wurde im Berichtsjahr fertiggestellt.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		34	28	
Sachanlagevermögen		148	136	132
Anlagevermögen		**183**	**164**	**132**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		354	110	71
Kassenbestand, Bankguthaben		20	146	360
Umlaufvermögen		**374**	**256**	**431**
Rechnungsabgrenzungsposten		31	20	24
Summe Aktiva		**587**	**441**	**588**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Bilanzergebnis		222	125	210
Eigenkapital		**247**	**150**	**235**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**247**	**150**	**235**
Rückstellungen		227	223	190
Verbindlichkeiten		114	67	162
Fremdkapital		**341**	**290**	**352**
Summe Passiva		**587**	**441**	**588**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	6.100	6.114	5.715	5.118
sonstige betriebliche Erträge	3	10	2	27
Materialaufwand	205	212	166	143
Personalaufwand	5.319	5.237	5.026	4.550
Abschreibungen	69	69	59	50
sonstige betriebliche Aufwendungen	475	486	529	450
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	23	23	23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	1	0	-18
Ergebnis nach Steuern	**10**	**96**	**-85**	**-52**
sonstige Steuern		0	0	1
Jahresergebnis		**96**	**-85**	**-53**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		125	210	264
Bilanzergebnis		**222**	**125**	**210**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 6.512 TEUR und ein leicht positives Jahresergebnis. Die geplante Umsatzsteigerung ergibt sich aus der Anpassung der Verträge an die aktuelle Kostenentwicklung. Es ist ein weiterer Personalaufbau geplant.

Wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich aus Umsatzsteigerungen im Bereich Projektmanagement für Baumaßnahmen in Tochtergesellschaften der Klinikum Chemnitz gGmbH, im Geschäftsfeld Brandschutz- und Katastrophenschutzbeauftragter sowie aus dem Ausbau der baulichen Infrastruktur für die Hochschulausbildung MEDiC am Campus des Klinikums.

Risiken bestehen insbesondere bei der Rekrutierung geeigneten Fachpersonals.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		31,1	37,3	22,5
Investitionsdeckung (in %)		78,7	64,5	89,8
Fremdfinanzierung (in %)		58,0	65,9	59,9
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		42,0	34,1	40,1
Verschuldungsgrad (in %)		138,3	193,1	149,6
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		39,0	-56,6	-22,5
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		6.119	5.715	5.135
Betriebsaufwand (in TEUR)		-6.002	-5.765	-5.187
Betriebsergebnis (in TEUR)		117	-50	-52
Finanzergebnis (in TEUR)		-23	-23	-23
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		3	-12	22
Ertragsteuern (in TEUR)		-1	0	0
Gesamtergebnis (in TEUR)		96	-85	-53
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		88	91	56
Abschreibungsquote (in %)		38,0	35,8	38,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		102	98	91
Personalaufwandsquote (in %)		85,7	87,9	88,9

Adresse
Blumenauer Straße 95
09526 Olbernhau

E-Mail
info@sb-mek.de

Homepage
www.sozialbetriebe-erz.de

Gründungsjahr
2004

Stammkapital
100.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
74,00 %
Erzgebirgsklinikum gGmbH
26,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Haustein, Andreas

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und der Betrieb der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH. Die Gesellschaft nimmt Aufgaben zur selbstlosen Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens nach Maßgabe des SGB VIII, des SGB XI, des Heimgesetzes und sonstiger für den Bereich der Einrichtung ergangener und ergehender Rechtsvorschriften wahr.

Ziel der Gesellschaft ist es, in den Einrichtungen der Bevölkerung die bestmögliche Versorgung durch sparsam wirtschaftende und leistungsfähige Sozialbetriebe langfristig zu sichern.

Mitglieder Aufsichtsrat

Kockisch, Lars	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Prof. Dr. Schneider, Uwe	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Arlt, Astrid	AN
Blank, Nicole	AN
Gottschalk, Dirk	and. Ant.-eigner
Hamann, Anke (seit 01.01.2025)	and. Ant.-eigner
Haustein, Heinz-Peter	and. Ant.-eigner
Jonas, Martin	and. Ant.-eigner
Kempe, Solveig	MdS
Kupke, Ronny	MdS
Köhler, Nico (bis 02.05.2025)	MdS
Stoltze, Maik (seit 02.05.2025)	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 1.196 TEUR abgeschlossen (Vorjahr: Fehlbetrag 675 TEUR).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 923 TEUR auf 43.425 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf höhere Entgeltsätze infolge von Pflegesatzvereinbarungen, einer insgesamt besseren Auslastung in den Pflegebereichen sowie erhöhten Erlösen im Kinder- und Jugendzentrum zurückzuführen.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von 1.271 TEUR. Die größten Investitionen wurden an den Standorten Olbernhau sowie Pobershau umgesetzt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 gesichert. Der Bestand an liquiden Mitteln zum Stichtag betrug 2.842 TEUR (Vorjahr: 1.723 TEUR).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		827	1.029	529
Sachanlagevermögen		20.804	20.965	22.172
Finanzanlagevermögen		2	2	2
Anlagevermögen		**21.633**	**21.997**	**22.703**
Vorräte		108	142	193
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		1.927	2.059	1.762
Kassenbestand, Bankguthaben		2.842	1.723	2.137
Umlaufvermögen		**4.877**	**3.924**	**4.093**
Rechnungsabgrenzungsposten		40	13	22
Summe Aktiva		**26.551**	**25.934**	**26.818**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		100	100	100
Kapitalrücklage		7.080	7.080	7.080
Bilanzergebnis		6.130	4.934	5.609
Eigenkapital		**13.310**	**12.114**	**12.789**
Sonderposten		3.047	3.112	3.349
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**16.357**	**15.226**	**16.137**
Rückstellungen		1.604	1.333	1.094
Verbindlichkeiten		8.590	9.375	9.586
Fremdkapital		**10.193**	**10.708**	**10.680**
Summe Passiva		**26.551**	**25.934**	**26.818**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	44.695	43.425	42.502	39.633
sonstige betriebliche Erträge	0	1.544	265	319
Materialaufwand	5.075	4.709	6.913	6.470
Personalaufwand	36.917	34.938	34.524	31.335
Abschreibungen	1.698	1.626	1.545	1.621
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.736	2.329	304	357
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	15	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	218	175	170	156
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-963**	**1.196**	**-675**	**24**
sonstige Steuern	15	0	0	0
Jahresergebnis	**-978**	**1.196**	**-675**	**24**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		4.934	5.609	5.585
Bilanzergebnis		**6.130**	**4.934**	**5.609**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine stabile Geschäftsentwicklung mit steigenden Umsatzerlösen auf 44.478 TEUR und einen Jahresüberschuss von 644 TEUR prognostiziert.

Für 2026 sind Investitionen mit einem Gesamtumfang von 1.336 TEUR geplant. Zur Finanzierung dieser und zur nachhaltigen Liquiditätssicherung wird auch Fremdkapital aufgenommen.

Risiken der Gesellschaft bestehen weiterhin durch die Abhängigkeit von Kostenträgern und dem Finanzierungssystem von Pflegeleistungen insgesamt, die kurzfristige Vergütungsanpassungen an die aktuelle Marktpreisentwicklung für Material oder bezogene Leistungen nicht vorsehen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		81,5	84,8	84,7
Investitionsdeckung (in %)		128,0	183,3	119,9
Fremdfinanzierung (in %)		38,4	41,3	39,8
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		50,1	46,7	47,7
Verschuldungsgrad (in %)		68,7	78,3	73,8
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		3.820	5.593	5.687
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		9,0	-5,6	0,2
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		44.560	42.824	39.720
Betriebsaufwand (in TEUR)		-43.275	-43.433	-39.666
Betriebsergebnis (in TEUR)		1.285	-609	54
Finanzergebnis (in TEUR)		-172	-155	-146
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		83	89	116
Gesamtergebnis (in TEUR)		1.196	-675	24
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		1.271	843	1.352
Abschreibungsquote (in %)		7,5	7,0	7,1

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		699	680	672
Personalaufwandsquote (in %)		80,5	81,2	79,1

Adresse
Bürgerstraße 33
09113 Chemnitz

E-Mail
info@poliklinik-chemnitz.de

Homepage
www.poliklinik-chemnitz.de

Gründungsjahr
2000

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Dr. med. Ernstberger, Jan
Friese, Roy

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Poliklinik gGmbH Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von medizinischen, therapeutischen, medizintechnischen und sonstigen Dienstleistungen einschl. dazugehöriger Wirtschaftsdienste. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft medizinische Versorgungszentren, interdisziplinäre ärztlich geleitete Einrichtungen sowie andere Einrichtungen zur ambulanten und rehabilitativen Krankenversorgung.

Mitglieder Aufsichtsrat

Schaper, Susanne	Vorsitzende MdS
Jonas, Martin	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Fastenmeier, Roberto	and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	and. Ant.-eigner
Dr. med. Pfüller, Steffen	and. Ant.-eigner

Das Geschäftsjahr 2025

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 831 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 1.302 TEUR) ab. Die Erwartungen der Wirtschaftsplanung mit einem Fehlbetrag von 574 TEUR konnten nicht erfüllt werden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind um 2.822 TEUR auf 51.567 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Leistungen der stationären Therapie am Standort Küchwald und damit eine mengenmäßige Ausweitung. Zusätzlich spiegelt sich eine Erhöhung von Vergütungssätzen wider.

Die mengen- und preisbedingt gestiegenen Umsatzerlöse konnten die Personal- und Sachkostensteigerungen nicht kompensieren. Bereits das Betriebsergebnis weist einen Fehlbetrag von 265 TEUR aus. Im Vorjahr lag das Betriebsergebnis noch bei 326 TEUR. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 4.363 TEUR (Vorjahr: 5.455 TEUR) weiterhin gesichert.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 2.753 TEUR aufgrund tarifbedingter Erhöhungen und einer Steigerung des Personalbestandes von 640 Mitarbeitern auf 648 zurückzuführen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 38.461 TEUR um 9.622 TEUR bzw. rund 25 % auf 48.083 TEUR erhöht. Auf der Aktivseite ist diese Entwicklung insbesondere auf den Anstieg des Sachanlagevermögens zurückzuführen, der vor allem durch den Neubau des Sozialpädiatrischen Zentrums sowie den Ausbau der Praxiswelt geprägt ist. Auf der Passivseite wirkt sich der erzielte Jahresfehlbetrag negativ auf das Eigenkapital aus; die Eigenkapitalquote ist von 32,7 % auf 24,4 % gesunken. Neben der Aufnahme neuer Darlehen zur Finanzierung der Investitionen im Anlagevermögen tragen zudem die Rückstellungen zu einem Anstieg der Passivseite bei.

Der Liquiditätsbestand beträgt zum Bilanzstichtag 3.553 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.201	3.574	3.927
Sachanlagevermögen		30.758	19.724	12.146
Anlagevermögen		**33.960**	**23.297**	**16.073**
Vorräte		462	373	284
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		10.011	10.957	10.388
Kassenbestand, Bankguthaben		3.554	3.710	3.700
Umlaufvermögen		**14.027**	**15.041**	**14.371**
Rechnungsabgrenzungsposten		96	123	65
Summe Aktiva		**48.083**	**38.461**	**30.510**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Kapitalrücklage		14.841	14.841	12.006
Gewinnrücklage		60	60	60
Bilanzergebnis		-3.173	-2.342	-1.040
Eigenkapital		**11.753**	**12.584**	**11.050**
Sonderposten		4.497	4.549	4.071
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**16.250**	**17.133**	**15.121**
Rückstellungen		5.753	3.469	2.557
Verbindlichkeiten		26.079	17.860	12.832
Fremdkapital		**31.833**	**21.328**	**15.389**
Summe Passiva		**48.083**	**38.461**	**30.510**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	51.318	52.071	49.133	42.281
Bestandsveränderungen UE/FE	0	122	51	46
sonstige betriebliche Erträge	406	843	572	623
Materialaufwand	9.493	9.722	9.071	8.745
Personalaufwand	32.663	33.725	31.437	27.353
Abschreibungen	2.109	2.093	2.058	4.474
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.849	7.884	8.107	5.909
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	9	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150	431	362	329
Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	13	31	8
Ergebnis nach Steuern	**-570**	**-831**	**-1.302**	**-3.869**
sonstige Steuern	4			2
Jahresergebnis	**-574**	**-831**	**-1.302**	**-3.871**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-2.342	-1.040	2.831
Bilanzergebnis		**-3.173**	**-2.342**	**-1.040**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2026 wird die Praxiswelt im Johanniskarree in Betrieb genommen. Für die Etablierung eines Medizinischen Zentrums für Erwachsene mit Behinderungen (MZEB) im neuen eröffneten SPZ laufen ab 2026 die Vorbereitungen.

Aufgrund weiterer Strukturveränderungen, Umzüge, Digitalisierungseffekte sowie steigender Personalkosten werden mittelfristig weiterhin negative Jahresergebnisse erwartet. Die Gesellschaft geht jedoch von stabilen Umsatzerlösen aus und plant die schrittweise Realisierung von Effizienzsteigerungen. Die Liquidität ist als gesichert anzusehen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		70,6	60,6	52,7
Investitionsdeckung (in %)		16,4	22,9	60,3
Fremdfinanzierung (in %)		66,2	55,5	50,4
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		24,4	32,7	36,2
Verschuldungsgrad (in %)		227,3	143,5	117,6
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		12.515	3.193	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		-7,1	-10,3	-35,0
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		52.280	49.140	41.716
Betriebsaufwand (in TEUR)		-52.545	-48.814	-42.378
Betriebsergebnis (in TEUR)		-265	326	-662
Finanzergebnis (in TEUR)		-430	-309	-328
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-106	-1.288	-2.871
Ertragsteuern (in TEUR)		-30	-31	10
Gesamtergebnis (in TEUR)		-831	-1.302	-3.851
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		12.757	8.972	7.420
Abschreibungsquote (in %)		6,2	8,8	27,8

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		648	640	520
Personalaufwandsquote (in %)		64,8	64,0	64,7

Adresse
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz

E-Mail
zfd@laborchemnitz.de

Homepage
www.zentrum-fuer-diagnostik.de

Gründungsjahr
2006

Stammkapital
25.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Klinikum Chemnitz gGmbH
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Dr. med. Stamminger, Gudrun

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig

Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen im medizinisch-technischen Bereich. Die Gesellschaft ist berechtigt, medizinische Versorgungszentren zu gründen und zu betreiben; sie kann Leistungen auch für andere Krankenhäuser oder sonstige Einrichtungen im Bereich des Gesundheitswesens erbringen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Jonas, Martin	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Kockisch, Lars	stellvertretender Vorsitzender and. Ant.-eigner
Dr. Gottschalk, Veikko	and. Ant.-eigner
Neugebauer-Zeidler, Verena	MdS
Seiferth, Cornelia	AN

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern des Anteilseigners zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 81 TEUR und somit um 387 TEUR unter dem Vorjahresergebnis abgeschlossen. Das deutlich verminderte Jahresergebnis ist vor allem auf Sondereffekte im Vorjahr, die sich im Berichtsjahr ausgewirkt haben, zurückzuführen.

Die Erlösentwicklung blieb infolge rückläufiger Leistungen für das Klinikum Chemnitz jedoch hinter dem Planwert von 18.135 TEUR zurück. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 17.617 TEUR erzielt.

Auch in Aufwandspositionen sind deutliche Planabweichungen erkennbar. Infolge einer erheblichen Anzahl nicht besetzter Stellen ist mit 6.848 TEUR ein um 529 TEUR niedrigerer Personalaufwand als geplant, entstanden. Korrespondierend zum rückläufigen Leistungsumfang ist auch der Materialaufwand mit 9.095 TEUR um 203 TEUR geringer als geplant.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 gesichert. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag hat sich der Bestand an liquiden Mitteln um 88 TEUR auf 3.189 TEUR verringert. Wesentlicher Grund hierfür ist ein erhöhter Stichtagsbestand an Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		276	149	139
Sachanlagevermögen		481	606	705
Anlagevermögen		**757**	**755**	**845**
Vorräte		561	516	476
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		2.208	2.969	927
Kassenbestand, Bankguthaben		3.189	3.278	5.013
Umlaufvermögen		**5.959**	**6.763**	**6.417**
Rechnungsabgrenzungsposten		82	69	47
Summe Aktiva		**6.798**	**7.587**	**7.309**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		25	25	25
Bilanzergebnis		4.625	5.245	5.276
Eigenkapital		**4.650**	**5.270**	**5.301**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**4.650**	**5.270**	**5.301**
Rückstellungen		1.253	1.699	920
Verbindlichkeiten		895	618	1.087
Fremdkapital		**2.148**	**2.318**	**2.007**
Summe Passiva		**6.798**	**7.587**	**7.309**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	18.135	17.617	17.600	16.659
sonstige betriebliche Erträge	37	218	67	88
Materialaufwand	9.298	9.095	9.201	8.900
Personalaufwand	7.377	6.848	6.904	6.705
Abschreibungen	236	266	270	318
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.420	1.522	1.422	1.552
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	48	339	319
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	26	25	26
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	48	208	32
Ergebnis nach Steuern	**-139**	**78**	**-24**	**-469**
sonstige Steuern	0	-2	-492	-509
Jahresergebnis	**-139**	**81**	**468**	**40**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		4.545	4.776	5.236
Bilanzergebnis		**4.625**	**5.245**	**5.276**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Mit der Wirtschaftsplanung für 2026 erfolgte ein Planansatz unter Berücksichtigung der Situation der Gesamtwirtschaft und des Gesundheitswesens. Es werden Umsatzerlöse in Höhe von 17.952 TEUR und ein Jahresfehlbetrag von 1.222 TEUR geplant.

Ein Anstieg des Materialaufwandes wird aufgrund erwarteter höherer Umsätze und der inflationsbedingten Preissituation erwartet.

Es wird im Jahr 2026 erwartet, dass der Stellenplan wieder vollständig erfüllt werden kann. Personalkostensteigerungen ergeben sich daher aus der steigenden Mitarbeiterzahl und zusätzlich aus Tarifsteigerungen des Haustarifvertrages.

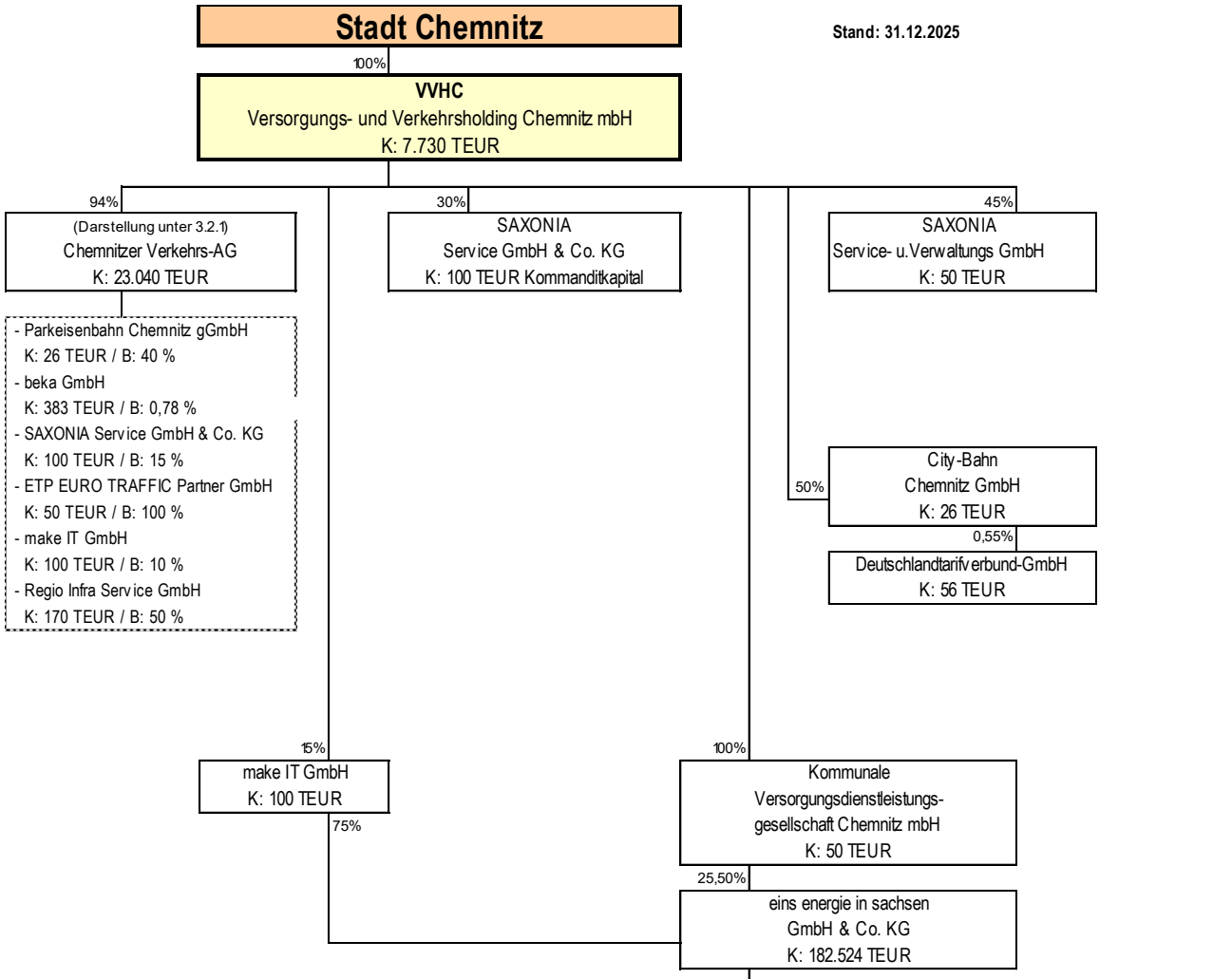
Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		11,1	10,0	11,6
Investitionsdeckung (in %)		99,4	149,4	623,9
Fremdfinanzierung (in %)		31,6	30,5	27,5
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		68,4	69,5	72,5
Verschuldungsgrad (in %)		46,2	44,0	37,9
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		1,7	8,9	0,8
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		17.526	17.490	16.674
Betriebsaufwand (in TEUR)		-17.701	-17.764	-17.381
Betriebsergebnis (in TEUR)		-175	-274	-707
Finanzergebnis (in TEUR)		23	32	25
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		281	918	754
Ertragsteuern (in TEUR)		-48	-208	-32
Gesamtergebnis (in TEUR)		81	468	40
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		268	181	51
Abschreibungsquote (in %)		35,2	35,8	37,7

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		132	133	137
Personalaufwandsquote (in %)		38,9	39,2	40,2

Tochterunternehmen der Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz



Adresse
Bahnhofsstraße 10
09111 Chemnitz

E-Mail
kontakt@city-bahn.de

Homepage
www.city-bahn.de

Gründungsjahr
1997

Stammkapital
25.750,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)
50,004 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
49,996 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der City-Bahn Chemnitz GmbH beträgt insgesamt 49,996 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Straube, Friedbert

Abschlussprüfer
Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

City-Bahn Chemnitz GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Vorbereitung von Verkehrsleistungen im ÖPNV/SPNV im Sinne des "Chemnitzer Modells", die Erbringung von Leistungen als Eisenbahnverkehrs-/Eisenbahninfrastrukturunternehmen sowie die Erledigung aller damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, die Betriebe anderer Unternehmen für deren Rechnung zu führen und eigene Betriebe durch andere Unternehmen führen zu lassen, soweit sich dies auf den in Satz 1 bezeichneten Geschäftszweck bezieht.

Mitglieder Aufsichtsrat

Müller, Mario	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Korda, Mathias	and. Ant.-eigner
Kranz, Thomas	and. Ant.-eigner
Kütter, Thomas (seit 15.09.2025)	Verwaltungsvertreter
Meiwald, Jens	VVHC
Ott, Rico	and. Ant.-eigner
Stötzer, Michael (bis 31.08.2025)	Verwaltungsvertreter
Ulbrich, Falk	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Deutschlandtarifverbund-GmbH, Frankfurt am Main	55.800	0,55 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür verantwortlich sind. Der Unternehmensgegenstand schließt ausdrücklich sämtliche Maßnahmen zur Vorbereitung der Erbringung solcher Dienstleistungen und der Implementierung des Deutschlandtarifs ein. Zweck der Gesellschaft ist ferner die Fortentwicklung in den Bereichen Vertrieb, Marktforschung und Kommunikation sowie die Durchführung und Abwicklung der Einnahmenaufteilung, das diesbezügliche Berichtswesen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), sofern dies von den Gesellschaftern gewünscht wird. Zweck der Gesellschaft ist weiterhin die Sicherstellung und Abwicklung einer wettbewerbsneutralen, transparenten und möglichst vollständig vertriebsdatengestützten Einnahmenaufteilung sowie eines diesbezüglichen Berichtswesens sowie der Abschluss tarifbezogener Kooperationsvereinbarungen mit anderen Mobilitätsanbietern zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der DTVG beträgt insgesamt 0,27 % (mittelbare Beteiligung).

Das Geschäftsjahr 2025

Aus den verkehrsvertraglichen Verpflichtungen ergab sich ein Volumen von 2.607 TZugkm, die durch die CBC im Jahr 2025 planmäßig zu erbringen waren. Die erbrachten Verkehrsleistungen betragen insgesamt 2.653 TZugkm, wovon 2.581 TZugkm im SPNV und 72 TZugkm im Schienenersatz- (SEV) bzw. Busnotverkehr (BNV) gefahren wurden. Durch den Auftrag, die Leistungen des Regionalexpresses zwischen Glauchau und Meerane zu übernehmen, wurden zusätzliche Verkehrsleistungen von 33 TZugkm erbracht. Weitere zusätzliche Verkehrsleistungen ergaben sich durch das Kulturhauptstadtjahr in Chemnitz mit 24 TZugkm. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 4,5 Mio. Fahrgäste befördert, dies entspricht einem Anstieg um 8 % im Vergleich zu 2024.
Wie im Vorjahr bildeten die Erlöse aus den Verkehrsverträgen für das Netz des Chemnitzer Modells von 42.342 TEUR und für die Strecke Glauchau – Gößnitz von 1.659 TEUR die Hauptumsatzquellen der CBC im Jahr 2025. Des Weiteren wurden Einnahmen aus SPNV-Ausgleichszahlungen in Höhe von 3.826 TEUR und Fahrgeldeinnahmen von 1.369 TEUR erzielt.
Die CBC hat die Verantwortung für die Infrastruktur der Eisenbahnstrecke Stollberg – Chemnitz-Altchemnitz zum Jahreswechsel 2025/2026 an die VMS GmbH übertragen. Die VMS GmbH tritt zu diesem Zweck in die entsprechenden Pachtverträge ein, auch das Eigentum an der Infrastruktur zum Betrieb der Strecke wird zum 01.01.2026 an die VMS GmbH übertragen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		338	300	350
Sachanlagevermögen		2.442	2.642	3.099
Finanzanlagevermögen		2	1	1
Anlagevermögen		**2.781**	**2.943**	**3.450**
Vorräte		106	101	83
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		2.045	2.293	2.049
Kassenbestand, Bankguthaben		16.445	14.420	10.402
Umlaufvermögen		**18.596**	**16.814**	**12.534**
Rechnungsabgrenzungsposten		72	19	10
Summe Aktiva		**21.449**	**19.777**	**15.994**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		26	26	26
Kapitalrücklage		128	128	128
Gewinnrücklage		3.150	1.857	1.670
Bilanzergebnis		2.506	1.871	766
Eigenkapital		**5.809**	**3.882**	**2.589**
Sonderposten		696	748	871
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**6.505**	**4.629**	**3.459**
Rückstellungen		6.217	2.727	2.660
Verbindlichkeiten		8.696	12.394	9.848
Rechnungsabgrenzungsposten		30	27	27
Fremdkapital		**14.943**	**15.148**	**12.535**
Summe Passiva		**21.449**	**19.777**	**15.994**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	50.577	50.107	45.421	42.555
sonstige betriebliche Erträge	2.735	3.219	3.517	841
Materialaufwand	34.011	34.459	31.618	28.640
Personalaufwand	12.547	11.677	10.458	9.987
Abschreibungen	642	485	662	705
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.215	3.897	4.409	3.719
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	117	67	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	7	7	10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	868	987	555	146
Ergebnis nach Steuern	**2.026**	**1.931**	**1.296**	**191**
sonstige Steuern	4	4	3	3
Jahresergebnis	**2.022**	**1.928**	**1.293**	**188**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		578	578	578
Bilanzergebnis		**2.506**	**1.871**	**766**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2026 steht weiterhin die Leistungserbringung der durch den ZVMS bestellten Verkehrsleistungen auf den Linien des Chemnitzer Modells sowie der RB 92 und RB 37 im Mittelpunkt. Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet das Unternehmen mit Erträgen von 52,7 Mio. EUR. Dem stehen Materialaufwendungen von 34,4 Mio. EUR sowie Personalaufwendungen von 12,2 Mio. EUR gegenüber. Es wird mit einem Ergebnis vor Steuern von 1,4 Mio. EUR gerechnet. Das geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf 0,5 Mio. EUR. Alle Investitionen sollen durch Eigenmittel finanziert werden.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		13,0	14,9	21,6
Investitionsdeckung (in %)		145,7	225,2	161,0
Fremdfinanzierung (in %)		69,7	76,6	78,4
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		27,1	19,6	16,2
Verschuldungsgrad (in %)		242,7	356,0	414,5
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		33,2	33,3	7,2
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		52.400	47.649	43.002
Betriebsaufwand (in TEUR)		-50.290	-46.289	-42.163
Betriebsergebnis (in TEUR)		2.110	1.360	839
Finanzergebnis (in TEUR)		110	60	-10
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		695	428	-495
Ertragsteuern (in TEUR)		-987	-555	-146
Gesamtergebnis (in TEUR)		1.928	1.293	187
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		333	294	438
Abschreibungsquote (in %)		17,4	22,5	20,4

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	195	194	191	182
Anzahl Auszubildende	7		3	2
Personalaufwandsquote (in %)	24,8	23,3	23,0	23,5

Adresse
Johannisstraße 1
09111 Chemnitz

E-Mail
info@eins-energie.de

Homepage
www.eins-energie.de

Gründungsjahr
2010

Stammkapital
182.523.636,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner

Kommanditisten:
Thüga AG 39,85 %

Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH 25,50 %

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH 25,50 %

eins energie Beteiligungsverwaltung GmbH 9,15 %

Komplementärin:
eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Ridder, Martin
bis 21.11.2025
Warner, Roland

Abschlussprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, die Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Krause, Sylvio	Vorsitzender and. Ant.-eigner
Schulze, Sven	1. stellv. Vorsitzender
Rethmann, Anne	stellvertretende Vorsitzende and. Ant.-eigner
Reichelt, Uwe	2. stellv. Vorsitzender AN
Rethmann, Anne	3. stellv. Vorsitzende and. Ant. eigner
Dr. Antonow, Martin	and. Ant.-eigner
Burghart, Ralph	Verwaltungsvertreter
Fritzsche, Tino	MdS
Hetzel, Thomas	and. Ant.-eigner
Huber, Otto	and. Ant.-eigner
Kahlen, Christoph (seit 29.10.2025)	and. Ant.-eigner
Karing, Karin (seit 06.05.2025)	AN
Kittelberger, Michael	and. Ant.-eigner
Leonhardt, Wolfgang	and. Ant.-eigner
Liebscher, Sven (seit 06.05.2025)	AN
Melzer, Uwe	AN
Munack, Mario (bis 06.05.2025)	AN
Dr. Rasbach, Winfried (bis 28.10.2025)	and. Ant.-eigner
Richter, Olaf	MdS
Riesen, Holger (bis 06.05.2025)	AN
Schneider, Jeannine	AN
Schönfelder, Veit	AN
Schöniger, Kerstin	and. Ant.-eigner
Söldner, Susann (seit 06.05.2025)	AN
Wegert, Steffen	MdS
Wulst, Carola (bis 06.05.2025)	AN

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz	1.000	51,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Batteriespeichern, alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie der Erwerb von Beteiligungen an solchen Unternehmen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).

Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz	25.000	51,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung sowie Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 13,00 % (mittelbare Beteiligung).

BND e-energie GmbH, Wechselburg	51.000	33,33 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Infrastrukturleistungen, insbesondere Fernmelde- und Kabelleitungstiefbau, Strom-, Gas-, Wasser-, Abwasser-Fernwärmeleitungstiefbau, Errichtung von FFTx-Netzwerken, Endstellentechnik, Fernmeldetechnik, GF- und CU-Montage, Datennetzwerktechnik und Netzwerktechnologie im Bereich Telekommunikation, Errichtung von Hausanschlüssen und Stationen für Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Planung und Projektierung im Bereich Netzwerk-, Daten- und Telekommunikationstechnik und im Bereich Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmetechnik sowie der Straßen- und Kanalbau.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der BND e-energie GmbH beträgt insgesamt 8,5 % (mittel bare Beteiligung).

eins energie Beteiligungsverwaltung GmbH, Chemnitz	25.000	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung der Beteiligung an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und/oder deren Rechtsnachfolger.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie Beteiligungsverwaltung GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH	25.000	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG, der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG und nach Verschmelzung beider vorgenannten Gesellschaften nur der – ggf. umfirmierten – Stadtwerke Chemnitz GmbH & Co. KG jeweils mit Sitz in Chemnitz und die Geschäftsführung und Vertretung der genannten Gesellschaften.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

eins erneuerbare Energie Verwaltungs-GmbH	25.000	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften, die die Planung, Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zum Gegenstand haben.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der eins erneuerbare Energie Verwaltungs-GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz	150.000	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Projektentwicklung und Durchführung von Dienstleistungen zu Energieanwendungen und Energieversorgung in allen Verteilerstufen und in Kombination mit weiteren tangierenden Produkten sowie die Durchführung von Handelstätigkeit, Verwaltungen und Geschäftsvermittlung auf eigene Rechnung und auf Rechnungen Dritter. Die Handelstätigkeit schließt auch den Handel mit Energie (Elektrizität und Gas) und Wasser ein.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

Energiepark Galgenberg GmbH & Co. KG, Chemnitz	1.000	50,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien durch Dritte und der Betrieb sowie die Verwaltung von diesen Anlagen in Chemnitz. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Errichtung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Energiepark Galgenberg GmbH & Co. KG beträgt Insgesamt 12,75 % (mittelbare Beteiligung).

EnergieStern GmbH, Chemnitz	30.000	100,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie sowie die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der EnergieStern GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

E2net GmbH, Marienberg	25.000	49,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung und das Betreiben (einschließlich der Unterhaltung und Nutzungsüberlassung) von Netzen und der Infrastruktur für Multimediadienste (wie z. B. TV, Internet und Telefonie) und Multimediadienste oder Vorleistungsprodukte dafür.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der E2net GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	30.000	5,85 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG.

Der prozentuale Anteil der Stadt Chemnitz am Stammkapital der GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH beträgt insgesamt 1,49 % (mittelbar).

GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen	41.000.000	5,85 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, der Erwerb, die Anmietung, die Unterhaltung und die Nutzungsüberlassung von Telekommunikationsinfrastruktur (insbesondere von Lichtwellenleitern, Lichtwellenleiterkabeln und Kabelrohren) sowie deren Nutzung für die Erbringung von Services zu Telekommunikationszwecken.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,49 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
inetz GmbH, Chemnitz	100.000	100,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Netzbetreiber für Versorgung mit Elektrizität und Gas nach dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz) und für Versorgung mit Wärme und Kälte, Wasser, insbesondere Betrieb, Unterhaltung und Ausbau dazugehöriger Verteilungsanlagen sowie Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Weiterhin werden Tätigkeiten auf den Gebieten Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Beleuchtungsanlagen und Energiemanagement und weiteren Geschäftsfeldern, die im Zusammenhang mit den vorgenannten Geschäftsfeldern stehen, ausgeführt, soweit diese auch der Erfüllung der in Satz 1 bezeichneten Aufgaben dienen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der inetz GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

inetz.hd GmbH, Chemnitz	100.000	100,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Netzbetreiber für die Versorgung mit Gas gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der dazugehörigen Verteilungsanlagen, insbesondere für die Hochdruckebene, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der inetz.hd GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH, Zwickau	200.000	25,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, der Bau und die Betreibung einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage mit einer möglichen Phosphorrückgewinnung einschließlich Energie- und Wärmegewinnung.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH beträgt insgesamt 6,4 % (mittelbare Beteiligung).

Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach	512.000	49,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erzeugung und Verteilung von Wärme in der Stadt Auerbach und den Gemeinden Ellefeld und Rebesgrün.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Kommunalen Wärmeversorgung Auerbach GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

make IT GmbH, Chemnitz	100.000	75,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz	26.000	25,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz	450.000	33,33 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verlegung und Instandsetzung von Rohrleitungen, Durchführung von Tiefbauarbeiten, Ausführung von Maurerarbeiten und die Durchführung von Straßenbauarbeiten.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH beträgt insgesamt 8,50 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Stadtwerke Grimma GmbH, Grimma	50.000	49,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben im Hinblick auf die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme, die Stadtbeleuchtung, die Erbringung von IT-, Telekommunikations- und Multimediadiensten und der Bau, Erwerb und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Infrastruktur einschließlich Energieerzeugungs-, Verteilungs- und Umwandlungsanlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich der Erbringung und des Erwerbs dazugehöriger Leistungen.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Stadtwerke Grimma GmbH beträgt insgesamt 12,50 % (mittelbare Beteiligung).

Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	5.112.960	18,45 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Südsachsen Wasser GmbH beträgt insgesamt 4,70 % (mittelbare Beteiligung).

SYNECO Trading GmbH (EVA)	86.200.000	10,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und Vermarktung sowie Vermittlung und Lieferung von Energie bzw. Energieprodukten und Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Geschäftsfeldern; Handel konzentriert sich auf die vertriebsorientierte Beschaffung bzw. Vermarktung von Strom, Erdgas, Biogas und sonstiger bedarfsorientierter energienaher Produkte.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SYNECO Trading GmbH beträgt insgesamt 2,55 % (mittelbare Beteiligung).

TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG	40.000	12,5 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau und dem Betrieb von Plattformen für die Energiewirtschaft, insbesondere die Durchführung der in diesem Zusammenhang erforderlichen Vergabeverfahren und die Verhandlung sowie der Abschluss von Verträgen über den Aufbau und den Betrieb der Plattformen, die Steuerung und Überwachung der für die Weiterentwicklung und den Betrieb der Plattformen verantwortlichen Dritten sowie die Übernahme des Vertrags-, Anforderungs- und Änderungsmanagements gegenüber solchen Dritten.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt insgesamt 3,19 % (mittelbare Beteiligung).

TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung - GmbH, Chemnitz	120.000	66,67 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Produktion und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnologien und damit im Zusammenhang stehender Geschäftsfelder. Die Geschäftstätigkeit als System- und Softwarehaus beinhaltet u. a. Informationsverarbeitung, Digital-Print und Informationsverteilung; Visualisierung, Netzwerk und Marketingdienste; Computer- und Softwareentwicklung, - produktion und - vertrieb; Consultingleistungen zu Informations- und Kommunikationstechnologien; Technologietransfer, Lizenzierung, Lieferung von Komplettlösungen unter Einbeziehung von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der TBZ-PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – GmbH beträgt insgesamt 17,00 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	271.242.637	7,71 %

Gegenstand der Gesellschaft sind sämtliche Aktivitäten in Deutschland auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Der prozentuale Anteil der Stadt am Kommanditkapital der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 1,97 % (mittelbar).

VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Erfurt	98.000	9,81 %

Die Gesellschaft erwirbt, hält und verwaltet für ihre Gesellschafter Aktien an der VNG-Verbundnetz Gas AG sowie Anteile an anderen Unternehmen der Versorgungsbranche und nimmt die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung bzw. den Gesellschafterversammlungen der jeweiligen Gesellschaft, an der die Beteiligung besteht, wahr und leitet alle im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erzielten Einkünfte und sonstigen Vorteile an den jeweiligen Inhaber der Aktien unmittelbar weiter.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt insgesamt 2,50 % (mittelbare Beteiligung).

VNG-Verbundnetz Gas AG, Leipzig	452.683.821	1,53 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf, einschließlich Transport und Lagerung von Stadt-, Erd- und Flüssiggas im In- und Ausland. Die Gesellschaft nimmt insbesondere die Aufgabe einer Ferngasgesellschaft einschließlich der Erdgasbeschaffung wahr und verfolgt unter weitest möglicher Erschließung des Energiemarktes für Gas und einer Modernisierung und Ausweitung ihrer bestehenden Ferngasnetze in den Bundesländern Mecklenburg/Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen sowie Berlin das Ziel, eine sichere und wettbewerbsfähige Gasversorgung zu gewährleisten. Diesem Zweck entsprechend wird ein flächendeckendes Erdgasnetz unter Einbeziehung des Stadtgasnetzes aufgebaut.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Verbundnetz Gas AG beträgt insgesamt 0,39 % (mittelbare Beteiligung).

WärmeWerk Chemnitz Verwaltungs GmbH, Chemnitz	25.000	100,00 %

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an GmbH & Co. KGs sowie die Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Wärmewerk Chemnitz Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 25,50 % (mittelbare Beteiligung).

Windenergie Briesensee GmbH, Lützen	25.000	18,72 %

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien, die Errichtung und Repowering der Anlagen durch Dritte, die Einspeisung von Energie in das Netz für die allgemeine Versorgung, der Verkauf von Energie und die Entwicklung damit in Zusammenhang stehender Projekte.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Windenergie Briesensee GmbH beträgt insgesamt 4,77 % (mittelbare Beteiligung).

Windpark Lippersdorf GmbH & Co. KG, Chemnitz	1.000	50,00 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung und Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien durch Dritte und der Betrieb sowie die Verwaltung von diesen Anlagen in Pockau-Lengefeld.

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Windpark Lippersdorf GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 12,75 % (mittelbare Beteiligung).

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz		24,66 %

Der Verband hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereitzustellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Geschäftsjahr 2025

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2025 hat sich nach den negativen Jahren 2023 und 2024 etwas stabilisiert. In 2024/2025 kam es zum Vergleich zu 2022/2023 zu einer Entspannung der Energiepreise, welche zu einer deutlichen Zunahme des Wettbewerbes führte. Das von eins antizipierte, erhöhte finanzielle Ausfallrisiko im Endkundensegment bestätigte sich im Geschäftsjahr 2025 nicht in dem erwarteten Umfang. Die Steigung des operativen Ergebnisses ist im Berichtsjahr 2025 im Wesentlichen auf die weiterhin verbesserten Vermarktungsbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplungserzeugung zurückzuführen. Darüber hinaus entfielen die im Vorjahr belastend wirkenden Einflussfaktoren, insbesondere die ungewöhnlich warme Witterung, die seinerzeit zu Absatzrückgängen führten und den Verkauf von Energiemengen in einem fallenden Markt erforderlich machten. Durch den Einsatz adäquater Absicherungsmechanismen war eins im Geschäftsjahr 2025 in der Lage, flexibel auf die unterschiedlichen Marktphasen zu reagieren und sowohl Neu- als auch Bestandskunden wettbewerbsfähige Angebote zu unterbreiten. Gegenüber dem Planwert ergibt sich eine signifikante Verbesserung der Rohmarge. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die optimierten Vermarktungsmöglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplungserzeugung sowie Kundenzuwächse in relevanten Segmenten zurückzuführen. Das geplante EBT konnte im Geschäftsjahr 2025 deutlich übertroffen werden, maßgeblich bedingt durch die positive Entwicklung des operativen Geschäfts. Der Bilanzgewinn folgt der Entwicklung aus dem EBT und liegt auf dem Niveau des Vorjahres und deutlich über Plan. Im Geschäftsjahr 2025 investierte eins insgesamt 209 Mio. EUR. Neben den Erzeugungsanlagen mit 15 Mio. EUR sowie dem Telekommunikationsbereich mit 94 Mio. EUR bildeten die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Wasserstoff, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung einen weiteren Schwerpunkt, auf den ein Anteil von insgesamt 88 Mio. EUR entfiel. In Finanzanlagen wurde im Jahr 2025 insgesamt 2 Mio. EUR investiert. Die restlichen Investitionen betreffen im Westlichen den IT-Bereich. Es wurden Darlehen von insgesamt rd. 239 Mio. EUR aufgenommen. Davon entfallen rd. 164 Mio. EUR auf eine Transkation zum Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibung. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 60 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		35.557	27.532	22.899
Sachanlagevermögen		1.273.519	1.145.341	1.020.626
Finanzanlagevermögen		188.612	186.542	181.583
Anlagevermögen		**1.497.688**	**1.359.415**	**1.225.108**
Vorräte		89.042	78.838	92.925
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		186.323	156.328	128.160
Kassenbestand, Bankguthaben		52.886	6.200	24.338
Umlaufvermögen		**328.251**	**241.366**	**245.423**
Rechnungsabgrenzungsposten		1.319	1.394	1.310
Summe Aktiva		**1.827.259**	**1.602.176**	**1.471.841**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Kapitalanteile der Kommanditisten		254.938	254.938	254.938
Rücklagen		166.637	155.637	149.437
Bilanzergebnis		86.687	88.659	71.916
Eigenkapital		**508.262**	**499.234**	**476.291**
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile		25	25	25
Sonderposten		246.228	182.549	119.780
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**754.516**	**681.808**	**596.097**
Rückstellungen		146.144	137.702	163.305
Verbindlichkeiten		926.569	782.644	710.141
Rechnungsabgrenzungsposten		30	22	2.299
Fremdkapital		**1.072.743**	**920.368**	**875.744**
Summe Passiva		**1.827.259**	**1.602.176**	**1.471.841**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	1.360.087	1.316.228	1.491.721	1.901.648
andere aktivierte Eigenleistungen	8.132	7.287	6.841	6.449
sonstige betriebliche Erträge	8.083	28.367	62.429	33.230
Materialaufwand	1.062.230	1.008.237	1.218.327	1.614.046
Personalaufwand	66.665	65.323	59.137	57.944
Abschreibungen	75.934	69.777	68.035	67.455
sonstige betriebliche Aufwendungen	77.965	93.585	103.245	101.410
Erträge aus Gewinnabführungen		8.290	8.828	8.447
Erträge aus Beteiligungen	11.966	6.497	8.392	6.219
Abschreibungen auf FA		26	26	26
Aufwendungen aus Verlustübernahme		8.178	9.756	17.334
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	750	5.200	1.547	2.847
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.813	20.446	12.945	8.594
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.401	12.886	12.255	14.695
Ergebnis nach Steuern	**79.010**	**93.412**	**96.033**	**77.338**
sonstige Steuern	2.098	1.960	2.609	656
Jahresergebnis	**76.912**	**91.452**	**93.424**	**76.681**
Vorabgewinn	4.765	4.765	4.765	4.765
Bilanzergebnis	**72.147**	**86.687**	**88.659**	**71.916**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die eins rechnet für das Jahr 2026 mit einem EBT in Höhe von 97 Mio. EUR und einem Bilanzgewinn in Höhe von 78 Mio. EUR, welches unter dem Niveau von 2024 und 2025 liegt. Im Geschäftsjahr 2026 wirken sich im Vergleich zu 2025 mehrere Faktoren auf das Ergebnis aus. Neben dem positiven Beitrag aus KANU 2.0 (kalkulatorische Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen der Bundesnetzagentur) entfallen einmalige Erträge aus Schadensfällen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und es sinken Ergebnisbeiträge aus dem Geschäftskundenvertrieb, was insgesamt zu einer Ergebnisreduzierung führt. Darüber hinaus belasten höhere Personal- und Zinsaufwendungen sowie gestiegene Abschreibungen das Jahresergebnis zusätzlich. Für das Geschäftsjahr 2026 sind Investitionen in Höhe von 275 Mio. EUR geplant. Neben den Investitionen in die Netze für Strom, Gas, Wasserstoff, Fernwärme und Trinkwasser mit insgesamt 106 Mio. EUR bilden die Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 100 Mio. EUR einen weiteren Schwerpunkt. Des Weiteren werden voraussichtlich 35 Mio. EUR in Erzeugungsanlagen sowie 21 Mio. EUR in Finanzanlagen investiert. Die eins sieht in einem stark wachsenden Wettbewerb weiterhin ein großes Risiko. In der Planungs- und Prognoserechnung von eins sind etwaige Tendenzen abgebildet und entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet. Darauf aufbauend wird fortlaufend die Vertriebs- und Beschaffungsstrategie dahingehend weiter optimiert. Weiterhin werden neben der klassischen Vertriebstätigkeit bei eins neue Produkte implementiert.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	82,0	84,8	83,2
Investitionsdeckung (in %)	33,3	0,0	33,6
Fremdfinanzierung (in %)	58,7	57,4	59,5
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	27,8	31,2	32,4
Verschuldungsgrad (in %)	169,9	155,9	163,3
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	687.360	620.115	557.643
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	18,0	18,7	16,1
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	1.330.942	1.501.950	1.910.894
Betriebsaufwand (in TEUR)	-1.224.558	-1.426.506	-1.805.465
Betriebsergebnis (in TEUR)	106.384	75.444	105.429
Finanzergebnis (in TEUR)	-8.637	-3.933	-8.414
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	6.591	34.168	-5.639
Ertragsteuern (in TEUR)	-12.886	-12.255	-14.695
Gesamtergebnis (in TEUR)	91.452	93.424	76.681
Investitionen			
Investitionen gesamt (in TEUR)	209.249	202.462.997	201.054
Abschreibungsquote (in %)	4,7	5,0	5,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vollzeitäquivalente	756	755	730	713
Anzahl Auszubildende	54	39	36	36
Personalaufwandsquote (in %)	4,9	5,0	4,0	3,0

Adresse
Johannisstraße 1
09111 Chemnitz

Gründungsjahr
2010

Stammkapital
50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz
100,00 %
Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an Kommunalen Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH beträgt insgesamt 100% (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Meiwald, Jens
Warner, Roland

Abschlussprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kommunale Versorgungsdienstleistungsgesellschaft Chemnitz mbH

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung von, der Erwerb von und die Beteiligung an Unternehmen, die Leistungen der Daseinsvorsorge und damit zusammenhängende Dienstleistungen erbringen.

Die KVC nimmt Aufgaben des Beteiligungsmanagements gegenüber ihren Beteiligungsgesellschaften wahr und erbringt die damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Mitglieder Aufsichtsrat

Burghart, Ralph	Vorsitzender
Reichelt, Uwe	stellvertretender Vorsitzender, AN
Becker, Ralf	MdS
Berger, Dietmar (seit 18.09.2025)	MdS
Frischke, Rico (seit 18.09.2025)	MdS
Hähner, Kai	MdS
Klement, Patrizia	AN
Kunze, Knut	Verwaltungsvertreter
Licht, Ronny (bis 18.09.2025)	MdS
Müller, Detlef	MdS
Venus, Silvio	AN
Weber, Olaf	AN
Wegert, Steffen (bis 18.09.2025)	MdS
Wuttke, Detlef	MdS

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der KVC erfolgt durch die Geschäftsführung der VVHC.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	182.523.636	25,50 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2025

Der Geschäftsverlauf der KVC wird maßgeblich durch den Geschäftsverlauf der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) bestimmt.

Der für 2025 von eins geplante Bilanzgewinn in Höhe von 72.147 TEUR wurde mit insgesamt 86.687 TEUR deutlich überschritten.

Nach Einstellung von 17.761 TEUR in die Gewinnrücklage von eins stehen der KVC aus einem ausschüttbaren Bilanzgewinn der eins in Höhe von 68.926 TEUR gemäß ihrem Anteil Beteiligungserträge in Höhe von 17.499 TEUR zur Verfügung. Unter Berücksichtigung des von eins geplanten ausschüttbaren Bilanzgewinns (64.147 TEUR) und daraus auf die KVC entfallender geplanter Beteiligungserträge von 16.280 TEUR ergibt sich eine Verbesserung um 1.219 TEUR.

Bei der KVC werden die um 1.219 TEUR höheren Beteiligungserträge durch eine Verbesserung des eigenen Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 31 TEUR ergänzt. Damit verbleibt bei der KVC im Vergleich zum Plan (15.713 TEUR) eine um 1.250 TEUR höhere Gewinnabführung an die VVHC in Höhe von 16.963 TEUR.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Finanzanlagevermögen		159.108	159.108	159.108
Anlagevermögen		**159.108**	**159.108**	**159.108**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		18.768	20.739	17.251
Kassenbestand, Bankguthaben		74	74	65
Umlaufvermögen		**18.843**	**20.813**	**17.316**
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Aktiva		**177.951**	**179.921**	**176.424**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		50	50	50
Kapitalrücklage		159.083	159.083	159.083
Bilanzergebnis		0	0	0
Eigenkapital		**159.133**	**159.133**	**159.133**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**159.133**	**159.133**	**159.133**
Rückstellungen		13	17	13
Verbindlichkeiten		18.804	20.771	17.278
Fremdkapital		**18.818**	**20.788**	**17.291**
Summe Passiva		**177.951**	**179.921**	**176.424**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	2	3	3
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	71	40	51	66
Erträge aus Beteiligungen	16.280	17.499	19.726	16.680
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	496	498	300	299
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**15.713**	**16.963**	**19.377**	**16.319**
sonstige Steuern	0	0	0	0
Aufwand aus Ergebnisabführung	15.713	16.963	19.377	16.319
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**
Bilanzergebnis		**0**	**0**	**0**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die zukünftige Entwicklung der KVC wird durch die Ergebnisentwicklung der eins beeinflusst.
Basierend auf dem Wirtschaftsplan der eins vom 28.10.2025 geht der vom Aufsichtsrat bestätigte Wirtschaftsplan der KVC vom 09.12.2025 für das Geschäftsjahr 2026 von einem EBT in Höhe von 16.402 TEUR aus. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der VVHC wird das Jahresergebnis ausgeglichen erwartet.
Die Mittelfristplanung der KVC vom 09.12.2025 basiert auf der Mittelfristplanung der eins vom 28.10.2025, wonach ein Bilanzgewinn zwischen 78.000 TEUR (2027) und 81.200 TEUR (2030) geplant wird. Unter Berücksichtigung der von eins geplanten jährlichen Einstellung in die Gewinnrücklage ergibt sich ab dem Geschäftsjahr 2027 ein jährlich ausschüttbarer Bilanzgewinn an die Gesellschafter in Höhe von ca. 68.000 TEUR.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage			
Anlagenintensität (in %)	89,4	88,4	90,2
Fremdfinanzierung (in %)	10,6	11,6	9,8
Kapitalstruktur			
Eigenkapitalquote (in %)	89,4	88,4	90,2
Verschuldungsgrad (in %)	11,8	13,1	10,9
Liquidität			
Nettoverschuldung (in TEUR)	<0	<0	<0
Rentabilität			
Eigenkapitalrendite (in %)	10,7	12,2	10,3
Geschäftserfolg			
Gesamtleistung (in TEUR)	17.499	19.726	16.680
Betriebsaufwand (in TEUR)	-40	-51	-65
Betriebsergebnis (in TEUR)	17.459	19.675	16.615
Finanzergebnis (in TEUR)	-498	-300	-299
Neutrales Ergebnis (in TEUR)	2	2	3
Ergebnisausgleich/-abführung (in TEUR)	-16.963	-19.377	-16.319
Investitionen	0	0	0

make IT GmbH

Adresse
Straße der Nationen 140
09113 Chemnitz

E-Mail
info@make-it.de

Homepage
www.make-it.de

Gründungsjahr
2001

Stammkapital
100.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG 75,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 15,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 10,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der make IT GmbH beträgt insgesamt 44,13 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Schubert, Jens

Abschlussprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und der Erwerb von Leistungen und Dienstleistungen auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung, insbesondere Betrieb eines Rechenzentrums, EDV-Projekte, PC- und Netzwerkbetreuung, Einrichtung, Betreuung und Betrieb von Softwareanwendungen, Benutzerservice, Internetdienstleistungen sowie Organisation und Durchführung von Schulungen, insbesondere für kommunale Einrichtungen und Gesellschaften, an denen die Stadt Chemnitz beteiligt ist sowie für andere Unternehmen; Entwicklung, Einrichtung technischer Support und Vertrieb von datentechnischen Lösungen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Mit einem Umsatzwachstum von über 48 % gegenüber dem Vorjahr konnte die positive Entwicklung der make IT GmbH in den vergangenen Jahren fortgeführt werden. Wie bereits in den Vorjahren stellte neben den Leistungen im operativen Tagesgeschäft die aktive Mitwirkung und Unterstützung unterschiedlicher Projekte einen zentralen Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit dar. Besonders hervorzuheben sind die beiden Transformationsprojekte TAP (Thüga Abrechnungsplattform) und S4@eins. Gemeinsam mit den Fachbereichen der eins wurde an der fachlichen Ausprägung der Plattform gearbeitet und diese somit maßgeblich beeinflusst. Bis zum Jahresende konnten 5 von 6 Entwicklungsblöcke geliefert werden. Der erfolgreiche Go Live des S4@eins-Projektes zum Jahreswechsel bildete die Grundlage für die produktive Nutzung der neuen S4 Systeme und deckt damit die aktuellen SAP-Technologien ab. Weiterhin konnten die gesetzlichen Vorgaben für den Lieferantenwechsel 24h für die Sparte Strom umgesetzt werden. Neben dem operativen Tagesgeschäft im Bereich Service/Netzwerke wurden weitere Projekte begleitet, umgesetzt und für 2026 vorbereitet. Die Erneuerung der internen und externen Firewalls und der Windows 11 und Office365-Rollout im Konzern sowie bei CVAG und C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH konnte abgeschlossen werden. Ebenso wurde der Aufbau einer eigenen PKI-Infrastruktur (Public Key Infrastructure) für die Erstellung von Geräte- und Nutzerzertifikaten abgeschlossen. Das bestehende Shopsystem für den Self-Service zur Bestellung von interner Hardware, Software und IT-Leistungen wurde wesentlich erweitert und kontinuierlich ausgebaut. Für die Kommunikation zum Internet wurde eine neue leistungsfähige Verbindung mit 10 Gbit/s in Betrieb genommen. Im Rahmen der M365-Lizenzierung erfolgte die Umstellung auf eine M365 E5 Lizenz.Für Projekte im Jahr 2026 wurden zahlreiche Vorbereitungen initiiert. Dazu zählen die Konzeption für die 2-Faktor Authentisierung für die VPN/Windows-Anmeldung, die Vorbereitungen zur Umstellung der 4 VPN Lan-to-Lan Tunnel auf neue VPN-Gateways, Vorbereitung einer Ausschreibung zur Konzeption einer Microsoft PowerPlattform Umgebung, Erarbeitung einer Roadmap für die Umsetzung von zukünftigen E5 Security-Funktionen sowie die Vorbereitungen für einen größeren Test der Microsoft Copilot Umgebung.
Wie bereits in den letzten Geschäftsjahren konnte die make IT GmbH die Geschäftsbeziehungen mit ihren Kunden im Drittkundenbereich stabil halten. Mit 24.114 TEUR erzielten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2025 blickt die make IT GmbH auf das umsatzstärkste Geschäftsjahr seit Bestehen zurück und konnte die Vorjahresum-

sätze (16.186 TEUR) um 7.928 TEUR steigern. Diese Umsatzsteigerungen sind in fast allen Umsatzsegmenten zu verzeichnen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 217,5 TEUR und liegt mit 117,2 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (334,7 TEUR). Kostensteigerungen wurden mit höher erzielten Umsatzerlösen kompensiert, was die wesentliche Grundlage dieses positiven Ergebnisses gegenüber dem im Plan ursprünglich avisierten bildet. Der ausgewiesene Jahresüberschuss beläuft sich am Ende auf 117,6 TEUR. Die Summe der Investitionen betrug im Geschäftsjahr 2025 1.032,8 TEUR und sank im Vergleich zum Vorjahr (2.021,6 TEUR) um knapp eine Million Euro. Es wurde vorwiegend in Betriebs- und Geschäftsausstattung (994,7 TEUR) und in Lizenzen (36,8 TEUR) investiert und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1,3 TEUR beschafft.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		115	177	206
Sachanlagevermögen		3.388	3.914	3.249
Anlagevermögen		**3.502**	**4.091**	**3.455**
Vorräte		21	19	20
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		1.646	783	1.399
Kassenbestand, Bankguthaben		435	458	324
Umlaufvermögen		**2.101**	**1.259**	**1.742**
Rechnungsabgrenzungsposten		1.768	2.006	791
Summe Aktiva		**7.372**	**7.356**	**5.988**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		100	100	100
Gewinnrücklage		907	714	695
Bilanzergebnis		718	823	919
Eigenkapital		**1.725**	**1.637**	**1.714**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**1.725**	**1.637**	**1.714**
Rückstellungen		955	1.057	896
Verbindlichkeiten		4.585	4.560	3.300
Rechnungsabgrenzungsposten		108	102	77
Fremdkapital		**5.647**	**5.719**	**4.274**
Summe Passiva		**7.372**	**7.356**	**5.988**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	19.628	24.114	16.186	14.295
sonstige betriebliche Erträge	40	59	55	23
Materialaufwand	8.134	13.244	6.492	5.422
Personalaufwand	8.151	7.591	6.903	6.225
Abschreibungen	2.015	1.621	1.386	1.224
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242	1.353	1.059	951
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80	145	66	36
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	99	112	151
Ergebnis nach Steuern	**32**	**118**	**223**	**320**
sonstige Steuern	1	0	1	1
Jahresergebnis	**31**	**118**	**222**	**319**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		600	600	600
Bilanzergebnis	**46**	**718**	**823**	**919**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Das Jahr 2026 wird im Wesentlichen wieder umsatzseitig sehr stark durch das Projektgeschäft bestimmt werden. Neben den Restarbeiten aus dem SAP-Projekt „S4@eins“ ist der Aufbau einer make IT-eigenen SAP S/4-HANA Landschaft für die Minderheitsbeteiligungen der eins geplant. Auch die Umsetzung bekannter gesetzlicher Anforderungen der BNetzA im Bereich der Marktkommunikation wird in 2026 einen hohen Anteil haben, vor allem die Anpassungen rund um die Marktkommunikation und ganz besonders für den anstehenden Lieferantenwechsel 24h Strom. Für das seit mehreren Jahren laufenden Großprojekt TAP@eins ist gegen Ende 2026 ein erster Go Live geplant und wird eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten, insbesondere für den Be reich Anwendungsentwicklung sein. Neben der Unterstützung im Projekt wird die make IT im Rahmen des IT-Betriebs den 1st-Level-Support für die eins-Gruppe abbilden und im Laufe des Jahres die entsprechenden Strukturen etablieren. Im Bereich Service, insbesondere im Sachgebiet Netzwerk wird weiterhin die Optimierung der internen Netzwerkinfrastruktur vorangetrieben. Dazu wurde Mitte 2025 ein separater Projektleiter eingestellt, um dieses komplexe Projekt mit der notwendigen Governance zu versehen, damit die gestellten Ziele dieses komplexen Projektes für 2026 auch erfüllt werden können.
Für das neue Geschäftsjahr 2026 rechnet die make IT GmbH auf Grundlage des Wirtschaftsplans im Vergleich zum Vorjahr mit etwas geringeren Umsatzerlösen (22,5 Mio. EUR), aber auch mit geringeren Kosten im Materialaufwandsbereich. Dennoch geht die Gesellschaft von einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus und plant mit einem EBIT/Betriebsergebnis in Höhe von 227 TEUR sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 57,1 TEUR.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		47,5	55,6	57,7
Investitionsdeckung (in %)		157,0	68,6	162,1
Fremdfinanzierung (in %)		76,6	77,7	71,4
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		23,4	22,3	28,6
Verschuldungsgrad (in %)		327,4	349,4	249,3
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		2.504	3.319	1.578
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		6,8	13,6	18,6
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		24.142	16.210	14.308
Betriebsaufwand (in TEUR)		-23.728	-15.813	-13.808
Betriebsergebnis (in TEUR)		414	397	500
Finanzergebnis (in TEUR)		-145	-66	-26
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		-51	3	-4
Ertragsteuern (in TEUR)		-99	-112	-151
Gesamtergebnis (in TEUR)		118	222	319
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		1.033	2.022	755
Abschreibungsquote (in %)		46,3	33,9	35,4

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	101	92	90	84
Anzahl Auszubildende	5	6		
Personalaufwandsquote (in %)	41,5	31,5	42,7	43,5

SAXONIA Service GmbH & Co. KG

Adresse
Dresdner Straße 66 a
09130 Chemnitz

E-Mail
service@saxonia-dl.de

Homepage
www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
100.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Alexander Götz 55,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz 30,00 %
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 15,00 %

Komplementärin:
SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH
- ohne Einlage -

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SAXONIA Service GmbH & Co. KG beträgt insgesamt 45,00 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die SAXONIA Service und Verwaltungs GmbH.

Abschlussprüfer
procontext Revision und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens sind kaufmännische und technische Dienstleistungen des Gebäudemanagements, insbesondere Hausmeisterdienste, Winterdienste, Außenanlagenpflegedienste, Bewachungsleistungen, Kurier-, Geld- und Werttransporte, Dienstleistungen des Gebäudereinigerhandwerkes und andere Dienstleistungen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt unverändert auf den klassischen Dienstleistungen des Gebäudemanagements und der Sicherheitsdienste. Das Unternehmen erbrachte seine Dienstleistungen im Wesentlichen in den Bereichen Unterhalts- und Glasreinigung, Hausmeisterdienste, Sommer- und Winterdienst, Separat-, Revierwachdienst und Fahrausweisprüfung. Damit wird die gesamte Palette des technischen Facilitymanagements abgedeckt.
Der geplante Umsatz wurde in den Dienstleistungsbereichen Unterhalts- und Fensterreinigung sowie im Sicherheitsdienst (+ 44 TEUR) überschritten, im Bereich Winterdienste und Umweltpflege (- 53 TEUR) unterschritten. Die Kostenentwicklung im Bereich des Material- und Personalaufwands korrespondiert mit dem Anstieg der Umsatzerlöse. Im Dienstleistungsbereich Gebäudereinigung konnte der Produktivlohnanteil von 52,27 % auf einen Wert von 45,91 % reduziert werden, was im Wesentlichen aus den im Jahr 2025 gestarteten Neuaufträgen resultiert. Im Dienstleistungsbereich Sicherheit zeigte sich ein deutlicher Anstieg des Produktivlohnanteils von 43,16 % im Vorjahr auf einen Wert von 51,9 %, welcher mit einer Reduzierung der Subunternehmer-Entgelte sowie der Sondereinzelkosten einhergeht. Der Krankenstand im Sicherheitsdienst konnte im Vergleich zum Vorjahr (14,96 %) deutlich auf einen Wert von 6,5 % gesenkt werden. Durch die im Vergleich zum Wirtschaftsplan vorliegende Steigerung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge um 764 TEUR liegt das Jahresergebnis bei einer korrespondierenden Steigerung der Aufwandspositionen in Höhe von 497 TEUR um 232 TEUR über dem Planwert.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		35	9	15
Anlagevermögen		**35**	**9**	**15**
Vorräte		3	3	3
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		646	471	616
Kassenbestand, Bankguthaben		592	358	288
Umlaufvermögen		**1.241**	**832**	**907**
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0	0
Summe Aktiva		**1.275**	**841**	**922**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Kommanditkapital		100	100	100
Gewinnrücklage		156	156	137
Bilanzergebnis		242	-2	69
Gutschrift auf den laufenden Gesellschafterkonten		-242	2	-69
Eigenkapital		**256**	**256**	**237**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**256**	**256**	**237**
Rückstellungen		106	48	57
Verbindlichkeiten		914	537	627
Fremdkapital		**1.019**	**585**	**684**
Summe Passiva		**1.275**	**841**	**922**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	2.784	3.519	2.535	2.743
sonstige betriebliche Erträge	4	33	35	49
Materialaufwand	517	591	469	562
Personalaufwand	1.847	2.175	1.662	1.761
Abschreibungen	20	40	12	14
sonstige betriebliche Aufwendungen	382	456	423	367
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	5	6	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	7	11	10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	43		9
Ergebnis nach Steuern	**11**	**244**	**-1**	**70**
sonstige Steuern	2	2	1	2
Jahresergebnis	**10**	**242**	**-2**	**69**
Bilanzergebnis	**10**	**242**	**-2**	**69**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Planung 2026 enthält die Fortführung der derzeitigen Geschäftsbeziehungen bis zum Geschäftsjahr 2028 sowie weitere Neukundenakquisitionen. Bei der Personalaufwandsplanung wurde für die Gebäudereinigung der am 15.11.2024 vereinbarte Mindestlohntarifvertrag mit einer Tarifsteigerung ab 01.01.2026 um 5,26 % berücksichtigt. Für den Sicherheitsdienst endete der für den Freistaat Sachsen bis 31.12.2025 gültige Tarifabschluss. In der Geschäftsplanung wurde somit im Bereich Sicherheitsdienst eine Tariferhöhung ab 01.01.2026 um 5,5 % berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan 2026 und die Mittelfristplanung 2027 - 2028 enthalten einen moderaten Umsatzanstieg und eine ausgeglichene Finanzierung.
Aus der vorliegenden Planung bis 2028 ist eine weitere Kostenerhöhung und Verteuerung der Dienstleistung ersichtlich. Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage gestaltet sich die Mitarbeiterakquisition als Voraussetzung für die Auftragserfüllung schwierig.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		2,7	1,1	1,6
Investitionsdeckung (in %)		61,1	70,7	142,1
Fremdfinanzierung (in %)		79,9	69,5	74,2
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		20,1	30,5	25,8
Verschuldungsgrad (in %)		397,8	228,2	288,1
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		60,8	-1,2	33,3
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		3.552	2.570	2.792
Betriebsaufwand (in TEUR)		-3.265	-2.566	-2.705
Betriebsergebnis (in TEUR)		287	3	87
Finanzergebnis (in TEUR)		-2	-5	-9
Ertragsteuern (in TEUR)		-43		-9
Gesamtergebnis (in TEUR)		242	-2	69
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		66	17	10
Abschreibungsquote (in %)		115,7	130,8	93,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	63	73	57	62
Personalaufwandsquote (in %)	66,3	61,8	65,6	64,2

SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH

Adresse
Dresdner Straße 66 a
09130 Chemnitz

E-Mail
service@saxonia-dl.de

Homepage
www.saxonia-dl.de

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis

Anteilseigner	
Alexander Götz	55,00 %
Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH Chemnitz	45,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der SAXONIA Service- und Verwaltungs GmbH beträgt insgesamt 45 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Dr. Galonska, Lutz

Dr. Zacharias, Beate
(bis 31.12.2025)

Abschlussprüfer
procontext Revision und Beratung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, die kaufmännische und technische Dienstleistungen, insbesondere des Gebäudemanagements, des Gebäudereinigerhandwerks sowie Bewachungsleistungen, Kurier-, Geld- und Werttransporte und andere Dienstleistungen erbringen kann.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Kommanditkapital	Beteiligung zu
SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz	100.000 EUR	- ohne Einlage -

Siehe Einzeldarstellung zu diesen Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2025

Der Geschäftsverlauf der SAXONIA Service- und Verwaltungsgesellschaft mbH ist abhängig vom Geschäftsverlauf der SAXONIA Service GmbH & Co. KG, Chemnitz. Als Komplementärin der SAXONIA Service GmbH & Co. KG erstellt die Gesellschaft den Jahresabschluss dieser Gesellschaft. Gleichzeitig wurden für die SAXONIA Service GmbH & Co. KG der Wirtschaftsplan 2026 und eine Mittelfristplanung aufgestellt.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		19	21	18
Kassenbestand, Bankguthaben		52	42	44
Umlaufvermögen		**71**	**63**	**63**
Summe Aktiva		**71**	**63**	**63**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		50	50	50
Bilanzergebnis		1	1	2
Eigenkapital		**51**	**51**	**52**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**51**	**51**	**52**
Rückstellungen		2	2	2
Verbindlichkeiten		18	9	9
Fremdkapital		**20**	**11**	**10**
Summe Passiva		**71**	**63**	**63**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse		15	15	13
sonstige betriebliche Erträge		3	3	3
Materialaufwand		0	0	0
Personalaufwand		15	15	13
Abschreibungen		0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen		3	4	3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		0	0	0
Ergebnis nach Steuern		**0**	**-1**	**0**
sonstige Steuern		0	0	0
Jahresergebnis		**0**	**-1**	**0**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		1	2	2
Bilanzergebnis		**1**	**1**	**2**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus der Haftung als Komplementärin gegenüber den Gläubigern der SAXONIA Service GmbH & Co. KG. Die Risiken bestehen im allgemeinen Betriebsrisiko durch die operative Tätigkeit der SAXONIA Service GmbH & Co. KG.

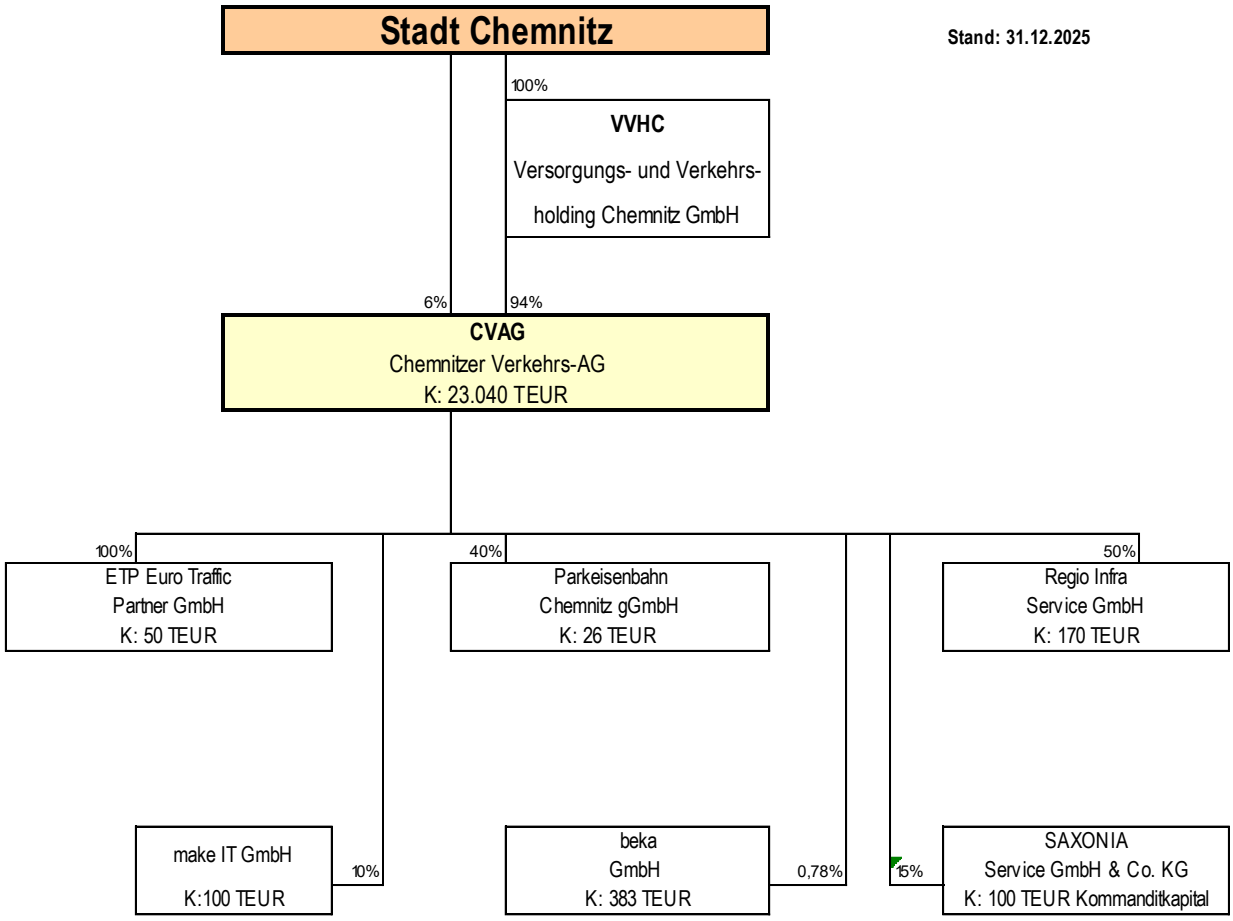
Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Fremdfinanzierung (in %)		27,9	18,2	16,7
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		72,1	81,8	83,3
Verschuldungsgrad (in %)		38,7	22,3	20,1
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		0,4	-1,8	-0,2

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)		2	2	2
Personalaufwandsquote (in %)		100,0	100,0	100,0

Tochterunternehmen der Chemnitzer-Verkehrs-AG



Euro Traffic Partner GmbH

Adresse
Werner-Seelenbinder-Straße 13
09120 Chemnitz

E-Mail
heiko.wolf@etp-chemnitz.de

Homepage
www.chemnitz-holding.de/kontakt/euro-traffic-partner-gmbh-etp

Gründungsjahr
2000

Stammkapital
50.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft
100,00 %

Organe
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Wolf, Heiko

Abschlussprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Organisation, die Koordinierung und die Durchführung öffentlichen Personennahverkehrs.

Gesellschafterversammlung

Die Wahrnehmung der Gesellschafterrechte an der ETP erfolgt durch den Vorstand der CVAG:

Das Geschäftsjahr 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war wesentlich von der Leistungserbringung im öffentlichen Personennahverkehr geprägt. Für die Erbringung der Verkehrsleistungen waren im Jahresmittel 18 Omnibusse im Einsatz. Das geplante Angebot an Verkehrsleistungen im ÖPNV reduzierte sich um 40 Tkm aufgrund des altersbedingten Ausscheidens von 4 Mitarbeitern und des freiwilligen Personalwechsels von 4 Mitarbeitern zur Muttergesellschaft. Die Arbeitsmarktsituation hat sich im Laufe des Jahres 2025 stabilisiert.
Die Nettoverkehrserlöse liegen aufgrund der an die Muttergesellschaft zurückgegebenen Leistungen um 57 TEUR unter den geplanten Vorgaben. Die Summe der Betriebserlöse übersteigt, trotz Mindereinnahmen bei den Verkehrserlösen, aufgrund von überplanmäßigen periodenfremden Erträgen, Schadensersatzleistungen sowie Auflösungen von Rückstellungen um 50 TEUR den Planwert. Der Personalaufwand lag im Jahr 2025 nur um 2,3 % unter der Planung. Bei den Aufwendungen für Dienstleistungs-, Wartungs- und Reparaturkosten wurde der Planwert um 106,6 TEUR überschritten. Diese Überschreitung resultiert aus den stark gestiegenen Kosten für diese Leistungen und dem zunehmenden Alter der Fahrzeugflotte. Bei den Roh- und Hilfsstoffen gab es Mehrkosten von 13,3 TEUR. Der Materialaufwand übersteigt somit in Summe den Planwert um 119,9 TEUR. Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in Höhe von 64 TEUR nicht in Anspruch genommen, hier gab es weniger Aufwendungen für Versicherungen und in Anspruch genommene Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten. Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein leicht positives Ergebnis von 70 TEUR erzielt werden. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt betrachtet gut verlaufen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		113	282	452
Anlagevermögen		**113**	**282**	**452**
Vorräte				
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		21	82	187
Kassenbestand, Bankguthaben		687	576	336
Umlaufvermögen		**707**	**658**	**523**
Rechnungsabgrenzungsposten				1
Summe Aktiva		**820**	**941**	**976**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		50	50	50
Gewinnrücklage		74	74	74
Bilanzergebnis		225	156	141
Eigenkapital		**349**	**279**	**265**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**349**	**279**	**265**
Rückstellungen		215	294	163
Verbindlichkeiten		257	367	548
Fremdkapital		**471**	**661**	**711**
Summe Passiva		**820**	**941**	**976**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	4.371	4.065	5.031	5.708
sonstige betriebliche Erträge	90	198	128	142
Materialaufwand	1.288	1.267	1.469	1.703
Personalaufwand	2.355	2.302	2.910	3.650
Abschreibungen	181	173	177	210
sonstige betriebliche Aufwendungen	536	451	585	455
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	2	4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-27
Ergebnis nach Steuern	**100**	**71**	**16**	**-146**
sonstige Steuern	2	1	1	
Jahresergebnis	**98**	**70**	**15**	**-145**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		156	141	286
Bilanzergebnis		**225**	**156**	**141**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Jahr 2026 ist aufgrund der Kündigung des Mantel- und Lohntarifvertrages AVN zum 31.12.2025 mit weiteren Steigerungen der Personalkosten zu rechnen. Die aktuellen Forderungen der Gewerkschaft ver.di bedeuten eine Steigerung der Lohnkosten um weitere 8 %. Die Forderung aus dem Manteltarifvertrag liegt bei ca. 15 %. Es ist mit einer weiteren Fluktuation im Personalbereich mit einer rückläufigen Verkehrsleistung zu rechnen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass es im Jahr 2026 aufgrund der CO_2-Steuer und steigenden Materialkosten zu weiteren Kostensteigerungen für das Unternehmen kommen wird. Das geplante positive Jahresergebnis von 2 TEUR kann daher nur durch entsprechende Anpassungen des Leistungspreises erreicht werden.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		13,7	30,0	46,3
Investitionsdeckung (in %)		4.835,7	2.130,1	198,8
Fremdfinanzierung (in %)		57,4	70,3	72,9
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		42,6	29,7	27,1
Verschuldungsgrad (in %)		134,9	236,6	268,4
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	25
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		20,0	5,2	-54,9
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		4.079	5.057	5.738
Betriebsaufwand (in TEUR)		-4.180	-5.093	-5.977
Betriebsergebnis (in TEUR)		-101	-36	-239
Finanzergebnis (in TEUR)		2	-1	-3
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		169	52	69
Ertragsteuern (in TEUR)		0	0	27
Gesamtergebnis (in TEUR)		70	15	-145
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		4	8	106
Abschreibungsquote (in %)		153,6	62,8	46,6

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	51	44	57	78
Personalaufwandsquote (in %)	53,9	56,6	57,8	64,0

Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH

Adresse
Küchwaldring 24
09113 Chemnitz

E-Mail
kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de

Homepage
www.parkeisenbahn-chemnitz.de

Gründungsjahr
1996

Stammkapital
26.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft 40,00 %

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG 25,00 %

Regio Infra Service Sachsen GmbH 15,00 %

Railbeton Haas GmbH 10,00 %

Ströer Media Deutschland GmbH 10,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Parkeisenbahn Chemnitz GmbH beträgt insgesamt 53,88 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Beirat
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Holz, Dietmar
Zolkos, Tim

Abschlussprüfer
M2audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb der Parkeisenbahn Chemnitz im Küchwald als Kinder- und Jugendeisenbahn unter den Gesichtspunkten der Jugendpflege. Die Gesellschaft will es ermöglichen, Kinder und Jugendliche über die Betreibung von Modell- und Feldeisenbahnen an das Transportmittel "Eisenbahn" heranzuführen und ihr Verständnis für das Zusammenwirken zwischen Mensch und Technik zu wecken; sie strebt dazu eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG an. In der Durchführung des Regelbetriebes und bei Veranstaltungen, die dem oben genannten Zweck dienen, sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen. Die Gesellschaft sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen diesen Gesichtspunkten, unabhängig von der Zusammensetzung der Gesellschafter.

Mitglieder Beirat

Habelt, Knut-André	Vorsitzender
Bucka, Ralf	
Fuchs, Gunther	
Korda, Mathias	
Kütter, Thomas (ab 08.12.2025)	
Schapp, Olaf	
Storch, Reinhard	
Stötzer, Michael (bis 08.12.2025)	

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Das Geschäftsjahr 2025

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2025 mit 119.866 Fahrgästen (Vorjahr 119.182 Fahrgäste) bei einer erheblich gestiegenen Verkehrseinnahme von 249 TEUR netto (Vorjahr 185 TEUR netto) abgeschlossen. Hauptgrund für die höhere Verkehrseinnahme war die deutliche Fahrpreiserhöhung mit dem nunmehr höchsten Tarif aller ostdeutschen Parkeisenbahnen im Vergleich zur Streckenlänge. Die Fahrsaison stand im Zeichen „Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025“, welche die Gesellschaft mit zwei separaten Veranstaltungen bereichert hat.
Die Umsatzerlöse des Unternehmens sind von rd. 238 TEUR in 2024 auf 298 TEUR in 2025 über alle Bereiche gestiegen. Grund für den Anstieg des Materialaufwandes 2025 gegenüber dem Vorjahr sind höhere Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere bei Gleisbau. Die Personalaufwendungen erhöhten sich ebenfalls ggü. dem Vorjahr durch eine Neueinstellung.
Große Anstrengungen wurden in der Instandhaltung der Fahrzeuge und Anlagen unternommen. Das Winterhalbjahr wurde genutzt, um an allen Fahrzeugen die erforderlichen Fristarbeiten durchzuführen und die Gleiszufahrt zum Bahnbetriebswerk zu sanieren. Dabei hat die ehrenamtliche Schlosserbrigade des Fördervereins wieder unterstützt. Beim umgebauten Bahnhofsgebäude am Bahnhof Küchwaldwiese gab es immer noch Mängel im Bereich Entwässerung, die zu beseitigen sind.
Im Jahr 2025 waren durchschnittlich 77 Schülerinnen und Schüler bei der Parkeisenbahn Chemnitz aktiv. Die Gewinnung weiterer Kinder

und Jugendlicher hat nach wie vor Priorität. Im Jahr 2024 gab es keine Bahnunfälle.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Sachanlagevermögen		38	49	35
Anlagevermögen		**38**	**49**	**35**
Vorräte		15	18	8
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		9	4	2
Kassenbestand, Bankguthaben		465	442	446
Umlaufvermögen		**489**	**464**	**457**
Rechnungsabgrenzungsposten		22	27	3
Summe Aktiva		**549**	**540**	**495**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		26	26	26
Gewinnrücklage		438	438	438
Bilanzergebnis		9	-16	-15
Eigenkapital		**473**	**448**	**449**
Sonderposten		14	19	26
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**486**	**467**	**475**
Rückstellungen		36	15	14
Verbindlichkeiten		11	37	5
Rechnungsabgrenzungsposten		16	21	
Fremdkapital		**63**	**73**	**20**
Summe Passiva		**549**	**540**	**495**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	248	298	238	199
sonstige betriebliche Erträge	263	252	238	230
Materialaufwand	95	117	101	84
Personalaufwand	305	316	291	276
Abschreibungen	15	12	16	18
sonstige betriebliche Aufwendungen	80	80	70	67
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**16**	**25**		**-15**
sonstige Steuern	0	1	1	0
Jahresergebnis	**16**	**25**	**-1**	**-15**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-16	-15	0
Bilanzergebnis		**9**	**-16**	**-15**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Das Konzept der Entwicklung der Parkeisenbahn bis zum Jahr 2026 wird regelmäßig auf seine Sinnhaftigkeit geprüft und entsprechend den Erfordernissen fortgeschrieben. Zukunftsweisend wurden u. a. folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Die Zahl der Parkeisenbahner stabil zu halten.
- Gleichzeitig sind über neue Bildungsangebote die Kinder und Jugendlichen zu begeistern und ihr Engagement entwickeln.
- Die Gewinnung von Partnern für Veranstaltungen sowie die Unterstützung der Partner im Küchwaldareal ist zu einer ständigen Arbeitsaufgabe zu machen.
- Die Erfüllung der Verträge mit der Erzgebirgsbahn und der DB Netz AG ist zu sichern und die Zusammenarbeit jährlich mit konkreten Inhalten zu unterstützen.

Für den Betrieb der Parkeisenbahn sind Zuschüsse der Gesellschafter und der Stadt Chemnitz weiterhin erforderlich. Auch die jährlichen Leistungen des Fördervereins sind unabdingbar.

Gemäß Wirtschaftsplan 2026 erwartet die Geschäftsleitung einen Umsatz von 246 TEUR. Aufgrund der erwartungsgemäß weiter hohen Kostenbelastungen für Treibstoffe, Energie usw. wird für das Geschäftsjahr 2026 von einem Jahresüberschuss ausgegangen, der nicht das Niveau wie 2025 erreicht.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		6,9	9,1	7,2
Investitionsdeckung (in %)		564,0	54,0	108,4
Fremdfinanzierung (in %)		11,4	13,5	4,0
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		86,1	83,0	90,7
Verschuldungsgrad (in %)		13,1	15,9	4,3
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		500	476	429
Betriebsaufwand (in TEUR)		-526	-479	-445
Betriebsergebnis (in TEUR)		-26	-2	-16
Finanzergebnis (in TEUR)		1	1	1
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		49		
Gesamtergebnis (in TEUR)		25	-1	-15
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		2	30	17
Abschreibungsquote (in %)		32,6	32,6	51,5

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	9	9	9	9
Personalaufwandsquote (in %)	123,0	106,1	122,0	138,7

Regio Infra Service Sachsen GmbH

Adresse
Emilienstraße 45
Chemnitz

E-Mail
info@ris-sachsen.eu

Homepage
www.ris-sachsen.eu

Gründungsjahr
2001

Stammkapital
170.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft
50,00 %
R.P. Eisenbahngesellschaft mbH
50,00 %

Der Beteiligungsanteil der Stadt Chemnitz an der Regio Infra Service GmbH beträgt insgesamt 50 % (mittelbare Beteiligung).

Organe
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Geschäftsführung
Richter, Robert

Abschlussprüfer
M2audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens/Aufgaben des Zweckverbandes

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau für den Eigenbedarf, die Vorhaltung und der Betrieb von Eisenbahninfrastruktur. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet des Projektmanagements tätig werden. Die Gesellschaft kann Eisenbahnverkehrsleistungen im Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr erbringen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus den Vertretern der Anteilseigner zusammen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Parkeisenbahn Chemnitz gGmbH, Chemnitz	26.000	15,00 %

Siehe Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht.

Das Geschäftsjahr 2025

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist weiterhin die im Auftrag der City-Bahn Chemnitz GmbH durchgeführte Betriebsführung der Pilotstrecke des Chemnitzer Modells, Strecke Stollberg/Sachs – Chemnitz-Zwönitzbrücke, die Betreibung der Infrastruktur der Kursbuchstrecke (KBS) 523 Stollberg/Sachs – St. Egidien sowie die Betreibung der KBS 516 Hainichen – Niederwiesa. Daneben erbringt das Eisenbahnverkehrsunternehmen bundesweit Güterverkehrsleistungen und hat sich mit der unternehmenseigenen Lokomotive am Markt etabliert.
Der Hauptumsatz ergibt sich aus den Trassenpreisen für die Vermietung von Bahnstrecken im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie der Betriebsführung der City-Bahn-Strecke (KBS 522) Stollberg/Sachs - Chemnitz-Zwönitzbrücke. Weiterhin erzielt die Gesellschaft Erlöse aus Dienstleistungen an Dritte, wie z. B. Gestellung von Lotsen, Rangierbegleitern und Wagenmeistern sowie Trassenerlöse aus Güter- und Sonderverkehren und Erlöse aus Projektmanagement sowie von weiteren Geschäftsbesorgungen. Die Regio Infra Service Sachsen GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 4.949 TEUR und erreichte damit den Planumsatz in Höhe von 4.946 TEUR.
Streckenbezogene Investitionen wurden im Jahr 2025 nicht getätigt. Die sonstigen Investitionen betrafen die Anschaffung eines Anhängers (5 TEUR), von Werkzeug (4 TEUR) sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattungen (34 TEUR).

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
Sachanlagevermögen		200	345	266
Finanzanlagevermögen		4	4	4
Anlagevermögen		**203**	**349**	**270**
Vorräte		292	283	257
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		190	145	195
Kassenbestand, Bankguthaben		2.391	2.015	2.026
Umlaufvermögen		**2.874**	**2.442**	**2.478**
Rechnungsabgrenzungsposten		11	10	7
Aktive latente Steuern		1	2	15
Summe Aktiva		**3.090**	**2.802**	**2.770**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		170	170	170
Gewinnrücklage		346	346	346
Bilanzergebnis		2.201	1.975	1.959
Eigenkapital		**2.716**	**2.491**	**2.475**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**2.716**	**2.491**	**2.475**
Rückstellungen		265	166	224
Verbindlichkeiten		109	145	71
Fremdkapital		**374**	**312**	**296**
Summe Passiva		**3.090**	**2.802**	**2.770**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	4.946	4.949	4.705	4.374
sonstige betriebliche Erträge	0	269	589	253
Materialaufwand	1.015	1.295	1.558	1.075
Personalaufwand	2.366	2.181	2.045	2.055
Abschreibungen	116	55	110	132
sonstige betriebliche Aufwendungen	958	954	1.147	820
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35	45	38	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	166	250	153	181
Ergebnis nach Steuern	**359**	**528**	**319**	**383**
sonstige Steuern	0	3	3	3
Jahresergebnis	**359**	**525**	**316**	**380**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		1.675	1.659	1.579
Bilanzergebnis		**2.201**	**1.975**	**1.959**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Während des Jahres 2025 wurde mit dem VMS ein neues Modell für den Betrieb der Infrastrukturen im Chemnitzer Modell erarbeitet. Grundlage dieses Modells ist ein Rollenwechsel, bei dem der VMS die Rolle des Infrastrukturunternehmens und des Genehmigungsinhabers nach § 6 AEG übernimmt. Die RIS übernimmt die Rolle als Betriebsführer für die Eisenbahninfrastrukturen. Zwischen dem VMS, der City-Bahn Chemnitz GmbH und der RIS wurden dafür im Dezember 2025 verschiedene Verträge abgeschlossen. Die RIS ist ab dem 01.01.2026 als Betriebsführer für den VMS für folgende Eisenbahninfrastrukturen verantwortlich: Stollberg – Chemnitz-Süd, Stollberg - St. Egidien, Eisenbahnbetriebshof Chemnitz. Der neue Betriebsführungsvertrag wurde unbefristet geschlossen. Der Vertrag sieht bereits die Erweiterung um neu hinzukommende Infrastrukturen vor.
In den Folgejahren wird gemäß der Wirtschaftsplanung mit positiven Jahresergebnissen gerechnet. Investitionen sind für 2026 in Höhe von 495 TEUR geplant.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		6,6	12,4	9,7
Investitionsdeckung (in %)		103,4	58,0	229,5
Fremdfinanzierung (in %)		12,1	11,1	10,7
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		87,9	88,9	89,3
Verschuldungsgrad (in %)		13,8	12,5	12,0
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		<0	<0	<0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		19,3	12,7	15,4
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		5.197	5.289	4.619
Betriebsaufwand (in TEUR)		-4.487	-4.861	-4.077
Betriebsergebnis (in TEUR)		710	428	542
Finanzergebnis (in TEUR)		45	38	19
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		20	3	
Ertragsteuern (in TEUR)		-250	-153	-181
Gesamtergebnis (in TEUR)		525	316	380
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		53	190	58
Abschreibungsquote (in %)		27,0	31,6	49,0

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	36	34	31	31
Personalaufwandsquote (in %)	49,4	44,1	43,5	47,0

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

4. Eigenbetriebe

155 Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR)
159 Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC)
163 Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz (FBB)

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Adresse
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

E-Mail
asr@asr-chemnitz.de

Homepage
www.asr-chemnitz.de

Gründungsjahr
2002

Stammkapital
3.150.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Stadtrat der Stadt Chemnitz
Betriebsausschuss
Oberbürgermeister
Betriebsleitung

Betriebsleiter
Kropp, Marcus

Abschlussprüfer
A.V.A.T.I.S. Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

- der Betrieb von Einrichtungen der Abfallentsorgung zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach abfallrechtlichen Bestimmungen in ihrer jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Abfallentsorgung und der hoheitlichen Tätigkeiten
- Vollzug der Abfallsatzung und der Abfallgebührensatzung im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abfallrechts und der dazu erlassenen Satzungen
- der Betrieb von Einrichtungen der Straßenreinigung nebst Winterdienst im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht nach dem Sächsischen Straßengesetz in der jeweils gültigen Fassung obliegenden Pflicht zur Straßenreinigung und der hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Straßenrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der Straßenreinigungssatzung und der Straßenreinigungsgebührensatzung
- Betrieb von Anlagen der mobilen Abwasserentsorgung im Stadtgebiet zur Erfüllung der der Stadt Chemnitz obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung nach dem Sächsischen Wassergesetz in der jeweils gültigen Fassung

Mitglieder Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit in Zuständigkeit des Betriebsausschusses gemäß § 14 (1) Nr. 1 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

(Erweiterung ab dem 15.09.2025 um zwei Mandate auf 15 Mitglieder)

Kunze, Knut		Vorsitzender
Berger, Dietmar	*seit 14.04.2025*	MdS
Drechsel, Reiner		MdS
Döscher-Schmalfuß, Nadja	*bis 15.09.2025*	MdS
Frischke, Rico	*seit 15.09.2025*	MdS
Kilian, Yvonne	*seit 15.09.2025* *bis 08.10.2025*	MdS
Köhler, Nico	*bis 28.04.2025* *seit 15.09.2025*	MdS
Müller, Detlef		MdS
Oehme, Ulrich	*bis 15.09.2025*	MdS
Polzer, Bob	*seit 02.05.2025*	MdS
Richter, Olaf		MdS
Rottluff, Hendrik		MdS
Schmidt, Torsten		MdS
Späth, Toni Kurt	*bis 14.04.2025*	MdS
Specht, Michael		MdS
Spitzhirn, Michael	*seit 08.10.2025*	MdS
Stoltze, Maik		MdS
Vieweg, Jörg		MdS
Wuttke, Detlef	*seit 15.09.2025*	MdS
Zschocke, Volkmar		MdS
Fritzsche, Anita		Sachk. Einw.
Krenkel, Frederike		Sachk. Einw.
Lang, Prof. Dr. Heinrich		Sachk. Einw.
Leistner, Jürgen		Sachk. Einw.
Strohtmeier, Marvin-Ernst		Sachk. Einw.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ASR betreibt mehrere Sparten. Im hoheitlichen Leistungsbereich wird die Abfallentsorgung und die Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes, der Papierkorbentleerung, der Gullyreinigung, der Technik und der mobilen Entsorgung von Abwässern und Schlämmen aus Grundstücksentwässerungsanlagen betrieben.

Der Betrieb gewerblicher Art umfasst das Sammeln und Transportieren des gewerblichen Anteils an Papier, Pappen und Kartonagen.
Im Bereich der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung ist der ASR auch als Dienstleister tätig.

Der Eigenbetrieb deckt seine Kosten überwiegend durch Gebühren auf der Grundlage von Gebührensatzungen sowie durch Einnahmen aus den angebotenen Dienstleistungen.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
WeTraC Wertstoff-Transport-Chemnitz GmbH	25.000,00	100,00 %

Einzeldarstellung zu diesem Unternehmen im Bericht enthalten.

Das Geschäftsjahr 2025

Das erwirtschaftete Jahresergebnis beträgt -167 TEUR, obwohl der ASR seine Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich deutlich um 1.081 TEUR auf 46.587 TEUR steigern konnte. Der Planansatz von 47.306 TEUR wurde jedoch nicht erreicht. Aufwandsseitig sind um 544 TEUR höhere betriebliche Aufwendungen als geplant entstanden. Ursächlich dafür ist v. a. die deutliche Planabweichung beim Personalaufwand. Statt geplanter Personalkosten von 17.256 TEUR sind 19.671 TEUR verbucht. Die Steigerung ist auch im Vorjahresvergleich deutlich mit einem Plus von 1.417 TEUR bzw. 7,8 % erkennbar. Damit steigt die Personalaufwandsquote zum dritten Mal in Folge und beträgt im Berichtsjahr 42,2 %. Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Umsatzerlöse durch den Personalaufwand aufgezehrt wird. Neben der Zunahme des Personalbestandes um 9 Mitarbeiter ist auch die Kostenunterdeckung im Bereich der Straßenreinigung insgesamt ursächlich. Diese hat sich ergeben, da die im Wirtschaftsplan enthaltene und tatsächlich eingetretene aufwandsseitige Kostensteigerung nicht über einen Gebührenanstieg gedeckt wurde. Das Jahresergebnis weicht daher ebenso deutlich vom Planwert 729 TEUR ab.

Zusammen mit dem bereits bestehenden Verlustvortrag kumuliert sich das Bilanzergebnis auf -1.004 TEUR.

Die Sparte Entsorgung bildet mit einem Anteil von 60 % an den Umsatzerlösen die umsatzstärkste Sparte des Eigenbetriebs. Die entsorgten Mengen an Abfall sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und betragen über alle Sammlungssysteme im hoheitlichen Bereich 74.335 t (Vj.: 74.775 t). Die geplante Eigenkapitalverzinsung wurde erwirtschaftet und ist ins Gesamtergebnis eingeflossen.

Weiterhin obliegt dem ASR die gebührenfinanzierte Straßenreinigung im Stadtgebiet von Chemnitz. Im Berichtszeitraum erfolgten Reinigungsleistungen von 87.887 km (Vj.: 91.173 km) auf Fahrbahnen, Gehwegen und in Fußgängerzonen. Dabei waren 4.258 t (Vj.: 4.213 t) Kehricht zu entsorgen. Da Kostensteigerungen nicht durch eine Gebührenerhöhung gedeckt werden konnten, ist eine Kostenunterdeckung, die das Gesamtergebnis negativ belastet, erwirtschaftet worden.

Die Aufwendungen für den Winterdienst betragen 3.712 TEUR (Vj.: 3.760 TEUR). Insgesamt wurden 87.858 km (Vj.: 83.755 km) Fahrbahnkilometer geräumt und gestreut. Im Vorjahresvergleich wurde mit 4.334 t (Vj.: 3.323 t) deutlich mehr Streumaterial verbraucht.

Der Leistungszweig Gullyreinigung hat im Auftrag der Stadtverwaltung 29.331 (Vj.: 26.409) Straßeneinläufe und Sinkkästen gereinigt. Dabei wurden 325 t (Vj.: 346 t) an Schlamm entsorgt. Die mobile Abwasserentsorgung wurde planmäßig durchgeführt. Dabei wurden 33.240 m³ (Vj.: 34.193 m³) an Schmutzwasser und Schlämmen aus Mischwassergruben und Kleinkläranlagen entsorgt.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurde der Betrieb gewerblicher Art (BgA) Wertstoffe vom ASR betrieben. Im Auftrag der dualen Systembetreiber erfolgte die Sammlung und der Transport des gewerblichen

Anteils an Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie der Leichtverpackungen. Die in diesem Rahmen gesammelten Altpapiermengen belaufen sich auf 3.952 t (Vj.: 4.091 t). Im Ergebnis erzielte der BgA Wertstoffe im Geschäftsjahr 2025 ein negatives Ergebnis in Höhe von 360 TEUR (Vj.: Fehlbetrag 363 TEUR). Dieses negative Ergebnis resultiert vorrangig aus der zu geringen Beteiligung der dualen Systeme an den Kosten der PPK-Sammlung. Die Aufwandseite war auch durch signifikant gestiegene Personalkosten belastet.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2025 30.451 TEUR (Vj.: 30.276 TEUR).

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen durch Investitionen in Höhe von 4.136 TEUR vermindert um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 3.485 TEUR im Saldo um 650 TEUR auf 16.816 TEUR angestiegen.

Der Kassenbestand hat sich um 1.210 TEUR verringert und beträgt zum Abschlussstichtag 9.035 TEUR.

Im kurzfristigen Bereich sind die Bestände an Vorräten leicht gesunken. Forderungen haben sich im Vorjahresvergleich um 546 TEUR erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresfehlbetrages um 167 TEUR vermindert. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (Restlaufzeiten von über einem Jahr) wurden infolge planmäßiger Tilgungen um 763 TEUR zurückgeführt. Darlehensneuaufnahmen erfolgten im Wirtschaftsjahr 2025 nicht. Verschiebungen gab es darüber hinaus im langfristigen Rückstellungsbereich und in den Verbindlichkeiten. So wurde eine Rückstellung für Gebührenausgleichsverpflichtung infolge des laufenden Kalkulationszeitraumes 2025 bis 2026 im Bereich der Entsorgung gebildet.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		256	233	364
Sachanlagevermögen		16.535	15.909	16.053
Finanzanlagevermögen		25	25	25
Anlagevermögen		**16.816**	**16.166**	**16.442**
Vorräte		1.007	1.188	1.059
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		3.111	2.564	3.741
Kassenbestand, Bankguthaben		9.035	10.245	9.155
Umlaufvermögen		**13.153**	**13.997**	**13.955**
Rechnungsabgrenzungsposten		482	112	99
Summe Aktiva		**30.451**	**30.276**	**30.496**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		3.150	3.150	3.150
Allgemeine Rücklage		5.497	5.497	5.497
Gewinnrücklage		273	273	184
Bilanzergebnis		-1.004	-837	277
Eigenkapital		**7.916**	**8.083**	**9.109**
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**7.916**	**8.083**	**9.109**
Rückstellungen		4.243	975	1.261
Verbindlichkeiten		18.293	21.218	20.127
Fremdkapital		**22.535**	**22.193**	**21.388**
Summe Passiva		**30.451**	**30.276**	**30.496**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	47.306	46.587	45.506	44.692
sonstige betriebliche Erträge	221	759	804	492
Materialaufwand	21.939	21.564	21.910	22.157
Personalaufwand	17.256	19.671	18.254	16.476
Abschreibungen	4.202	3.485	3.393	3.410
sonst. Betriebliche Aufwendungen	3.331	2.551	3.128	2.591
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	152	152	192	1
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	173	331	560	184
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	0	-15	-20
Ergebnis nach Steuern	**774**	**-105**	**-729**	**385**
sonstige Steuern	46	61	108	108
Jahresergebnis	**729**	**-167**	**-837**	**277**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		-837	277	656
Einstellungen in Rücklagen		0	88	0
Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz		0	189	656
Bilanzergebnis		**-1.004**	**-837**	**277**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die mittelfristige Wirtschaftsplanung des ASR weist eine stabile Entwicklung aus. Im Jahr 2026 ist ein Jahresergebnis von 960 TEUR geplant.

Für die gebührenfinanzierten Sparten Entsorgung und Straßenreinigung liegen im Jahr 2026 beschlossene Gebührensatzungen vor, aber für die Folgejahre müssen die Gebührenkalkulationen überprüft werden und Gremienbefassungen erfolgen.

Der ASR hat dem Stadtrat der Stadt Chemnitz ein Nachnutzungskonzept für die im Jahr 2025 stillgelegte Restabfallbehandlungsanlage des Abfallwirtschaftszweckverbandes Chemnitz am Standort Weißer Weg vorgelegt. Er plant bis zum Jahr 2029 eine Biogutvergärungsanlage zu errichten und anschließend zu betreiben. Bislang werden die gesammelten Bioabfälle einer herkömmlichen Kompostierung durch Drittanbieter zugeführt. Damit hätte der ASR zukünftig die Fraktion der Bioabfälle von der Sammlung bis zur Verwertung in eigener Verantwortung und erhofft sich neben der zeitgemäßen energetischen Nutzung der Bioabfälle auch mehr Unabhängigkeit von Drittanbietern zu erlangen. Das geplante Investitionsvolumen beträgt über drei Jahre verteilt 20.000 TEUR.

Für das Jahr 2026 umfasst der Investitionsplan des ASR 9.146 TEUR. Im Wesentlichen wird Fahrzeugtechnik ersetzt und Planungsleistungen für die Errichtung der Biogutvergärungsanlage verausgabt.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		55,2	53,4	53,9
Investitionsdeckung (in %)		84,3	150,6	144,8
Fremdfinanzierung (in %)		74,0	73,3	70,1
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		26,0	26,7	29,9
Verschuldungsgrad (in %)		284,7	274,6	234,8
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		6.146	8.409	7.231
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		-2,1	-10,4	3,0
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		46.752	45.707	44.908
Betriebsaufwand (in TEUR)		-47.120	-46.386	-44.506
Betriebsergebnis (in TEUR)		-368	-679	402
Finanzergebnis (in TEUR)		-180	-368	-184
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		381	195	40
Ertragsteuern (in TEUR)		0	15	19
Gesamtergebnis (in TEUR)		-167	-837	277
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		4.136	2.253	2.355
Abschreibungsquote (in %)		20,7	21,0	20,7

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	339	316	307	290
Anzahl Auszubildende	20	13	12	10
Personalaufwandsquote (in %)	36,5	42,2	40,1	36,9

ENTSORGUNGSBETRIEB DER STADT CHEMNITZ

Adresse
Blankenburgstraße 62
09114 Chemnitz

E-Mail
esc@esc-chemnitz.de

Homepage
www.esc-chemnitz.de

Gründungsjahr
1999

Stammkapital
13.850.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Stadtrat der Stadt Chemnitz
Betriebsausschuss
Oberbürgermeister
Betriebsleitung

Betriebsleiter
Kropp, Marcus

Abschlussprüfer
A.V.A.T.I.S. Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitz

Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Wassergesetz abzuleitenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung;
- die Verwaltung der im Eigentum der Stadt stehenden Entsorgungsanlagen der Abwasserentsorgung einschließlich dazugehöriger Grundstücke und sonstiger wesentlicher Vermögensgegenstände;
- die Durchführung aller Leistungen, die mit dem Betrieb der Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Einrichtungen und Geräte des Eigenbetriebes im Zusammenhang stehen.
- Der Eigenbetrieb kann alle die den Betriebszweck fördernden und berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.
- Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der Gemeindeordnung, des Abwasserrechts und der dazu erlassenen Satzungen.

Mitglieder Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit in Zuständigkeit des Betriebsausschusses gemäß § 14 (1) Nr. 1 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

(Erweiterung ab dem 15.09.2025 um zwei Mandate auf 15 Mitglieder)

Kunze, Knut		Vorsitzender
Berger, Dietmar	*seit 14.04.2025*	MdS
Drechsel, Reiner		MdS
Döscher-Schmalfuß, Nadja	*bis 15.09.2025*	MdS
Frischke, Rico	*seit 15.09.2025*	MdS
Kilian, Yvonne	*seit 15.09.2025 bis 08.10.2025*	MdS
Köhler, Nico	*bis 28.04.2025 seit 15.09.2025*	MdS
Müller, Detlef		MdS
Oehme, Ulrich	*bis 15.09.2025*	MdS
Polzer, Bob	*seit 02.05.2025*	MdS
Richter, Olaf		MdS
Rottluff, Hendrik		MdS
Schmidt, Torsten		MdS
Späth, Toni Kurt	*bis 14.04.2025*	MdS
Specht, Michael		MdS
Spitzhirn, Michael	*seit 08.10.2025*	MdS
Stoltze, Maik		MdS
Vieweg, Jörg		MdS
Wuttke, Detlef	*seit 15.09.2025*	MdS
Zschocke, Volkmar		MdS
Fritzsche, Anita		Sachk. Einw.
Krenkel, Frederike		Sachk. Einw.
Lang, Prof. Dr. Heinrich		Sachk. Einw.
Leistner, Jürgen		Sachk. Einw.
Strohtmeier, Marvin-Ernst		Sachk. Einw.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der ESC ist ein kostendeckend arbeitendes Unternehmen, dessen Einnahmen sich vorrangig aus den Entgelten des Bereiches Abwasser, die auf der Grundlage einer Satzung erhoben werden, ergeben.
Die zentrale Abwasserentsorgung obliegt im Rahmen einer Dienstleistungskonzession der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (Betriebsführer), die für ihre Aufwendungen ein eigenes Entgelt erhebt. Im ESC spiegeln sich die auf gleicher Basis (Frischwassermaßstab) ermittelten Anlagennutzungsentgelte für die Nutzung der abwassertechnischen Anlagen wider.
Die Betriebsführung für die dezentrale Abwasserbeseitigung (Sammeln und Transportieren von Fäkalien und Abwässern aus Grundstücksentwässerungsanlagen) obliegt dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR).

Das Geschäftsjahr 2025

Der ESC hat einen Jahresüberschuss i. H. v. 13.991 TEUR erwirtschaftet, der sowohl unter dem Vorjahresniveau, als auch deutlich unter dem Planansatz liegt. Wesentliche Ursache hierfür ist die sich aus der Nachkalkulation 2025 ergebende Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung.

Das Ergebnis der Sparte zentrale Abwasserbeseitigung beträgt 14.004 TEUR. Im Berichtsjahr gab es gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung des Frischwasserverbrauches in den großen Kundengruppen. Da dieser Frischwasserverbrauch die Grundlage für die Schmutzwasserentgelte darstellt, bestimmt er wesentlich die generierten Umsatzerlöse aus Schmutzwassereinleitungen. Diese erhöhten sich aufgrund der seit dem 1. Februar 2025 geltenden neuen Entgeltsätze gegenüber dem Vorjahr, erreichten aber den Planansatz nicht. Die für das Niederschlagswasserentgelt relevanten Flächen haben aufgrund von Entsiegelungen gegenüber dem Vorjahr abgenommen und liegen unter dem Planansatz. Korrespondiert hierzu erreichen auch die Umsatzerlöse den Planwert nicht, liegen aufgrund der neuen Entgelte aber über dem Vorjahresniveau. Beeinflusst werden die Umsatzerlöse durch die Berücksichtigung von Kostenüberdeckungen aus vorangegangenen Kalkulationsperioden i. H. v. 3.334 TEUR und der Zuführung zur Gebührenausgleichsrückstellung aus der Nachkalkulation des Jahres 2025 i. H. v. 8.911 TEUR. Ergänzend erfolgte die Verzinsung der ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen vergangener Kalkulationsperioden für die Jahresscheibe 2025 i. H. v. 46 TEUR sowie eine Korrektur i. H. v. 37 TEUR.

Die Sparte dezentrale Abwasserbeseitigung schließt das Wirtschaftsjahr 2025 erneut mit einem Fehlbetrag ab, der bei 13 TEUR liegt.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 27.134 TEUR erhöht und liegt bei 467.986 TEUR.
Das Sachanlagevermögen entspricht 95,5 % der Aktivseite der Bilanz und hat eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 19.459 TEUR erfahren. Das Umlaufvermögen ist ebenfalls gestiegen und hat sich um einen Wert i. H. v. 7.643 TEUR verändert, was im Wesentlichen auf eine Zunahme der kurzfristigen Forderungen zurückzuführen ist. Eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr kann ebenso beim Bestand der liquiden Mittel verzeichnet werden, die sich auf 9.770 TEUR erhöht haben.
Auf der Passivseite erfolgt eine Steigerung des Eigenkapitals um 12.391 TEUR, was im Wesentlichen auf das Jahresergebnis zurückzuführen ist.
Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8.694 TEUR erhöht.
Die Verbindlichkeiten haben sich um 7.265 TEUR auf 183.552 TEUR erhöht. Wesentlich ist hierbei die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die sich aus der Neuaufnahme von Darlehen ergibt, die in Summe über den Tilgungen lagen.

Hinsichtlich der Investitionstätigkeit des ESC bilden auch im Jahr 2025 dringende Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen zur Sicherstellung der Anlagenfunktion im Bereich der zentralen Kläranlage die Schwerpunkte. Das Investitionsvolumen (inklusive Vermögensübertragung) liegt bei 33.488 TEUR, was eine Verringerung um 9 % gegenüber dem Vorjahr darstellt. Im Jahr 2025 konnten insgesamt 19 Maßnahmen realisiert oder begonnen werden.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.995	1.969	2.093
Sachanlagevermögen		446.732	427.273	404.785
Anlagevermögen		**448.727**	**429.242**	**406.879**
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		9.481	7.603	4.787
Kassenbestand, Bankguthaben		9.770	4.006	3.969
Umlaufvermögen		**19.252**	**11.609**	**8.756**
Rechnungsabgrenzungsposten		7	1	1
Summe Aktiva		**467.986**	**440.852**	**415.635**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		13.850	13.850	13.850
Allgemeine Rücklage		17.949	17.949	17.966
Gewinnrücklage		178.767	164.252	147.798
Bilanzergebnis		13.991	16.114	16.567
Eigenkapital		**224.556**	**212.165**	**196.180**
Sonderposten		43.953	45.160	42.737
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**268.509**	**257.325**	**238.917**
Empfangene Ertragszuschüsse		1.156	1.166	1.118
Rückstellungen		14.768	6.074	9.211
Verbindlichkeiten		183.552	176.287	166.388
Fremdkapital		**199.476**	**183.527**	**176.718**
Summe Passiva		**467.986**	**440.852**	**415.635**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	42.755	34.187	35.464	34.702
sonstige betriebliche Erträge	3.315	3.736	3.797	4.269
Materialaufwand	1.970	2.596	1.895	2.458
Personalaufwand	1.520	1.337	1.337	1.216
Abschreibungen	14.294	13.985	13.782	13.576
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.657	3.550	3.842	2.644
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	317	91	339
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.656	2.780	2.380	2.848
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**21.973**	**13.991**	**16.115**	**16.568**
sonstige Steuern	1	1	1	1
Jahresergebnis	**21.972**	**13.991**	**16.114**	**16.567**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		16.114	16.567	14.813
Einstellungen in Rücklagen		14.206	14.658	12.904
Abführung an den Haushalt der Stadt Chemnitz		1.908	1.909	1.909
Bilanzergebnis	**21.972**	**13.991**	**16.114**	**16.567**

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Im Wirtschaftsplan des Jahres 2026 ist erneut ein umfangreiches Investitionsprogramm vorgesehen. Die Schwerpunkte hierbei bilden weiterhin einerseits umfangreiche Sanierungen des Kanalnetzes sowie andererseits im Bereich des Kläranlagenbetrieb Bauvorhaben und Neu- sowie Ersatzbeschaffungen von Ausrüstungen. Ein weiterer Schwerpunkt der Investitionen liegt auch weiterhin in der Mischwasserentlastung/Regenrückhaltung im Rahmen der Realisierung des ABK. Die mittels der Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes gewonnenen Erkenntnisse sind Grundlage der Investitionen in die Mischwasserentlastung. Parallel soll zudem die Weiterentwicklung des IT-gestützten Kanalmanagementsystems erfolgen.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 wird sowohl in der zentralen als auch der dezentralen Abwasserbeseitigung mit über dem Vorjahr liegenden Umsatzerlösen gerechnet. Aus der prognostizierten Umsatz- und Kostenentwicklung wird ein ebenfalls über dem Vorjahr liegender Jahresüberschuss erwartet. Der Wirtschaftsplan 2026 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 16.614 TEUR sowie einer Investitionssumme i. H. v. rund 60,2 Mio. EUR festgesetzt.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		95,9	97,4	97,9
Investitionsdeckung (in %)		41,8	37,5	50,3
Fremdfinanzierung (in %)		42,6	41,6	42,5
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		48,0	48,1	47,2
Verschuldungsgrad (in %)		80,9	78,2	81,2
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		164.300	164.678	157.633
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		6,2	7,6	8,4
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		35.868	37.412	36.595
Betriebsaufwand (in TEUR)		-21.333	-20.685	-19.676
Betriebsergebnis (in TEUR)		14.535	16.727	16.919
Finanzergebnis (in TEUR)		-2.463	-2.289	-2.509
Neutrales Ergebnis (in TEUR)		1.919	1.676	2.173
Gesamtergebnis (in TEUR)		13.991	16.114	16.583
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		33.488	36.769	26.992
Abschreibungsquote (in %)		3,1	3,2	3,3

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	18	16	17	15
Personalaufwandsquote (in %)	3,6	3,9	3,8	3,5

FBB

Adresse
Wartburgstraße 47
09126 Chemnitz

E-Mail
Friedhof@stadt-chemnitz.de

Homepage
www.fbb-chemnitz.de

Gründungsjahr
2002

Stammkapital
500.000,00 EUR

Beteiligungsverhältnis
Anteilseigner
Stadt Chemnitz 100,00 %

Organe
Stadtrat der Stadt Chemnitz
Betriebsausschuss
Oberbürgermeister
Betriebsleitung

Betriebsleitung
Meyer, Wilma

Abschlussprüfer
MSC danat GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Friedhofs- und Bestattungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Chemnitz nach dem Sächsischen Bestattungsgesetz obliegenden Pflicht, Friedhöfe anzulegen und zu erweitern sowie Leichenhallen zu errichten, soweit hierfür ein öffentliches Bedürfnis besteht, und diese Einrichtungen zu unterhalten. Diese Pflicht umfasst auch die Sorge dafür, dass die notwendigen Bestattungseinrichtungen zur Verfügung stehen. Nach dem Gräbergesetz sind das Umfeld und die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erhalten, zu pflegen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Weiterhin werden Bestattungsleistungen erbracht.

Mitglieder Ausschuss für Eigenbetriebe, Umwelt und Sicherheit in Zuständigkeit des Betriebsausschusses gemäß § 14 (1) Nr. 1 der Hauptsatzung der Stadt Chemnitz

(Erweiterung ab dem 15.09.2025 um zwei Mandate auf 15 Mitglieder)

Kunze, Knut		Vorsitzender
Berger, Dietmar	*seit 14.04.2025*	MdS
Drechsel, Reiner		MdS
Döscher-Schmalfuß, Nadja	*bis 15.09.2025*	MdS
Frischke, Rico	*seit 15.09.2025*	MdS
Kilian, Yvonne	*seit 15.09.2025 bis 08.10.2025*	MdS
Köhler, Nico	*bis 28.04.2025 seit 15.09.2025*	MdS
Müller, Detlef		MdS
Oehme, Ulrich	*bis 15.09.2025*	MdS
Polzer, Bob	*seit 02.05.2025*	MdS
Richter, Olaf		MdS
Rottluff, Hendrik		MdS
Schmidt, Torsten		MdS
Späth, Toni Kurt	*bis 14.04.2025*	MdS
Specht, Michael		MdS
Spitzhirn, Michael	*seit 08.10.2025*	MdS
Stoltze, Maik		MdS
Vieweg, Jörg		MdS
Wuttke, Detlef	*seit 15.09.2025*	MdS
Zschocke, Volkmar		MdS
Fritzsche, Anita		Sachk. Einw.
Krenkel, Frederike		Sachk. Einw.
Lang, Prof. Dr. Heinrich		Sachk. Einw.
Leistner, Jürgen		Sachk. Einw.
Strohtmeier, Marvin-Ernst		Sachk. Einw.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der FBBC setzt sich zusammen aus dem Bereich Friedhof sowie aus dem gewerblich tätigen Kommunalen Bestattungshaus Chemnitz. Der Bereich Friedhof beinhaltet den hoheitlichen Bereich, der überwiegend der Ausübung der Pflichtaufgaben dient, sowie den Betrieb gewerblicher Art Krematorium. Der Eigenbetrieb deckt seine Kosten durch Gebühren auf der Grundlage der geltenden Gebührensatzung sowie durch Einnahmen aus den angebotenen Bestattungsleistungen.

Das Geschäftsjahr 2025

Im Wirtschaftsjahr 2025 ist im Bereich Friedhof ein Rückgang der Beisetzungszahlen zu verzeichnen, die mit leicht rückläufigen Umsätzen korrespondieren. Ursächlich hierfür ist vorrangig die Konkurrenz durch alternative Bestattungsformen im Segment der Gemeinschaftsgrabanlagen ohne namentliche Nennung. Der Bereich Krematorium verzeichnet ebenfalls geringere Fallzahlen als in den Vorjahren. Hier ist jedoch von einer Normalisierung des Geschäftsverlaufs auszugehen, da sich das Fallaufkommen nun auf ein breiteres Anbieterfeld verteilt. Damit einher geht für das städtische Krematorium ein Konkurrenzdruck durch private Krematorien in Mitteldeutschland. Im Kommunalen Bestattungshaus hingegen konnte ein Umsatzanstieg erreicht werden, welcher auf die Steigerung des Marktanteils zurückzuführen ist.

Auf Grundlage dieser Rahmenbedingungen konnte der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2025 insgesamt einen Jahresüberschuss i. H. v. 304 TEUR erreichen. Damit wurde eine angemessene Eigenkapitalverzinsung und eine Einstellung in die Finanzierungsrücklage erwirtschaftet. Die Liquidität war im gesamten Wirtschaftsjahr 2025 gesichert. Das Liquiditätsdarlehen der Stadt Chemnitz i. H. v. 200 TEUR wurde vollständig zurückgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2025 waren Investitionen i. H. v. 1.034 TEUR geplant, die i. H. v. 292 TEUR umgesetzt werden konnten. Der Großteil der geplanten Investitionen entfiel auf das Projekt Erneuerung Rauchgasstrecke Krematorium. Von den hierfür veranschlagten Mitteln i. H. v. 1.000 TEUR konnte lediglich Planungsleistungen zu 108 TEUR realisiert werden. Im Bereich Friedhof wurde im Wirtschaftsjahr 2025 in eine Transportvorrichtung für Särge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Weiterhin erfolgte die Fertigstellung des Projektes zur Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Feierhalle Krematorium, für welches in 2025

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Immaterielle Vermögensgegenstände		1	4	1
Sachanlagevermögen		9.372	9.378	9.559
Anlagevermögen		**9.373**	**9.382**	**9.560**
Vorräte		39	33	36
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände		451	539	582
Kassenbestand, Bankguthaben		695	640	390
Umlaufvermögen		**1.185**	**1.212**	**1.008**
Summe Aktiva		**10.559**	**10.594**	**10.568**

Bilanz Passiva		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Gezeichnetes Kapital		500	500	500
Allgemeine Rücklage		2.171	2.171	2.171
Gewinnrücklage		2.311	2.123	1.870
Bilanzergebnis		343	227	289
Eigenkapital		**5.325**	**5.021**	**4.829**
Sonderposten		3.134	3.007	3.066
Eigenkapital einschließlich Sonderposten		**8.459**	**8.028**	**7.895**
Rückstellungen		545	372	1.506
Verbindlichkeiten		1.554	2.194	1.166
Fremdkapital		**2.099**	**2.566**	**2.673**
Summe Passiva		**10.559**	**10.594**	**10.568**

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Umsatzerlöse	6.522	6.058	6.115	6.051
sonstige betriebliche Erträge	77	111	99	79
Materialaufwand	2.103	1.847	1.931	2.053
Personalaufwand	3.502	3.341	3.277	3.149
Abschreibungen	303	301	299	294
sonstige betriebliche Aufwendungen	373	337	336	375
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	10	4	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39	47	157	55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-5	24	1
Ergebnis nach Steuern	**279**	**310**	**195**	**219**
sonstige Steuern	3	6	3	3
Jahresergebnis	**276**	**304**	**192**	**216**
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr		39	36	73
Bilanzergebnis	**276**	**343**	**227**	**289**

abschließend Investitionsauszahlungen i. H. v. 145 TEUR anfielen. Im Kommunalen Bestattungshaus wurde in Kommunikationstechnik investiert. Die Investitionen wurden ohne Fremdfinanzierung umgesetzt. Der Eigenbetrieb FBB beschäftigte im Jahresdurchschnitt 53 Arbeitnehmer. Die Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Tarifanpassungen, der Erhöhung der Schichtzuschläge und aus tariflich geregelten Stufenanstiegen. Zudem konnte im Geschäftsjahr 2025 ein Ausbildungsverhältnis begründet werden.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Die Entwicklung der nächsten Jahre wird in erster Linie von der Bevölkerungsentwicklung und den zukünftigen Sterbefallraten, der Entwicklung privater Krematorien, der Liberalisierung des Sächsischen Bestattungsgesetzes sowie der Präsenz der anderen ortsansässigen Bestattungsunternehmen beeinflusst werden.

Für das Jahr 2026 werden im Durchschnitt liegende Gebühreneinnahmen sowie Umsatzerlöse aus Krematorien und Bestattungsleistungen erwartet.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Jahr 2026 wurde durch den Stadtrat am 29.10.2025 beschlossen. Dieser sieht eine Fortsetzung der kontinuierlichen Entwicklung der Vorjahre unter Beachtung der Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vor.

Der FBB beabsichtigt die für das Vorjahr geplanten Investitionen in 2026 nachzuholen. Dies entspricht einem Investitionsvolumen i. H. v. 2.583 TEUR. Hierfür wird die Aufnahme eines Investitionskredites i. H. v. 2.390 TEUR erwartet. Dieser soll der Realisierung des Projektes Erneuerung Rauchgasstrecke Krematorium sowie der Anschaffung eines Bestatter- und eine Friedhofsfahrzeuges dienen.

Entwicklung der Bilanz- und Leistungskennzahlen im Jahresvergleich

		Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Vermögenslage				
Anlagenintensität (in %)		88,8	88,6	90,5
Investitionsdeckung (in %)		103,1	243,7	3.997,1
Fremdfinanzierung (in %)		19,9	24,2	25,3
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote (in %)		50,4	47,4	45,7
Verschuldungsgrad (in %)		30,5	39,3	42,0
Liquidität				
Nettoverschuldung (in TEUR)		407	1.015	194
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite (in %)		5,7	3,8	4,5
Geschäftserfolg				
Gesamtleistung (in TEUR)		6.169	6.214	6.129
Betriebsaufwand (in TEUR)		-5.832	-5.846	-5.874
Betriebsergebnis (in TEUR)		337	368	255
Finanzergebnis (in TEUR)		-38	-152	-38
Ertragsteuern (in TEUR)		5	-24	-1
Gesamtergebnis (in TEUR)		304	192	216
Investitionen				
Investitionen gesamt (in TEUR)		292	123	7
Abschreibungsquote (in %)		3,2	3,2	3,1

Personalentwicklung im Jahresvergleich

	Plan 2025	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Anzahl Beschäftigte (ohne Azubis)	54	53	52	54
Anzahl Auszubildende	1	1	0	0
Personalaufwandsquote (in %)	53,7	55,2	53,6	52,0

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

5. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

167 Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände
169 Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2021 – 2025 (Übersicht 9)
171 Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC)
174 Kommunaler Sozialverband Sachsen (KSV)
176 Planungsverband Region Chemnitz
178 Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge (RZV)
181 Sparkassenzweckverband Chemnitz (einschließlich Sparkasse Chemnitz)
188 Zweckverband Fernwasser Südsachsen
190 Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen
192 Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
194 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (TKB)
196 Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
198 Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen
200 Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

5 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Betriebswirtschaftliche Begleitung der Zweckverbände

Die Stadt Chemnitz ist Mitglied verschiedener Zweckverbände. Gesetzliche Grundlage für die Arbeit in Zweckverbänden stellt das Sächsische Gesetz zur Kommunalen Zusammenarbeit (SächsKomZG) dar.

Oberstes Entscheidungsorgan der Zweckverbände ist die **Verbandsversammlung**. In der Verbandsversammlung wird die Stadt Chemnitz nach § 16 des SächsKomZG durch den Oberbürgermeister vertreten, die einen Bediensteten mit der Wahrnehmung der Aufgaben betrauen kann. In Abhängigkeit von der Satzung des jeweiligen Zweckverbandes können der Verbandsversammlung neben den Bürgermeistern/Landräten der Mitgliedsgebietskörperschaft weitere von den Stadt- bzw. Gemeinderäten/Kreistagen zu wählende Vertreter angehören.

Durch das zweite gesetzlich vorgegebene Organ eines Zweckverbandes, den **Verbandsvorsitzenden,** werden die Beschlüsse der Verbandsversammlung umgesetzt.

Daneben **kann** gemäß § 51 SächsKomZG die **Satzung** eines Zweckverbandes **weitere Organe** (z. B. Verwaltungsrat) vorsehen.

Bezüglich der Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz in Zweckverbänden übernimmt die Beteiligungsverwaltung die *betriebswirtschaftliche Begleitung* der Zweckverbände, während die *fachliche und inhaltliche Verantwortung* bei den jeweiligen Fachämtern liegt. Die Fachämter sind für die finanziellen Beziehungen zwischen Stadt und Zweckverband (z. B. Umlagenzahlungen) und die damit im Zusammenhang stehenden Beurteilungen selbständig verantwortlich.

Mit der betriebswirtschaftlichen Begleitung der Zweckverbände gibt das Kämmereiamt bei Bedarf Stellungnahmen zu wirtschaftlichen und haushaltsrechtlichen Fragen der Zweckverbände an die zuständigen Fachämter bzw. an die Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung bzw. dem Verwaltungsrat der Zweckverbände ab.

Aufgrund der **Verantwortungsteilung** bei den **Zweckverbänden** wird in den nachfolgenden Ausführungen zu den einzelnen Zweckverbänden vorrangig auf die Aufgaben, die Organe und die wirtschaftlichen Grundlagen des jeweiligen Zweckverbandes eingegangen.

Gemäß den Vorgaben des Gemeindewirtschaftsrechts sind nach § 99 Abs.2 SächsGemO für die Zweckverbände, die ihrerseits über Beteiligungsunternehmen verfügen, deren Beteiligungsberichte dem Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beizulegen. Dies betrifft den Abfallwirtschaftsverband Chemnitz, den Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen, den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen sowie den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, die jeweils Eigen- bzw. Beteiligungsgesellschaften halten.

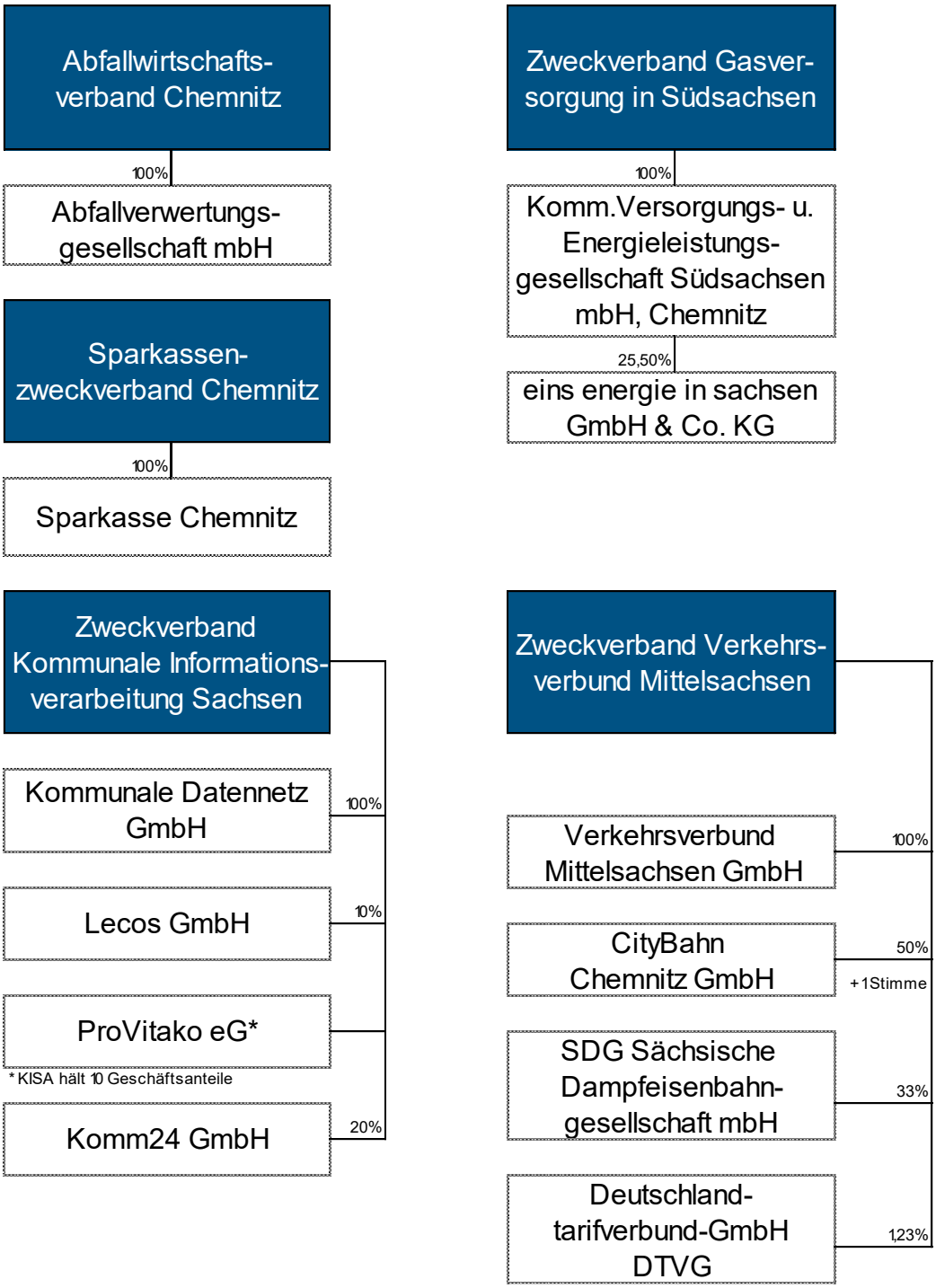
Für den Sparkassenzweckverband Chemnitz wurde das Ergebnis der Sparkasse Chemnitz - und nicht des als Gewährträger fungierenden Zweckverbandes – dargestellt.

Zweckverbände



Überblick über die Beteiligungen der Zweckverbände

Überblick der mittelbaren Beteiligungen der Zweckverbände



Übersicht 9: Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Chemnitz und den Zweckverbänden 2021 – 2025

Angaben in TEUR

	2021	2022	2023	2024	2025
gezahlte Umlagen/Erstattungen aus dem Haushalt der Stadt Chemnitz					
Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC)	721	722	0	0	0
Planungsverband Region Chemnitz	0	0	0	0	0
Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge	368	312	295	297	257
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	48	47	51	52	56
Zweckverband Sächsisches Industriemuseum	1.155	1.180	1.205	1.230	1.255
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	0	0	0	0	0
Kommunaler Sozialverband Sachsen	42.824	47.705	52.805	53.887	61.883
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung	0	0	0	0	0
Fernwasserzweckverband Südsachsen	0	0	0	0	0
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen	0	0	0	0	0
Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen	110	110	110	110	110
Summe Umlagen/Erstattungen an die Zweckverbände	**45.226**	**50.076**	**54.466**	**55.575**	**63.561**
vereinnahmte Gewinnausschüttungen an den Haushalt der Stadt Chemnitz (netto)					
Sparkasse Chemnitz	0	0	0	0	0
ZV Gasversorgung Südsachsen	17	17	13	16	16
Summe Gewinnanteile von Zweckverbänden	**17**	**17**	**13**	**16**	**16**

Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

Adresse
Weißer Weg 180
09131 Chemnitz

E-Mail
info@awvc.de

Homepage
www.awvc.de

Gründungsjahr
1994

Verbandsmitglieder

	Stimmen
seit 01.06.2025:	
Landkreis Mittelsachsen	5 von 10
Stadt Chemnitz	5 von 10
bis 31.05.2025:	
Erzgebirgskreis	6 von 36
Landkreis Mittelsachsen	15 von 36
Stadt Chemnitz	15 von 36

Organe
Verwaltungsrat
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung
Neubert, Jana

Abschlussprüfer
Ulrich Horn
Wirtschaftsprüfer, Erfurt

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband hat ein Abfallwirtschaftskonzept und dessen regelmäßige Fortschreibung sowie die Abfallbilanzen für das Verbandsgebiet zu erstellen. Ihm obliegt die Planung, Errichtung und Betreibung von Abfallentsorgungsanlagen sowie deren erforderliche Nachsorge.

Weiterhin ist der Verband für die Verwertung, Behandlung, Lagerung und Ablagerung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetzes (KrW/AbfG) sowie für die Realisierung von Abschluss- und Nachsorgemaßnahmen zuständig.

Da der Verband öffentliche Pflichtaufgaben wahrnimmt, strebt er keinen Gewinn an, bildet aber Rücklagen für künftige Investitionen, Nachsorgeaufgaben und nicht vorhersehbare Ereignisse. Das Sammeln und Befördern von Abfällen zu den Abfallentsorgungsanlagen bzw. Umladestationen des Verbandes verbleibt in der Verantwortung der Verbandsmitglieder.

Detailinformationen liefert der als Anlage 1 zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz.

Verbandsvorsitzender

Kunze, Knut

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 5 von 10 Stimmen.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächsKomZG durch Herrn Bürgermeister Kunze, Leiter des Dezernates 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem entsendet die Stadt Chemnitz gemäß Verbandssatzung weitere 4 Mitglieder in die Verbandsversammlung.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Kunze, Knut	Verbandsvorsitzender
Köhler, Nico	Verbandsrat MdS
Richter, Olaf	Verbandsrat MdS
Vieweg, Jörg	Verbandsrat MdS
Wuttke, Detlef	Verbandsrat MdS

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Verbandsräten kraft Amtes.

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem Zweckverband ist Betreiber folgender abfallwirtschaftlicher Anlagen:

Stadt Chemnitz
- Deponie „Weißer Weg“

Landkreis Mittelsachsen
- Deponie Wittgensdorf
- Deponie Markersdorf
- Deponie Hainichen/Falkenau
- Deponie „Am Pfaffenbusch“ Penig
- Deponie „Vordere Ulbrichtsschlucht“ Flöha
- Deponie Brand-Erbisdorf/Himmelsfürst

Die Deponierung von Abfällen der Deponieklasse 1 auf der Deponie "Weißer Weg" erfolgte entsprechend der behördlichen Genehmigung bis zum 15.07.2009. Seit Mai 2011 werden keine Abfälle mehr auf der Deponie „Weißer Weg“ deponiert. Hier befindet sich nunmehr die Abfallumladestation.

Die Restabfallbehandlung des Verbandes erfolgte bis 31.05.2025 am Standort "Weißer Weg" in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA) deren Betrieb planmäßig eingestellt wurde. Die Rest- und Sperrabfälle werden seit dem 01.06.2025 auf Basis eines Entsorgungsvertrages unbehandelt am Standort umgeschlagen und durch eine Drittfirma zur thermischen Verwertung abtransportiert.

Der Verband deckt seinen Finanzbedarf durch Gebühreneinnahmen, Entgelte und sonstige Einnahmen bzw. jährliche Umlagen der Mitglieder.

Sofern Umlagen erforderlich sind, berechnet sich der Umlageschlüssel auf Grundlage der Einwohnerzahl der Mitgliedskörperschaften.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH, Chemnitz	25.600,00	100,00 %

Der Unternehmenszweck der AWVC AVG umfasst die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom AWVC beauftragt wird. Die AWVC AVG ist Eigentümerin der RABA, deren Betrieb zum 31.05.2025 eingestellt wurde. Ein Nachnutzungskonzept wurde durch den Stadtrat der Stadt Chemntiz beschlossen und beinhaltet die Errichtung und den Betrieb einer Biogutvergärungsanlage durch den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz.

Das Geschäftsjahr 2025

Der AWVC schließt das Jahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 130 TEUR ab, welcher wesentlich durch Zuführungen zu Rückstellungen im Bereich Abschluss und Nachsorge begründet ist. Das Ergebnis gliedert sich wie folgt:

- Bereich Abfallentsorgung: 1.102 TEUR
- Bereich Betrieb gewerblicher Art (BgA): -104 TEUR
- Bereich Abschluss und Nachsorge: -1.128 TEUR

Für den Zweckverband war im beschlossenen Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss in Höhe von 3 TEUR geplant. Im Rahmen der Wirtschaftsprüfung wurde der Wirtschaftsplan 2025 im Bereich Abfallentsorgung um Erlöse aus der Inanspruchnahme des Gebührenausgleichs (1.089 TEUR) und um Maßnahmen und Projekte im Bereich Abschluss und Nachsorge (2.277 TEUR) ergänzt. Dadurch ergab sich ein geplanter Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.185 TEUR.

Die Ursachen für die Abweichung liegen u. a. an den Aufwendungen für die ermittelte Gebührenüberdeckungen. Gegenläufig wirkt der Abzinsungsertrag für langfristige Rückstellungen.

Aufgrund der neuen Abrechnungsmethodik des Entsorgungsvertrages für unbehandelte Rest- und Sperrabfälle ab dem 01.06.2025 sind Preisveränderungen schwerer kalkulierbar. Dies führt zu im Vergleich zu im Wirtschaftsplan kalkulierten Materialkosten zu niedrigeren Kosten von rd. 519 TEUR. Für Maßnahmen und Projekte wurden im Bereich Deponiesanierung und Nachsorge 617 TEUR weniger aufgewendet als ursprünglich geplant.

Der AWVC weist zum 31. Dezember 2025 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 999 TEUR (Vj.: 869 TEUR) aus. Der Bank- und Kassenbestand beträgt stichtagsbezogen 12.838 TEUR (Vj.: 12.012 TEUR).

Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden Investitionen von 879 TEUR getätigt.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Für das Jahr 2026 plant die Geschäftsführung Umsätze von 18.478 TEUR und einen Jahresüberschuss von 944 TEUR.

Der Betrieb der RABA wurde planmäßig zum 31.05.2025 eingestellt. Die Entsorgungssicherheit ist seitdem über einen Entsorgungsvertrag nach EU-weiter Ausschreibung gesichert. Es wurde ein indexbezogener monatlicher Abrechnungspreis vereinbart. Preisveränderungen werden direkt kostenwirksam und demzufolge schwer kalkulierbar. Der Umschlag der Rest- und Sperrabfälle erfolgt weiterhin am Standort „Weißer Weg“.

Zum 31.05.2025 ist der Erzgebirgskreis aus dem AWVC ausgetreten. Entsprechende Gremienbeschlüsse wurden gefasst und durch die Landesdirektion Chemnitz genehmigt. In der zugrundeliegenden Auseinandersetzungsvereinbarung wurden Regelungen zur Verteilung der Folgekosten für Deponien, Rückbau und Infrastruktur unter den verbleibenden Verbandsmitgliedern Stadt Chemnitz und dem Landkreis Mittelsachsen sowie dem ausgeschiedenen Erzgebirgskreis getroffen. Am 17.03.2026 hat die Verbandsversammlung einstimmig die Rückübertragung der öffentlich-rechtlichen Aufgaben der Abfallentsorgung einschließlich des Umschlagens von Abfällen auf den Landkreis Mittelsachsen ab 01.06.2030 beschlossen.

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Adresse
Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

E-Mail
post@ksv-sachsen.de

Homepage
www.ksv-sachsen.de

Gründungsjahr
1993

Verbandsmitglieder

Erzgebirgskreis
Landkreis Bautzen
Landkreis Görlitz
Landkreis Leipzig
Landkreis Meißen
Landkreis Mittelsachsen
Landkreis Nordsachsen
Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge
Landkreis Zwickau
Stadt Chemnitz
Stadt Dresden
Stadt Leipzig
Vogtlandkreis

Organe
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Verbandsdirektorin
Wölk, Christin

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband wirkt entsprechend den gesetzlichen Grundlagen:

- als überörtlicher Sozialhilfeträger und überörtliche Betreuungsbehörde,
- als zuständige Behörde für nicht geförderte Investitionskosten in Pflegeeinrichtungen,
- beim Vollzug der Förderrichtlinien SGB VIII/Landesjugendhilfegesetz und der Anerkennung/Förderung niedrigschwelliger Betreuungsangebote,
- bei der Erteilung der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung für die Gesundheitsfachberufe,
- als Integrationsamt einschl. Erhebung/Einnahme/Verwendung der Ausgleichsabgabe,
- als zuständige Stelle nach Aufwendungserstattungsordnung,
- als zuständige Stelle für das soziale Entschädigungsrecht für Anspruchsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), Opferentschädigungsgesetz (OEG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Zivildienstgesetz (ZDG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Strafrechtliches Rehabilitationsgesetz (StrRehaG), Verwaltungsrechtliches Rehabilitationsgesetz (VwRehaG), HHG, Anti-D-Hilfegesetz (AntiDHG).

Verbandsvorsitzende/er

Witschas, Udo

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung setzt sich aus den Vertretern der Landkreise und kreisfreien Städte zusammen. Aus ihrer Mitte wählt sie den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Mitglieder Verbandsversammlung

Ruscheinsky, Dagmar	Bürgermeisterin der Stadt Chemnitz
Utech, Cornelia	Amtsleiterin des Sozialamtes der Stadt Chemnitz
Kempe, Solveig	MdS

Wirtschaftliche Grundlagen

Dem KSV wurde per Gesetz eine Ausgleichs- und Bündelungs-/Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung behinderter Menschen. Nach dem SGB XII sind örtliche und überörtliche Träger der Sozialhilfe für Leistungen zuständig, die unter Beachtung der Nachrangigkeit der Sozialhilfe berechtigten Personen als Hilfe in besonderen Lebenslagen oder Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.

Das Hauptaufgabengebiet des KSV als überörtlicher Träger der Sozialhilfe- und damit Kostenträger für stationäre und teilstationäre Maßnahmen ist die Hilfe in besonderen Lebenslagen mit dem Schwerpunkt der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB IX und SGB XII.

Seit Inkrafttreten der Verwaltungsreform im Freistaat Sachsen am 1. August 2008 trägt der KSV für die Landkreise und Kreisfreien Städte als überörtliche Betreuungsbehörde im Entschädigungs- und Schwerbehindertenrecht eine große sozialpolitische Verantwortung.

Das Geschäftsjahr 2025

Am 09.12.2024 beschloss die Verbandsversammlung des KSV Sachsen die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2025. Mit Bescheid vom 24.02.2025 erfolgte durch das Sächsische Staatsministerium des Innern als Rechtsaufsichtsbehörde des KSV Sachsen die Genehmigung der Haushaltssatzung 2025.

Für das Jahr 2025 wurde basierend auf ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.047,0 Mio. EUR und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.072,0 Mio. EUR ein ordentliches Ergebnis i. H. v. 25,0 Mio. EUR geplant. Davon wurden für den Kommunalhaushalt ordentliche Erträge i. H. v. 999,0 Mio. EUR und ordentliche Aufwendungen i. H. v. 1.018,6 Mio. EUR geplant.

Im vorläufigen Jahresabschluss 2025 zum Kommunalhaushalt (Stand 03.08.2025) wurden ordentliche Erträge i. H. v. 1.017,4 Mio. EUR erzielt. Die Erträge liegen somit um 18,4 Mio. EUR über dem Planwert.

Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen i. H. v. voraussichtlich 1.024,3 Mio. EUR, was einer Steigerung im Vergleich zum Planwert um 5,6 Mio. EUR entspricht.

Das vorläufige Rechnungsergebnis des KSV Sachsen 2025 setzt sich wie folgt zusammen:

Ergebnisrechnung Kommunalhaushalt:

ordentliche Erträge	1.017,4 Mio. EUR
ordentliche Aufwendungen	1.024,3 Mio. EUR
Gesamtergebnis:	*-6,9 Mio. EUR*

Umlageschlüssel (lt. Satzung)

Für den nicht durch eigene Erträge gedeckten Finanzbedarf wird eine Umlage erhoben. Die Höhe der Sozialumlage ist in der Haushaltssatzung für jedes Rechnungsjahr festzusetzen. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Umlagesatzes bezogen auf die Steuerkraftmesszahlen und die Schlüsselzuweisungen der kreisfreien Städte sowie auf die Umlagegrundlagen und die Schlüsselzuweisungen der Landkreise.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2023 bis 2025 folgende Zweckverbandsumlagen:

2023:	52.805 TEUR
2024:	53.887 TEUR
2025:	61.883 TEUR

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Der KSV koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung für Menschen mit Behinderungen. Ein Schwerpunkt ist die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach dem SGB IX und SGB XII.

Zur Finanzierung leisten die Mitglieder (sächsische Landkreise und kreisfreien Städte) eine Sozialumlage, die eine wesentliche Quelle zur Deckung der geplanten Aufwendungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt des KSV Sachsen darstellt. Die Sozialumlage wird anhand der fehlenden eigenen Erträge zur Deckung der geplanten Aufwendungen bemessen und nach einem Umlageschlüssel auf die Mitglieder umgelegt.

Der KSV ist ebenso wie die örtlichen Träger von einer stetigen Erhöhung der Transferaufwendungen geprägt. Diese resultieren hauptsächlich aus Fallzahlsteigerungen und Erhöhung der Vergütungen. Vorgesehene strukturelle Veränderungen in der Eingliederungshilfe werden voraussichtlich stufenweise vorgenommen. Die damit einhergehenden Kostensteigerungen werden ebenfalls stufenweise eingeplant und führen zu einer weiteren Erhöhung der Sozialumlage in den kommenden Jahren, da keine Steigerung der sonstigen Erträge zu erwarten ist.

Für den Haushaltsvollzug wird aktuell von einer stabilen Entwicklung gegenüber dem Planansatz 2026 ausgegangen. Die Transferaufwendungen entwickeln sich gegenwärtig planmäßig. Gleichwohl bleibt das Risiko aufgrund gesetzlicher Änderungen hoch.

Planungsverband Region Chemnitz

Adresse
Werdauer Straße 62
08056 Zwickau

E-Mail
info@pv-rc.de

Homepage
www.pv-rc.de

Gründungsjahr
2008

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 27 Stimmen gesamt

Erzgebirgskreis	6
Landkreis Mittelsachsen	6
Landkreis Zwickau	6
Stadt Chemnitz	5
Vogtlandkreis	4

Organe
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Aufgaben des Zweckverbandes

Die Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (SächsLPlG).

Der Verband ist Träger der Regionalplanung in seinem Verbandsgebiet. Regionalplanung ist die den regionalen Planungsträgern übertragene Aufgabe, die anzustrebende räumliche Ordnung und Entwicklung von Teilräumen der Länder (Regionen) durch die Aufstellung zusammenfassender, überörtlicher und übergeordneter Programme und Pläne festzulegen. Regionalplanung ist damit die Raumordnung der Teilräume bzw. Regionen der Länder. Die Regionalplanung hat die Programme und Pläne der Landesplanung zu konkretisieren und die regionalen Ziele der Raumordnung und Landesplanung festzulegen. Die Regionalplanung stellt das wesentliche Verbindungsgelenk zwischen überörtlichen Entwicklungsvorstellungen des Landes und der konkreten Festlegung der Raumnutzung auf der örtlichen Ebene durch die Bauleitplanung dar.

Der Verband hat insbesondere die Aufgabe,
- den Regionalplan aufzustellen, zu beschließen und fortzuschreiben und dabei die Interessen der Region im Rahmen der Landesplanung unter Wahrung der vom Freistaat Sachsen gesetzten Planungsziele und unter Abwägung der Grundsätze der Raumordnung abzustimmen;

- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung durch Staatsbehörden nach Maßgabe der landesrechtlichen Vorschriften mitzuwirken;

- die Abstimmung des Regionalplanes mit denen benachbarter Regionen unter angemessener Berücksichtigung derer Interessen und raumbedeutsamen Planungen herbeizuführen;

- die Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie die sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung in seinem Verbandsgebiet zu unterrichten und zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen in ihrem Gebiet miteinander in Einklang stehen;

- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren, anderen landesplanerischen Abstimmungen sowie Fachplanungen abzugeben;

- im Regionalplan bis zum 31. Dezember 2027 mindestens 2,0 Prozent der Fläche der Planungsregion gemäß Anlage 1 Spalte 2 des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (Flächenbeitragswerte) in Form von Vorranggebieten auszuweisen.

Verbandsvorsitzender

Schulze, Sven — Oberbürgermeister Stadt Chemnitz
(amtierend vom 01.10.2024 bis 24.06.2025)

Trommer, Dirk — Bürgermeister Stadt Geyer
(ab 24.06.2025)

Wirtschaftliche Grundlagen

Gemäß § 12 Abs. 2 SächsLPlG gewährt der Freistaat Sachsen dem Regionalen Planungsverband Südsachsen zur Erfüllung der ihm übertragenen Pflichtaufgaben jährlich einen Betrag von 1.316,8 TEUR. Zudem hat der Verband im Berichtsjahr auf Grundlage § 12 Abs. 3 SächsLPlG 350 TEUR zur Erfüllung der mit dem Windenergieflächenbedarfsgesetz verbundenen Planungsaufgaben vom Freistaat Sachsen erhalten. Des Weiteren können die Regionalen Planungsverbände auf der Grundlage eines Beschlusses der Verbandsversammlung für jedes Haushaltsjahr eine Umlage von ihren Mitgliedern erheben. Die Umlage wird bestimmt nach der Einwohnerzahl des Umlagepflichtigen zum 31.12. des dem Haushaltsjahr vorvorangegangenen Jahres.

Zur Erfüllung der mit dem Windenergieflächenbedarfsgesetz verbundenen Planungsaufgaben werden dem Planungsverband Region Chemnitz gemäß § 12 Abs. 3 SächsLPlG für die hierfür erforderlichen Personal- und Sachmittel jährlich jeweils 350 TEUR befristet bis zum 31.12.2027 gewährt.

Die Stadt Chemnitz hatte seit dem Jahr 2011 keine Verbandsumlagen zu leisten.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Regionalen Planungsverbandes. Sie besteht aus:

den stimmberechtigten Mitgliedern:

dem Oberbürgermeister der Kreisfreien Stadt Chemnitz sowie den Landräten der zum Verbandsgebiet gehörenden Landkreise Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Vogtlandkreis und Zwickau und 22 weiteren Verbandsräten sowie

den beratenden Mitgliedern:

- der Industrie- und Handelskammer,
- der Handwerkskammer,
- der Organisationen der landwirtschaftlichen Berufsvertretung,
- der Organisationen der Forstwirtschaft und Binnenfischerei,
- der Arbeitgeberverbände,
- der Gewerkschaften,
- der Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und
- der Organisationen des Umweltschutzes.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Schulze, Sven (vom 01.10.2024 bis 24.06.2025)	Verwaltungsvertreter amt. Verbandsvorsitzender
Michalla, Thomas	Verwaltungsvertreter
<u>weitere Vertreter</u>	
Oehme, Ulrich	MdS
Vieweg, Jörg	MdS
Wuttke, Detlef	MdS
<u>Stellvertreter</u>	
Wolf, Elisa	Verwaltungsvertreterin
Mann, René	MdS
Renz, Jürgen	MdS
Polzer, Bob	MdS

Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge

Adresse
Schadestraße 17
09112 Chemnitz

E-Mail
info@rettzv.de

Gründungsjahr
2013

Verbandsmitglieder

Anteilseigner	Stimmen
Erzgebirgskreis	5 von 9
Stadt Chemnitz	4 von 9

Organe
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung
Altrichter, Boris

Aufgaben des Zweckverbandes

(1) Der Zweckverband ist Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes in seinem Verbandsgebiet und nimmt die nach dem Sächsischen Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) sowie den dazu erlassenen Rechtsnormen obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

a) Sicherstellung einer bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung - einschließlich der Bergwacht sowie des Wasserrettungsdienstes, soweit sie Aufgaben der Notfallrettung wahrnehmen - und des Krankentransportes (ausgenommen die notärztliche Sicherstellung)
b) Umbau, Erweiterung oder Neubau (Errichtung) und Unterhaltung von Rettungswachen und sonstige für die Durchführung der Notfallrettung oder des Krankentransportes benötigten baulichen Anlagen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
c) Beschaffung der zur Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport benötigten Fahrzeuge, einschließlich der erforderlichen Ausrüstung und Ausstattung, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
d) Aufstellung eines Bereichsplanes auf der Grundlage des SächsBRKG i. V. m. der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung (SächsLRettDPVO) in den jeweils gültigen Fassungen; Bestellung eines Bereichsbeirates für den Rettungsdienstbereich, der in grundsätzlichen Angelegenheiten anzuhören ist; Erlass einer Geschäftsordnung für den Bereichsbeirat
e) Sicherstellung der Vorbereitung der Bewältigung von Schadensereignissen mit einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten durch organisatorische und planerische Vorsorgemaßnahmen, u. a. Aufstellung von Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) in Zusammenarbeit mit den unteren Brandschutz-, Rettungsdienst- und Katastrophenschutzbehörden der Verbandsmitglieder und Mitwirkung gemäß § 39 SächsBRKG im Katastrophenschutz
f) Durchführung von Vergabeverfahren zur Übertragung der Notfallrettung und des Krankentransportes durch öffentlich-rechtlichen Vertrag auf private Hilfsorganisationen oder andere Unternehmer als Leistungserbringer
g) Vereinbarung von Benutzungsentgelten für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport mit den Kostenträgern für alle in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer
h) Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Notfallrettung und Krankentransport auf der Grundlage einer Satzung für alle nicht in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer
i) Bestellung ehrenamtlich tätiger Leitender Notärzte, die bei der rettungsdienstlichen Versorgung einer großen Anzahl von Verletzten oder Erkrankten die ärztliche Versorgung koordinieren (§ 35 Abs. 2 SächsBRKG)
j) Bestellung ehrenamtlich tätiger Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, die den Leitenden Notarzt bei taktischen und organisatorischen Aufgaben am Schadensort unterstützen (§ 11 Abs. 1 SächsLRettDPVO)
k) Bestellung eines hauptamtlichen Ärztlichen Leiters Rettungsdienst, der insbesondere Festlegungen zur Sicherung der Qualität der rettungsdienstlichen Versorgung trifft und deren Umsetzung überwacht (§ 28 Abs. 6 SächsBRKG)
l) Errichtung, Erweiterung und Umbau der Leitstelle (§ 11 Abs. 1 und § 34 Abs. 2 SächsBRKG), zusammen mit den Landkreisen und Kreisfreien Städten im Rahmen ihrer Zuständigkeit für den Brandschutz

m) Durchführung des Rettungsdienstes, soweit die bedarfsgerechte Versorgung mit Leistungen des Rettungsdienstes nicht nach Buchstabe f sichergestellt ist (§ 31 Abs. 7 SächsBRKG)

(2) Der Rettungszweckverband bedient sich für die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 Satz 1 der Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Regionalleitstelle am Standort Chemnitz zwischen dem Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg, der Kreisfreien Stadt Chemnitz, dem Erzgebirgskreis und dem Landkreis Mittelsachsen vom 09./12. Februar 2010 bleibt unberührt.

Verbandsvorsitzender

Kunze, Knut

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus neun Vertretern der Verbandsmitglieder.

Weitere Vertreter und stellvertretende Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Weitere Vertreter		Stellvertreter	
Specht, Michael	MdS	Saborowski, Ines	MdS
Frischke, Rico	MdS	Rasch, Susanne	MdS
Kupke, Ronny	MdS	Hilbert, Enrico	MdS

Wirtschaftliche Grundlagen

Zur Deckung des Finanzbedarfs und der Erhebung von Umlagen ist in § 13 der Verbandssatzung geregelt:

Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes aus Entgelten und Gebühren und seine sonstigen Einnahmen zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen, kann von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben werden. Die Höhe der Umlage soll vom Zweckverband vor der Beschlussfassung der Verbandsversammlung mit den umlagepflichtigen Verbandsmitgliedern abgestimmt werden.

Als Maßstab für die jeweilige Höhe der Umlage gilt die maßgebende Einwohnerzahl des Verbandsmitgliedes im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl im Verbandsgebiet. Die maßgebliche Einwohnerzahl ist die zum 31.12. des Vorvorjahres vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen fortgeschriebene Einwohnerzahl.

Die durch die Stadt Chemnitz geleisteten Zuweisungen und Zuschüsse für den Rettungszweckverband Chemnitz-Erzgebirge betrugen im Ergebnishaushalt:

2019: 419,7 TEUR (dav. 251,6 TEUR für die IRLS)

2020: 367,4 TEUR (dav. 198,3 TEUR für die IRLS)

2021: 368,2 TEUR (dav. 200,2 TEUR für die IRLS)

2022: 312,4 TEUR (dav. 142,7 TEUR für die IRLS)

2023: 294,6 TEUR (dav. 124,5 TEUR für die IRLS)

2024: 306,4 TEUR (dav. 116,5 TEUR für die IRLS)

2025: 257,2 TEUR (dav. 67,2 TEUR für die IRLS)

Das Geschäftsjahr 2025

Im Jahr 2025 betrug die Anzahl der alarmierten Rettungsmittel insgesamt 197.358 (Vorjahr: 194.744), davon waren 174.762 (Vorjahr: 173.478) entgeltfähige Einsätze.

Neben starken Kostensteigerungen beeinträchtigen vor allem Schwierigkeiten bei der Beschaffung tatsächlich und rechtlich bebaubarer Grundstücke die laufenden Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen des RettZV. Die Notwendigkeit, gesetzliche Hilfsfristen einzuhalten schränkt die Standortwahl bei zusätzlichen Rettungswachen und vor allem bei Ersatzneubauten massiv ein. Geeignete Grundstücke sind dann oft nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen der baulichen Nutzbarkeit zu erhalten.

Größere Verzögerungen sind beim Bau der RW Zschopau zu verzeichnen, weil neben einer aufwendigen Ausschreibung der Planungsleistungen auch diverse Grundstücksprobleme zu lösen sind. Der Neubau der RW Zwönitz wurde im Jahr 2025 begonnen und wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2026 abgeschlossen.

Im Jahr 2025 erfolgte die Beschaffung von 13 RTW, 3 KTW und 5 NEF, die sich im Jahr 2026 fortsetzen wird. Insgesamt investierte der RettZV im Jahr 2025 4.250.605 EUR in die Fahrzeugbeschaffung. In Medizintechnik für die neuen Fahrzeuge und Ersatzgeräte wurde im Wert von 1.512.702 EUR investiert. Die Kosten für Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung betrugen 237.800 EUR.

Die Zahlungsfähigkeit des RettZV war im Jahr 2025 jederzeit gegeben. Die Inanspruchnahme von Kassen- oder Zwischenkrediten war an ca. 60 Tagen notwendig.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Im Jahr 2025 erfolgte eine Interimsvergabe an die Bestandsleistungserbringer nach Verhandlungen mit diesen für einen Zeitraum bis längstens 30.06.2027. Unmittelbar danach wurde in Zusammenarbeit mit den Kostenträgern begonnen, ein öffentlich-rechtliches Auswahlverfahren nach Maßgabe der Beschlüsse der Verbandsversammlung vorzubereiten. Zielstellung ist, die Verträge zur Durchführung der von Notfallrettung und Krankentransport nach einem Teilnahmeantragsverfahren und einer Verhandlungsrunde mit Beginn 01.01.2027 abzuschließen.
Die Beschaffung zukünftig benötigter Fahrzeuge bleibt schwierig. Grundfahrzeuge sind inzwischen zwar wieder innerhalb einiger Monate beschaffbar; die Lieferfristen der Ausbaubetriebe betragen zwischenzeitlich jedoch regelmäßig zwischen einem bis hin zu fünf Jahren. Ab dem Jahr 2026 soll mit dem schrittweisen Wechsel der insgesamt 23 abgeschriebenen Kofferaufbauten (RTW) auf neue Grundfahrzeuge begonnen werden, wobei die Koffer gleichzeitig generalüberholt werden. Dies wird sich bis in das Jahr 2027 erstrecken, weil monatlich nur ein Kofferwechsel realisierbar ist.

Das bestehende Netz von Rettungswachen bedarf umfassender Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen. Die Sanierung und Modernisierung der Rettungswache Olbernhau wurde bereits im Jahr 2023 begonnen, 2024 und 2025 in Abschnitten und unter Vollbetrieb weitergeführt und voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 fertiggestellt. In 2025 wurde mit dem Neubau der Rettungswache in Zwönitz begonnen. Weitere Bauvorhaben befinden sich im fortgeschrittenen Planungsstand, jedoch wird es zunehmend schwieriger, geeignete Grundstücke zu finden. So wurden und werden die Planungen für erforderliche Neubauvorhaben in Chemnitz, Zschopau, Annaberg, Crottendorf, Oberwiesenthal und Schönheide verzögert, weil Grundstücke nicht verfügbar sind, oder ein Bauvorhaben auf rechtliche oder tatsächliche Hürden stößt.

Ein nur sehr schwer abzuschätzendes wirtschaftliches Risiko ergibt sich für den RettZV und seine Verbandsmitglieder aus den Reformen für das Gesundheitswesen und die Notfallversorgung. Risiken bestehen darin, dass nicht mehr alle Kosten außer den bereits jetzt umlagefinanzierten, als notwendige Kosten für Krankentransport und Notfallrettung anerkannt werden, diese aber trotzdem entstehen und zusätzlich in die Umlagefinanzierung eingerechnet werden müssen. Außerdem besteht das Risiko, dass die Kostenträger den Abschluss von Entgeltvereinbarungen ablehnen und dem RettZV so Umsatzerlöse für die Finanzierung von Krankentransport und Notfallrettung fehlen. Andererseits ist unter den gegebenen Bedingungen ein weiterer Anstieg der Einsatzzahlen zu erwarten, was neben steigenden Personal- und Sachkosten ebenfalls zu einem Kostenanstieg führt.

Adresse
Bahnhofstraße 51
09111 Chemnitz

E-Mail
sc.direkt@spk-chemnitz.de

Homepage
www.sparkasse-chemnitz.de

Gründungsjahr
1993

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 20 Stimmen gesamt	
Landkreis Zwickau	8
Stadt Chemnitz	12

Organe
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Sparkassenzweckverband Chemnitz

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und fungiert als Träger der Sparkasse Chemnitz.

Verbandsvorsitzender

Michaelis, Carsten	Verbandsvorsitzender
Schulze, Sven	stellv. Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 12 von 20 Stimmen.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihren Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Zudem kann die Stadt Chemnitz gemäß Verbandssatzung weitere 11 Mitglieder in die Verbandsversammlung entsenden.

weitere Vertreter und stellvertretende Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Weitere Vertreter		Stellvertreter	
Becker, Ralf	MdS	Holz, Dietmar	MdS
Dr. Dringenberg, Volker	MdS	Polzer, Bob	MdS
Franke, Lars	MdS	Oehme, Ulrich	MdS
Kieselstein, Jens	MdS	Kilian, Yvonne	MdS
Kohlmann, Karl	MdS	Drechsel, Reiner	MdS
Köhler, Nico	MdS	Wegert, Steffen	MdS
Rottluff, Hendrik	MdS	Patt, Almut	MdS
Schaper, Susanne	MdS	Dr. Zabel, Sandra	MdS
Ulbrich, Falk	MdS	Specht, Michael	MdS
Vieweg, Jörg	MdS	Dr. Marwege, Renata	MdS
Zschocke, Volkmar	MdS	Furtenbacher, Christin	MdS

Wirtschaftliche Grundlagen

Die erforderlichen Verwaltungsarbeiten des Zweckverbandes werden gemäß § 12 Abs. 2 der Verbandssatzung von der Sparkasse Chemnitz ausgeführt. Zudem trägt die Sparkasse Chemnitz nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung den Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes.

Nachfolgend wird daher die wirtschaftliche Situation der **Sparkasse Chemnitz** im Jahr 2025 kurz dargestellt.

Adresse
Bahnhofstraße 51
09111 Chemnitz

E-Mail
sc.diekt@spk-chemnitz.de

Homepage
www.sparkasse-chemnitz.de

Gründungsjahr
1839

Träger
Sparkassenzweck-
verband Chemnitz 100,00 %

Organe
Verwaltungsrat
Vorstand

Vorstand
Dr. Kreuzkamp, Michael
Wetzel, Torsten

Abschlussprüfer
Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes in den Ländern Brandenburg, Freistaat Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt

Sparkasse Chemnitz

Aufgaben der Anstalt öffentlichen Rechts

Die Sparkasse Chemnitz sichert die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse und überwacht den Vorstand. Dem Verwaltungsrat der Sparkasse gehören 15 Mitglieder an. Ein Drittel (fünf Mitglieder) hiervon sind Beschäftigte der Sparkasse Chemnitz.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates sowie dessen erster Stellvertreter werden aus dem Kreis der Leiter der Verwaltungen der Zweckverbandsmitglieder (Oberbürgermeister/in und Landrätin/Landrat) durch die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes gewählt. Fünf weitere Mitglieder sowie ein Stellvertreter werden durch die Stadt Chemnitz entsandt, vier weitere Mitglieder und ein Stellvertreter durch den Landkreis Zwickau.

Schulze, Sven	Vorsitzender, Oberbürgermeister Stadt Chemnitz
Michaelis, Carsten	1. stellv. Vorsitzende, Landrat des Landkreises Zwickau
Kluge, Lars	2. stell. Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Hohenstein-Ernstthal

weitere Mitglieder (und Stellvertreter) der Stadt Chemnitz im Verwaltungsrat

Weitere Mitglieder		Stellvertreter	
Fritzsche, Tino	MdS	Kieselstein, Jens	MdS
Müller, Detlef	MdS		
Saborowski, Ines	MdS		
Schaper, Susanne	MdS		
Tschök-Engelhardt, Manuela (externe Sachverständige)			

Wirtschaftliche Grundlagen

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse erstreckt sich vom Stadtgebiet Chemnitz über das Chemnitzer Umland, Limbach-Oberfrohna, Hohenstein-Ernstthal und Lichtenstein bis nach Glauchau und Meerane. Die Sparkasse unterhält in ihrem Geschäftsgebiet neben der Hauptstelle im Gebäude Moritzhof in Chemnitz weitere 24 Filialen und 40 Selbstbedienungsstandorte. Die Gesamtzahl der Geschäftsstellen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Zusätzlich werden die Kunden der ländlichen Regionen in und um Chemnitz über eine mobile Filiale versorgt. Im Gebäude der Hauptstelle befinden sich darüber hinaus das FirmenkundenCenter, das GewerbekundenCenter, das Electronic Banking, der Bereich für Baufinanzierung und Immobilien sowie das Digitale BeratungsCenter.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
axilaris GmbH, Chemnitz	2.000.000	100,00 %
Gegenstand des Unternehmens ist Entwicklung und Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen jeglicher Art im Bereich IT und Kommunikationstechnik.		
procurax GmbH, Chemnitz	500.000	100,00 %
Das Unternehmen erledigt Backoffice-Tätigkeiten für Sparkassen und Banken, Wahrnehmen von Beauftragtenfunktionen, Digitalisierung sowie weitere Dienstleistungen jeglicher Art.		
SIBV Immobilienbetriebs- und -vermarktungs GmbH, Chemnitz	6.000.000	100,00 %
Gegenstand der Gesellschaft ist Erwerb, Entwicklung, Betrieb, Vermietung und Verkauf gesellschaftseigener, gesellschaftereigener und weiterer Immobilien im Geschäftsgebiet des Gesellschafters, Dienstleistungen, die bei Erhaltung und Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden, Büroräumen und Wohnungen anfallen, insbesondere Facility- bzw. Gebäudemanagement, WEG-Wohnungsverwaltung sowie Hausverwaltungsdienstleistungen inkl. Energiemanagement.		
zweigfabrik GmbH, Chemnitz	25.000	100,00 %
Gegenstand des Unternehmens ist Entwicklung innovativer digitaler sowie analoger Produkte und Services im Bereich Kundenbeziehungsmanagement.		
SC-Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, Chemnitz	7.222.750	80,24 %
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen im Sinne von § 1a Abs. 3 UBGG.		
SC Assekuranz Makler GmbH, Chemnitz	100.000	51,00 %
Gegenstand der Gesellschaft ist das Vermitteln von Versicherungen im Status eines Versicherungsmaklers.		
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Freistaates Sachsen mbH, Dresden	32.106.502	11,30 %
Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung einer Beteiligung an der S.V. Holding AG sowie weiterer Beteiligungen an Unternehmen und die Sicherstellung der einheitlichen Willensbildung der Gesellschafter für diese Beteiligungen.		
Ostdeutscher Sparkassenverband, Berlin	164.894.855	3,31 %
Der Verband hat den Auftrag, das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen.		
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg vor der Höhe	262.109.698	0,03 %
Gegenstand des Unternehmens ist der Kauf und Verkauf, das Mieten und Vermieten (Leasing) von Gütern aller Art und die Durchführung aller damit mittelbar oder unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte.		

Das Geschäftsjahr 2025

Insgesamt stagnierte die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2025 weiter und lag wieder deutlich unter dem Durchschnittswachstum des Euroraums. Bei den privaten Konsumausgaben kam es aufgrund der steigenden verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte zu einem Anstieg. Zusätzlich wurde der Konsum durch eine verringerte Sparquote angeregt. Die Inflationsraten erreichten sowohl in Deutschland als auch im Euroraum das Zielniveau der Notenbanken. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) stieg in Deutschland im Jahresdurchschnitt um 2,3 % (Vj. 2,5 %). Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist in 2025 real um 0,2 % gewachsen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2025 leicht um 0,3 % auf 6,3 %. Im Freistaat Sachsen reduzierte sich die Anzahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,7 %. Im Durchschnitt waren in 2025 rund 2,0 Millionen Erwerbstätige in Sachsen beschäftigt. Die Arbeitslosenquote der Stadt Chemnitz ist in 2025 leicht auf 9,5 % (Vj. 8,9 %) gestiegen. Auch im Landkreis Zwickau hat sich die Arbeitslosenquote auf 6,1, % (Vj. 5,4 %) erhöht.
Bei den Verbraucherinsolvenzverfahren ist bei der Stadt Chemnitz ein hoher Anstieg um 17,1 % zu verzeichnen, während die im Landkreis Zwickau um 21,0 % gesunken sind. In der Stadt Chemnitz sind die Unternehmensinsolvenzen um 17,4 % gestiegen und im Landkreis Zwickau um 13,3 % gesunken. Nach wie vor belasten die hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie die Personalkosten die Industriebetriebe der Region. Hinzu kommt die zurückhaltende Nachfrage aus dem In- und Ausland.
Die deutsche Kreditwirtschaft befindet sich 2025 in einer Phase der Stabilisierung, jedoch mit klaren Herausforderungen. Das Jahr 2025 war durch die Zinsentwicklung geprägt. Die kurzfristigen Zinsen sanken deutlich, während die langfristigen Zinsen anstiegen. Daneben prägen sinkende Inflation und ein stärkeres Augenmerk auf digitale, nachhaltige und resiliente Finanzlösungen das aktuelle Umfeld. Hinzu kommen weitere Tendenzen der Rechtsprechung zur Stärkung von Verbraucherrechten, verschärfte Anforderungen der Bankenaufsicht, umfassende Nachweispflichten durch die Datenschutz-Grundverordnung, Berichterstattungspflichten zur Nachhaltigkeit (NFRD/CSRD) und der demografische Wandel in der Region. Das Geschäftsjahr wurde zusätzlich beeinflusst von neuen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen, wie z. B. den Kapitalanforderungen aus der CRR III sowie der Umsetzung der EU-Verordnung zur Regulierung von Instant Payment. Zudem beeinflussen digitale Technologien die Art, wie Menschen leben, arbeiten und miteinander kommunizieren. Die Folgen daraus sind ein sich weiter veränderndes Kundenverhalten, insbesondere eine hohe Wechselbereitschaft, sowie ein weiterhin dynamisches Wettbewerbsumfeld. Aus den steigenden Kundenerwartungen an die zeitliche und räumliche Verfügbarkeit von Beratungs- und Dienstleistungsangeboten ergeben sich veränderte Anforderungen an die personelle Besetzung und technische Ausgestaltung der Distributionskanäle sowie Kundenkontaktpunkte.

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die Geschäftsentwicklung sowie die Ertrags- und Vermögenslage der Sparkasse mit Blick auf das Betriebsergebnis vor Bewertung durch den Vorstand als zufriedenstellend eingeschätzt.

Die Vermögenslage der Sparkasse Chemnitz ist geordnet. Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 63,2 Mio. EUR auf 5.221.891 Mio. EUR. Die Vermögenslage der Sparkasse ist maßgeblich geprägt durch Forderungen an Kunden sowie Wertpapieranlagen auf der Aktivseite und Kundeneinlagen auf der Passivseite der Bilanz. Der Anteil der Forderungen an Kunden an der Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2025 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,8 % auf 55,4 % erhöht. Der Anteil der Wertpapieranlagen beläuft sich auf 33,6 % (Vj. 37,2 %). Demgegenüber beläuft sich der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stichtagsbezogen auf 83,6 % der Bilanzsumme (Vj. 84,0 %). Insgesamt ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine bedeutsamen Veränderungen in der Vermögensstruktur. Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Sie beläuft sich auf 163,5 Mio. EUR. Neben dem bilanziellen Eigenkapital verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere aufsichtliche Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB auf 451,5 Mio. EUR (Vj. 436,5 Mio. EUR) erhöht. Die Gesamtkapitalquote gemäß Art. 92 CRR beträgt zum 31.12.2025 17,9 % (Anteil der durch Eigenmittel gedeckten, anrechnungspflichtigen und risikotragenden Positionen). Die aufsichtliche Vorgabe (mind. 9,0 % inkl. 1,0 % SREP-Zuschlag) kann somit deutlich überboten werden. Die Verschuldungsquote (Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der bilanziellen und außerbilanziellen Positionen) beträgt am 31. Dezember 2025 12,7 % und liegt damit ebenfalls signifikant über der aufsichtlichen Mindestanforderung von 3,0 %.

Die Finanzlage der Sparkasse Chemnitz zeichnet sich durch planvolle und ausgewogene Liquiditätsvorsorge aus. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote gemäß Art. 412 CRR (Liquidity Coverage Ratio - LCR) liegt mit 285,2 % per 31.12.2025 deutlich über der aufsichtlichen Mindestquote in Höhe von 100,0 % und konnte jederzeit eingehalten werden. Die strukturelle Liquiditätsquote gemäß Art. 413 CRR (Net Stable Funding Ratio - NSFR) beträgt zum 31.12.2025 139,0 %. Damit wird ebenfalls die aufsichtliche Mindestquote von 100,0 % eingehalten. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Kredit- und Dispositi-

onslinien bestehen bei der Deutschen Bundesbank sowie der Landesbank Baden-Württemberg. Zum kurzfristigen Ausgleich unerwarteter Liquiditätsabflüsse sowie erhöhter Inanspruchnahmen von zugesagten Kreditlinien konnten Aufnahmen bei der Deutschen Bundesbank in Höhe des gehaltenen Dispositionsdepots mit einem Bestand von nominal 239,5 Mio. EUR getätigt werden.

Die Ertragslage der Sparkasse entwickelte sich im Berichtsjahr 2025 wie folgt: Der Zinsüberschuss unterschritt sowohl den Plan- als auch den Vorjahreswert. Demgegenüber fällt der ordentliche Ertrag (ohne Auflösung von Rückstellungen, die im neutralen Ergebnis berücksichtigt werden), darunter der Provisionsüberschuss, besser aus als erwartet und liegt auch über dem Vorjahr. Die wesentlichen Gründe für diese Entwicklung sind ein höherer Wertpapierumsatz sowie ein höherer Ertrag aus der Vermittlung von Versicherungen. Der ordentliche Aufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls signifikant. Im Sachaufwand ist diese Entwicklung u. a. auf allgemeine Preissteigerungen, z. B. bei den Rechenzentrumskosten, zurückzuführen. Gleichzeitig stieg auch der Personalaufwand infolge von Tarifsteigerungen. Insgesamt fällt der Anstieg des ordentlichen Aufwands jedoch geringer als geplant aus, was hinsichtlich des Sachaufwands v. a. auf die Unterauslastung von Budgetmitteln zurückzuführen ist. Beispielsweise sind die Energiekosten aufgrund gesunkener Rohstoffpreise nicht so hoch ausgefallen wie geplant. Das Wertpapier-Bewertungsergebnis entwickelte sich positiv. Dies resultiert im Wesentlichen aus den ungeplanten und ggü. dem Vorjahr deutlich erhöhten Kursgewinnen aus Aktien sowie der verminderten Ergebnisbelastung aus Immobilienfonds. Bei den verzinslichen Anleihen werden im Jahr 2025 die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Abschreibungen trotz gleichzeitig gesunkener Zuschreibungen und Kursgewinne überkompensiert. Der Bewertungsaufwand im Kreditgeschäft liegt über dem Vorjahreswert und fällt höher aus als geplant. Das liegt v. a. an der Neubildung von Risikovorsorgen und den erhöhten Direktabschreibungen.

Entwicklung der Bilanz im Jahresvergleich (TEUR)

Bilanz Aktiva	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Barreserve	99.130	130.858	191.663
Schuldtitel öff. Stellen, Wechsel	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	400.602	220.173	69.984
Forderungen an Kunden	2.894.992	2.818.970	2.659.156
Schuldverschreibungen/andere festverzinsliche WP	1.503.910	1.669.720	1.790.464
Aktien und andere nicht festverzinsliche WP	252.657	250.981	252.940
Beteiligungen	10.794	10.888	10.897
Anteile an verb. Unternehmen	14.340	14.350	14.353
Treuhandvermögen	3.711	4.206	4.650
Ausgleichsforderung gegen die öffentl. Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	70	111	142
Sachanlagen	32.736	32.692	33.148
Sonstige Vermögensgegenst.	8.222	5.027	4.670
Rechnungsabgrenzungsposten	726	691	535
Summe Aktiva	**5.221.891**	**5.158.667**	**5.032.601**

Bilanz Passiva	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	174.581	160.328	147.668
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.367.182	4.334.716	4.327.590
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	3.711	4.206	4.650
Sonstige Verbindlichkeiten	12.336	12.055	11.928
Rechnungsabgrenzungsposten	1.628	1.942	1.962
Rückstellungen	47.481	45.449	52.131
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds f. allg. Bankenrisiken	451.451	436.451	323.151
Eigenkapital	163.522	163.522	163.522
Summe Passiva	**5.221.891**	**5.158.667**	**5.032.601**

Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Bestellung von Sicherheiten in Höhe von insgesamt 20,8 Mio. EUR (Vj. 24,4 Mio. EUR). Außerdem bestehen Andere Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 195,3 Mio. EUR (Vj. 279,1 Mio. EUR).

In diesem Kontext fallen die beiden bedeutenden Leistungsindikatoren (Betriebsergebnis vor Bewertung und Cost-Income-Ratio) schlechter als im Vorjahr aus. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt mit 8,4 Mio. EUR unter dem sehr guten Vorjahreswert und auch leicht unter dem Planwert, was maßgeblich auf die Entwicklung des Zinsergebnisses aus Derivaten zurückzuführen ist. Die Cost-Income-Ratio (ordentlicher Aufwand je 1,00 EUR ordentlicher Ertrag einschließlich Nettoergebnis aus Finanzgeschäften) verschlechterte sich auf 50,4 % (Vj. 46,1 %).
Die Ertragslage ermöglichte der Sparkasse Chemnitz die Bildung weiterer Vorsorgereserven. Zuführungen zu den Vorsorgereserven wurden in Höhe von 44,5 Mio. EUR (darunter 15 Mio. EUR in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß 8 340g HGB) getätigt. Der

Wert fällt aufgrund des erhöhten Risikovorsorgebedarf im Kreditgeschäft niedriger aus als prognostiziert. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresergebnis von Null ausgewiesen (Vj. 0). Die Stadt Chemnitz erhält somit im Haushaltsjahr 2026 keine anteilige Ausschüttung des Sparkassenzweckverbandes aus dem Geschäftsjahr 2025.

Die Sparkasse Chemnitz beschäftigte zum Stichtag 31.12.2025 insgesamt 511 Mitarbeitende (Vj. 560).

Die Sparkasse Chemnitz verfügt hinsichtlich Umfangs, Komplexität und Risikogehalts ihrer Geschäfte über ein angemessenes Risikomanagementsystem. Die Risiken der Sparkasse waren im Jahr 2025 stets mit ausreichend Risikodeckungspotenzial unterlegt. In 2025 bewegten sich die Risiken innerhalb der vom Vorstand vorgegebenen Limite. Die Mindestanforderungen an die Einhaltung aufsichtlicher Kenngrößen wurden vollständig erfüllt. Die aktuelle Planung der Erfolgskomponenten ermöglicht in jedem Jahr die Neubildung von Vorsorgereserven.
Insgesamt beurteilt der Vorstand die Risikolage und das davon abgeleitete Risikoprofil der Sparkasse unter Würdigung der Risikotoleranz und der installierten Risikosteuerungsmaßnahmen deshalb als ausgewogen.

Zukünftige Entwicklung der Sparkasse Chemnitz

Sofern sich die Rahmenbedingungen und die Geschäftsannahmen wie unterstellt entwickeln, ist der Vorstand mit Geschäftsentwicklung der Sparkasse im Jahr 2026 zufrieden. Die Prognose lässt erkennen, dass trotz der Wettbewerbssituation sowie der konjunkturellen Entwicklungen eine stabile Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet wird. Die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung, die Verschuldung und die Liquidität können gemäß den Planungen für das Jahr 2026 sichergestellt werden. Die Auswirkungen des Nahost-Kriegs auf die deutsche Wirtschaft und auf die Kapitalmärkte sind nach den bisherigen Erkenntnissen schwer abzuschätzen. Dementsprechend sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse ebenfalls schwer absehbar.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresvergleich (TEUR)

	Ist 2025	Ist 2024	Ist 2023
Zinserträge	124.215	145.128	118.458
Zinsaufwendungen	22.492	39.151	20.010
Laufende Erträge	14.367	14.094	12.896
Erträge aus Gewinngemeinschaften/Gewinnabführungsverträgen	0	0	0
Provisionserträge	49.277	46.818	44.177
Provisionsaufwand	4.241	3.626	2.841
Nettoergebnis des Handelsbestands	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.815	6.594	8.833
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	80.888	75.505	79.176
davon: Personalaufwand	*46.083*	*44.650*	*39.213*
Abschr./Wertber. auf Sachanlagen	2.289	2.272	2.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.879	5.222	4.930
Abschr./Wertber. Auf Ford./WP/RS	45.456	0	54.457
Erträge aus Zuschr. Zu Ford./WP/RS	0	48.468	0
Abschr./Wertber. auf Beteiligungen/Anteile an verb. UN	0	0	0
Erträge aus Zuschr. zu Beteiligungen/Anteile an verb. UN	799	99	593
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0	0
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken	15.000	113.300	0
Erg. der normalen Geschäftstätigkeit	*19.229*	*22.125*	*20.983*
Außerordentliches Ergebnis	*0*	*0*	*0*
Steuern von Einkommen und Ertrag	19.074	21.899	20.724
Sonstige Steuern	155	226	259
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Wesentliche Chancen sieht der Vorstand vor allem in einer besser als erwartet laufenden Konjunktur und stärkeren realen Einkommenszuwächsen im Geschäftsgebiet, sowie einer erhöhten Nachfrage nach Immobilien, die die Bautätigkeit stärker als prognostiziert ankurbeln könnte. Dies würde zu einer stärkeren Kreditnachfrage und einem Anstieg des Zinsüberschusses führen.
Die Absicht der deutschen Aufsicht für Vereinfachungen des auf nationaler und europäischer Ebene erlassenen regulatorischen Rahmenwerks für kleine und mittelgroße Institute bietet die Chance, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Entlastung und Stabilität zu erreichen. Chancen werden darüber hinaus auch im Allfinanzangebot für die Geldvermögensbildung einschließlich Verbundprodukte und Finanzierungspartner für die Kunden der Region gesehen. Dabei ist es von Bedeutung, ein auf das jeweilige Kundensegment zugeschnittenes Beratungs- und Dienstleistungsangebot über alle Kanäle anzubieten und damit die Kundenbindung zu stärken, woraus sich positive Effekte auf die Ertragslage ergeben können.
Die Steigerung der Qualitätskultur in Service und Beratung sowie das Ziel- und Anreizsystem könnten zudem zu besseren Vertriebsergebnissen führen. Sollte es gelingen, Nachhaltigkeitsaspekte schneller als angenommen in die Kundenprozesse zu integrieren, könnten sich zusätzliche vertriebliche Absatzchancen im Kundenkreditgeschäft und in der Anlageberatung ergeben.

Weitere Chancen könnten genutzt werden, indem der Filialbetrieb stärker mit den medialen Kanälen verknüpft und damit die Möglichkeit geboten wird, Kunden über den präferierten Kanal zu kontaktieren und besonders effizient zu betreuen. Durch den Ausbau der Omnikanalelemente im Rahmen des Digitalen BeratungsCenters und der Weiterentwicklung des Internetangebotes sowie der Intensivierung der elektronischen Kundenkommunikation können den Kunden bereits heute ortsunabhängige und schnelle Services angeboten werden. Unabhängig von positiven externen Einflüssen könnten auch interne strategische Projekte, wie z. B. das Projekt Digitalisierungs- und Innovationsoffensive „DIO 2027“ zur digitalen Transformation, sowie entsprechende Maßnahmen eine stärkere positive Wirkung als erwartet entfalten. Darüber hinaus wird durch eine weitere Intensivierung der Arbeitsteilung mit den Verbundpartnern in der Sparkassenorganisation die Möglichkeit gesehen, dem Wettbewerbs- und Rentabilitätsdruck zu begegnen.

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar, die Risikotragfähigkeit ist weiterhin sichergestellt. Auch die regelmäßig durchgeführten Stresstests für die wesentlichen Risikoarten zeigen keine Gefahr für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit an. Die aktuelle Planung der Erfolgskomponenten ermöglicht in jedem Jahr die Neubildung von Vorsorgereserven. Insgesamt wird die Risikolage unter Berücksichtigung der Risikotoleranz und der installierten Risikosteuerungsmaßnahmen auch zukünftig als ausgewogen eingeschätzt. Die Folgen des Nahost-Krieges auf die Kapitalmärkte und die Kreditnehmer der Sparkasse können zu einer Veränderung der Risikolage im Jahr 2026 führen. Die Sparkasse Chemnitz hat Kredite in Höhe von 83,6 Mio. EUR an die Vereinigten Staaten von Amerika (USA), den Staat Israel und die Islamische Republik Iran sowie an andere Länder der Region bzw. an Kreditinstitute und weitere Kreditnehmer mit Sitz in diesen Ländern im Bestand. Es liegen noch keine Erkenntnisse vor, dass sich die Adressenrisiken der Sparkasse Chemnitz aufgrund von Kreditgewährungen an Kreditinstitute und Kunden, die in diesen Ländern besonders engagiert sind, erhöht haben.

Adresse
Theresenstraße 13
09111 Chemnitz

E-Mail
info.suedsachsenwasser.de

Homepage
suedsachsenwasser.de

Gründungsjahr
1994

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 174 Stimmen gesamt

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	39
Regional Wasser/Abwasser-Zweckverband Zwickau/Werdau	28
RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	21
Stadt Chemnitz	1
Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge	13
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	24
Zweckverband "Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland"	14
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	22
Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge	12

Organe
Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Verbandsvorsitzender

Abschlussprüfer
Donat WP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zweckverband Fernwasser Südsachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen (FWS) hat die Aufgabe, für die öffentliche Wasserversorgung durch die Verbandsmitglieder Trinkwasser bereit zu stellen. Ausnahmsweise ist auch die Bereitstellung von Rohwasser möglich, wenn der Verband die Aufbereitung in eigener Verantwortung nicht wirtschaftlich erfüllen kann. Er ist zu diesem Zweck der einzige Bezieher von Rohwasser aus den südsächsischen Talsperren mit Ausnahme der Talsperre Stollberg. Zum Zwecke seiner Aufgabenerfüllung plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Verbandsvorsitzende

Dr. Antonow, Martin	Verbandsvorsitzender
Hofmann, Ronny	stellv. Verbandsvorsitzender
Krause, Sylvio	stellv. Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Die Verbandsmitglieder haben jeweils mindestens einen Vertreter in der Verbandsversammlung, darüber hinaus entsenden sie in Abhängigkeit der ihnen zustehenden Wasserbezugsrechte weitere Vertreter in die Verbandsversammlung. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 1 von 174 Stimmen.

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihren Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern für die öffentliche Wasserversorgung Trinkwasser und Rohwasser zur Verfügung. Die Berechnung der Entgelte (Leistungs- und Arbeitsentgelt) erfolgt auf der Grundlage des § 14 der Satzung des Zweckverbandes. Die Wasserbezugsrechte (Summe der geplanten Bezugsmenge und einer Vorsorgehaltung) sind eine wichtige Grundlage für die Berechnung der Entgelte. Sie werden von der Verbandsversammlung beschlossen. Der Verband verfolgt im Rahmen seiner Tätigkeit keine Gewinnerzielungsabsicht.

Das Geschäftsjahr 2025

Das Jahr 2025 zählte nach dem Deutschen Wetterdienst zu den zehn wärmsten und fünf sonnigsten Jahren seit Beginn der Aufzeichnungen. Das erste Halbjahr war insgesamt viel zu trocken und brachte bis zu 40 % weniger Regen als üblich. Das führte zu erhöhten Aufbereitungsmengen in allen Wasserwerken. Im Wirtschaftsjahr 2025 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 46,7 Mio. m³ Trinkwasser, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine um ca. 4 % höhere Abgabe bedeutet, und 5,9 Mio. m³ Rohwasser abgegeben.
Die seit mehreren Jahren huminstoffbelasteten Rohwässer der Talsperren des Freistaates Sachsen, aus denen der Zweckverband Fernwasser Südsachsen das Rohwasser entnimmt, waren auch 2025 eine Herausforderung für die Trinkwasseraufbereitung. So gab

es erneut Auffälligkeiten mit Geruchs- und Geschmackstoffbelastungen. Das erforderte über einen längeren Zeitraum den Einsatz von Pulveraktivkohle in mehreren Wasserwerken zur Sicherung der Trinkwasserqualität. Im Sommer 2025 kam es zusätzlich zu Vorkommen von coliformen Umweltkeimen bei drei Verbandsmitgliedern des ZV Fernwasser. Neben zusätzlichen mikrobiologischen Untersuchungen wurde im weiteren Verlauf aufgrund der anhaltenden weiteren positiven Befundlage das Ableitungssystem großflächig gespült.

Für das Wirtschaftsjahr 2025 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Jahresfehlbetrag von 219 TEUR aus. Planungsseitig war ein negatives Jahresergebnis von 400 TEUR kalkuliert worden. Höhere Planabweichung ergaben sich bei den Umsatzerlösen und im Materialaufwand. Die Erhöhung der Umlagen aus dem Wasserverkauf (Bestandteil der Umsatzerlöse) resultiert aus einer höheren Arbeitsumlage der Verbandsmitglieder sowie aus einer Bezugsrechtsüberschreitung. Beim Materialaufwand fielen höhere Aufwendungen für Instandhaltungsleistungen und für Aufbereitungsstoffe an. Die höheren Umsatzerträge glichen den gestiegenen Materialaufwand aus.

Für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 12,6 Mio. EUR auf. Für die größte Einzelmaßnahme Erweiterung der Filteranlage im Wasserwerk Einsiedel wurde die europaweite Ausschreibung vorgenommen. Für die Realisierung sind aktuell 40 Mio. EUR beauftragt.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Seit 2005 ist in einigen südsächsischen Talsperren aufgrund ökosystemarer Veränderungen ein signifikanter Anstieg der Huminstoffe zu verzeichnen. Die deshalb in den Wasserwerken notwendige Entnahme der Huminstoffe kann nur mit umfangreichen Investitionen in die Aufbereitungstechnologien im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel erfolgen. Im November 2023 wurde dazu mit dem Freistaat Sachsen eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Bei geschätzten Investitionskosten von 60 Mio. EUR beteiligt sich der Freistaat Sachsen mit 50 % und einem maximalen Erstattungsbetrag von 30 Mio. EUR.

Der Wirtschaftsplan 2026 ist gekennzeichnet von Preissteigerungen u. a. bei Energiekosten, beim Rohwasserentgelt, der Betriebsführungsleistung, den Abschreibungen sowie Zinsaufwendungen.

Es sollen Erträge von 40,9 Mio. EUR und Aufwendungen von 41,3 Mio. EUR und damit ein Jahresfehlbetrag von 400 TEUR entstehen. Der bestehende Gewinnvortrag soll zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden. Die mit der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen abgeschlossene Entgeltzahlungsvereinbarung über die Rohwasserbereitstellung aus den Talsperren der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen ist 2025 ausgelaufen. Vorsorglich wurde ab 2026 eine jährliche Kostensteigerung von 4 % geplant. Ab 2026 besteht ein Risiko hinsichtlich der tatsächlichen Höhe der Kostenentwicklung, welche sich in der künftigen Entwicklung der Umlagen auswirkt.

2026 sind Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 14,6 Mio. EUR vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2027 bis 2029 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 39,4 Mio. EUR vor. Wesentlichste Investitionsmaßnahme ist die Fortführung des Projektes „Huminstoffbedingte Wasserwerksertüchtigung im Wasserwerksverbund Burkersdorf/Einsiedel für die Jahre 2023 bis 2030“. Um das Investitionskonzept des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 19 Mio. EUR erforderlich.

Adresse
Geschäftsstelle, Markt 1
09618 Brand-Erbisdorf

E-Mail
zvgasversorgung@brand-erbisdorf.de

Gründungsjahr
1992

Verbandsmitglieder

	Stimmen
Stadt Chemnitz	28 von 26.475

Die Mitgliedschaft der Stadt Chemnitz besteht in Folge von Eingemeindungen seit dem 01.01.1997.

Organe
Verbandsvorsitzender
Verbandsversammlung
Verwaltungsrat

Abschlussprüfer
Terpitz Bast Ronneberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen hat die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in jeder Weise zu fördern sowie die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren.

Detailinformationen bietet der als Anlage 2 zum Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz beigefügte Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen.

Verbandsvorsitzender

Dr. Antonow, Martin	Verbandsvorsitzender
Röthig, Daniel	1. stellv. Vorsitzender
Krause, Sylvio	2. stellv. Vorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder. Insgesamt sind 117 Städte und Gemeinden Verbandsmitglieder. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 28 Stimmen/einen Stimmenanteil von 0,10576 %.

Die Stadt Chemnitz wird durch den auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat mit Beschluss B-211/2023 gewählten Bürgermeister Ralph Burghart als leitenden Bediensteten und Ersatzvertreter gem. § 52 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG vertreten.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie dreizehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter der Verbandsmitglieder werden von der Verbandsversammlung gewählt. Jeder Verwaltungsrat hat eine Stimme. Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES). Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES zusammen mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins). Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der eins. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der eins.
Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt. Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wird mittels einer Geschäftsstelle durch die Beschäftigten der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ausgeübt. Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2025

Das ordentliche Ergebnis 2025 betrug 1.737 TEUR und ist damit um 2.736 TEUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Das außerordentliche Ergebnis betrug 0 EUR. Das Gesamtergebnis 2025 des Zweckverbandes betrug 1.737 TEUR (Vj. 4.539 TEUR).

Der wichtigste Ertrag des Zweckverbandes ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100%igen Tochterunternehmens KVES. Die KVES, die mit 25,5 % an der eins energie in sachsen GmbH & Co.KG beteiligt ist, konnte im Vorjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 19.716. TEUR (Vj. 15.228 TEUR) erzielen. Davon wurden 16.800 TEUR (Vj. 15.200 TEUR) an den Zweckverband ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 2.916 TEUR wurde in die Gewinnrücklage der KVES eingestellt. Die Erträge aus Gewinnanteilen stimmen mit dem Planansatz überein.

Weitere Erträge generierte der Zweckverband aus Zinsen. Im Jahr 2025 gab es Zinserträge in Höhe von 13 TEUR. Diese sind jedoch, bedingt durch die schlechte Zinsentwicklung, geringer als geplant.

In den konsortialvertraglichen Regelungen zwischen dem Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen und der Stadt Chemnitz ist u. a. festgeschrieben, dass die Stadt Chemnitz dem Zweckverband als Mitanteilseigner der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG die Hälfte der ihr tatsächlich zufließenden finanziellen Vorteile erstattet, die ihr daraus erwachsen, dass sie aufgrund einer vom Zweckverband gewählten steuerlichen Gestaltung höhere Gewerbesteuereinnahmen als ohne diese Gestaltung erhält. Im Jahr 2025 betrug diese Steuerausgleichszahlung erneut wie im Vorjahr 110,1 TEUR.

Aufgrund der Steigerung des im Jahresabschluss der KVES ausgewiesenen Eigenkapitals von 318.794 TEUR auf 320.531 TEUR erfolgte eine Zuschreibung beim Zweckverband aus der Eigenkapitalspiegelmethode um 1.738 TEUR als sonstige Erträge (geplant war eine Abschreibung i. H. v. 999 TEUR).

Die Verbandsversammlung beschloss für das Haushaltsjahr 2025 eine Gewinnausschüttung an die Mitgliedskommunen entsprechend ihren Beteiligungen in Höhe von insgesamt 14.204 TEUR Vj. 15.258,3 TEUR). Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes zum 31.12.2025 beträgt 328,9 TEUR (Beteiligungsquote von 0,102495 %). Aus der Gewinnausschüttung erhielt die Stadt Chemnitz im Jahr 2025 anteilig in Höhe ihrer Beteiligungsquote von 0,102495 % am Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen 14,6 TEUR (Vj.15,6 TEUR).

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz	25.000,00	100,00 %

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas sowie der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen. Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr 2025 nicht über das Halten von 25,5 % Anteile an der eins hinaus.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Das Ergebnis des Zweckverbandes wird hauptsächlich durch das Ergebnis der KVES und der eins beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Mediennetzen stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist. In Korrespondenz zum Geschäftsverlauf bei eins rechnet die Geschäftsführung der KVES für 2026 mit einem Jahresergebnis, welches ca. 15 % unter dem des Berichtsjahres 2025 liegen wird. Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus der eins sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung.

Adresse
Eilenburger Straße 1 A
04317 Leipzig
Deutschland

E-Mail
post@kisa.it

Homepage
www.kisa.it

Gründungsjahr
2003

Verbandsmitglieder

Insgesamt sind 295 Städte, Gemeinden, Verwaltungsverbände und Zweckverbände sowie sonstige Einrichtungen Mitglieder des KISA.

Organe
Verwaltungsrat
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung
Bitter, Andreas
Leonhardt, Daniela

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.

Verbandsvorsitzende/er

Rother, Ralf

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz einen Stimmenanteil von rund 0,821 % (30 Stimmen von 3.653).

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird durch den auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat mit Beschluss B-212/2023 gewählten Bürgermeister, Herrn Ralph Burghart, als leitenden Bediensteten und Ersatzvertreter gem. § 52 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes soll durch Vergütungen für die vom Zweckverband angebotenen Leistungen gedeckt werden. Sofern der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge und Zuschüsse nicht gedeckt werden kann, kann die Verbandsversammlung einmalige oder jährliche Umlagen beschließen.

Die Höhe der durch ein Verbandsmitglied zu zahlende Umlage ist auf der Grundlage der Zahl der Einwohner seiner Mitglieder zu ermitteln.

Im Rahmen seiner vorhandenen Kapazitäten kann der Zweckverband auch Leistungen für Dritte erbringen. Der Drittgeschäftsanteil darf in keinem Fall 10 % des Gesamtumsatzes eines Wirtschaftsjahres überschreiten.

Der Verband arbeitet gemäß Satzung kostendeckend. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht angestrebt.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Kommunale DatenNetz GmbH	60.000	100,00 %
Komm24 GmbH	25.000	20,00 %
Lecos GmbH	200.000	10,00 %
ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G.	225.500	2,22 %

Das Geschäftsjahr 2025

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.045 TEUR (Vj. Jahresüberschuss i. H. v. 264 TEUR) ab. Geplant war im Jahr 2025 ein Jahresfehlbetrag i. H. v. 747 TEUR.

Insgesamt fällt das Jahresergebnis 2025 um 297 T€ niedriger aus als bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes erwartet. Neben den unterplanmäßigen Umsatzerlösen konnten die Aufwendungen nicht in gleichem Umfang reduziert werden. Weiterhin erfolgt eine Beeinflussung des Jahresergebnisses durch eine Betriebsprüfung und die entsprechende Erhöhung der Steuerrückstellungen.

Die Liquidität bewegt sich etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Zum 31.12.2025 verfügt der Zweckverband über einen Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 6.645 TEUR (Vj. 6.588 TEUR).

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz (28,2 Mio. EUR) gesunken, er liegt rund 6,5 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau und rund 3,1 Mio. EUR unter dem Planansatz.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Zweckverband 182 Mitarbeiter (Vj. 168).

Von den geplanten Investitionen i. H. v. 1.831 TEUR wurden im Jahr 2025 nur 652 TEUR umgesetzt.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2015 bis 2017 Umlagen, ab dem Jahr 2018 wurden keine Umlagen durch den Zweckverband erhoben.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Die Haushaltssatzung 2026 sieht einen Jahresfehlbetrag von 300 TEUR, eine entsprechende Entnahme aus der Gewinnrücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von 1.289 TEUR vor. Der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2026 wird mit 5.406 TEUR prognostiziert. Der Zweckverband ist damit ganzjährig mit ausreichend Liquidität ausgestattet.

Es ist zu beachten, dass die rückläufige Umsatzerhöhung des Vorjahres auch ins Geschäftsjahr 2026 wirkt. Auch vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussionen zum Digitalpakt 2.0 erscheint die Umsatzerwartung für 2026 nicht erfüllbar zu sein.

Beim Besetzen von neuen Personalstellen und auch im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen agiert der Zweckverband bedacht. Sowohl die Entwicklung der Hochrechnung als auch die Wirksamkeit der zur Gegensteuerung eingeleiteten Maßnahmen werden durch die Geschäftsleitung monatlich überprüft.

In der Zukunft muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabil gehalten werden, um eine nachhaltige Geschäftsentwicklung beizubehalten. Wichtige Maßnahmen zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage sind u. a. die Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen und Anwenderschulungen, Optimierungen am Service Desk sowie der Ausbau der strategischen Zusammenarbeit mit den Partnern des ZV KISA.

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Adresse
Staudaer Weg 1
01561 Priesewitz/OT Lenz

E-Mail
info@tba-sachsen.de

Homepage
www.tba-sachsen.de

Gründungsjahr
2004

Verbandsmitglieder

Der Zweckverband hat infolge der Funktional- und Verwaltungsreform seit dem 01.08.2008 13 Mitglieder.

Geschäftsführung
Schäfer, Sylvia

Organe
Verwaltungsrat
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Aufgaben des Zweckverbandes

Entsprechend den Regelungen des Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierischen Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und zu weiteren Vorschriften über die Verarbeitung und Beseitigung von nicht für den menschlichen Verzehr bestimmten tierischen Nebenprodukten sind Landkreise und kreisfreie Städte verpflichtet, die in ihrem Gebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile und tierischen Nebenprodukte zu beseitigen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe haben sich die beseitigungspflichtigen Körperschaften zum Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen zusammengeschlossen. Der Verband errichtet oder erwirbt und betreibt die hierfür erforderlichen Anlagen entweder selbst oder betreibt sie durch Dritte.

Verbandsvorsitzender

Michael Geisler

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 1 von 13 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird durch den auf Vorschlag des Oberbürgermeisters vom Stadtrat mit Beschluss B-214/2023 gewählten Amtsleiter und Amtstierarzt Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt, Herrn Dr. med. vet. Kern, Michael, als leitenden Bediensteten und Ersatzvertreter gem. § 52 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG vertreten.

Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat ist die Stadt Chemnitz nicht vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die technische Durchführung der Entsorgungsaufgabe erfolgt in der Tierkörperbeseitigungsanstalt Lenz. Der Zweckverband erhebt für die Entsorgung Gebühren nach einer entsprechend beschlossenen Satzung. Weitere Einnahmen werden aus den Erlösen für die Produkte Tierfett und Häute erschlossen. Zudem erhält der Zweckverband Zahlungen der Tierseuchenkasse.

Soweit der Finanzbedarf des Verbandes nicht durch andere Einnahmen, insbesondere Gebühren, gedeckt werden kann, wird er von den Verbandsmitgliedern durch eine Betriebskostenumlage und durch eine Kapitalumlage aufgebracht. Die Umlageanteile je Landkreis bzw. Stadt werden nach folgenden Umlageschlüssel errechnet: 50 % nach der im Vorjahr entsorgten Tonnage an Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Nebenprodukten, 50 % nach der Einwohnerzahl am 30. Juni des Vorjahres.

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2025 technisch und wirtschaftlich stabil. Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2025 insgesamt 52 Mitarbeiter, davon 9 Angestellte und 43 Arbeiter. Insgesamt hat der Zweckverband im Jahr 2025 Umlagen in Höhe von 1.676 TEUR vereinnahmt.

Die Stadt Chemnitz leistete folgende Betriebskostenumlagen in den vergangenen Jahren: 2021: 47,6 TEUR, 2022: 47,4 TEUR, 2023: 50,6 TEUR, 2024: 51,5 TEUR, 2025: 55,6 TEUR.

Der Zweckverband weist zum 31.12.2025 ein unverändertes Eigenkapital i. H. v. 4.462.602 EUR aus.

Zweckverband Sächsisches Industriemuseum

Adresse
Zwickauer Straße 119
09112 Chemnitz

E-Mail
zweckverband@saechsisches-industriemuseum.de

Homepage
www.saechsisches-industriemuseum.de

Gründungsjahr
1998

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 100 Stimmen gesamt

Landkreis Bautzen	30
Stadt Chemnitz	40
Stadt Crimmitschau	21
Stadt Ehrenfriedersdorf	9

Organe
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung
Dr. Richter, Susanne

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Verbandsgebiet die Aufgabe, gegenständliches Kulturgut zu sammeln und zu bewahren, bedeutende Industriedenkmale zu erhalten und für die museale Nutzung zugänglich zu machen. Er widmet sich hauptsächlich der Erforschung und Darstellung wesentlicher Bereiche der sächsischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wichtige Aspekte von Historie und Tradition des Landes.

Der Zweckverband betreibt und finanziert die ihm von seinen Mitgliedern überlassenen Museen und Anlagen:
das Industriemuseum Chemnitz, die Tuchfabrik Gebr. Pfau, die Zinngrube Ehrenfriedersdorf und die Energiefabrik Knappenrode.

Die Einrichtungen sind z. T. sehr unterschiedlich in ihrer Eigenschaft als Fabrikanlage, Schaubergwerk, Spezialsammlung und klassisches Museum. In ihrer thematischen Gesamtheit besetzen die Standorte wichtige Einzelaspekte der Industriegeschichte Sachsens mit ihren Wurzeln im Bergbau und seit ihren Anfängen Ende des 18. Jahrhunderts mit der Gründung von Textilfabriken, dem Beginn des Textilmaschinenbaus und dem sich daraus entwickelnden Werkzeugmaschinenbau.

Verbandsvorsitzende

Franzl, Silke	Verbandsvorsitzende, Bürgermeisterin Stadt Ehrenfriedersdorf
Ruscheinsky, Dagmar	stellvertretende Vorsitzende Bürgermeisterin Stadt Chemnitz

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter. In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 40 von 100 Stimmen.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch Frau Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Der Verband hat die entstehenden Kosten zunächst durch Entgelte, Fördermittel und Zuschüsse auszugleichen. Ausgaben für die laufende Verwaltung, die nicht durch Entgelte abgedeckt sind, werden gemäß Satzung über Umlagen der Verbandsmitglieder und Zuschüsse des Freistaates Sachsen finanziert. Die Umlagen sind die wesentlichste Einnahmequelle des Zweckverbandes. Der Zweckverband erwirtschaftet keine Gewinne.

Das Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 konnte der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum im Ergebnis ordentliche Erträge in Höhe von 7.765 TEUR realisieren. Diesen Erträgen stehen ordentliche Aufwendungen i. H. v. 7.535 TEUR gegenüber. Unter Berücksichtigung des Sonderergebnisses i. H. v. 3 TEUR wurde somit ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 233 TEUR erzielt.

Zur Betreibung der Einrichtungen und der Geschäftsstelle wurden 2025 dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum vom Freistaat Sachsen 1,97 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) zur Verfügung gestellt. Zusätzlich stellte das Land 150 TEUR (Vorjahr 400 TEUR) Investitionsmittel zur Verfügung.

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 197.514 Gäste (Vj. 105.949 Gäste) in den Einrichtungen des Zweckverbandes begrüßt werden. Innerhalb des Weges zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 brachte sich der Zweckverband proaktiv in der Durchführung ein und war ein starker Partner in der Stadt Chemnitz und in der Region.

Insgesamt zählte das Industriemuseum Chemnitz im Kalenderjahr 2025 131.320 Besucher (Vj. 61.879 Besucher) und erzielte somit im Kulturhauptstadtjahr das beste Ergebnis in der Museumsgeschichte. Die Spezialausstellung „Europäisches Manchester – Hotspots der Industriekultur“– wurde seitens des Industriemuseums im Jahr 2025 gezeigt. Weiterhin konnten mehr als 1.400 Bildungs- und Vermittlungsangebote und eine Vielzahl an Sonderveranstaltungen, Konzerten, Ausstellungen und Kooperationen umgesetzt werden.

Bei der Energiefabrik Knappenrode konnten über 38.500 Besucher (Vj. 19.832 Besucher) begrüßt werden. Insgesamt 750 Kinder und Jugendliche wurden mit zielgruppengerechten Vermittlungsformaten erreicht. Im Vergleich zu 2024 stieg die Anzahl der Schulklassen um 13 Prozent.

Die Tuchfabrik Gebrüder Pfau in Crimmitschau bot im Jahr 2025 ein vielfältiges und attraktives Programm für rund 9.470 Besucher (Vj. rund 10.360 Besucher) an. Neben den etablierten Veranstaltungen wie dem „Ostermarkt“ und dem „Adventsmarkt“ war der Höhepunkt des Jahres 2025 der Textil.Markt. Crimmitschau, der Anfang Oktober erstmals in der Geschichte des Standortes stattfand.

Das Besucherbergwerk Zinngrube in Ehrenfriedersdorf erzielte 18.224 Besucher (Vj. 13.878 Besucher). Die Entwicklung und Etablierung museumspädagogischer Angebote führte in der Zinngrube zu einem Anstieg der Besucherzahlen bei Schulklassen.

Im Jahr 2025 wurden 51,75 VZÄ geplant, davon

4,23	VZÄ	in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum;
22,53	VZÄ	im Industriemuseum Chemnitz;
4,79	VZÄ	in der Tuchfabrik Gebr. Pfau;
7,68	VZÄ	in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf
12,52	VZÄ	in der Energiefabrik Knappenrode.

Die Stadt Chemnitz leistete in den Jahren 2021 bis 2025 folgende Verbandsumlagen, einschließlich der anteiligen Finanzierung der Geschäftsstelle:

Angaben in TEUR

Jahr	2021	2022	2023	2024	2025
Umlage	1.155	1.180	1.205	1.230	1.255

Im Jahr 2025 erhielt der Zweckverband zusätzlich 15,1 TEUR von der Stadt Chemnitz für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.

Die Entwicklung der Umlagen zeigt, dass eine solide finanzielle Basis für die Betreibung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum vorhanden ist. Die Kürzung der Landeszuschüsse im Jahr 2025 konnte durch gestiegene Einnahmen aufgrund höherer Besucherzahlen im Kulturhauptstadtjahr Chemnitz 2025 kompensiert werden.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes beträgt zum 31.12.2025 1.893.264 EUR (rd. 53,41 %).

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum hat sich zum Ziel gesetzt, das Profil der vier Standorte zu schärfen, Synergien im Verbund zu fördern sowie den Leuchtturmcharakter der Schauplätze für Sachsen stärker als Einheit sichtbar zu machen. Im Vordergrund der strategischen Weiterentwicklung steht dabei die lebendige Industriekultur in Sachsen und deren vielschichtige Themen auf musealer Ebene. Ein wichtiger Baustein ist dafür die weitere Konsolidierung der vier Standorte.

Auch in den nächsten Jahren wird sich der Zweckverband bemühen ausgeglichene Haushaltspläne vorzulegen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die Beibehaltung der Zahlungen der Verbandsmitglieder und eine Rückkehr der Landeszuschüsse vom Freistaat Sachsen auf das Niveau des Jahres 2024.

Adresse
Schulstraße 38
09125 Chemnitz

E-Mail
post@skvs-sachsen.de

Homepage
www.skvs-sachsen.de

Gründungsjahr
1993

Verbandsmitglieder

Zum 31.12.2025 hat der Zweckverband 58 Mitglieder mit 94 Stimmen.
Die Stadt Chemnitz besitzt 7 von 94 Stimmen.

Geschäftsführung
Dr. Pfannenstein-Löser, Annelie

Organe
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen

Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben seiner Mitglieder, insbesondere die ordnungsgemäße Vorbereitung von deren Bediensteten auf ihren Beruf und/oder die vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung, einschließlich der Abnahme gesetzlich vorgeschriebener und anderer Prüfungen, soweit dazu nicht kraft Gesetzes oder sonstiger Rechtsvorschriften der Freistaat Sachsen zuständig ist.

Der Zweckverband kann auch weitere Aufgaben übernehmen, wie z. B. die Beratung in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung oder die Durchführung von Projektaufgaben.

Der Zweckverband kann auch Bedienstete von Nichtmitgliedern in deren Auftrag ausbilden, fortbilden und die gesetzlich vorgeschriebenen oder andere Prüfungen abnehmen, wenn die Kapazitäten des Zweckverbandes nicht bereits durch Inanspruchnahme seiner Mitglieder ausgeschöpft sind. Ein Anspruch der Nichtmitglieder hierauf besteht nicht.

Der Zweckverband hat das Recht, im Rahmen der Erfüllung seiner Aufgaben Satzungen zu erlassen.

Verbandsvorsitzender

Kunzmann, Thomas Bürgermeister der Stadt Lauter-Bernsbach

Stellvertretender Verbandsvorsitzender

Burghart, Ralph Bürgermeister der Stadt Chemnitz

Verbandsversammlung

In der Verbandsversammlung besitzt die Stadt Chemnitz 7 von 94 Stimmen, dies entspricht einem Anteil von 7,4468 %.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch Herrn Bürgermeister Ralph Burghart vertreten.

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Wirtschaftsführung, das Rechnungswesen und die Jahresabschlussprüfung des Zweckverbandes erfolgen gemäß § 58 Abs. 2 SächsKomZG in entsprechender Anwendung nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Der Zweckverband hat keine Absicht der Gewinnerzielung; er soll kostendeckend arbeiten.

Der Zweckverband bedient sich eines anderen kommunalen Rechnungsprüfungsamtes (§ 103 SächsGemO) zur örtlichen Jahresabschlussprüfung gemäß §§ 105 und 106 SächsGemO.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 32 Abs. 1 und Abs. 2 SächsEigBVO wird gemäß § 32 Abs. 3 SächsEigBVO die örtliche Prüfungseinrichtung gemäß Abs. 2 beauftragt.

Der Verband erhebt Entgelte zur Erfüllung seiner Aufgaben gemäß § 2 auf der Grundlage seiner Entgeltordnungen.

Der Zweckverband kann, soweit seine sonstigen Erträge zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erheben. Der Maßstab für die Umlage ist die per 30. Juni des Vorjahres an das Statistische Landesamt gemeldete Zahl der Beschäftigten der einzelnen Verbandsmitglieder.

Die Stadt Chemnitz musste in den Jahren 2018 – 2025 keine Zweckverbandsumlage leisten.

Der Anteil der Stadt Chemnitz am Eigenkapital des Zweckverbandes von insgesamt 1.236.075,03 EUR beträgt zum 31.12.2025 435.300,67 EUR (rd. 35,2 %).

Das Geschäftsjahr 2025

Im Jahr 2025 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um knapp 29 % auf 821.553,16 EUR (Vorjahr: 637.187,25 EUR). Korrespondierend hierzu wurde ein Anstieg bei den Teilnehmerstunden auf insgesamt 88.015 Teilnehmerstunden erfasst.

Für 2025 ergab sich auf dieser Basis - trotz einer weiterhin schwierigen Wirtschaftslage - ein positives Jahresergebnis i. H. v. 6.670,61 EUR. Dieses übersteigt den Planansatz, der im Jahr 2025 bei -60.000,00 EUR vorgesehen war, deutlich.

Im Jahresdurchschnitt waren, wie bereits im Vorjahr, 6 teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter im Zweckverband angestellt. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Personalaufwendungen trotz erneuter Tariferhöhung geringfügig. Hintergrund ist die mit einer geplanten Personalneueinstellung einhergehende Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit sowie mit der geringeren Betriebszugehörigkeit einhergehende niedrigere Entgeltstufe.

Während sich die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr geringfügig reduzieren, steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen an.

Investitionen erfolgten im Geschäftsjahr 2025 i. H. v. 17.583,44 EUR (Planansatz: 20.000,00 EUR).

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig an. Es erhöht sich um den Jahresüberschuss 2025 auf einen Wert i. H. v. 1.236.075,03 EUR. Seine finanziellen Verpflichtungen konnte der Verband im Jahr 2025 stets erfüllen und verfügt über ausreichende Liquidität. Die Vermögens- und Finanzlage wird weiterhin als gut angesehen. Die Ertragslage war wesentlich von der wiederholten Umstellung der Durchführung einer dienstbegleitenden Unterweisung in einem Ausbildungsberuf sowie der in 2025 durchgeführten Entgeltsenkung für Verbandsmitglieder und damit verbundenen gesunkenen Umsatzerlösen geprägt.

Im Jahr 2025 wurden durch den Zweckverband keine Umlagen von den Zweckverbandsmitgliedern erhoben.

Zukünftige Entwicklung des Zweckverbandes

Als Planungsgrundlage für das folgende Geschäftsjahr 2026 werden eine durchgeführte Bedarfsanalyse sowie Erfahrungswerte der Vorjahre genutzt. Für das Geschäftsjahr 2026 wird von Erträgen i. H. v. 788.832,25 € ausgegangen, die sich im Wesentlichen aus kalkulierten Entgelten der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Prüfungen ergeben. Die Kalkulation der Entgelte erfolgt ohne Gewinnerzielungsabsicht gemäß Verbandssatzung. Die Aufwendungen werden i. H. v. 848.832,25 € prognostiziert.

Investitionen werden, analog dem Vorjahr, i. H. v. 20.000,00 EUR für dringend notwendige Ersatzinvestitionen im Jahr 2026 geplant.

Für das Jahr 2025 ist weiterhin die Beschäftigung von 6 Angestellten in Teilzeit, analog der Vorjahre, geplant.

Für die folgenden Jahre bis zum Planungsjahr 2029 wird eine ausgeglichene Planung von Erträgen und Aufwendungen erwartet. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Zahlungsfähigkeit gesichert bleibt und sich der Finanzmittelbestand im positiven Bereich bewegt.

Wesentliche Risiken für den Zweckverband liegen in der Veränderung der Nachfrage nach Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie in der Inflationsentwicklung und der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage in Europa.

Der Fortbestand des Verbandes wird als nicht gefährdet angesehen.

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS)

Adresse
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

E-Mail
post@vms.de

Homepage
www.vms.de

Gründungsjahr
1997

Verbandsmitglieder

Stimmanteile von 14 Stimmen gesamt	
Erzgebirgskreis	3
Landkreis Mittelsachsen	3
Landkreis Zwickau	3
Stadt Chemnitz	3
Stadt Zwickau	2

Organe
Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Geschäftsführung
Korda, Matthias

Aufgaben des Zweckverbandes

Dem Zweckverband obliegt die Abstimmung eines attraktiven zukunftsweisenden ÖPNV in Übereinstimmung mit den Verbandsmitgliedern sowie in Zusammenarbeit mit den von Verbandsmitgliedern getragenen kommunalen Verkehrsunternehmen, den im Verbandsgebiet tätigen privaten Verkehrsunternehmen und Unternehmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Ziel ist dabei die Verbesserung der Verkehrsverteilung zu Gunsten des ÖPNV sowie die Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften bei der Raumordnungsplanung und -entwicklung durch Erschließung mit ÖPNV.
Der Zweckverband ist Träger der hoheitlichen Aufgaben gemäß dem ÖPNVG und Aufgabenträger für den SPNV in seinem Verbandsgebiet. Weiterhin hat der Zweckverband in Abstimmung mit seinen Mitgliedern einen Nahverkehrsplan für das Verbandsgebiet zu erstellen, zu beschließen und fortzuschreiben.
Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehören auch die Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen, die Entwicklung und Festlegung eines Verbundtarifes, die Aufteilung der Beförderungsentgelte zwischen den Verkehrsunternehmen sowie die Entwicklung eines einheitlichen Vertriebs und Marketings des ÖPNV in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen.
Seit dem 01.01.2011 ist der ZVMS Träger der notwendigen Beförderung der Schüler auf dem Schulweg zum Besuch der öffentlichen Schulen und der staatlich anerkannten Ersatzschulen freier Träger auf dem Territorium der Landkreise Mittelsachsen und Zwickau sowie des Erzgebirgskreises. Hierzu plant, organisiert und bestellt der ZVMS die Beförderung mit Verkehrsmitteln des ÖPNV bzw. des freigestellten Schülerverkehrs und er erstattet die Kosten bei Beförderung mit Privat-Pkw.
Der Zweckverband ist Maßnahmenträger des Nahverkehrsprojektes Chemnitzer Modell. Zur Realisierung dieses Vorhabens errichtet der Zweckverband Verkehrsinfrastrukturanlagen auch des straßengebundenen ÖPNV, insbesondere Straßenbahntrassen.
Der Zweckverband ist weiterhin Aufgabenträger für das Sonderverkehrsmittel „Drahtseilbahn Augustusburg."
Zudem kann der Zweckverband sich die Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung der straßengebundenen Ersatzverkehre als dauerhaften Ersatz für vom ZVMS abbestellte SPNV von einzelnen Verbandsmitgliedern übertragen lassen. Dies ist für die Stadt Chemnitz und den Landkreis Zwickau so erfolgt.
Der ZVMS ist Aufgabenträger für die Planung, Organisation, Ausgestaltung und Durchführung von Busverkehrsleistungen auf dem Gebiet des Erzgebirgskreises für Strecken bis zur deutsch-tschechischen Grenze für den grenzüberschreitenden Busverkehr.
Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der Verkehrsverbund Mittelsachsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VMS GmbH). Der Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen auf Basis der Daten 2025 lag zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichtes der Stadt Chemnitz noch nicht vor.

Verbandsvorsitzender

Schulze, Sven

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter.

Vertreter der Stadt Chemnitz in der Verbandsversammlung

Die Stadt Chemnitz wird gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. Halbsatz SächsKomZG durch einen Bürgermeister bzw. gemäß § 52 Abs. 3 SächsKomZG durch ihren Oberbürgermeister in der Verbandsversammlung vertreten.

Schulze, Sven	Oberbürgermeister Stadt Chemnitz Vorsitzender

Wirtschaftliche Grundlagen

Zu den wesentlichsten Einnahmen des ZVMS zählen die Zuweisungen des Freistaates Sachsen an Regionalisierungsmitteln (RegG i. V. m. der FinVO zum ÖPNV-Gesetz). Die Finanzierung von ermäßigten Tarifangeboten für Schüler und Auszubildende (Ausbildungsverkehr) und des Bildungstickets wurde durch die Verbandsmitglieder über die zugewiesenen Mittel zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im ÖPNV (ÖPNVFinAusG) sichergestellt. Darüber hinaus wurden für das Bildungsticket weitere Mittel aus den Haushalten der Verbandsmitglieder zur Verfügung gestellt. Außerdem erhielt der ZVMS zum Ausgleich von Mindereinnahmen bei den Verkehrsunternehmen durch die Einführung des Deutschlandtickets sowohl Landes-, als auch Bundesmittel.

Für die Schülerbeförderung erstatten die Landkreise Mittelsachsen, Zwickau und der Erzgebirgskreis dem ZVMS die Kosten auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Verträge zur Übertragung der Aufgabe. Daneben werden auf Basis der Schülerbeförderungssatzung des ZVMS die Eigenanteile der Eltern für die Schülerbeförderung vereinnahmt.

Der Zweckverband kann seinen übrigen Finanzbedarf gemäß § 60 SächsKomZG decken. Für die Berechnung der Umlage ist die vom Statistischen Landesamt zum 30. Juni des Vorjahres fortgeschriebene Einwohnerzahl des jeweiligen Verbandsmitgliedes maßgebend. Der Zweckverband hat in den letzten Jahren keine Verbandsumlage erhoben. Die satzungsgemäßen Aufgaben der VMS GmbH können mit Mitteln des Zweckverbandes finanziert werden, soweit die eigenen Einnahmen der VMS GmbH für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben nicht ausreichend sind.

Auf den erhaltenen Regionalisierungsmitteln lastet eine Zweckbindung mit schwebender Rückzahlungsverpflichtung, weshalb unverbrauchte, zweckgebundene Regionalisierungsmittel durch den ZVMS gemäß § 42 Abs. 2 SächsKomHVO-Doppik als Verbindlichkeiten erfasst werden. Hieraus folgt auch der Ausweis eines Basiskapitals von Null.

Der ZVMS bzw. seine Tochter, die VMS GmbH, haben für die Zukunft zahlreiche Investitionsverpflichtungen übernommen. Hierzu zählen u. a. die Vorhaben im Rahmen des Chemnitzer Modells, aber auch Fahrzeugbeschaffungen und der Bau eines Eisenbahnbetriebshofes.

Die Stufe 1 des Chemnitzer Modells, welche im Jahr 2016 abgeschlossen wurde, beinhaltete insbesondere die Neugestaltung des Chemnitzer Hauptbahnhofs mit der Einbindung der Straßenbahn und der Verknüpfung mit dem Eisenbahnnetz.

In Stufe 2 des Chemnitzer Modells erfolgte die Verknüpfung der Eisenbahnstrecke Chemnitz-Aue südlich des Südbahnhofes mit dem Stadtbahnnetz Bernsdorfer Straße durch den Neubau einer Stadtbahntrasse entlang der Reichenhainer Straße. Die Stufe 2 wurde im Januar 2022 in Betrieb genommen.

Die Stufe 3E beinhaltet die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Hainichen – Niederwiesa. Die Planung des Vorhabens soll im Jahr 2026 abgeschlossen sein.

Für die Stufe 4 des Chemnitzer Modells nach Limbach-Oberfrohna wurden die Bautätigkeiten im Februar 2026 aufgenommen.

Die Stufe 5 soll künftig im Bahnhof Stollberg an die im Betrieb befindliche Strecke anschließen und diese bis nach St. Egidien und weiter bis Glauchau verlängern. Mit den Baumaßnahmen soll im Jahr 2026 begonnen werden.

Die Stufe 5 E beinhaltet die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Oelsnitz/E. – St. Egidien.

Für die weitere Umsetzung des Chemnitzer Modells wurden 19 neue Fahrzeuge vom Typ eCitylinks bei der Firma Stadler beauftragt. Die Zulassung der Fahrzeuge wird für 2026 angestrebt, der reguläre Fahrgastbetrieb soll 2027 beginnen. Für die Instandhaltung dieser Fahrzeuge wird zudem ein neuer Eisenbahnbetriebshof errichtet. Die Baumaßnahmen hierzu sollen im Herbst 2026 beginnen. Auf der Linie RE 6 zwischen Chemnitz und Leipzig sollen neue batterieelektrische Züge des Typs „Coradia Continental“ der Alstom Transport Deutschland GmbH den Betrieb aufnehmen. In die neuen Züge investiert die VMS GmbH insgesamt 71,6 Mio. EUR, die zum Teil über Kredite (55 Mio. EUR) und einem Darlehen vom Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) (13 Mio. EUR) finanziert werden. Den restlichen Betrag steuert der ZVMS bei. Die vertragliche Abnahme der Fahrzeuge begann im Jahr 2026.

Beteiligungen

	Stammkapital EUR	Beteiligung zu
Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Chemnitz	3.000.000	100,00 %
City-Bahn Chemnitz GmbH, Chemnitz	25.750	50,00 %
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, Annaberg-Bucholz	30.000	33,34 %
Deutschlandtarifverbund-GmbH, Frankfurt am Main	55.800	1,21 %

Das Geschäftsjahr 2025

Die VMS GmbH plante und bestellte im Jahr 2025 für den ZVMS Leistungen im SPNV bei zehn Eisenbahnverkehrsunternehmen von ca. 9,991 Mio. Zugkm (Vorjahr: 9,974 Mio.). Darüber hinaus plante die VMS GmbH im Jahr 2025 insgesamt 1,599 Mio. Buskm für den ZVMS, welcher dieser nachfolgend bestellte. Die Busleistungen umfassten die Buslinie 526, grenzüberschreitende Busverkehre nach Tschechien sowie Bahnersatzverkehre.

In den Jahren 2024 und 2025 konnte unter Federführung des ZVMS ein erster und zweiter Nachtrag zum Verkehrsvertrag RE 6 Strecke Chemnitz - Leipzig verhandelt werden. Das Jahr 2025 war weiterhin baustellenbedingt verstärkt durch planmäßige Zugausfälle gekennzeichnet, welche jeweils durch ein entsprechendes SEV-Konzept im Ersatzverkehr bedient wurde. Ursächlich hierfür waren unter anderem langfristig geplante Ausbaumaßnahmen sowie das gesamte Streckennetz betreffende Baumaßnahmen zum Schwellentausch.

Die ÖPNV-Nutzung und die Höhe der Tarifeinnahmen im Jahr 2025 wurden weiterhin maßgeblich durch den Fortbestand des Deutschlandtickets beeinflusst. Im Jahr 2025 konnten lediglich 75,1 % der Tarifeinnahmen des Vergleichsjahres 2019, unter Berücksichtigung der zwischenzeitlichen Tarifänderungen, erzielt werden. Die tiefgreifende Veränderung der Nutzung des Tarifsystems im VMS der letzten Jahre setzte sich auch im Jahr 2025 fort und zeigte sich deutlich in der Auswertung der Nutzerzahlen verschiedener Tarifprodukte. Die Fahrgeldeinnahmen aus dem Bartarif blieben auch im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr stabil. Sie stiegen sogar leicht um 0,89 %. Die Verkaufszahlen des im August 2021 eingeführten Bildungstickets (nach ÖPNVFinAusG) entwickelten sich im Jahr 2025 ebenfalls weiter positiv. Im Dezember 2025 nutzten 62.420 Schüler und Freiwilligendienstleistende das Bildungsticket. Im Vergleich zum Dezember 2024 entspricht das einer Steigerung von 4,59 %. Auch die Verkaufszahlen des Deutschlandtickets im Jahr 2025 erhöhten sich: Zu Beginn des Jahres 2025 gab es 34 555 Abonnenten des Deutschlandtickets bei den Verkehrsunternehmen im VMS, bis Dezember 2025 stieg diese Zahl leicht auf 36.831, was einem Anstieg von 6,59 % entspricht. Für den Zeitraum der europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz im Jahr 2025 wurde ein Kulturhauptstadtticket eingeführt. Am 1. April 2025 wurde eine außerordentliche Tarifanpassung im VMS-Tarif mit einer durchschnittlichen Preiserhöhung von 5,1 % vorgenommen. Diese Maßnahme wurde wiederum aufgrund erheblicher Kostensteigerungen bei den Verkehrsunternehmen, vor allem im Personalbereich infolge von verhandelten Arbeitszeitreduzierungen und Lohnerhöhungen, notwendig. Auch die Kosten für Instandhaltung, Material und bezogene Dienstleistungen zeigten im Jahr 2025 signifikante Steigerungen. Der Preis des Deutschlandtickets stieg im Jahr 2025 auf 58 €.

Zukünftige Entwicklung

Dem ZVMS wurde Ende des Jahres 2019 ein Rückforderungsbescheid des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (LASuV) in Höhe von insgesamt 37,0 Mio. EUR zugestellt. Das LASuV stützt den Rückforderungsanspruch auf die aus dessen Sicht nicht zweckentsprechende Verwendung der Regionalisierungsmittel. In dem Bescheid hat das LaSuV auf die Verzinsung des Erstattungsanspruchs hingewiesen und nach vorläufiger Berechnung Zinsen in Höhe von mindestens 7,8 Mio. EUR ermittelt. Die Zinsen wurden noch nicht festgesetzt.

Der ZVMS hat gegen die Rückforderung Widerspruch eingelegt. Der gesetzliche Vertreter und der Geschäftsführer des ZVMS vertreten die Ansicht, dass ein Rückerstattungsanspruch des LASuV nicht besteht und der Rückforderungsbescheid demnach aufzuheben sei. Entsprechend dieser Rechtsauffassung wurde im letzten vorliegenden Jahresabschluss des ZVMS ein möglicher Erstattungsanspruch des LASuV nicht passiviert.

Am 27. Februar 2024 erhielt der ZVMS einen Widerspruchsbescheid vom LASuV. Danach verringert sich der Rückforderungsbetrag von ursprünglich 37 Mio. EUR aus dem Rückforderungsbescheid vom 23.12.2019 auf nunmehr auf 15,6 Mio. EUR. Der ZVMS hat mit Schreiben vom 21.03.2024 Klage gegen den Rückforderungsbescheid eingereicht. Das Klageverfahren dauert noch an.

Falls mögliche Ansprüche des LASuV bestandskräftig werden oder die gebildeten Rückstellungen in der o. g. steuerlichen Thematik nicht ausreichend bemessen sein sollten, können die am ZVMS beteiligten Gebietskörperschaften und damit auch anteilig die Stadt Chemnitz gemäß § 15 der Verbandssatzung i. V. m. § 60 SächsKomZG zur Deckung des Finanzbedarfs des ZVMS über eine Umlage herangezogen werden, soweit die Ansprüche aus eigenen Mitteln des ZVMS nicht gedeckt werden können.

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis

Seite Inhalt

Anlagen

Anlage 1: Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz
Anlage 2: Beteiligungsbericht des Zweckverbandes Gasversorgung in Südsachsen
Anlage 3: Formelverzeichnis

Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz für das Jahr 2025

Der nachfolgende Beteiligungsbericht des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz (AWVC) gibt Auskunft über die

AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH
Weißer Weg 180
09131 Chemnitz.

Diese Gesellschaft ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Verbandes.

■ Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH

Stammkapital: 25,6 TEUR

Gesellschafter: Abfallwirtschaftsverband Chemnitz (AWVC) zu 100 %

Mitarbeiter, Stand 31.12.2025:

8 (einschl. des Geschäftsführers), ein weiterer Geschäftsführer ist beim AWVC angestellt

Name des bestellten Abschlussprüfers:

Ulrich Horn Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Erich-Kästner-Str. 1a
99094 Erfurt

Leistungsbeziehungen zum AWVC:

- Untererbbaurechtsvertrag mit dem AWVC über eine Teilfläche der Deponie „Weißer Weg“ vom 28.05.2003
- Betriebsführungsvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019, 1. Nachtrag vom 05.04.2023, gekündigt zum 31.05.2025
- Pachtvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019, 1. Nachtrag vom 22.11.2021, 2. Nachtrag vom 05.04.2023, gekündigt zum 31.05.2025
- Mietvertrag mit dem AWVC vom 04.01.2019, gekündigt zum 31.05.2025
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 und der Ergänzung vom 09.12.2016, 1. Nachtrag vom 26.10.2021, 2. Nachtrag vom 20.03.2024
- Vertrag mit dem AWVC vom 16.04.2012 über Ausführung von Buchhaltungsarbeiten, 1. Nachtrag vom 26.10.2021, 2. Nachtrag vom 20.03.2024, 3. Nachtrag vom 12.05.2025
- Vertrag mit dem AWVC vom 20.08.2011 über Ausführung von Dienstleistungen
- Vertrag mit dem AWVC über die Betreibung des RABA-Bunkers sowie der Umladestation zum Zweck des Abfallumschlages vom 24.03.2025
- Pachtvertrag mit dem AWVC über technische Anlagen und sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter vom 24.03.2025
- Mietvertrag mit dem AWVC vom 24.03.2025
- Dienstleistungsvertrag mit dem AWVC über die Ausführung der Aufgaben des Technischen Leiters vom 10.12.2025

■ Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, mit deren Wahrnehmung das Unternehmen vom Abfallwirtschaftsverband Chemnitz beauftragt wird, vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Entsorgung von Restabfällen, insbesondere von Siedlungs- und Gewerbeabfällen aus dem Verbandsgebiet des

Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz, einschließlich der Errichtung, der Unterhaltung und des Betriebes von Abfallbehandlungsanlagen.

■ Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:	Herr Knut Förster, Frau Jana Neubert
Gesellschafterversammlung:	vertreten gemäß Satzung des AWVC durch den Verbandsvorsitzenden des AWVC
Herr Knut Kunze	Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz Stadt Chemnitz

Aufsichtsrat:

Herr Knut Kunze (Vorsitzender)	Stadt Chemnitz Bürgermeister Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Umweltschutz
Herr Jens Irmer	Landkreis Mittelsachsen Geschäftsführer der EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH
Herr Rico Ott	Landkreis Erzgebirgskreis Abteilungsleiter Umwelt, Verkehr und Sicherheit

Verbindungen zu den Haushalten der Verbandsmitglieder:

❑ keine direkte Verbindung, nur über Gesellschafter Abfallwirtschaftsverband Chemnitz

■ Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Plan-Ist-Analyse, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanz zum 31.12.2025, Vergleich mit 2024 und 2023

		31.12.2025		31.12.2024		31.12.2023	
		TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA							
A.	Anlagevermögen						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	9	0,3
II.	Sachanlagen	1.645	61,8	1.834	66,4	2.093	75,2
B.	Umlaufvermögen						
I.	Vorräte	50	1,9	255	9,2	367	13,2
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7	0,2	8	0,3	87	3,1
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	959	36,0	660	23,9	218	7,9
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,1	6	0,2	8	0,3
D.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Summe der Aktiva		**2.664**	**100,0**	**2.763**	**100,0**	**2.782**	**100,0**
PASSIVA							
A.	Eigenkapital	2.280	85,6	2.253	81,6	2.290	82,3
B.	Sonderposten für Investitionszulage	220	8,2	240	8,7	260	9,3
C.	Rückstellungen	109	4,1	178	6,4	108	3,9
D.	Verbindlichkeiten	55	2,1	92	3,3	124	4,5
E.	Passive latente Steuern	0	0	0	0	0	0
Summe der Passiva		**2.664**	**100,0**	**2.763**	**100,0**	**2.782**	**100,0**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025, Vergleich mit 2024 und 2023

	2025 TEUR	**2024** TEUR	**2023** TEUR
Umsatzerlöse	2.043	3.484	3.547
Sonstige betriebliche Erträge	64	81	86
Materialaufwand - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46	99	92
Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	542	990	1.108
Abschreibungen	390	314	274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.101	2.193	2.116
Betriebsergebnis	**28**	**-31**	**43**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	4	0
Finanzergebnis	**0**	**-4**	**0**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**28**	**-35**	**43**
Sonstige Steuern	1	2	1
Jahresergebnis	**27**	**-37**	**42**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2025 Plan-/Ist-Analyse

	* Plan 2025 TEUR	Ist 2025 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	2.053	2.043	-10
Sonstige betriebliche Erträge	36	64	28
Materialaufwand	55	46	9
Personalaufwand	540	542	-2
Abschreibungen	380	390	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.090	1.101	-11
Betriebsergebnis	**24**	**28**	**4**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	**0**	**0**	**0**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**24**	**28**	**4**
Sonstige Steuern	2	1	1
Jahresergebnis	**22**	**27**	**5**

* Der verabschiedete Wirtschaftsplan 2025 wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2024 auf den Stand Juli 2025 aktualisiert.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

	2025	2024	2023
Gesamtkapitalrentabilität *[Jahresergebnis, Zinsen u. ähnl. Aufwendungen von Gesamtkapital]*	1,02 %	-1,34 %	1,50 %
Debitorenlaufzeit *[Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mal 360 Tage von Umsatzerlösen]*	0,51 d	0,16 d	6,22 d
Personalaufwandsquote [*Personalaufwand von Gesamtleistung]*	25,73 %	27,78 %	30,50 %
Materialaufwandsquote *[Materialaufwand von Gesamtleistung]*	2,19 %	2,79 %	2,54 %
Umsatz je Beschäftigtem *[durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter einschl. Geschäftsführung von Umsatzerlösen]*	170 TEUR	158 TEUR	177 TEUR

■ Geschäftsverlauf und Allgemeine Situation

Einfluss des Abfallmarktes auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Wenngleich das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) bereits 2019 in Kraft getreten ist, sorgt eine Novelle des BEHG dafür, dass ab dem 01.01.2024 auch thermische Abfallbehandlungsanlagen der CO2-Bepreisung unterliegen. Durch diesen Umlagemechanismus ist die gesamte Entsorgungsbranche betroffen.

Bei dem Gesetz handelt es sich um ein Instrument der Bundesregierung zur Erfüllung der deutschen Klimaziele. Anfallende CO2-Emissionen müssen durch sogenannte Emissionsrechte kompensiert werden. Das passiert aktuell in Form von Zertifikaten, die alle Inverkehrbringer – also ab 2024 auch die Betreiber von thermischen Abfallverwertungsanlagen – zum Ausgleich der CO2-Emissionen erwerben müssen.

Die AWVC AVG betreibt selbst keine thermische Abfallverwertungsanlagen, ist aber durch die im Mai 2025 beendete Erzeugung von Ersatzbrennstoffen und weiterhin durch das Umladen von Abfällen, die abhängig von der Abfallschlüsselnummer in die thermischen Anlagen von Dritten geliefert werden, von diesen Preissteigerungen betroffen.

Anlagenbetrieb

Der aktive Betrieb der RABA erfolgte bis zur Stilllegung Ende Mai stabil, die Anlagenverfügbarkeit war trotz der altersbedingt erhöhten Wartungsaufwendungen auf hohem Niveau. Der Bereich des Bunkers ist noch in Betrieb, zzgl. der gesamten Sicherheitstechnik für Brand-, Explosionsschutz sowie Löschtechnik. Die Druckluft und Ablufttechnik wird weiterhin für die Einhaltung der Emissionschutzbestimmungen benötigt.

Der Preisanstieg aus den Vorjahren setzte sich 2025 fort, der Bezug von Energie- und Kraftstoffkosten verfestigte sich auf hohem Preisniveau. Neben diesen Teuerungen kam es auch im Jahr 2025 zu Lieferengpässen bei allen wichtigen Materialien für Wartung, Instandhaltung und Reparaturen (im Anbetracht der Stilllegung wurde im Mai die Lagerhaltung justiert).

Die Emissionsmessungen für C_{ges} an der Emissionsmessstelle E1 zeigten bis zur Betriebseinstellung im Mai 2025 geringe Werte. Der Landesdirektion Sachsen mussten keine meldepflichtigen Überschreitungen angezeigt werden. Alle Maßnahmen der Vorjahre konnten gehalten werden.

Die Nachmessung des Parameters „Geruch“ wurde Anfang 2025 durchgeführt. Ein Messwert von dreien lag über dem Grenzwert. Die Emissionsmessstellen E1 und E2/E3 wurden in 2024 durch die zertifizierte Messstelle AIRTEC einer Funktionsprüfung unterzogen, die Berichte liegen noch nicht vor. Für die Messstelle E1 erfolgte die 3 jährige Emissionsmessung der Gesamtanlage, der Bericht liegt vor. Der Parameter „Ammoniak“ verzeichnete hingegen eine deutliche Überschreitung und wurde der Behörde mitgeteilt. Aufgrund der Einstellung des Betriebes wurde auf Gegenmaßnahmen verzichtet.

Das Betriebsregime der RABA aus dem Jahr 2023/24 wurde bis Ende Mai fortgeführt. Ab Juni 2025 erfolgte die Umstellung in den 2-Schichtbetrieb.

Verstärkte Brandgefahr durch Akkus

Durch regelmäßige Fehlwürfe von Akkus kommt es in der Anlage zu Bränden. Im Jahr 2025 wurden 36 Brände am Vorzerkleinerer verzeichnet. Im zweiten Halbjahr wurden keine Brände beim Umschlag festgestellt. Die Sicherheitstechnik zur Brandfrüherkennung wird laufend optimiert. Die vorhanden Sicherheitssysteme zur Brandfrüherkennung und Löschung sind nach wie vor aktiv.

Stillstände in der Restabfallbehandlungsanlage (RABA)

Am 24.03. wurde der letzte Wellenwechsel 60Z002 am Vorzerkleinerer durchgeführt. Der Gurt 60H004 unter dem Vorzerkleiner wurde beschädigt und musste getauscht werden. Nach Betriebseinstellung wurde die Aufbereitungsanlage gereinigt.

Restabfallentsorgung bis 31.05.2025

Vom 01.06.2020 bis 31.05.2025 wurde die Verwertung der Brennstoffe über die SITA Service GmbH (ab Juni 2021 PreZero Stoffstrom Management GmbH) in der Müllverbrennungsanlage in Zorbau durchgeführt. Schwerstoffe wurden im gleichen Zeitraum bei der Westsächsischen Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH in Cröbern verwertet. Die Verträge wurden über den Gesellschafter AWVC abgerechnet.

Umschlag ab 01.06.2025 betreffend kommunalen Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle sowie Abfälle nach AVV-Nr. 18 01 04

Nach Einstellung des Betriebes der Restabfallbehandlungsanlage zum 31.05.2025 werden im Bunkerbereich der Abfallanlage die angelieferten Abfälle in größere Transporteinheiten verladen. Die Verwertung wird im Zeitraum 01.06.2025 bis 31.05.2030 über PreZero Stoffstrom Management GmbH in der Müllverbrennungsanlage in Zorbau durchgeführt.

Verträge zwischen der Gesellschaft und dem AWVC (Abfallwirtschaftsverband Chemnitz)

Zwischen dem Gesellschafter AWVC und der Gesellschaft bestand ein Pacht- und Mietvertrag. Der AWVC als Pächter der Anlage übertrug die Betriebsführerschaft zurück an die GmbH. Der Pachtvertrag aus dem Jahr 2019 wurde per Nachtrag, wirksam ab 01.01.2022, aktualisiert. In Anwendung des EuGH-Urteils vom 01.12.2022 erfolgt die Abrechnung der monatlichen Pacht- sowie Betriebsführungspauschalen ab 01.01.2023 als steuerfreier Innenumsatz im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe der Nettobeträge. Diese Verträge wurden zum 31.05.2025 gekündigt.

Die Restabfallbehandlungsanlage wurde zum 31.05.2025 stillgelegt, ab 01.06.2025 erfolgt im Bunkerbereich der Abfallanlage die Annahme kommunalen Hausmülls, hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls und Abfällen nach AVV-Nr. 18 01 04 sowie die Verladung in größere Transporteinheiten zur unbehandelten externen Entsorgung. Zur Erfüllung dieser Aufgaben wurden ein neuer Mietvertrag sowie ein Pachtvertrag zwischen dem Gesellschafter AWVC und

der Gesellschaft geschlossen mit jeweiligen Laufzeiten vom 01.06.2025 bis 31.05.2030 (mit 2-maliger Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr). Ein weiterer Vertrag regelt die Betreibung des RABA-Bunkers sowie der Umladestation zum Zweck des Abfallumschlages durch die Gesellschaft (Laufzeit analog zu Miet- und Pachtvertrag).

Dienstleistungsverträge regeln die Übernahme der kaufmännischen und organisatorischen Aufgaben durch das Personal des Verbandes. Der Vertrag über die Ausführung von Buchführungsarbeiten sowie der Geschäftsführungsvertrag wurden mit dem 3. Nachtrag vom 12.05.2025 an den geringeren Vertragsumfang angepasst.

Ab 01.06.2025 wurde ein weiterer Dienstleistungsvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Gesellschafter AWVC geschlossen. Der technische Geschäftsführer der AWVC AVG erfüllt gleichzeitig die Aufgaben des technischen Leiters des AWVC.

■ Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist in Höhe von TEUR 1.645 bilanziert (Vj.: TEUR 1.834). In 2025 gab es weder Ersatz- noch Neuinvestitionen (Vj.: TEUR 25).

Die Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 7 (Vj.: TEUR 9) gliedern sich in Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 4) und in sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 5).

Zum 31. Dezember 2025 wird ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.280 (Vj.: TEUR 2.253) ausgewiesen.

Finanzlage

Durch die Verträge mit dem Gesellschafter kann die AVG von konstanten Einnahmen ausgehen.

Darlehensverbindlichkeiten bestehen nicht.

Von den bilanzierten Verbindlichkeiten von insgesamt TEUR 55 (Vj.: TEUR 92) sind TEUR 26 (Vj.: TEUR 80) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum 31.12.2025 betragen die liquiden Mittel TEUR 959 (Vj.: TEUR 660).

Ertragslage

Die Verträge mit dem Gesellschafter zielen auf eine kontinuierliche Ertragslage ab. Entsprechend der Verträge wurden Erträge in Höhe von TEUR 2.005 erzielt.

Angaben in TEUR	Jan.-Mai	Juni-Dez.	2025	*Vorjahr*
Betriebsführung RABA	1.158,5	0,0	1.158,5	*2.780,4*
Betreiberentgelt Abfallumschlag	0,0	394,9	394,9	*0,0*
Pachterträge RABA	232,5	56,7	289,2	*558,0*
Mieterträge RABA	55,0	60,9	115,9	*132,0*
DL Technischer Leiter AWVC	0,0	46,2	46,2	*0,0*
Gesamt	**1.446,0**	**558,7**	**2.004,7**	***3.470,4***

Die Erträge (Umsätze und sonstige betrieblichen Erträge) betragen insgesamt TEUR 2.107 und liegen leicht über dem Plan (TEUR 2.089).

Bis Mai 2025 wurden insgesamt 29.035 t (Vj.: 75.227 t, Vj. bis Mai: 31.107 t) Abfälle in der RABA behandelt. Aufgrund der Betriebseinstellung der RABA wurden von Juni bis Dezember 2025 32.660 t Hausmüll und 1.351 t Krankenhausabfall angenommen, in größere Transporteinheiten verladen und unbehandelt an externe Entsorger zur thermischen Verwertung transportiert.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrugen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 46 (Vj.: TEUR 99) und liegen unter dem Planansatz (TEUR 55), die Personalkosten betragen TEUR 542 (Vj.: TEUR 990; Plan: TEUR 540).

In den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, werden TEUR 201 (Vj.: TEUR 27) ausgewiesen. Diese betreffen Vorräte, die aufgrund der Beendigung des Betriebes der RABA zum 31.05.2025 nicht mehr eingesetzt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.101 (Vj.: TEUR 2.193) liegen geringfügig über dem Planansatz (TEUR 1.090).

Jahresergebnis

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von TEUR 27 aus (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 37).

■ Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Jahresabschluss 2024

Die Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2024 erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrates am 25.08.2025 und der Gesellschafterversammlung am 30.09.2025.

Folgeaudits zum Entsorgungsfachbetrieb und zum QM-System

Die AVG hatte im Juli 2025 zum achtzehnten Mal erfolgreich das Folgeaudit zur Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb bestanden. Das QM-System des AWVC und seiner Tochtergesellschaft AWVC AVG wird seit 2023 ohne externe Zertifizierung fortgeführt (Festlegung s. Niederschrift der Verbandsversammlung am 14.03.2023).

Rechtsangelegenheiten

Aufgrund der Einstellung des Betriebes der RABA zum 31.05.2025 hatten 3 Mitarbeiter Kündigungsschutzklage vor dem Arbeitsgericht Chemnitz eingereicht. 2 Verfahren wurden außergerichtlich beendet, ein Verfahren wurde mittels Vergleich im 1. Quartal 2026 abgeschlossen.

■ Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Prognose und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Verträge (Laufzeit 01.01.2019 bis 31.05.2025) mit dem Gesellschafter AWVC waren positiv für die AVG. Pacht-, Miet- und auch der Betriebsführungsvertrag wurden mit einer monatlichen Pauschale unabhängig von der tatsächlichen Abfallmenge abgerechnet. Damit ergab sich bis zum Auslaufen dieser Verträge eine konstante Umsatzerwartung (bis Mai 2025 in Höhe von TEUR 1.446). Der neue Miet- und Pachtvertrag und auch der Vertrag über das Betreiben des RABA-Bunkers und der Umladestation zum Zweck des Abfallumschlages ab Juni 2025 werden ebenfalls mit monatlichen Pauschalen abgerechnet. Zukünftig werden lt. Wirtschaftsplan jährlich

Umsätze von TEUR 987 erwartet. Das Risiko (z. B. sinkender Abfallmengen, Preissteigerungen im Energiebezug) trägt weiterhin der AWVC.

Die AWVC Abfallverwertungsgesellschaft mbH hat ihre vertraglichen Verpflichtungen zur Behandlung / Entsorgung der kommunalen Restabfälle bis zur Einstellung des Betriebes der Restabfallbehandlungsanlage zum 31.05.2025 erfüllt. Im Rahmen der ab 01.06.2025 neu geschlossenen Verträge mit dem AWVC erfüllt die AVG ihre Verpflichtung zur Annahme kommunalen Hausmülls, hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls, Abfälle nach AVV 18 01 04 und Sperrmüll an der Umladestation und die anschließende Verladung dieser Abfälle in größere Transporteinheiten zur externen Entsorgung.

Für 2026 wird gemäß Wirtschaftsplan ein negatives Ergebnis in Höhe von TEUR 73 erwartet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Im Berichtszeitraum bestanden keine bestandsgefährdenden Risiken. Das Risikohandbuch des AWVC und seiner Tochtergesellschaft regelt das innerbetriebliche Procedere zum Risikomanagement. Der Risikokatalog wird fortlaufend und regelmäßig aktualisiert und überprüft. Jedes erkennbare Risiko wird bewertet und es werden Maßnahmen zur Minimierung oder Vermeidung festgelegt.

Monatlich wird anhand der betriebswirtschaftlichen Auswertung eine Plan/Ist-Kontrolle vorgenommen, um rechtzeitig auf Abweichungen reagieren zu können. Die Geschäftsführung erstellt Quartalsberichte, in denen neben dem Plan-/Ist Vergleich ebenfalls Risiken und erforderlichenfalls die zu treffenden Maßnahmen erläutert werden.

Da ausschließlich Geschäftsbeziehungen zum Gesellschafter Abfallwirtschaftsverband Chemnitz, bestehen, wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wesentlich durch die wirtschaftliche Entwicklung des AWVC bestimmt.

Mit Unterzeichnung der Grundsatzvereinbarung im Mai 2023 durch die Verbandsmitglieder des AWVC wurde die Neustrukturierung des Verbandes grundlegend skizziert. Details wurden in der „Vereinbarung zur Auseinandersetzung mit Blick auf das Ausscheiden des Erzgebirgskreises aus dem AWVC und eine künftige Rückübertragung von Aufgaben der Abfallentsorgung des AWVC auf Landkreis Mittelsachsen und Stadt Chemnitz“ schlussverhandelt. Mit Datum 21.08.2024 liegt die von allen Beteiligten unterzeichnete Vereinbarung vor. Bestandteil o. g. Grundsatzver-

einbarung war in Ziff. 2 die Einstellung der Restabfallbehandlung spätestens mit Ablauf des 31.05.2025 (Beschluss der Verbandsversammlung vom 29.06.2021). Bis dahin war es Aufgabe der AWVC AVG, einen kontinuierlichen Betrieb der RABA zu gewährleisten.

Seit 31.05.2025 wird der überlassungspflichtige Restabfall weiterhin im Bunkerbereich der Abfallanlage angeliefert, in größere Transporteinheiten verladen und unbehandelt an externe Entsorger zur thermischen Verwertung transportiert. Die Verträge laufen bis zum 31.05.2030 mit einer zweimaligen Option zur Verlängerung um jeweils ein Jahr.

Die Zukunft der AVG ist noch nicht abschließend geregelt. Jedoch soll der Standort „Weißer Weg“ in Chemnitz als BImSch-genehmigter Standort erhalten bleiben. Gemäß den Festlegungen in der Auseinandersetzungsvereinbarung muss bis spätestens 31.12.2028 ein Nachnutzungskonzept für den Standort der RABA vorliegen. Eine Machbarkeitsstudie legt den Fokus auf eine Verwertung von biogenen Abfällen aus der Stadt Chemnitz. Eine weitere betriebswirtschaftliche Betrachtung zeigt mögliche gesellschaftsrechtliche Konstellationen auf. Die Umsetzung des Projektes wurde durch den ASR empfohlen. Am 28.01.2026 wurde im Chemnitzer Stadtrat dazu ein Beschluss gefasst, den ASR mit der Umsetzung des Nachnutzungskonzeptes im Rahmen des Umbaus zu einer Bioabfallvergärungsanlage zu beauftragen.

Chemnitz, den 05.05.2026

gez. J. Neubert	M. Dietel
Geschäftsführerin	Kaufmännische Leiterin

Anlage 2

Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen

Beteiligungsbericht

des Zweckverbandes
„Gasversorgung in Südsachsen“

über die
Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungs-
gesellschaft Südsachsen mbH, Chemnitz (KVES)

und
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins)

Geschäftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ 3
1.1. Beteiligungsübersicht 3
1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes 4
1.3. Finanzbeziehungen 4
1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 4
1.5. Kennzahlen 8
1.6. Entwicklung und mögliche Risiken 8
1.7. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben 10
2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) 13
2.1. Beteiligungsübersicht 13
2.2. Finanzbeziehungen 13
2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 14
2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben 16
2.5. Kennzahlen 16
2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) 17
3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG 18
3.1. Beteiligungsübersicht 18
3.2. Finanzbeziehungen 18
3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 19
3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben 42
3.5. Kennzahlen 46
3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG 47
4. Schlussbemerkungen 48
5. Impressum 49
Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2025) 50
Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2025) 51
Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2025) 55

1. Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“

1.1. Beteiligungsübersicht

Zweckverband:

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“, Sitz Chemnitz

- Geschäftsstelle Brand-Erbisdorf, Markt 1, 09618 Brand-Erbisdorf

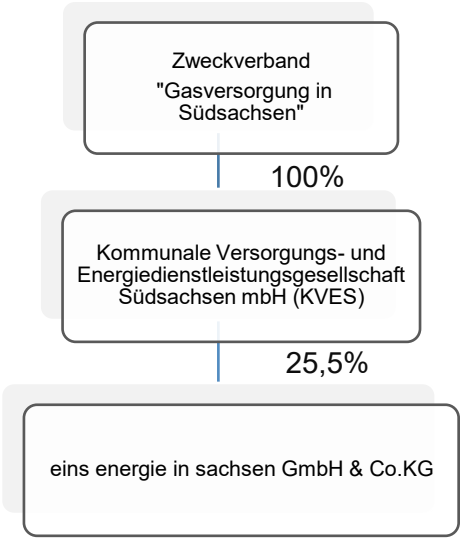
Zweckverbandsgegenstand/-zweck:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ ist ein Zusammenschluss von 117 Städten und Gemeinden der Region Südsachsen. Er hat die Aufgabe, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) im Bereich der Gasversorgung wahrzunehmen, wobei die KVES die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Verbandsmitglieder gegenüber der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins)** übernimmt. Der Zweckverband kann weitere Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung übernehmen, soweit ihm Verbandsmitglieder diese unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften übertragen. Der Zweckverband ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, die Aufgaben des Zweckverbandes unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an diesen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligen (Beteiligungsgesellschaften).

Eigenkapital: 320.889.441,84 EUR

Anteile: Die Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen der Mitgliedskommunen erfolgt auf der Grundlage des § 5 Abs. 1 in Verbindung mit der Anlage 2 der Verbandssatzung und ist als Anlage III beigefügt.

1.2. Organigramm Beteiligungen des Zweckverbandes



1.3. Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH an den Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“:

Der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ erhielt eine aus dem Geschäftsjahr 2024 resultierende Gewinnausschüttung in Höhe von 16.800.000,00 EUR (Bruttodividende).

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

1.4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Geschäftsverlauf:

Das ordentliche Ergebnis 2025 betrug 1.737.184,05 EUR und ist damit um 2.736.184,05 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.

Das außerordentliche Ergebnis betrug 0,00 EUR.

Das Gesamtergebnis als Summe aus ordentlichem Ergebnis und Sonderergebnis (§ 2 Abs. 1 Nr. 23 SächsKomHVO) betrug 1.737.184,05 EUR und ist damit um 2.736.184,05 EUR besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Entwicklung der ordentlichen Erträge:

Erträge aus Zinsen von Kreditinstituten

Im Jahr 2025 gab es Zinserträge in Höhe von 12.658,30 EUR. Diese sind jedoch – bedingt durch die schlechte Zinsentwicklung – um 1.841,70 EUR schlechter als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Erträge aus Gewinnanteilen

Der wichtigste Ertrag ist die Ausschüttung des Gewinnes des 100-prozentigen Tochterunternehmens KVES. Die KVES, die mit 25,5 % an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** beteiligt ist, konnte 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 19.716.160,84 EUR erzielen. Gemäß Gesellschafterbeschluss wurden 16.800.000,00 EUR an den Zweckverband ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 2.916.160,84 EUR wurde in die Gewinnrücklage der KVES eingestellt. Die Erträge aus Gewinnanteilen stimmen mit dem Planansatz überein.

Sonstige Erträge

Bei der Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und der Erdgas Südsachsen GmbH zur **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** wurde zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband ein Konsortialvertrag abgeschlossen. Entsprechend § 7 Abs. 6 dieses Vertrages kehrt die Stadt Chemnitz an den Zweckverband 50 % der Gewerbesteuermehreinnahmen aus, die aus Darlehen der KVES an die Gesellschaft bzw. der Nichtabzugsfähigkeit der daraus zu zahlenden Zinsen oder dem Guthaben auf dem Kapitalkonto II der KVES nach §§ 5 Abs. 2a, 25 Abs. 6 Buchstabe c) des Gesellschaftsvertrages resultieren. Im Jahr 2025 waren dies 110.137,30 EUR.

Aufgrund der Steigerung des im Jahresabschluss der KVES ausgewiesenen Eigenkapitals von 318.793.638,66 EUR auf 320.531.380,76 EUR wurden für den Zweckverband weitere 1.737.742,10 EUR an sonstigen Erträgen zugeschrieben.

Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen:

Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagevermögen

Die Bewertung der Beteiligung an der KVES erfolgte gemäß § 61 Abs. 6 SächsKomHVO nach der Eigenkapitalspiegelmethode. Entsprechend der FAQ 2.12 werden bei der Anwendung der Eigenkapitalspiegelmethode Wertveränderungen ganz allgemein über die Mehrung/ Minderung des Eigenkapitals des Unternehmens und der daraus resultierenden Zu- bzw. Abschreibung des Wertansatzes in der kommunalen Bilanz berücksichtigt.

Im Jahr 2025 erfolgten keine Abschreibungen

Abschreibungsart	**fort-geschriebener Ansatz 2025**	**Ergebnis 2025**	**Vergleich Ansatz/ Ergebnis**
	EUR	EUR	EUR
Abschreibungen auf Finanzvermögen	999.000,00	0,00	-999.000,00

Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen

Im Haushaltsplan des Zweckverbandes wurde eine Gewinnausschüttung an die Verbandsmitglieder in Höhe von 14.204.700,00 EUR veranschlagt. Diese Summe wurde am 16. Mai 2025 an die Mitgliedskommunen überwiesen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter die sonstigen ordentlichen Aufwendungen fallen unter anderem die Entschädigung der Mitglieder im Verwaltungsrat des Zweckverbandes in Höhe von 7.200,00 EUR.

Unter dem Konto der Geschäftsaufwendungen wurden 5.054,37 EUR (Vorjahr 5.766,62 EUR) verbucht. Diese beinhalteten die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 in Höhe von 3.965,68 EUR (welche als Rückstellung erfasst ist), monatliche Kontoführungsgebühren, Entgelte für das elektronische Banking und Porto.

Aufwendungen für die Sitzung des Verwaltungsrates erfolgten in Höhe von 4.760,94 EUR und die Dienstleistung für Datenverarbeitung in Höhe von 321,30 EUR.

Der größte Posten hierunter ist jedoch der Aufwand für Steuern und Versicherung in Höhe von 2.661.099,00 EUR, welche sich aus der Kapitalertragsteuer 2.520.000,00 EUR, dem Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer 138.600,00 EUR und der Haftpflichtversicherung 2.499,00 EUR zusammensetzt.

Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal. Die Geschäftstätigkeit des Zweckverbandes wurde durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ausgeübt. Hierzu wurde zwischen dem Zweckverband und der Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 39.998,04 EUR aufgewendet.

Entwicklung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen:

Im Jahr 2025 wurden weder außerordentliche Erträge noch Aufwendungen verbucht.

Vermögenslage:

Aktiva / Passiva	**31. Dezember 2024 in EUR**	**31. Dezember 2025 in EUR**
Anlagevermögen	318.793.638,66	320.531.879,76
Umlaufvermögen	362.584,81	361.527,76
ARAP	0,00	0,00
Kapitalposition	319.152.257,79	320.889.441,84
Sonderposten	0,00	0,00
Rückstellungen	3.965,68	3.965,68
Verbindlichkeiten	0,00	0,00
PRAP	0,00	0,00
Bilanzsumme	**319.156.223,47**	**320.893.407,52**

Das Vermögen des Zweckverbandes hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 1.737.184,05 EUR erhöht. Dabei haben die Positionen des Fremdkapitals in Höhe der Rückstellungen keinen Einfluss darauf, da sich die Rückstellungen vom Betrag nicht geändert haben. Die Erhöhung gründet sich allein auf das positive Jahresergebnis, welches in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wurde.

1.5. Kennzahlen

Kennzahlen der Ergebnisrechnung	Erläuterung	Wert im Berichtsjahr 2024	Wert im Berichtsjahr 2025
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge * 100/ Ordentliche Aufwendungen	130%	110%
Steuerquote	Steuererträge * 100/ Ordentliche Erträge	0%	0%
Sach - und Dienstleistungsaufwandsquote	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Abschreibungsquote	Planmäßige Abschreibungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwendungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen - Umlagen) * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	0%
Umlagenquote	Umlagen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	100%	84%
Sonstiger Aufwand	Sonstige ordentliche Aufwendungen * 100/ Ordentliche Aufwendungen	0%	16%
Kennzahlen der Finanzrechnung			
Liquiditätsdeckungsgrad	Summe der Einzahlungen *100/ Summe der Auszahlungen	100%	100%
Deckungsgrad	(Kapitalposition + langfristiges Fremdkapital) * 100/ Anlagevermögen	100%	100%
Kennzahlen der Vermögensrechnung			
Anlagevermögensquote	Anlagevermögen * 100/ Gesamtvermögen	100%	100%
Fremdkapitalquote	(Rückstellungen + Verbindlichkeiten + Passive Rechnungsabgrenzungsposten) * 100 / Gesamtvermögen	0%	0%
Investitionsquote	Bruttoinvestitionen in Sachanlagevermögen (inkl. Imm. Vermögensgegenstände und Aktive Sopo) * 100/ (Abgänge + Abschreibungen auf Sachanlagen)	0%	0%

1.6. Entwicklung und mögliche Risiken

Das wesentliche Ziel des Zweckverbandes besteht darin, die Belange der Verbandsmitglieder gegenüber der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** auf dem Gebiet der Gasversorgung wahrzunehmen und in dieser Weise zu fördern sowie auch die Interessen der Abnehmerschaft zu wahren. Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der 100-prozentigen Tochter KVES. Der Zweckverband hält über sein Tochterunternehmen KVES gemeinsam mit der Stadt Chemnitz 51 % der Anteile an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**. Die kommunale Seite stellt die Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder, den Aufsichtsratsvorsitzenden und den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Sie hat somit wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsführung und Entwicklung der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband wurde in einem Konsortialvertrag geregelt.

Risiken für den Zweckverband können sich lediglich aus der Beteiligung an der KVES ergeben. Im Lagebericht der KVES wird folgendes ausgeführt:

„Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Mediennetzen grundsätzlich stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2025 hat sich – nach ersten Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz – nach den negativen Jahren 2023 und 2024 etwas stabilisiert. Anhaltende geo- und handelspolitische Unsicherheiten, die zunehmende handelspolitische Fragmentierung sowie der wachsende Protektionismus in vielen Weltregionen haben die exportorientierte deutsche Industrie im vergangenen Jahr deutlich belastet. Diese Entwicklungen verstärkten zudem bereits bestehende strukturelle Herausforderungen, wie die sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, vor allem demografisch bedingte Fachkräfteengpässe, steigende Energiekosten und erhebliche bürokratische Belastungen. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 nominal um 0,2 Prozent. Dieses Wachstum ist vor allem auf gestiegene private und staatliche Konsumausgaben zurückzuführen. Dem gegenüber ist ein erneuter Rückgang des Exports sowie der Investitionen zu verzeichnen.

Die Wirtschaftsleistung wird – nach Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose – im Euroraum sowie der Weltwirtschaft, im Gegensatz zu Deutschland, höher ausfallen.

Die schwache Industriekonjunktur hat im zurückliegenden Jahr deutliche Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. So ist die Zahl der Erwerbstätigen im verarbeitenden Gewerbe zurückgegangen. Gleichzeitig stieg die Erwerbstätigkeit im Dienstleistungsbereich an. In Summe stagnierte die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2025 leicht gegenüber dem Vorjahr auf einem Niveau von 46,0 Millionen Personen. Parallel stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Arbeitslosenquote sowie die Unternehmensinsolvenzen.

Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stiegen die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2025 voraussichtlich nur 2,2 Prozent und bleiben somit auf dem gleichen Niveau wie im letzten Jahr.

Für **eins** spielen die konjunkturellen Entwicklungen grundsätzlich keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung. Der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien ist deutlich größer. Die anhaltenden und neu hinzugekommenen geopolitischen Krisen, die aktuelle europäische und deutsche Klima- und Energiepolitik und die damit zusammenhängenden Auswirkungen, insbesondere mit dem Fokus auf die Energiewirtschaft, rücken zunehmend in den Vordergrund. […]

Das positive Ergebnis (finanzieller Leistungsindikator) der KVES in Höhe von 18.538 TEUR ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus **eins** zurückzuführen. Der Planwert wurde aufgrund einer höheren Ausschüttung der **eins**, infolge eines höheren Jahresüberschusses durch ergebniswirksame Effekte bei **eins**, übertroffen. Des Weiteren wirken steuerliche Sachverhalte in der KVES aus Vorjahren und im laufenden Jahr gegenüber dem Plan, die ebenfalls zu einer Steigerung des eigenen Jahresüberschusses führen. […]

Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als gering ein. […]

Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2026 mit einem Jahresergebnis, welches rund 15 % unter dem Ergebnis von 2025 liegen wird."

1.7. Organe des Zweckverbandes und sonstige Angaben

Rechtsform:	Zweckverband Körperschaft des öffentlichen Rechts
Organe des Verbandes:	Verbandsversammlung Verwaltungsrat Verbandsvorsitzender
Verbandsmitglieder:	siehe Anlage II

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem ersten und seinem zweiten Stellvertreter sowie 13 Vertretern der Verbandsmitglieder (Stand 31.12.2025).

Verbandsvorsitzender:	Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Stadt Brand-Erbisdorf
1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden:	Daniel Röthig	Bürgermeister Gemeinde Callenberg
2. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden:	Sylvio Krause	Bürgermeister Gemeinde Amtsberg
Verwaltungsrat:	Silke Franzl	Bürgermeisterin Stadt Ehrenfriedersdorf

Gerd Härtig	Oberbürgermeister Stadt Limbach-Oberfrohna
Thomas Hetzel	Bürgermeister Stadt Oberlungwitz
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau
Thomas Kunzmann	Bürgermeister Stadt Lauter-Bernsbach
Wolfgang Leonhardt	Bürgermeister Gemeinde Zschorlau
Toni Meinel	Bürgermeister Stadt Markneukirchen
Dorothee Obst	Bürgermeisterin Stadt Kirchberg
Jens Scharff	Oberbürgermeister Stadt Auerbach
Olaf Schlott	Bürgermeister Stadt Bad Elster
Kerstin Schöniger	Bürgermeisterin Stadt Rodewisch
René Straßberger	Bürgermeister Gemeinde Bobitzsch-Hilbersdorf
Uwe Weinert	Bürgermeister Gemeinde Hartmannsdorf

Mitarbeiter:	Der Zweckverband verfügt über kein eigenes Personal.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde durch die TERPITZ BAST RONNEBERGER GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

2. Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

2.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

Kommunale Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)
Straße der Nationen 140, 09113 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Gas, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen.

Die Geschäftstätigkeit ging im Geschäftsjahr nicht über das Halten der Anteile an **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins)** hinaus.

Stammkapital: 25.000 EUR

Anteil: Anteil des Zweckverbandes: 100 % = 25.000 EUR

2.2. Finanzbeziehungen

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 18.537.742,10 EUR eine Dividende in Höhe von 15.500.000,00 EUR auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 37.742,10 EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag in Höhe von 3.000.000,00 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen sind weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen worden.

2.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Am Stammkapital der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES) in Höhe von 25.000 EUR ist der Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ mit 100 % beteiligt.

Rahmenbedingungen:

Das Ergebnis der KVES wird hauptsächlich durch das Ergebnis der **eins** beeinflusst, die wiederum als Energieversorger und Eigentümer von Energie- und Mediennetzen grundsätzlich stark von den Entwicklungen im Energiemarkt und den regulatorischen Rahmenbedingungen im Energiesektor abhängig ist.

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2025 hat sich – nach ersten Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz – nach den negativen Jahren 2023 und 2024 etwas stabilisiert. Anhaltende geo- und handelspolitische Unsicherheiten, die zunehmende handelspolitische Fragmentierung sowie der wachsende Protektionismus in vielen Weltregionen haben die exportorientierte deutsche Industrie im vergangenen Jahr deutlich belastet. Diese Entwicklungen verstärkten zudem bereits bestehende strukturelle Herausforderungen, wie die sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, vor allem demografisch bedingte Fachkräfteengpässe, steigende Energiekosten und erhebliche bürokratische Belastungen. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 nominal um 0,2 Prozent. Dieses Wachstum ist vor allem auf gestiegene private und staatliche Konsumausgaben zurückzuführen. Dem gegenüber ist ein erneuter Rückgang des Exports sowie der Investitionen zu verzeichnen. Die Wirtschaftsleistung wird – nach Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose – im Euroraum sowie der Weltwirtschaft, im Gegensatz zu Deutschland, höher ausfallen.

Die schwache Industriekonjunktur hat im zurückliegenden Jahr deutliche Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. So ist die Zahl der Erwerbstätigen im verarbeitenden Gewerbe zurückgegangen. Gleichzeitig stieg die Erwerbstätigkeit im Dienstleistungsbereich an. In Summe stagnierte die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2025 leicht gegenüber dem Vorjahr auf einem Niveau von 46,0 Millionen Personen. Parallel stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Arbeitslosenquote sowie die Unternehmensinsolvenzen. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stiegen die Verbraucherpreise im

Jahresdurchschnitt 2025 voraussichtlich nur 2,2 Prozent und bleiben somit auf dem gleichen Niveau wie im letzten Jahr.

Für **eins** spielen die konjunkturellen Entwicklungen grundsätzlich keine dominierende Rolle für die Absatzentwicklung. Der Einfluss der Witterung für die wärmeabhängigen Medien ist deutlich größer. Die anhaltenden und neu hinzugekommenen geopolitischen Krisen, die aktuelle europäische und deutsche Klima- und Energiepolitik und die damit zusammenhängenden Auswirkungen, insbesondere mit dem Fokus auf die Energiewirtschaft, rücken zunehmend in den Vordergrund.

Wirtschaftliche Entwicklung:

Das positive Ergebnis (finanzieller Leistungsindikator) der KVES in Höhe von 18.538 TEUR ist im Wesentlichen auf den Beteiligungsertrag aus **eins** zurückzuführen. Der Planwert wurde aufgrund einer höheren Ausschüttung der **eins,** infolge eines höheren Jahresüberschusses durch ergebniswirksame Effekte bei **eins**, übertroffen. Des Weiteren wirken steuerliche Sachverhalte in der KVES aus Vorjahren und im laufenden Jahr gegenüber dem Plan, die ebenfalls zu einer Steigerung des eigenen Jahresüberschusses führen.

Investitionen und Finanzierung:

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Investitionen getätigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur:

Das Vermögen der Gesellschaft betrifft im Wesentlichen die Beteiligung an der **eins energie in sachsen GmbH & Co. KG** und wird fast vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Durch einen entsprechend hohen Kassenbestand war die Liquidität des Unternehmens im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gesichert.

Chancen und Risikomanagement/voraussichtliche Entwicklung:

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.
Chancen resultieren aus der Beteiligung an **eins**, deren erfolgreiche Geschäftstätigkeit und dem damit verbundenen Beteiligungsertrag. Risiken der zukünftigen Entwicklung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, sind im Wesentlichen eine Verringerung der geplanten Beteiligungserträge aus **eins** sowie der Werthaltigkeit dieser Beteiligung. Die Geschäftsführung schätzt diese Risiken derzeit als gering ein.

Eine Geschäftstätigkeit, die über das Halten der Anteile an **eins** hinausgeht, ist derzeit nicht vorgesehen. Abhängig vom Geschäftsverlauf bei **eins** rechnet die Geschäftsführung für 2026 mit einem Jahresergebnis, welches rund 15 % unter dem Ergebnis von 2025 liegen wird.

2.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat:	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.
Gesellschafter:	Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen (Anteil 100 %)
Geschäftsführung:	Dorothee Obst, Kirchberg Thomas Kunzmann, Lauter-Bernsbach
Mitarbeiter:	Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.
Abschlussprüfer:	Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 – unter Einbeziehung der Buchführung – und der Lagebericht wurden durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.
Sonstiges:	Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht aus einem Dienstleistungsvertrag in Höhe von 29,0 TEUR.

2.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2023	2024	2025	Plan 2025
Eigenkapitalquote *[Eigenkapital vom Gesamtkapital]*	%	99,1	99,2	99,9	99,9
Anlagendeckungsgrad *[Wirtschaftliches Eigenkapital vom Anlagevermögen]**	%	101,2	102,1	103,2	102,0
Eigenkapitalrentabilität *[Jahresüberschuss vom wirtschaftlichen Eigenkapital]**	%	5,1	6,5	6,1	5,2

* wirtschaftliches Eigenkapital (Eigenkapital abzgl. Ergebnisverwendung bzw. Gewinnverwendungsvorschlag für 2025)

2.6. Beteiligungen der Kommunalen Versorgungs- und Energiedienstleistungsgesellschaft Südsachsen mbH (KVES)

Anteil des Zweckverbandes	Gesellschaft
25,5 %	**eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**

Des Weiteren beinhaltet das Kapitalkonto II der **eins** ursprünglich bei der Erdgas Südsachsen GmbH gebildete Rücklagen. Hiervon entfallen 52.414.757,00 EUR auf die KVES. Das Kapitalkonto II wird fest verzinst, soweit bei der Gesellschaft ein entsprechender Bilanzgewinn vorhanden ist (Gewinnvorab).

3. eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

3.1. Beteiligungsübersicht

Firma:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Johannisstraße 1, 09111 Chemnitz

Unternehmensgegenstand/-zweck:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und Kälte, Abwasserableitung und -behandlung, Umweltschutzdienstleistungen, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich dazugehöriger sonstiger Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann des Weiteren auf Gebieten wie Infrastrukturleistungen für Telekommunikation, Gebäude- und Projektmanagement, Energiemanagement, Erbringung von Abrechnungsdienstleistungen und auf weiteren Geschäftsfeldern tätig werden, die damit im Zusammenhang stehen.

Festkapital: 182.523.636,00 EUR

Anteil: Anteil der KVES / des Zweckverbandes (mittelbar):
25,5 % = 46.543.622,00 EUR
Die Anteilsquoten der Verbandsmitglieder sind von der Verbandsversammlung bestätigt und als Anlage beigefügt.

3.2. Finanzbeziehungen

Gewinnabführung:

Die Gesellschafterversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Geschäftsführung und Aufsichtsrat, vom Jahresüberschuss in Höhe von 91.452.038,35 EUR abzüglich des Vorabgewinns (Verzinsung Kapitalkonten II und Steuererstattung gemäß § 28 GV KG) in Höhe von 4.764.891,01 EUR unter Beachtung der weiteren steuerrechtlichen Regelung der §§ 25 – 28 GV KG (Steuerausgleich) eine Einstellung in die Gewinnrücklage (gesamthänderisch gebundenes Rücklagenkonto) in Höhe von 17.760.578,72 EUR vorzunehmen und den Privatkonten der Gesellschafter 68.926.568,62 EUR gut zu schreiben.

Darüber hinaus zahlte **eins** an die von ihr versorgten Kommunen Konzessionsabgaben und ggf. Gewerbesteuer.

Sonstige:

Verlustabdeckungen und sonstige Zuschüsse aus den Gemeindehaushalten sowie sonstige Vergünstigungen wurden nicht gewährt. Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen wurden weder vom Zweckverband noch von Gemeinden übernommen.

3.3. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Geschäftsmodell:

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (eins) versorgt Kunden in Deutschland mit Strom und Gas. Am Hauptstandort Chemnitz führt **eins** darüber hinaus die Versorgung mit Wasser, Fernwärme sowie Kälte durch und betreibt die zentrale Abwasserentsorgung sowie die Stadtbeleuchtung für die Stadt Chemnitz. Im Heizkraftwerk Chemnitz wird auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Fernwärme und Elektrizität erzeugt und vermarktet. An weiteren Standorten in Sachsen werden Kunden mit Nah- und Fernwärme versorgt. Des Weiteren nutzen zahlreiche Wohn- und Geschäftseinheiten in Chemnitz sowie im Umland einen glasfaserbasierten Highspeed Internetanschluss von **eins**. In den nächsten Jahren sollen circa 180.000 Wohn- und Geschäftseinheiten am Glasfasernetz angeschlossen sein.

Die im Eigentum von **eins** stehenden Gasnetze in vielen Städten und Gemeinden der Landkreise Mittelsachsen, Zwickau, dem Vogtland- und Erzgebirgskreis sowie die Gas-, Strom-, Trinkwasser-, Fernwärme- und Kältenetze in der Stadt Chemnitz sind an die 100%igen Tochterunternehmen inetz GmbH (inetz) sowie für das Gashochdrucknetz an inetz.hd GmbH (inetz.hd) verpachtet und werden von diesen Unternehmen betrieben.

Darüber hinaus beteiligt sich **eins** an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien beziehungsweise betreibt diese. Beteiligungen bestehen an Unternehmen, die Dienstleistungen für **eins** erbringen (u.a. IT-Dienstleistungen, Bauleistungen, Handelstätigkeiten) sowie an sonstigen Finanzbeteiligungen. Des Weiteren erbringt **eins** Dienstleistungen sowohl für Beteiligungsunternehmen als auch für nicht mit **eins** verbundene Unternehmen.

Ziele und Strategien:

Die Wettbewerbsintensität sowie die Herausforderungen in der Energiewirtschaft sind in den letzten Jahren durch regulatorische Eingriffe, geopolitische Krisen, stark schwankende Energiemärkte, technologische Umbrüche sowie durch politische Vorgaben weiter angestiegen. Um **eins** als Energiedienstleister Nummer 1 in Chemnitz und Südsachsen sowie als führendes Unternehmen der Branche in Sachsen zu positionieren, wurden, neben den bisherigen Zielen, neue Schwerpunkte der strategischen Entwicklung festgelegt. Dazu zählen die Identifikation und der Aufbau neuer bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, Treiber der Energie- und Wärmewende zu sein, der Ausbau der Marktposition aber auch die ständige Überprüfung von Prozessen und Organisationsstrukturen. Dies dient dem Ziel einer zukunftsorientierten, strategischen, operativen und strukturellen Ausrichtung von **eins**, um schneller und gezielter am Markt agieren zu können.

eins feierte im Berichtsjahr ihr 15-jähriges Bestehen, das auf der Fusion der Stadtwerke Chemnitz AG und der Erdgas Südsachsen GmbH im Jahr 2010 beruht. Zudem blickt die **eins**-Gruppe auf zehn Jahre der heutigen Netzgesellschaft inetz zurück, die 2014 aus dem Zusammenschluss der Netzgesellschaft mbH Chemnitz und der Südsachsen Netz GmbH hervorging und 2015 vollständig integriert wurde. Beide Jubiläen unterstreichen die kontinuierliche, organisatorische Weiterentwicklung und erfolgreiche Stabilisierung der Unternehmensgruppe.

Zum 01. Januar 2025 erfolgte bei **eins** eine Veränderung im Gesellschafterkreis. Die enviaM schied aus strategischen Gründen aus und veräußerte ihre Beteiligung. Die Anteile wurden von einer 100%igen Tochtergesellschaft von **eins** übernommen, während die übrigen kommunalen Gesellschafter sowie die Thüga AG unverändert beteiligt blieben. Die strategische Ausrichtung, Projekte und das operative Geschäft von **eins** sind davon nicht betroffen.

Aufgrund der aktuellen europäischen und deutschen Klima- und Energiepolitik, hier im Besonderen die Dekarbonisierung Deutschlands bis 2045 und die derzeit diskutierten Versorgungsmodelle „all electric“ versus „technologieoffen“, ist eine engmaschige Prüfung und Anpassung der Ziele und Strategien permanent notwendig. Hierzu finden in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat von **eins** regelmäßige Abstimmungen statt, denn die Energiewende und das Erreichen der deutschen Klimaschutzziele stellen eine große Herausforderung dar. Verstärkt wird dies durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie die Eskalation im Nahen Osten und die daraus resultierende

Energiekrise, deren Auswirkungen sehr deutlich spürbar sind. Seitdem trägt die Energiewirtschaft mit der Sicherung der Energieversorgung und Umsetzung der Energiewende eine doppelte Last. Infolgedessen wurden im ersten Schritt, unter Berücksichtigung der Gewährung der Versorgungssicherheit, die Investitionsstrategie für das Erdgasnetz angepasst sowie die Festlegung der Bundesnetzagentur zur Verkürzung der kalkulatorischen Nutzungsdauern von Erdgasleitungsinfrastrukturen („KANU 1.0“) für Neuinvestitionen umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Festlegung der Bundesnetzagentur zu Optionen einer Verkürzung der kalkulatorischen Nutzungsdauern und Anpassung von Abschreibungsmodalitäten, auch von in der Vergangenheit getätigten Investitionen, vor („KANU 2.0“). Der Aufsichtsrat von **eins** beschloss 2025 die Umsetzung von KANU 2.0 ab dem 01.01.2026.

Das 2022 in Folge der Energiekrise gestartete Strategieprojekt „Transformation 2045“ wurde Ende 2024 abgeschlossen. In diesem sparten- und wertschöpfungsstufenübergreifenden Projekt wurde eine Transformationsstrategie entwickelt, mit der unter Berücksichtigung von Versorgungssicherheit und Preisgünstigkeit bis zum Jahr 2045 Klimaneutralität in Bezug auf die Geschäftstätigkeit von **eins** erreicht werden kann. **eins** wird zukünftig verstärkt in die Bereiche Stromverteilung, Fernwärme, Erneuerbare Energien, kundenindividuelle Wärmelösungen und Energiedienstleistungen investieren und bestehenden sowie neuen Kunden attraktive grüne Produkte für eine klimaneutrale und kostengünstige Energieversorgung anbieten. Gemeinsam mit den Kommunen wird **eins** die Energiewende aktiv vorantreiben. Im Rahmen des Projektes wurde die Ausgangsbasis für die zukünftige Ausrichtung der Investitionsstrategie geschaffen. Darauf aufbauend erfolgt die Ermittlung und bedarfsgerechte Anpassung der Investitionsplanung. Dabei sind bereits strategische Ziele in mögliche Ambitionsfelder für eine langfristige Kompensation der Geschäftsfelder Erdgasvertrieb und Erdgasnetz unter definierten finanziellen Leitplanken enthalten.

Im Weiteren versucht **eins** stetig prozessuale Optimierungspotenziale zu nutzen. Diese können beispielsweise in Kooperationen sowie Zusammenschlüssen münden. Vor diesem Hintergrund beteiligte sich **eins** an der TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG. Mit dieser Beteiligung hat sich **eins** mit weiteren Unternehmen entschlossen, zukünftig ihre Abrechnungsprozesse über die gemeinsame Thüga-Abrechnungsplattform (TAP) abzuwickeln, um die IT-Infrastruktur effizient und zukunftssicher aufzustellen. Eine besondere Herausforderung im Geschäftsjahr 2025 stellte die Durchführung eines umfassenden IT-Transformationsprojekts dar, an dem sämtliche Struktureinheiten des Unternehmens beteiligt waren. Ziel war die Umstellung des kaufmännischen Systems auf SAP S/4HANA – ein komplexer und ressourcenintensiver Prozess, der hohe Anforderungen an Planung,

Koordination und Mitarbeitende stellte. Trotz der erheblichen organisatorischen und technischen Belastungen gelang es, die Migration erfolgreich abzuschließen. Der produktive Go-Live erfolgte planmäßig am 5. Januar 2026.

Mit der Stilllegung des letzten Kohleblocks im Heizkraftwerk II am 18. Januar 2024 erfolgte der endgültige Ausstieg aus der Braunkohleverbrennung in Chemnitz. Seitdem übernehmen die neu errichteten, hochmodernen Motorenheizkraftwerke (MHKW) die sichere Versorgung mit Strom und Fernwärme. Die insgesamt zwölf Motoren an den Standorten Nord und Altchemnitz können Erdgas, Biogas, synthetisches Gas und bis zu 20 % Wasserstoff im Gasgemisch verbrennen. Der Vorteil der Motoren liegt vor allem in ihrer Flexibilität. Zudem reduzieren die MHKW den CO2-Ausstoß um rund 60 Prozent gegenüber der bisherigen Technik. Am Standort Nord wurden außerdem zwei Heizkessel sowie eine Power-to-Heat-Anlage errichtet. Ein wichtiges **eins**-Projekt, das Wärmeversorgungskonzept Chemnitz, ist damit abgeschlossen. Im Nachfolgeprojekt wurde für Chemnitz ein Transformationsplan nach BEW (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze) erstellt. Dabei wurde ein Konzept zur schrittweisen Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung erarbeitet. Darüber hinaus wird das Fernwärmenetz in Chemnitz weiter ausgebaut und an die veränderten Bedingungen und den sich wandelnden Erzeugerpark angepasst. Parallel wurden mit mehreren großen Wohnungsbauunternehmen langfristige Rahmenverträge geschlossen. Die Vereinbarungen stärken die partnerschaftliche Zusammenarbeit und bilden die Basis für eine kostengünstige, umweltfreundliche und zukunftssichere Wärmeversorgung in der Region. Damit wird die Versorgungssicherheit langfristig gefestigt und der gemeinsame Weg zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung unterstützt.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt der kontinuierliche Ausbau des Geschäftsfeldes Telekommunikation dar. **eins** tritt hier sowohl als Infrastrukturdienstleister als auch als Diensteanbieter in Chemnitz und Umgebung auf und wird dieses Engagement weiterhin stark ausbauen. Damit leistet **eins** einen Beitrag zur Stärkung des Standortes Sachsen, indem breitbandige Internetdienste auf Basis einer Glasfaserinfrastruktur in bisher unterversorgten Gebieten des Freistaates Sachsen ermöglicht werden.

In vielen Gemeinden hat **eins** den Zuschlag zur Förderung von Wirtschaftlichkeitslücken und die Betriebsführung für kommunale, durch Bund und Land geförderte Glasfasernetze im Betreibermodell erhalten. In einigen dieser Gemeinden sind die Baumaßnahmen in einer fortgeschrittenen Phase. Die Kundengewinnung durch den Vertrieb wurde kontinuierlich gesteigert.

Im Geschäftsfeld Vertrieb wurden die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit weiter fortgeführt. Nachhaltiges, profitables Wachstum bleibt das übergeordnete Ziel. Im **eins**-Versorgungsgebiet liegen die strategischen Schwerpunkte daher weiterhin auf einem aktiven Bestandskundenmanagement zur Steigerung der Marktanteile sowie in der Verbesserung der Position als Anbieter von Energiedienstleistungen. Unter der Prämisse der nachhaltigen Profitabilität entwickelt **eins** bundesweite Vertriebsaktivitäten in den Sparten Strom und Gas.

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dafür hat **eins** bereits in der Vergangenheit eigene Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Quellen errichtet und betreibt Biomethanblockheizkraftwerke. Diese Aktivitäten führt **eins** weiter fort. Darüber hinaus ist **eins** an Gesellschaften beteiligt, die EEG-Anlagen betreiben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Zertifizierungen für das Informationssicherheitsmanagement für den Geltungsbereich der IT und Telekommunikationssicherheit im Betrieb der Energieerzeugungsanlagen, die vollständige Erfüllung der Anforderungen des IT-Sicherheitskatalogs gemäß § 11 Abs. 1 EnWG (12/2018) sowie das Energiemanagementsystem nach der geänderten ISO-Norm 50001 nach dem Energieeffizienzgesetz erfolgreich bestätigt. Des Weiteren hat **eins** seinen ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2024, basierend auf den Anforderungen der CSRD und der EU Taxonomie, erstellt.

Der Bericht beleuchtet ökologische, soziale und ökonomische Auswirkungen sowie Chancen und Risiken des Unternehmens, ergänzt durch Strategien, Maßnahmen und zentrale Kennzahlen wie Treibhausgas Emissionen.

Der Erhalt sowie die Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen, als Voraussetzung die alltäglichen Herausforderungen im Beruf, in der Familie und der Freizeit meistern zu können, ist **eins** sehr wichtig. Deshalb ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ein Teil der **eins** Unternehmensphilosophie. Gesunde, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter*innen sind Voraussetzung für den Erfolg von **eins**. Um Fehlzeiten zu verringern, Mitarbeiter*innen zu binden und das Qualitätsbewusstsein weiter zu steigern, ist eine moderne betriebliche Gesundheitspolitik wesentlich. **eins** bietet den Beschäftigten eine Vielzahl von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und weitere Angebote im Rahmen eines jährlichen Gesundheitstages an. Darüber hinaus können **eins**-Mitarbeiter*innen umfassende

Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen, betriebliche Versicherungen, Dienstrad-Leasing-Programme sowie flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsorte nutzen. Darauf aufbauend erfolgte im Berichtsjahr eine Mitarbeiterbefragung mit einer hohen Beteiligung und dem Ergebnis eines starken Zusammenhaltes. Zugleich wurden übergreifende Themen, wie die steigenden Anforderungen und die Veränderung von digitalen Prozessen, zur Weiterentwicklung identifiziert. Zusätzlich entwickelt die **eins**-Gruppe derzeit ihre Arbeitgeber-Marke strategisch weiter, um die Positionierung als moderner, attraktiver Arbeitgeber zu stärken. Im Zentrum stehen das Wohlbefinden und die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden. Erste Maßnahmen, wie überarbeitete Kommunikationsmittel, neue Messeauftritte, Mitarbeitenden-Stories und eine neu gestaltete Karriereseite, wurden bereits umgesetzt. Weitere Recruiting- und Imageformate befinden sich in Vorbereitung. Die Einführung erfolgt schrittweise und wird fortlaufend in interne und externe Personal- und Kommunikationsprozesse integriert.

Ausdruck weiterer gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung von **eins** in der Region ist die Unterstützung von mehreren Projekten in Kommunen und Vereinen. Darüber hinaus bestehen Partnerschaften mit pädagogischen Einrichtungen.

Im Kulturhauptstadtjahr 2025 unterstützte **eins** als Hauptsponsor zahlreiche Kultur- und Sportprojekte in Chemnitz und der Kulturregion und stärkte dabei bestehende Kooperationen sowie neue Partnerschaften. Über verschiedene Förderprogramme stellte **eins** insgesamt 100.000 Euro für regionale Kulturprojekte bereit und begleitete zusätzlich mehrere Kunstinitiativen, darunter den „Purple Path“ sowie Fotowettbewerb und Kunstinstallationen. Ein Höhepunkt war das Kunstfestival „Begehungen“ auf dem Gelände des ehemaligen Kraftwerks Nord II, das 56.000 Besucher*innen anzog und auch den Rahmen für das **eins**-Sommerfest und die Energieimpulse bot.

Forschung und Entwicklung:

Forschungs- und Entwicklungsthemen, wie Speichertechnologien für Strom, Wärme und Kälte, die mittel- und langfristige Strategie zur Erzeugung von Strom und Wärme, die Reduzierung der CO2-Emissionen und der Ausbau der erneuerbaren Energien, innovative Energieanwendungen oder energienahe Dienstleistungen werden von den jeweiligen Fachabteilungen von **eins** auch gemeinsam mit Thüga und externen Partnern vorangetrieben. Für eine erfolgreiche Energie- und Wärmewende auf dem Weg bis zur Klimaneutralität benötigt es eine Vielzahl an Maßnahmen.

Ein Beispiel dafür ist der Betrieb eines Batteriespeichers mit einer Vermarktungsleistung von 10 Megawatt, welcher zur Erbringung der Primärregelleistung dient. Damit trägt dieser entscheidend zur Stabilität des Stromnetzes und zur weiteren Integration von EEG-Anlagen bei. Die Anlage wird durch eine gemeinsame Gesellschaft mit der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) betrieben.

Ein Beitrag zur klimafreundlichen Umgestaltung der Mobilität sowie um Schwankungen von Wind- und Sonnenenergie künftig auszugleichen, kann der Einsatz von Elektrofahrzeugen mit ihren Batterien als Energiespeicher sein. **eins** beschäftigt sich mit diesem Thema und betreibt derzeit bereits 315 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Die flächendeckende Bereitstellung von Ladesäuleninfrastruktur treibt **eins** weiter voran.

Um den technologischen Fortschritt aktiv mitzugestalten, setzt **eins** verstärkt auf den Ausbau und die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI). Ein strategisches Ziel ist es, das Wissen über KI zu erweitern und deren Anwendungsmöglichkeiten im Einklang mit den Werten und Zielen von **eins** weiterzuentwickeln. In den kommenden Jahren plant **eins** den KI-Einsatz insbesondere in den Bereichen Predictive Analytics, datenbasierte Entscheidungsfindung und Kundeninteraktionen, wie zum Beispiel Chatbots, auszubauen. Zudem wird in die Weiterentwicklung von KI-Modellen investiert, um noch präzisere Prognosen zu ermöglichen und die betriebliche Effizienz nachhaltig zu steigern.

Technologieanwendungen zur Effizienzsteigerung kommen bei **eins** regelmäßig zum Einsatz. Ein Beispiel dafür ist die Thermografie-Befliegung des Fernwärmesystems in Chemnitz. Die daraus entstandenen Thermalkarten wurden mit dem digitalen Leitungsplan verschnitten und bewertet. Die daraus resultierenden Aktivitäten zielen auf eine Reduzierung der Wärmeverluste ab. Des Weiteren wurde in den Themenbereichen Smart City und Internet of Things (IoT) an einem Standort in Chemnitz ein Testfeld errichtet. Mit Hilfe des Testfeldes sollen umfangreiche Erfahrungen in der Anwendung von IoT-Sensorik zur Datenerhebung und einer zugehörigen IoT-Plattform zur Datenauswertung gesammelt werden. Ziel ist es, bei **eins** neue datenbasierte Geschäftsmodelle zu entwickeln, interne Prozesse zu optimieren und **eins** mit Hilfe von Daten auf dem Weg in die Klimaneutralität zu unterstützen. Weiterhin werden im Chemnitzer Fernwärmenetz derzeit umfassende Forschungsarbeiten zur Zustandsbewertung älterer Betonhaubenkanäle durchgeführt, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert werden. Gemeinsam mit der TU Chemnitz und weiteren Partnern werden hierfür sensorgestützte Messreihen sowie Testsysteme eingesetzt, um neue Methoden zur Lebensdauerabschätzung und zur Entwicklung effizienter Instandhaltungsstrategien zu erarbeiten.

eins verfolgt weiterhin das Ziel, sich nachhaltig am wachsenden Wasserstoffmarkt zu etablieren. Deshalb ist **eins** seit 2021 Mitglied im HZwo e. V. Der Verein ermöglicht den beteiligten Akteuren frühzeitig einen Zugang zu künftigen Absatzmärkten und damit einen Technologievorsprung. Darüber hinaus fiel die Entscheidung durch die Bundesregierung, dass Chemnitz, neben zwei weiteren Standorten in Deutschland, nationales Wasserstofftechnologiezentrum wird. Das Hydrogen and Mobility Innovation Center (HIC) in Chemnitz soll ein starkes Wachstum in der Projektentwicklung im Bereich Wasserstoff erzeugen. Im Zuge der Standortentwicklung am Technologiecampus in Chemnitz sieht **eins** eine besondere Chance zur Marktvorbereitung von Wasserstofferzeugung und -infrastruktur und den Nachweis der Umsetzbarkeit der Netzumwidmung von Erdgas zu Wasserstoff unter Realbedingungen. Dies ermöglicht **eins**, neue klimaneutrale Geschäftsmodelle zu entwickeln. Neben der politischen Strahlkraft für Chemnitz auf Bundesebene steht für **eins** der Aufbau von Wasserstoff-Kompetenz durch die Abteilung Erzeugung und den Netzbetreiber inetz im Vordergrund. Darauf aufbauend gehört **eins** seit 2023 zu einem von elf Energieversorgern der Thüga-Gruppe, die unter dem Motto „H2-Lokal-jetzt“ eine Wasserstoffinitiative gegründet haben. Ziel ist es, Wissenstransfer zu betreiben, Synergien zu heben und insbesondere durch die Initiierung von lokalen Projekten den Wasserstoffhochlauf für die Energie- und Wärmewende vor Ort einzuleiten. Neben der strategischen Zusammenarbeit liegt ein Schwerpunkt auf der operativen Projektarbeit.

Ein erheblicher Nachteil für die Wasserstoffaktivitäten in Chemnitz und Umgebung ist die Entscheidung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, dass Chemnitz nicht an das Wasserstoffkernnetz angeschlossen werden soll. Aus diesem Grund wurde im Januar 2024 durch die Wirtschaftsregion Chemnitz ein „Wasserstoffbündnis Region Chemnitz“ ins Leben gerufen. **eins** gehört zu den fünf Gründungsmitgliedern. Dieses Bündnis vertritt die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsunternehmen und bündelt diese, um die Region an das Wasserstoffkernnetz anzubinden. Darüber hinaus soll die Vielzahl von Akteuren der Region und deren Wasserstoffbedarfe erfasst werden, um zum Zweck der Interessenvertretung eine gemeinsame Identität zu bilden. Eine mögliche Anbindung der Region an das Wasserstoffkernnetz wird aktuell durch **eins** unter Berücksichtigung von Just Transition Fördermitteln geprüft.

<u>Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen:</u>

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 2025 hat sich – nach ersten Aussagen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz – nach den negativen Jahren 2023 und 2024 etwas stabilisiert. Anhaltende geo- und handelspolitische Unsicherheiten, die zunehmende handelspolitische Fragmentierung sowie der wachsende Protektionismus in

vielen Weltregionen haben die exportorientierte deutsche Industrie im vergangenen Jahr deutlich belastet. Diese Entwicklungen verstärkten zudem bereits bestehende strukturelle Herausforderungen, wie die sinkende internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, vor allem demografisch bedingte Fachkräfteengpässe, steigende Energiekosten und erhebliche bürokratische Belastungen. Nach ersten vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 nominal um 0,2 Prozent. Dieses Wachstum ist vor allem auf gestiegene private und staatliche Konsumausgaben zurückzuführen. Dem gegenüber ist ein erneuter Rückgang des Exports sowie der Investitionen zu verzeichnen. Die Wirtschaftsleistung wird – nach ersten Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose – im Euroraum sowie der Weltwirtschaft, im Gegensatz zu Deutschland, höher ausfallen. Die schwache Industriekonjunktur hat im zurückliegenden Jahr deutliche Spuren auf dem Arbeitsmarkt hinterlassen. So ist die Zahl der Erwerbstätigen im verarbeitenden Gewerbe zurückgegangen. Gleichzeitig stieg die Erwerbstätigkeit im Dienstleistungsbereich an. In Summe stagnierte die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2025 leicht gegenüber dem Vorjahr auf einem Niveau von 46,0 Millionen Personen. Parallel stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Arbeitslosenquote sowie die Unternehmensinsolvenzen. Nach ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes betrug der Anstieg der Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2025 voraussichtlich nur 2,2 Prozent und bleibt somit auf dem gleichen Niveau wie im letzten Jahr.

In 2024/2025 kam es im Vergleich zu 2022/2023 zu einer Entspannung der Energiepreise, welche zu einer deutlichen Zunahme des Wettbewerbes führte. Die Anzahl der Kund*innen konnte in den Segmenten Strom und Gas teilweise gehalten bzw. leicht erhöht werden. Das Temperaturniveau, speziell für die wärmegeführten Medien, lag im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher und auf Plan. Das von **eins** antizipierte, erhöhte finanzielle Ausfallrisiko im Endkundensegment bestätigte sich im Geschäftsjahr 2025 nicht in dem erwarteten Umfang. Zudem hat **eins** die Endabrechnung der staatlichen Energiepreisbremsen für Strom, Gas und Wärme fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen. Nach der kurzfristigen gesetzlichen Einführung Ende 2022 und der operativen Umsetzung im Jahr 2023 stellte die finale Abrechnung gegenüber den Prüfbehörden eine komplexe Aufgabe dar, die für **eins** nun vollständig und ohne Beanstandungen bestätigt wurde. Mit Eingang des letzten Ergebnisberichts am 8. September 2025 ist das Verfahren abgeschlossen und bestätigt, wodurch finanzielle und rechtliche Risiken für das Unternehmen erfolgreich vermieden wurden. Im Jahr 2025 wurden zahlreiche gesetzliche Rahmenbedingungen für die Energiewirtschaft angepasst beziehungsweise erstmals beschlossen. Im Folgenden sind die wichtigsten Gesetze und Verordnungen aufgeführt, die Auswirkungen auf **eins** hatten bzw. haben können.

Gesetz für mehr Steuerung und Akzeptanz beim Windenergieausbau

Das „Gesetz für mehr Steuerung und Akzeptanz beim Windenergieausbau“ ist am 28. Februar 2025 in Kraft getreten. Nach der im Gesetz enthaltenen Neuregelung im BImSchG ist das verschlankte Vorbescheids-Verfahren zur Feststellung und Sicherung der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit außerhalb von Windenergiegebieten und in Aufstellung befindlicher Windenergiegebiete künftig nicht mehr zulässig. Hiervon ausgenommen sind Repowering-Vorhaben.

Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts zur Vermeidung von temporären Erzeugungsüberschüssen

Das „Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts zur Vermeidung von temporären Erzeugungsüberschüssen“ ist am 25. Februar 2025 in Kraft getreten. Der Fokus der neuen Vorgaben liegt in der Vermeidung von PV-Mittagsspitzen und der Eindämmung negativer Strompreise sowie auf dem wirtschaftlichen Rollout von intelligenten Messsystemen. Wichtige neue Regelungen in dem Gesetz sind auch die Vorgaben zu flexiblen Netzanschlussvereinbarungen für Erzeuger und Verbraucher und die Regelungen zur Testung von Erzeugungsanlagen („Anlagen-Check“). Die Änderungen des EEG hinsichtlich der Bezugnahme von Stundenprodukten an der Strombörse auf Viertelstundenprodukte traten mit Wirkung zum 1. Januar 2025 in Kraft.

Gesetz zur Anpassung des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes an die Änderung der Richtlinie 2003/87/EG

Das „TEHG-Europarechtsanpassungsgesetz 2024“ ist am 5. März 2025 in Kraft getreten. Die TEHG-Novelle regelt unter anderem Zeitplan, Anwendungsbereich und weitere Vorschriften für die Überführung des nationalen Brennstoffemissionshandels in den europäischen Emissionshandel (sog. ETS2). Parallel zum Inkrafttreten des Gesetzes hat die Vollzugsbehörde DEHSt einen aktualisierten Leitfaden zu Anwendungsbereich sowie Überwachung und Berichterstattung im nationalen Emissionshandel vorgelegt. Weitere neue Leitfäden zu den Überwachungspflichten betreffen Luftfahrzeugbetreiber und Schifffahrtsunternehmen.

Gesetz zur Änderung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes und der KWK-Ausschreibungsverordnung

Am 1. April 2025 ist das „Gesetz zur Änderung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes und der KWK-Ausschreibungsverordnung“ in Kraft getreten. Das Gesetz führt zu Änderungen

innerhalb des KWK-Gesetzes (KWKG) und der KWK-Ausschreibungsverordnung (KWKAusV). Wesentlicher Gegenstand ist die Verlängerung der zeitlichen Geltungsdauer des KWK-Gesetzes für Dauer-Inbetriebnahmen nach dem 31. Dezember 2026. Der Gesetzgeber hat für die Verlängerung einen Mechanismus gewählt, der keine beihilferechtliche Genehmigung erfordert.

Zweite Verordnung zur Änderung der Brennstoffemissionshandelsverordnung

Am 15. September 2025 ist die „Zweite Änderung der Brennstoffemissionshandelsverordnung (BEHV)“ im Bundesgesetzblatt erschienen und am Folgetag in Kraft getreten. Die Verordnung regelt insbesondere die Versteigerung von Emissionszertifikaten in einem Preiskorridor für das Jahr 2026, indem die maximale Gebotsmenge je Termin und je Teilnehmer auf maximal 50 Prozent der im Preiskorridor von 55 bis 65 Euro angebotenen Versteigerungsmenge begrenzt wird. Weiterhin wird geregelt, dass der Verkauf der Überschussmenge Ende 2026 zum Festpreis von 68 Euro statt 70 Euro erfolgt. Die Nachkaufmenge im Jahr 2027 wird zum Festpreis von 70 Euro angeboten. Die Begrenzung des Nachkaufs wird von 4 auf 10 Prozent erhöht.

Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes sowie zur Änderung des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes (Abschaffung der Gasspeicherumlage)

Das „Gesetz zur Abschaffung der Gasspeicherumlage“ trat am 28. November 2025 in Kraft. Der Name des Gesetzes wurde vom 4. EnWG-Änderungsgesetz geändert in „Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes sowie zur Änderung des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes“. Die Gesetzesänderungen schaffen die Rechtsgrundlage sowie die verfahrensmäßigen Voraussetzungen dafür, dass der Bund den negativen Differenzbetrag auf dem Gasspeicherumlagekonto zum Ende des Jahres 2025 ausgleicht und damit den Kontostand auf null reduziert. Mit Wegfall der Gasspeicherumlage sind die Gaslieferanten gemäß § 35g Abs. 7 EnWG verpflichtet, die Kostensenkung durch die Abschaffung der Gasspeicherumlage an ihre Kunden weiterzugeben. Weiterhin beinhaltet § 35g Abs. 7 EnWG die Vorgabe, dass der Betrag, um den sich die Gasrechnung durch Wegfall der Gasspeicherumlage gemindert hat, in der Gasrechnung transparent auszuweisen ist.

Verordnung zur Änderung der Kraftwerks-Netzanschlussverordnung

Am 19. Dezember 2025 hat der Bundesrat der Änderung der „Kraftwerks-Netzanschlussverordnung (KraftNAV)“ in der Fassung des Kabinettsbeschlusses vom 10. Dezember 2025 zugestimmt. Gleichzeitig hat der Bundesrat die Bundesregierung in einer Entschließung aufgefordert, schnellstmöglich einen adäquaten Rechtsrahmen für eine

system- und netzdienliche Integration von Großbatteriespeichern zu etablieren. Nach Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt ist die Änderung am 24. Dezember 2025 in Kraft getreten. Die Verordnung enthält einen neuen § 1 Satz 2 KraftNAV, der klarstellt, dass Energiespeicheranlagen im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes nicht vom Anwendungsbereich der Kraftwerks-Netzanschlussverordnung (KraftNAV) erfasst sind. Von der klarstellenden Herausnahme sind Anlagen zur Speicherung elektrischer Energie mit einer Nennleistung ab 100 Megawatt umfasst, die an Elektrizitätsversorgungsnetze mit einer Spannung von mindestens 110 Kilovolt angeschlossen werden - faktisch also Großbatteriespeicher.

Beihilferahmen für den Deal für eine saubere Industrie / Clean Industrial State Aid Framework (CISAF) – Mitteilung der Kommission: Rahmen für staatliche Beihilfen zur Unterstützung des Deals für eine saubere Industrie (C/2025/3602

Der Beihilferahmen löst den befristeten Rahmen für staatliche Beihilfen zur Stützung der Wirtschaft infolge des Angriffs Russlands auf die Ukraine – Krisenbewältigung und Gestaltung des Wandels („Temporary Crisis and Transition Framework“ / TCTF) - ab. Der Beihilferahmen beinhaltet keine unmittelbaren rechtlichen Verpflichtungen, stellt aber im Rahmen der Selbstbindung der Europäischen Kommission ein wesentliches Dokument für die Genehmigung bedeutender staatlicher Beihilfen dar. Sie haben daher erhebliche Auswirkungen und setzen maßgebliche Leitplanken zu in Deutschland geplanten Maßnahmen, insb. hinsichtlich der möglichen Dimensionierung und Ausgestaltung von Reservekraftwerken, eines Kapazitätsmarktes, eines Industriestrompreises sowie des Deutschlandfonds zur Finanzierung der Energiewende. Die Leitlinien ergänzen dabei die bereits bestehende Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) sowie die Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022 (KUEBLL). Die Leitlinien sind am 25. Juni 2025 in Kraft getreten.

Aktualisierte Vorschriften der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

Am 16. Dezember 2025 hat das Europäische Parlament die Einigung mit den EU-Staaten zu aktualisierten Vorschriften der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) angenommen („Nachhaltigkeits-Omnibus“). Die überarbeiteten Regelungen gelten künftig für deutlich weniger Unternehmen, schränken einzelne Verpflichtungen ein und sollen so die Wettbewerbsfähigkeit der EU stärken. Die CSRD gilt künftig nur noch für Unternehmen mit durchschnittlich mehr als 1.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von über 450 Mio. Euro. Die Berichtspflichten werden

erheblich vereinfacht, branchenspezifische Berichterstattung ist freiwillig; kleinere Unternehmen werden davor geschützt, dass Berichtspflichten auf sie abgewälzt werden. Ergänzend richtet die Kommission ein digitales Portal mit Vorlagen und Leitlinien zu EU und nationalen Berichtspflichten ein.

Gesetz zur Änderung planungsrechtlicher Vorschriften und akzeptanzfördernder Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien

Nachdem der Sächsische Landtag am 10. September 2025 das „Gesetz zur Änderung planungsrechtlicher Vorschriften und akzeptanzfördernder Maßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien“ verabschiedet hatte, trat das Gesetz am 25. September 2025 in Kraft. Das Gesetz soll den Regionalen Planungsverbänden die Möglichkeit einräumen, die Flächenziele gemäß Windenergieflächenbedarfsgesetz entsprechend den Vorgaben der Bundesgesetzgebung (Zweistufigkeit der Windplanung bis 2032) zu erarbeiten. Zudem wird in Artikel 2 des Gesetzes zur Förderung der Akzeptanz eine zusätzliche direkte Beteiligung von Einwohner*innen, die unmittelbar von Windenergieanlagen und Freiflächenanlagen betroffen sind, eingeführt.

Sächsische Wärmeplanungsverordnung

Nachdem die „Sächsische Wärmeplanungsverordnung“ am 17. Juni 2025 vom Sächsischen Landtag verabschiedet worden war, trat die Verordnung am 3. Juli 2025 in Kraft. Mit der SächsWPVO sollen, wie vom Bundesgesetzgeber im Wärmeplanungsgesetz vorgesehen, die Gemeinden als planungsverantwortliche Stelle für die Erstellung von Wärmeplänen verpflichtet und mit den für die Durchführung der Wärmeplanung notwendigen Rechten ausgestattet werden. Zudem werden Regelungen zum vereinfachten Verfahren der Wärmeplanerstellung und der gemeinsamen Wärmeplanerstellung mehrerer Gemeinden getroffen.

Geschäftsverlauf:

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) sowie der Bilanzgewinn. Das im Geschäftsjahr 2025 erzielte EBT liegt auf dem Niveau des Vorjahres und deutlich über dem Planergebnis, trotz des weiterhin schwierigen, wettbewerblichen und politischen Umfeldes und den weiterhin bestehenden Nachwirkungen aus der Energiekrise.

Kennzahlen				in Mio. EUR
	IST 2024	**IST 2025**	**Veränderung absolut**	**PLAN 2025**
Umsatzerlöse	1.492	1.316	-176	1.360
Rohmarge	151	179	28	167
EBT	106	104	-2	88
Bilanzgewinn	89	87	-2	72
Investitionen	202	209	7	271

Die Verringerung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen im Medium Strom aufgrund gesunkener Absatzmengen sowie Beschaffungskosten am Energiemarkt zurückzuführen. Die Steigerung des operativen Ergebnisses ist im Berichtsjahr im Wesentlichen auf die weiterhin verbesserten Vermarktungsbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplungserzeugung zurückzuführen. Darüber hinaus entfielen die im Vorjahr belastend wirkenden Einflussfaktoren, insbesondere die ungewöhnlich warme Witterung, die seinerzeit zu Absatzrückgängen führten und den Verkauf von Energiemengen in einem fallenden Markt erforderlich machten.

Durch den Einsatz adäquater Absicherungsmechanismen war **eins** im Geschäftsjahr 2025 in der Lage, flexibel auf die unterschiedlichen Marktphasen zu reagieren und sowohl Neu- als auch Bestandskund*innen wettbewerbsfähige Angebote zu unterbreiten. Gegenüber dem Planwert ergibt sich eine signifikante Verbesserung der Rohmarge. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die optimierten Vermarktungsmöglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplungserzeugung sowie auf Kundenzuwächse in relevanten Segmenten zurückzuführen.

Die Entwicklung des EBT stellt sich im Verhältnis zur positiven Rohmargenentwicklung verhaltener dar. Ursache hierfür sind außergewöhnlich hohe Erträge im Jahr 2024, die im Wesentlichen aus Zahlungen für einen Vermarktungsschaden sowie Erträge für den Kohleablösebonus nach dem KWKG resultierten. Das geplante EBT konnte im Geschäftsjahr 2025 dennoch deutlich übertroffen werden, maßgeblich bedingt durch die positive Entwicklung

Der Bilanzgewinn folgt damit der Entwicklung aus dem EBT und liegt auf dem Niveau des Vorjahres und deutlich über Plan.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Gasabsatz an Endkund*innen um 13 Prozent auf 3.793 GWh. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen witterungsbedingt sowie auf Kundenzuwächse zurückzuführen. Ein gegenläufiger Trend im Vergleich zum Vorjahr ist im Stromabsatz, aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs, mit einem Rückgang von rund 16 Prozent auf 1.038 GWh zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Fernwärmeabsatz witterungsbedingt und aufgrund von Kundengewinnen um 67 GWh auf 711 GWh gestiegen (nichtfinanzieller Leistungsindikator). Der Plan mit 690 GWh wurde übertroffen. Im Bereich der Nahwärme stieg

der Absatz witterungsbedingt auf 88 GWh. Der Kälteabsatz ist mit 13 GWh im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Die an Endkund*innen abgesetzte Menge Trinkwasser sowie die Abwassermengen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die konventionelle Stromerzeugung, mit einer Nettostromerzeugung von 743 GWh, liegt aufgrund des störungsfreieren Einsatzes der neuen Motoren deutlich über dem Vorjahreswert.

Im Bereich der Telekommunikation konnten die aktiven sowie geschlossenen Verträge für Endkundenprodukte weiterhin signifikant gesteigert werden.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter*innen bei **eins** liegt zum 31. Dezember 2025 bei etwa 16,1 Jahren bei einer gleichzeitig sehr geringen Fluktuationsquote von rd. 2 % (nichtfinanzieller Leistungsindikator). Dieses Niveau konnte planmäßig gehalten werden. Für Qualifizierungs- und Bildungsmaßnahmen wurden 2025 rund 1 Mio. EUR aufgewendet.

Im Geschäftsjahr 2025 investierte **eins** insgesamt 209 Mio. EUR. Neben den Erzeugungsanlagen mit 15 Mio. EUR sowie dem Telekommunikationsbereich mit 94 Mio. EUR bildeten die Investitionen in die Netze und Anlagen für Strom, Gas, Wasserstoff, Fernwärme, Trinkwasser, Kälte und Stadtbeleuchtung einen weiteren Schwerpunkt, auf den ein Anteil von insgesamt 88 Mio. EUR entfiel. In Finanzanlagen wurden im Jahr 2025 insgesamt 2 Mio. EUR investiert. Die restlichen Investitionen betreffen im Wesentlichen den IT-Bereich.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse 2025 aus dem Verkauf der Medien Strom, Gas, Wärme, Kälte und Trinkwasser, der Abwasserbeseitigung in Chemnitz, der Telekommunikation sowie der Erbringung von Dienstleistungen im Umfeld dieser Medien betrugen insgesamt 1.316 Mio. EUR (Vorjahr: 1.492 Mio. EUR).

Dabei verteilten sich die Erlöse auf folgende Sparten beziehungsweise Bereiche:

• Stromlieferungen mit vermiedenen Netzentgelten:	527 Mio. EUR	(Vorjahr:	727 Mio. EUR)
• Gaslieferungen:	418 Mio. EUR	(Vorjahr:	415 Mio. EUR)
• Wärmeversorgung:	132 Mio. EUR	(Vorjahr:	125 Mio. EUR)
• Kälteversorgung:	4 Mio. EUR	(Vorjahr:	4 Mio. EUR)
• Trinkwasser/Abwasser:	64 Mio. EUR	(Vorjahr:	53 Mio. EUR)
• Telekommunikation:	11 Mio. EUR	(Vorjahr:	10 Mio. EUR)
• Sonstige Umsatzerlöse:	rd. 160 Mio. EUR	(Vorjahr:	158 Mio. EUR)

In den ausgewiesenen Umsatzerlösen sind die Strom- und Erdgassteuern nicht enthalten. Diese werden zwar vom Kunden vereinnahmt, sind aber in voller Höhe wieder abzuführen.

Weitere Bestandteile der Umsatzerlöse sind u.a. die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen, der Verpachtung von Anlagen sowie dem Verkauf von Material und Leistungen.

Die Verringerung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen im Medium Strom aufgrund gesunkener Absatzmengen sowie Beschaffungskosten am Energiemarkt zurückzuführen, die sich in den Endkundenpreisen widerspiegeln.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio. EUR ab. Hauptursache dafür sind hohe einmalige Erträge, wie die Auflösungen von Rückstellungen, Erträge aus Schadensfällen sowie Erträge für den Kohleablösebonus nach dem KWKG im Jahr 2024.

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt 1.008 Mio. EUR (Vorjahr: 1.218 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Energiebeschaffung sowie für die Eigenerzeugung von Strom und Wärme. Darüber hinaus werden in diesem Posten die Kosten für die Netznutzung Strom, Gas, Fernwärme und Trinkwasser sowie der Materialeinsatz und die Fremdleistungen für die Instandhaltung der Anlagen erfasst. Der Rückgang ist im Wesentlichen im Medium Strom aufgrund gesunkener Beschaffungskosten am Energiemarkt zurückzuführen.

Im Personalaufwand in Höhe von insgesamt 65 Mio. EUR (Vorjahr: 59 Mio. EUR) sind 54 Mio. EUR (Vorjahr: 49 Mio. EUR) Löhne und Gehälter für im Jahresdurchschnitt 794 (Vorjahr: 766) Mitarbeiter*innen und Auszubildende enthalten.

Die Abschreibungen in Höhe von 70 Mio. EUR (Vorjahr: 68 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 94 Mio. EUR (Vorjahr: 103 Mio. EUR) sind, neben den allgemeinen Kosten des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs, 14 Mio. EUR (Vorjahr: 15 Mio. EUR) Konzessionsabgaben ausgewiesen. Der Rückgang ist im Wesentlichen bei den Provisionen sowie der Bildung von Rückstellungen zu verzeichnen.

Bei einem negativen Finanzergebnis in Höhe von 9 Mio. EUR (Vorjahr: -4 Mio. EUR), welches Beteiligungserträge, Erträge aus der Gewinnabführung sowie Aufwendungen aus der Verlustübernahme, Zinsen und Abschreibungen für Finanzanlagen beinhaltet, verbleibt ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 104 Mio. EUR (Vorjahr: 106 Mio. EUR).

Nach Abzug von Ertragssteuern in Höhe von 13 Mio. EUR (Vorjahr: 12 Mio. EUR) sowie des Vorabgewinns von 5 Mio. EUR (Vorjahr: 5 Mio. EUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 87 Mio. EUR (Vorjahr: 89 Mio. EUR).

Finanzlage:

Im Jahr 2025 war **eins** jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen. Neben den flüssigen Mitteln kann dazu auf Kontokorrentlinien der Hausbanken in Höhe von insgesamt 178 Mio. EUR zurückgegriffen werden. Per 31. Dezember 2025 wurden keine Kontokorrentkredite (Vorjahr: 8 Mio. EUR) in Anspruch genommen.

Finanzlage in Mio. EUR

	IST 2024	IST 2025	Veränderung absolut
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	114	101	-13
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-135	-133	2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3	79	76
Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittel	-18	47	65
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24	6	-18
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6	53	47

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres wurden im Jahr 2025 rund 78 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet und rund 11 Mio. EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Es wurden Darlehen von insgesamt 239 Mio. EUR aufgenommen. Davon entfallen rund 164 Mio. EUR auf eine Transkation zum Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibung. Diesen Darlehensaufnahmen stehen insgesamt 60 Mio. EUR Tilgungen gegenüber.

Vermögenslage:

Die Bilanz von **eins** schließt mit einer Bilanzsumme von 1.827 Mio. EUR (Vorjahr: 1.602 Mio. EUR) ab. Davon sind 1.498 Mio. EUR (Vorjahr: 1.359 Mio. EUR) Netto-Anlagevermögen einschließlich 189 Mio. EUR (Vorjahr: 187 Mio. EUR) Finanzanlagen, die in Höhe von 85 Mio. EUR die indirekte Beteiligung an der Thüga Aktiengesellschaft betreffen. Im Umlaufvermögen in Höhe von 328 Mio. EUR (Vorjahr: 241 Mio. EUR) sind 90 Mio. EUR (Vorjahr: 96 Mio. EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Auf der Passivseite errechnet sich nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ein Eigenkapitalanteil (inklusive Kapitalkonto I und II) an der Bilanzsumme von 39 Prozent (Vorjahr: 41 Prozent). Dabei setzt sich das wirtschaftliche Eigenkapital von insgesamt 718 Mio. EUR (Vorjahr: 654 Mio. EUR) aus den Kapitalanteilen von insgesamt 255 Mio. EUR (Vorjahr: 255 Mio. EUR), einer Rücklage von 167 Mio. EUR (Vorjahr: 156 Mio. EUR), dem

Bilanzgewinn von 87 Mio. EUR (Vorjahr: 89 Mio. EUR) und anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von rund 209 Mio. EUR (Vorjahr: 155 Mio. EUR) zusammen. Das Fremdkapital in Höhe von 1.109 Mio. EUR (Vorjahr: 948 Mio. EUR) ergibt sich aus anteiligen Baukosten- und Investitionszuschüssen von 37 Mio. EUR (Vorjahr: 27 Mio. EUR), 146 Mio. EUR (Vorjahr: 138 Mio. EUR) Rückstellungen, 835 Mio. EUR (Vorjahr: 656 Mio. EUR) Darlehen und 92 Mio. EUR (Vorjahr: 126 Mio. EUR) Verbindlichkeiten, vor allem aus Lieferungen und Leistungen. Das Anlagevermögen ist zu 48 Prozent (Vorjahr: 48 Prozent) durch Eigenkapital einschließlich 85 Prozent der Baukosten- und Investitionszuschüsse finanziert. Die Darlehen gliedern sich in kurzfristige (bis ein Jahr Restlaufzeit: 54 Mio. EUR), mittelfristige (ein bis fünf Jahre Restlaufzeit: 383 Mio. EUR) und langfristige (mehr als fünf Jahre Restlaufzeit: 393 Mio. EUR).

Tätigkeitsabschlüsse:

Nach § 3 Nr. 38 EnWG sind bei einem „vertikal integrierten“ Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG für die Tätigkeitsbereiche jeweils getrennte Konten in der internen Rechnungslegung zu führen und Tätigkeitsabschlüsse zu erstellen und diese im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Als Tätigkeitsbereiche werden die unter der Nummer 1 bis 6 genannten Bereiche Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung und Betrieb von LNG-Anlagen verstanden.

Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt **eins** die Berichtspflicht nach § 3 Nr. 38 EnWG gemäß § 6b Abs. 3 EnWG. So führt **eins** in der internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für die Tätigkeitsbereiche Gasverteilung und Elektrizitätsverteilung, für Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors, für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie gemäß § 3 Abs. 4 MsbG für den Messstellenbetrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme.

Nach Maßgabe der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) wurden für die jeweiligen Tätigkeiten eine Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und eine Bilanz aufgestellt.

Die Ergebnisse (Jahresüberschüsse) der Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung in Höhe von 7 Mio. EUR (Vorjahr: 6 Mio. EUR), der Gasverteilung in Höhe von 26 Mio. EUR (Vorjahr: 21 Mio. EUR) und beim Messstellenbetrieb 0 Mio. EUR (Vorjahr: 0 Mio. EUR) werden im Wesentlichen durch die Erträge aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an inetz bestimmt.

Die Bilanzsummen der Tätigkeitsbereiche betrugen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bei der Elektrizitätsverteilung 142 Mio. EUR (Vorjahr: 125 Mio. EUR), bei der Gasverteilung 255 Mio. EUR (Vorjahr: 252 Mio. EUR) und beim Messstellenbetrieb 5 Mio. EUR (Vorjahr: 5 Mio. EUR).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht:

Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiterhin in einer schwierigen Übergangsphase. Für den Jahresverlauf 2026 wird mit einer allmählichen konjunkturellen Erholung gerechnet, die vor allem von einer stärkeren binnenwirtschaftlichen Dynamik – bei gleichzeitig etwas nachlassenden außenwirtschaftlichen Belastungen – getragen wird. Die erwartete konjunkturelle Erholung darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die strukturellen Wachstumsperspektiven weiterhin spürbar gedämpft sind. Angesichts tiefgreifender Umbrüche bleiben sie zudem mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Um den Verlust der Wettbewerbsfähigkeit zu stoppen und das Potenzialwachstum nachhaltig zu steigern, sind staatliche Infrastrukturinvestitionen und steuerliche Anreize allein nicht ausreichend. Notwendig sind zusätzliche Reformen, um die Fachkräftebasis zu sichern, Bürokratie abzubauen, die Verwaltung zu digitalisieren und Energiekosten zu senken. Diese belasten vor allem die Industrie sowie ihre Exportgeschäfte und Investitionen. Die Fachleute der Bundesbank erwarten in ihrer Prognose für 2026 nur eine leichte Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,6 Prozent. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist mit einer Schätzung von 1,0 Prozent etwas optimistischer. Im darauffolgenden Jahr 2027 sollte die deutsche Wirtschaft dann etwas stärker – um 1,3 Prozent – zulegen. Nach vorläufigen Einschätzungen der ifo Konjunkturprognose liegt die Wirtschaftsleistung für den Euroraum sowie die Weltwirtschaft über der Entwicklung in Deutschland. Die Preise für Dienstleistungen dürften auch 2026 ein wesentlicher Inflationstreiber bleiben. Dahinter steht einerseits eine strukturelle Verschiebung vom produzierenden Gewerbe hin zu Dienstleistungen, insbesondere bei personenbezogenen und staatlichen Dienstleistungen mit hohem Arbeitskostenanteil und geringer Produktivitätsdynamik. Die Mindestlohnanhebung zum Januar 2026 könnte punktuell kostentreibend in Niedriglohnbereichen wirken. Entlastende Maßnahmen, wie die abgesenkten Netzentgelte, die wegfallende Gasspeicherumlage oder der gesenkte Umsatzsteuersatz für die Gastronomie, sollten aber dämpfend wirken. Nach Beurteilung der Deutschen Bundesbank wird die Inflationsrate im Jahr 2026 auf 2,2 Prozent und ab 2027 allmählich auf 2 Prozent sinken. Trotz einer weiterhin robusten Lage am Arbeitsmarkt ist erst im Zuge einer breiteren konjunkturellen Erholung mit einem spürbaren Rückgang der Arbeitslosigkeit zu rechnen. Weiterhin lässt sich eine hohe

Dynamik des Insolvenzgeschehens feststellen. **eins** sieht einen stark wachsenden Wettbewerb weiterhin als größtes Risiko. In der Planungs- und Prognoserechnung von **eins** sind etwaige Tendenzen abgebildet und entsprechende Gegenmaßnahmen erarbeitet. Darauf aufbauend wird fortlaufend die Vertriebs- und Beschaffungsstrategie dahingehend weiter optimiert. Weiterhin werden, neben der klassischen Vertriebstätigkeit, bei **eins** neue Produkte implementiert und Ambitionsziele definiert. Eine zusätzliche Herausforderung für **eins** wird das politische Umfeld mit den gesetzlichen Anforderungen und die daraus resultierenden umzusetzenden Maßnahmen sein, die zum Berichtszeitpunkt nicht vollständig bewertbar sind.

Eine in 2024 erfolgte Festlegung der Bundesnetzagentur sieht Optionen zur Verkürzung der kalkulatorischen Nutzungsdauern und Anpassung von Abschreibungsmodalitäten, auch von in der Vergangenheit getätigten Investitionen, vor („KANU 2.0“). Im Geschäftsjahr wurde durch den Aufsichtsrat der **eins** die Umsetzung von KANU 2.0 ab dem 01. Januar 2026 beschlossen. Diese Umsetzung stützt die Ergebnisentwicklung in den ersten Jahren im Mittelfristzeitraum und bietet damit die Möglichkeit, durch Gewinnthesaurierung die Innenfinanzierungskraft von **eins** im Rahmen der Transformation (Wärmewende) zu erhöhen.

eins rechnet für das Jahr 2026 mit einem EBT in Höhe von 97 Mio. EUR und einem Bilanzgewinn in Höhe von 78 Mio. EUR, welches unter dem Niveau von 2024 und 2025 liegt. Im Geschäftsjahr 2026 wirken sich im Vergleich zu 2025 mehrere Faktoren auf das Ergebnis aus. Neben dem positiven Beitrag aus KANU 2.0 entfallen einmalige Erträge aus Schadensfällen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und es sinken Ergebnisbeiträge aus dem Geschäftskundenvertrieb, was insgesamt zu einer Ergebnisreduzierung führt. Darüber hinaus belasten höhere Personal- und Zinsaufwendungen sowie gestiegene Abschreibungen das Jahresergebnis zusätzlich.

Für das Geschäftsjahr 2026 sind Investitionen in Höhe von 275 Mio. EUR geplant. Neben den Investitionen in die Netze für Strom, Gas, Wasserstoff, Fernwärme (Absatzziel von rd. 700 GWh) und Trinkwasser mit insgesamt 106 Mio. EUR bilden die Investitionen im Telekommunikationsbereich mit 100 Mio. EUR einen weiteren Schwerpunkt. Des Weiteren werden voraussichtlich 35 Mio. EUR in Erzeugungsanlagen sowie 21 Mio. EUR in Finanzanlagen investiert. Die gesellschaftliche Verantwortung für die Region, die Versorgungssicherheit sowie die Personalbindung ist für **eins** auch zukünftig ein Selbstverständnis. Die Fluktuationsquote soll auf dem niedrigen Niveau wie im Geschäftsjahr 2025 gehalten werden.

Insgesamt schätzt der Geschäftsführer von **eins** ein, dass sich das Unternehmen in einer stabilen wirtschaftlichen Situation befindet und gut für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet ist.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement:

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung beziehungsweise Minimierung zu ergreifen. Neben dem unmittelbaren unternehmerischen Interesse von **eins** werden damit auch die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Zur Einschätzung des Risiko-Chancen-Verhältnisses verfügt **eins** über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Die Risikorichtlinien für das Gesamtunternehmen gelten seit 1. Januar 2018 mit aktueller Version vom Juli 2024.

Organisation des Risikomanagements:

Die Gesamtverantwortung für das unternehmensübergreifende Risikomanagementsystem liegt bei der Geschäftsführung **eins**. Diese legt Regeln und Mindestanforderungen fest und definiert Obergrenzen für die Markt- und Unternehmensrisiken. Zudem entscheidet sie über Einzeltransaktionen, die erhebliche Risiken mit sich bringen können. Die Verantwortung für die Kontrolle, Steuerung und Koordination des Risikomanagements liegt zentral beim Risikocontrolling in der Hauptabteilung Unternehmenssteuerung.

Die unternehmensweiten Risiken werden durch die Geschäftsbereiche quartalsweise erhoben, bewertet und unter Berücksichtigung möglicher Gegenmaßnahmen in einer Risk Map dokumentiert. Darüber hinaus werden im Risikomanagement Handel – neben den verbindlichen Richtlinien – verschiedene Kennzahlen, die Limitierung von Risiken sowie Funktionstrennung der Bereiche Absatz- bzw. Erzeugungsportfoliomanagement, Abwicklung und Kontrolle verwendet.

Zur Sicherung und Überwachung der Risikotragfähigkeit ist ein Limitsystem für die wesentlichen Markt- und Kontrahentenrisiken eingerichtet. Weiterhin werden Value-at-Risk-basierte Methoden zur Steuerung eingesetzt. Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen an die Geschäftsleitung **eins** und das Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Im Jahr 2025 trat das Risikokomitee der **eins** in vier Sitzungen zusammen.

Umfeld- und Branchenrisiken/-chancen:

Nahezu alle Geschäfte der **eins** in den Bereichen Erzeugung, Vertrieb und Handel sind Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas, der Beschaffung des Brennstoffes Gas für das Kraftwerk und der Beschaffung von Emissionsrechten. Zur Begrenzung von Marktpreisänderungsrisiken werden marktübliche Absicherungsgeschäfte an Terminmärkten getätigt. Spekulationsgeschäfte sind im Rahmen der **eins**-Richtlinien nicht zulässig und werden auch nicht abgeschlossen.

Finanzwirtschaftliche Risiken/Chancen

Neben Geschäften mit Lieferanten und Kund*innen führen Geschäfte im Over-the-Counter-(OTC-)Markt zu Kontrahentenausfallrisiken. Im Rahmen des Übergangs der Handelsabteilung von **eins** in die Syneco Trading GmbH (Syneco) wurden im Jahr 2025 Handelsgeschäfte ausschließlich mit Syneco getätigt. Die bei Syneco entstehenden Adressausfallrisiken werden anteilig über eine Regressvereinbarung durch **eins** getragen. Auf Lieferantenseite ergibt sich für **eins** ein Wiedereindeckungsrisiko beim Ausfall eines Handelspartners.

Die Wiedereindeckung erfolgt dann zu Marktpreisen, die sich zu Gunsten oder Ungunsten von **eins** entwickelt haben können. Auf Kundenseite drohen Vorleistungsrisiken.

Im Rahmen des Risikomanagements erfolgt eine systematische Überwachung von Geschäftspartnerbonitäten. Für die von Syneco im Rahmen der Regressvereinbarung übernommenen Adressrisiken erfolgt diese Überwachung teils durch Syneco und teils durch **eins**. Die Steuerung der Kontrahentenrisiken erfolgt durch Limitierung, die Hereinnahme von Sicherheiten und den Abschluss von Warenkreditversicherungen.

Wettbewerbs- und Preisrisiken/-chancen

Das Geschäft der Energieversorgung unterliegt teilweise saisonalen Schwankungen. Weichen beispielsweise die tatsächlichen Temperaturen stark von den prognostizierten ab, können Absatzrisiken für **eins** entstehen. Die dann entsprechend veränderte Angebots- und Nachfragesituation kann mit Preisrisiken einhergehen, die im derzeitigen Marktumfeld signifikante Auswirkungen auf das Jahresergebnis von **eins** haben können. Durch den weiter zunehmenden Wettbewerb im Endkundengeschäft besteht das Risiko von Kundenverlusten, die mit Preis- und Margenrisiken einhergehen. Im Marktumfeld fallender Preise wächst das Risiko ansteigender Kundenverluste. Vor allem wegen der wirtschaftlichen Folgen der Energiekrise und den massiv gestiegenen finanziellen Belastungen unserer Kund*innen bestehen für 2026 weiterhin erhöhte Forderungsausfallrisiken. Diese Risiken begrenzt **eins**

zusätzlich mit einem umfassenden Vertriebscontrolling und intensivem Kundenmanagement durch ein qualifiziertes Forderungsmanagement, Warenkreditversicherungen und ein entsprechend umfangreiches Absatzportfoliomanagement. Unabhängig davon nutzt **eins** die Chancen, weitere Kunden zu binden, indem auch Produkte im Umfeld erneuerbarer Energien angeboten werden.

Iran-Krise

Mit dem Angriff Israels und der USA auf den Iran am 28.Februar 2026 eskalieren die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Mit der sogenannten Iran-Krise sind Lieferketten gestört und die Rohstoffverknappung für Oel und Gas hat deutlich zugenommen. Die Preise für kurzfristiges gehandeltes Gas haben enorm zugenommen. Aufgrund der bereits eingedeckten Gasmengen für die Erzeugung sowie im Endkundensegment sieht **eins** zurzeit keine relevanten Risiken für das Jahr 2026. Bei einer andauernden Krise werden erhöhte Risiken vor allem im nächsten Winter erwartet.

Rechtliche Risiken und Chancen

Für **eins** können in Verbindung mit Gerichtsprozessen oder Schiedsverfahren rechtliche Risiken entstehen. Dabei können Belastungen aus Produkthaftung sowie aus unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen eintreten. Daher prüft, verhandelt und verfasst **eins** Verträge mit dem Ziel, solche Risiken zu begrenzen.

Zusätzlich unterliegt die Geschäftsentwicklung von **eins** Risiken, die sich aus der energiewirtschaftlichen und sonstigen Rechtsprechung ergeben. Dadurch könnten beispielsweise die Gestaltungsmöglichkeiten bei Verträgen eingeschränkt oder erweitert werden.

Operative Risiken

Die Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung bis zur Versorgung der **eins**-Kunden mit Strom, Wärme, Kälte, Gas, Wasser und Telekommunikation erfordert eine Vielzahl komplexer und spezialisierter technischer Anlagen. Risiken bestehen hier durch Produktions- und Versorgungsausfälle, verursacht durch vielerlei Möglichkeiten von technischen Störungen. Diese Kategorie enthält die Mehrzahl der identifizierten Risiken. Im Umfeld der aktuellen Marktverwerfungen erwachsen vor allem aus den Stromerzeugungsanlagen relevante Risiken, da ein Großteil der Erzeugungskapazitäten langfristig terminlich vermarktet wurde. Jede Einschränkung der Erzeugungskapazität kann bei Schadeneintritt signifikante Ergebniswirkung nach sich ziehen.

Strategische Risiken/Chancen

Beteiligungen:

Im Rahmen der Unternehmensstrategie hält **eins** verschiedene Beteiligungen. Unsicherheiten entstehen aus veränderten Annahmen bezüglich der Geschäftsentwicklung der Beteiligungen.

Projekte:

Strategische Entscheidungen werden weiterhin im Rahmen von Wachstums- und Kooperationsprojekten getroffen. Zur Steuerung und Begrenzung dieser strategischen Risiken unterzieht **eins** die entsprechenden Projekte im Vorfeld einer umfassenden wirtschaftlichen und juristischen Prüfung. Trotz der sorgfältigen Beurteilung anhand von detaillierten Planungen und Finanzierungs- und Umsetzungskonzepten lassen sich Fehleinschätzungen der zugrunde gelegten rechtlichen, regulatorischen, marktseitigen oder wirtschaftlichen Annahmen nicht vollständig ausschließen.

eins sieht strategische Projekte vor allem als Wachstums- und Ergebnischance. Insbesondere die Energiewende und damit verbundene Projekte begreift **eins** als strategische Chance zum Aufbau neuer dezentraler, umweltfreundlicher und wettbewerbsgerechter Versorgungsstrukturen.

Gesamtbeurteilung

Die Gesamtrisikosituation (Chancen und Risiken) von **eins** hat sich aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen (sowohl energiemarktbezogen als auch regulatorisch) im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht, ist aber weiterhin vollständig durch die vorhandene Kapitalausstattung der **eins** gedeckt. Die ergriffenen Gegenmaßnahmen erachtet die Gesellschaft als angemessen. Es wurden keine existenzgefährdenden Risiken identifiziert. Im Zusammenhang mit der Iran-Krise erwartet **eins** zukünftig erhöhte Risikopotenziale.

3.4. Organe der Gesellschaft und sonstige Angaben

Aufsichtsrat:

Sylvio Krause
Vorsitzender
Bürgermeister Amtsberg

Sven Schulze
1. stellvertretender Vorsitzender
Oberbürgermeister Chemnitz

Uwe Reichelt*
2. stellvertretender Vorsitzender
Vorsitzender Betriebsrat

Anne Rethmann
3. stellvertretende Vorsitzende
Mitglied des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, München

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf

Ralph Burghart
Bürgermeister Chemnitz

Tino Fritzsche
Stadtrat Chemnitz, Dipl.-Ing. Architekt

Thomas Hetzel
Bürgermeister Oberlungwitz

Otto Huber
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Christoph Kahlen
ab 29.10.2025
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Karin Karing*
ab 06.05.2025
Kundenmanagerin, Betriebsrat

Michael Kittelberger
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Wolfgang Leonhardt
Bürgermeister Zschorlau

Sven Liebscher*
ab 06.05.2025
Abteilungsleiter, Betriebsrat

Uwe Melzer*
Anlagentechniker, Betriebsrat

Mario Munack*
bis 06.05.2025
Hauptabteilungsleiter

Dr. Winfried Rasbach
bis 28.10.2025
Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, München

Olaf Richter
Stadtrat Chemnitz, IT Ingenieur

Holger Riesen*
bis 06.05.2025
Teamleiter

Jeannine Schneider*
Abteilungsleiterin

Veit Schönfelder*
Sachbearbeiter, Betriebsrat

Kerstin Schöniger
Bürgermeisterin Rodewisch

Susann Söldner*
ab 06.05.2025
Gruppenleiterin, Betriebsrat

Steffen Wegert
Stadtrat Chemnitz, Ruheständler

Carola Wulst*
bis 06.05.2025
Abteilungsleiterin

*Arbeitnehmervertreter der **eins**

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. (FH)/ Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz, Vorsitzender der Geschäftsführung

Martin Ridder, Berlin, Geschäftsführer bis 21. November 2025

Persönlich haftender Gesellschafter ist die **eins** energie in sachsen Verwaltungs GmbH, Chemnitz, mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR.

Mitarbeiter: Im Geschäftsjahr 2025 waren im Jahresdurchschnitt 755 Angestellte und 39 Auszubildende/BA-Studenten bei **eins** beschäftigt.

Abschlussprüfer:	Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2025 und der Lagebericht sind durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert worden. Die Abschlussprüfung umfasste auch den Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG.	
Weitere Anteilseigner:	Thüga AG, München	39,85 %
	Kommunale Versorgungsdienstleistungs-gesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	25,50 %
	eins energie Beteiligungsgesellschaft Chemnitz mbH, Chemnitz	9,15 %

3.5. Kennzahlen

Kennzahlen		2025 Plan	2025 Ist	Bemerkungen
Materialintensität *[Materialaufwand von Gesamterträgen]*	%	77,2	74,6	
Personalintensität *[Personalaufwand von Gesamterträgen]*	%	4,8	4,8	
Umsatz je Mitarbeiter [2]	TEUR	1.799,1	1.743,3	
Reinvestitionsrate *[Investitionen von Abschreibungen]*	%	356,7	299,9	
Eigenkapitalquote *[Wirtschaftliches Eigenkapital von Gesamtkapital]* [1]	%	36,9	34,5	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Anlagendeckungsgrad *[Wirtschaftliches Eigenkapital von Anlagevermögen]* [1]	%	41,1	42,1	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Finanzierungsverhältnis *[Wirtschaftliches Eigenkapital von Fremdkapital]* [1]	%	58,6	52,7	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse
Eigenkapitalrentabilität *[Jahresüberschuss von wirtschaftlichem Eigenkapital]* [1]	%	11,9	14,5	einschließlich 85 % der Baukosten- und Investitionszuschüsse

[1] Das wirtschaftliche Eigenkapital enthält analog zum Vorjahresbericht nicht den Bilanzgewinn des Jahres mit Blick auf die folgende Ausschüttung.

[2] ohne Auszubildende

3.6. Beteiligungen der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Angaben zum Anteilsbesitz per 31.12.2025

	Anteil am Kapital 31.12.2025 %	Eigenkapital 31.12.2024 EUR	Jahresergebnis 2024 EUR
Verbundene Unternehmen			
inetz GmbH, Chemnitz	100,00	16.723.603,34	0,00
inetz.hd GmbH, Chemnitz	100,00	100.000,00	0,00
EnergieStern GmbH, Chemnitz	100,00	84.680.906,90	0,00
ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH, Chemnitz [1)]	100,00	150.000,00	0,00
eins energie Beteiligungsverwaltung GmbH, Chemnitz [2)]	100,00	-	-
eins energie in sachsen Verwaltungs GmbH, Chemnitz	100,00	280.156,30	130.918,52
eins erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	100,00	27.467,95	926,25
WärmeWerk Chemnitz Verwaltungs GmbH i.G., Chemnitz [3)]	100,00	-	-
make IT GmbH, Chemnitz	75,00	1.636.823,85	222.435,88
TBZ - PARIV Technologieberatungszentrum Parallele Informationsverarbeitung – Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Chemnitz [4)]	66,67	2.384.208,70	900.011,80
Batteriespeicher Chemnitz GmbH & Co. KG, Chemnitz	51,00	2.929482,83	615.240,08
Batteriespeicher Chemnitz Verwaltungsgesellschaft mbH, Chemnitz	51,00	28.943,53	420,88
Beteiligte Unternehmen			
Energiepark Galgenberg GmbH & Co. KG, Chemnitz	50,00	958.845,38	-29.529,54
Windpark Lippersdorf GmbH & Co. KG, Chemnitz	50,00	983.373,00	-22.448,62
Kommunale Wärmeversorgung Auerbach GmbH, Auerbach/Vogtland	49,00	1.402.705,52	153.421,45
Stadtwerke Grimma GmbH, Grimma	49,00	5.763.170,90	949.518,04
e2net GmbH, Marienberg	49,00	236.181,60	-36.888,84
RAC - Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH, Chemnitz	33,33	5.598.004,10	1.881.469,82
BND e-energie GmbH, Wechselburg [5)]	33,33	-	-
Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	24,66[6)]	55.232.921,03	-379.949,48
Klärschlammmanagement Westsachsen GmbH, Zwickau	25,00	2.651.672,65	-57.473,99
PEC Parkeisenbahn Chemnitz gemeinnützige Gesellschaft mbH, Chemnitz	25,00	447.969,69	-1.031,58
Windenergie Briesensee GmbH, Neu Zauche	18,72	1.624.437,13	-44.882,43
Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	18,45	14.003.719,45	1.053.658,20
TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG [7)]	12,50	-2.479.000,00	-2.595.000,00
Syneco Trading GmbH, München [8)]	10,00	86.200.000,00	0,00
VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Leipzig	9,81	333.958,74	2.238,20
Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau [9)]	9,30	1.235.639.899,45	95.160.390,16
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München	8,33	281.938.366,59	14.909.915,16
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	5,85	175.375.999,23	44.959.855,58
GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	5,85	79.653,50	1.870,22
VNG AG, Leipzig	1,53	1.713.700.900,70	355.449.152,64

*1) Ab dem 01.01.2024 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit **eins** geschlossen. Die Ergebnisse werden phasengleich ausgeglichen.*

2) Die Gesellschaft wurde am 24.02.2025 gegründet. Die Geschäftstätigkeit startete erst im Jahr 2025.

3) Die Gesellschaft wurde am 15.12.2025 gegründet und nimmt ihre Geschäftstätigkeit erst 2026 auf. Zum 31.12.2025 war die Eintragung ins Handelsregister ausstehend.

4) Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis beziehen sich auf den Jahresabschluss zum 30.09.2024, der festgestellt ist.

5) Die Gesellschaft wurde am 15.12.2025 gegründet und nimmt ihre Geschäftstätigkeit erst 2026 auf. Zum 31.12.2025 war die Eintragung ins Handelsregister ausstehend.

6) Der angegebene Kapitalanteil basiert laut Satzung des Zweckverbandes auf der Quote der anhand der Bezugsrechte ermittelten Stimmrechte lt. Jahresabschluss 2024.

7) Angaben im Jahresabschluss sind nur in TEUR verfügbar.

*8) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Thüga AG, **eins** erhält als Minderheitsgesellschafter eine jährliche Garantiedividende.*

*9) Es handelt sich um eine indirekte Beteiligung der **eins** über die EnergieStern GmbH. Diese Aufstellung enthält neben der Kom9 GmbH & Co. KG keine weiteren indirekten Beteiligungen.*

4. Schlussbemerkungen

Weitere Informationen können den Jahresabschlüssen entnommen werden. Diese werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Außerdem berichtete die Geschäftsführung der **eins** in der Verbandsversammlung Jahr um Jahr ausführlich über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie über wesentliche Geschäftsentwicklungen.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Gasversorgung in Südsachsen“ wählt die zu entsendenden Vertreter in den Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der **eins**. In diesen Gremien werden die im Gesellschaftsvertrag festgelegten wichtigen Entscheidungen beraten und beschlossen.

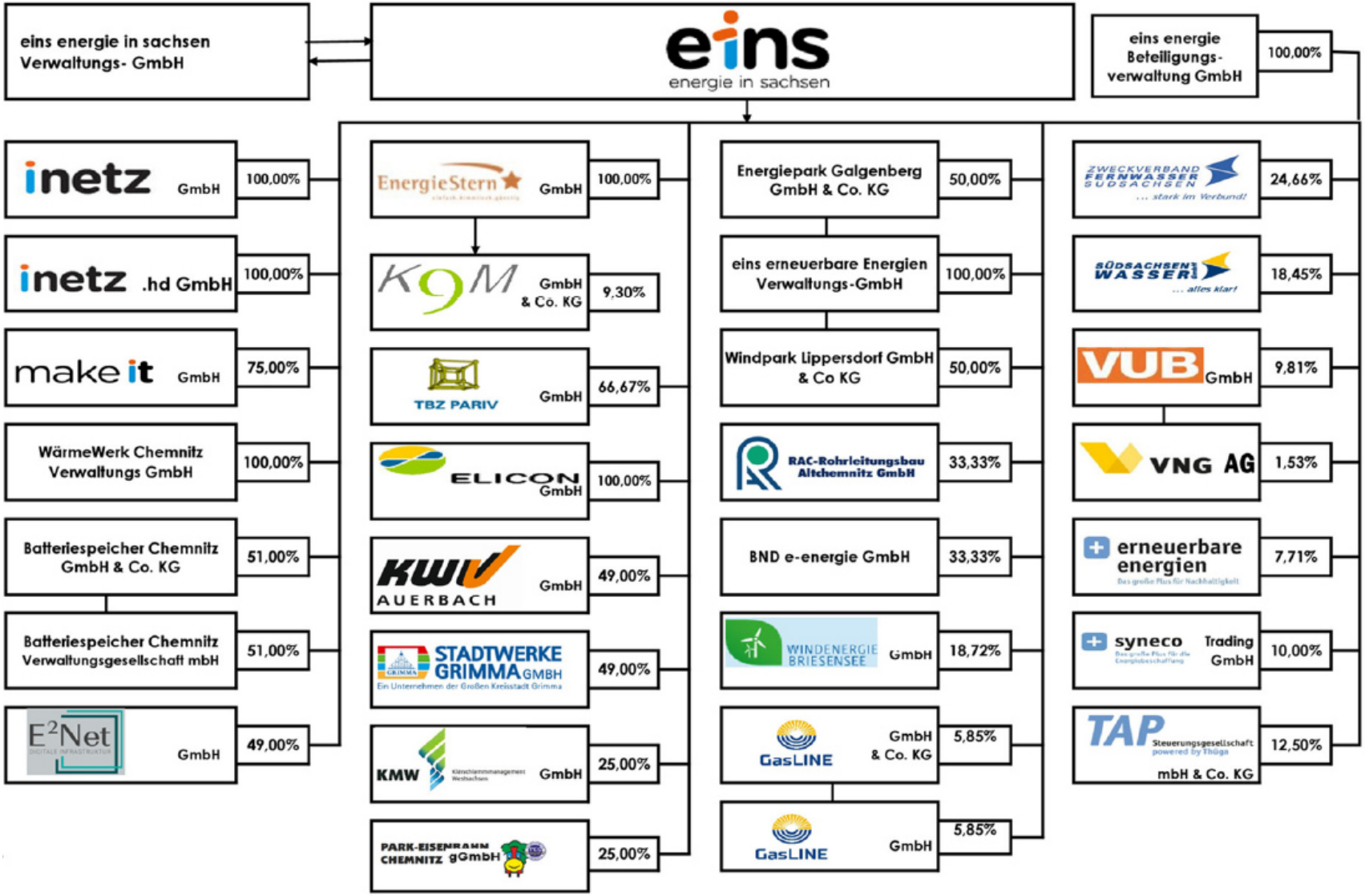
Darüber hinaus erhält die für den Zweckverband zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, die Landesdirektion Sachsen, neben dem Geschäftsbericht auch den geprüften und testierten Jahresabschluss.

5. Impressum

Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“
Geschäftsstelle Brand-Erbisdorf
Markt 1
09618 Brand-Erbisdorf

Telefon: 037322/32152
E-Mail: zvgasversorgung@brand-erbisdorf.de

Anlage I: Beteiligungsstruktur eins energie in Sachsen GmbH & Co. KG (Stand 31.12.2025)



Anlage II: Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ Mitgliederaufstellung (Stand 31.12.2025)

Nr.	PLZ	Stadt/ Gemeinde
1.	08626	Stadt Adorf/Vogtl.
2.	09648	Gemeinde Altmittweida
3.	09439	Gemeinde Amtsberg
4.	09546	Stadt Annaberg-Buchholz
5.	08280	Stadt Aue-Bad Schlema für den Ortsteil Bad Schlema
6.	09392	Gemeinde Auerbach
7.	08209	Stadt Auerbach/Vogtl.
8.	09573	Stadt Augustusburg
9.	08645	Stadt Bad Elster
10.	09471	Gemeinde Bärenstein
11.	09627	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf
12.	08324	Gemeinde Bockau
13.	09618	Stadt Brand-Erbisdorf
14.	08359	Gemeinde Breitenbrunn/Erzgeb.
15.	09217	Stadt Burgstädt
16.	09235	Gemeinde Burkhardtsdorf
17.	09337	Gemeinde Callenberg
18.	09111	Stadt Chemnitz
19.	09236	Gemeinde Claußnitz
20.	04678	Stadt Colditz
21.	09474	Gemeinde Crottendorf
22.	08393	Gemeinde Dennheritz
23.	09430	Gemeinde Drebach
24.	09427	Stadt Ehrenfriedersdorf
25.	08309	Stadt Eibenstock
26.	08236	Gemeinde Ellefeld
27.	09481	Stadt Elterlein
28.	09575	Gemeinde Eppendorf
29.	08223	Stadt Falkenstein/Vogtl.
30.	09557	Stadt Flöha
31.	09669	Stadt Frankenberg/Sa.
32.	08427	Gemeinde Fraureuth
33.	09599	Stadt Freiberg
34.	09423	Gemeinde Gelenau/Erzgeb.

35. 09326 Stadt Geringswalde
36. 09355 Gemeinde Gersdorf
37. 09468 Stadt Geyer
38. 09405 Gemeinde Gornau/Erzgeb.
39. 09390 Gemeinde Gornsdorf
40. 09518 Gemeinde Großrückerswalde
41. 09603 Stadt Großschirma
42. 08223 Gemeinde Höhenluftkurort Grünbach
43. 08344 Stadt Grünhain-Beierfeld
44. 09661 Stadt Hainichen
45. 09633 Gemeinde Halsbrücke
46. 08118 Stadt Hartenstein
47. 09232 Gemeinde Hartmannsdorf
48. 08468 Gemeinde Heinsdorfergrund
49. 09337 Stadt Hohenstein-Ernstthal
50. 09394 Gemeinde Hohndorf
51. 09387 Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb.
52. 08349 Stadt Johanngeorgenstadt
53. 09477 Stadt Jöhstadt
54. 08107 Stadt Kirchberg
55. 08248 Stadt Klingenthal
56. 09306 Gemeinde Königshain-Wiederau
57. 08134 Gemeinde Langenweißbach
58. 08315 Stadt Lauter-Bernsbach
59. 08485 Stadt Lengenfeld
60. 09573 Gemeinde Leubsdorf
61. 09244 Gemeinde Lichtenau
62. 08115 Gemeinde Lichtentanne
63. 08491 Gemeinde Limbach
64. 09212 Stadt Limbach-Oberfrohna
65. 08294 Stadt Lößnitz
66. 09385 Stadt Lugau/Erzgeb.
67. 09328 Stadt Lunzenau
68. 09496 Stadt Marienberg für die Ortsteile Pobershau und Zöblitz
69. 08258 Stadt Markneukirchen
70. 09648 Stadt Mittweida
71. 09241 Gemeinde Mühlau

72. 09619 Gemeinde Mulda/Sa.
73. 08132 Gemeinde Mülsen
74. 08491 Stadt Netzschkau
75. 09221 Gemeinde Neukirchen/Erzgeb.
76. 08496 Gemeinde Neumark
77. 09366 Gemeinde Niederdorf
78. 09243 Gemeinde Niederfrohna
79. 09577 Gemeinde Niederwiesa
80. 09399 Gemeinde Niederwürschnitz
81. 09353 Stadt Oberlungwitz
82. 09484 Stadt Kurort Oberwiesenthal
83. 09569 Stadt Oederan
84. 09376 Stadt Oelsnitz/Erzgeb.
85. 09526 Stadt Olbernhau für den Ortsteil Pfaffroda
86. 09322 Stadt Penig
87. 08523 Stadt Plauen
88. 08352 Gemeinde Raschau-Markersbach
89. 08468 Stadt Reichenbach im Vogtland
90. 08141 Gemeinde Reinsdorf
91. 09306 Stadt Rochlitz
92. 08228 Stadt Rodewisch
93. 09661 Gemeinde Rossau
94. 09619 Stadt Sayda
95. 09481 Stadt Scheibenberg
96. 09487 Stadt Schlettau
97. 08261 Stadt Schöneck/Vogtl.
98. 08304 Gemeinde Schönheide
99. 08340 Stadt Schwarzenberg/Erzgeb.
100. 09465 Gemeinde Sehmatal
101. 08237 Gemeinde Steinberg
102. 09468 Gemeinde Tannenberg
103. 09249 Gemeinde Taura
104. 09380 Stadt Thalheim/Erzgeb.
105. 09488 Gemeinde Thermalbad Wiesenbad
106. 09419 Stadt Thum
107. 08233 Stadt Treuen
108. 09306 Gemeinde Wechselburg

109. 08538 Gemeinde Weischlitz
110. 09600 Gemeinde Weißenborn/Erzgeb.
111. 08412 Stadt Werdau
112. 08112 Stadt Wilkau-Haßlau
113. 09429 Stadt Wolkenstein
114. 09306 Gemeinde Zettlitz
115. 09405 Stadt Zschopau
116. 08321 Gemeinde Zschorlau
117. 08297 Stadt Zwönitz

Anlage III: Ermittlung der Wertansätze der Beteiligungen am Zweckverband „Gasversorgung in Südsachsen“ (Stichtag 31.12.2025)

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Insg.:	**258.262.130,00**	**100,00000**	**320.889.441,84**	**26.475**	**100,0000**
Adorf/Vogtl.	3.848.590,00	1,490188	4.781.855,96	394	1,4882
Altmittweida	475.894,00	0,184268	591.296,56	49	0,18508
Amtsberg	1.499.979,00	0,580797	1.863.716,25	154	0,58168
Annaberg-Buchholz	1.038.767,00	0,402214	1.290.662,26	107	0,40415
Aue - Bad Schlema	1.983.264,00	0,767927	2.464.196,66	203	0,76676
Auerbach/Erzg.	1.285.123,00	0,497604	1.596.758,70	132	0,49858
Auerbach/Vogtl.	4.895.560,00	1,895578	6.082.709,66	501	1,89235
Augustusburg	1.486.837,00	0,575708	1.847.386,19	153	0,5779
Bad Elster	2.274.552,00	0,880714	2.826.118,24	233	0,88008
Bärenstein	2.296.149,00	0,889077	2.852.954,22	235	0,88763
Bobritzsch- Hilbertsdorf	1.065.907,00	0,412723	1.324.384,53	109	0,41171
Bockau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Brand-Erbisdorf	5.594.519,00	2,166217	6.951.161,64	573	2,16431
Breitenbrunn/Erzgeb.	756.664,00	0,292983	940.151,51	78	0,29462
Burgstädt	4.614.981,00	1,786937	5.734.092,17	472	1,78281
Burkhardtsdorf	2.832.767,00	1,096857	3.519.698,31	290	1,09537
Callenberg	30.818,00	0,011933	38.291,74	4	0,01511
Chemnitz	264.706,00	0,102495	328.895,63	28	0,10576
Claußnitz	1.021.961,00	0,395707	1.269.781,98	105	0,3966
Colditz	1.320.332,00	0,511237	1.640.505,56	136	0,51369
Crottendorf	2.527.539,00	0,978672	3.140.455,12	259	0,97828
Dennheritz	320.613,00	0,124142	398.358,57	33	0,12465
Drebach	1.630.661,00	0,631398	2.026.089,52	167	0,63078
Ehrenfriedersdorf	3.047.692,00	1,180077	3.786.742,50	312	1,17847
Eibenstock	2.067.913,00	0,800703	2.569.371,39	212	0,80076
Ellefeld	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Elterlein	1.279.764,00	0,495529	1.590.100,24	131	0,49481
Eppendorf	1.999.174,00	0,774087	2.483.963,45	205	0,77432
Falkenstein/Vogtl.	3.686.900,00	1,427581	4.580.956,70	378	1,42776
Flöha	4.066.681,00	1,574633	5.052.831,04	416	1,57129
Frankenberg/Sa.	4.480.313,00	1,734793	5.566.767,57	459	1,73371
Fraureuth	1.292.570,00	0,500488	1.606.013,15	133	0,50236
Freiberg	632.062,00	0,244737	785.335,19	65	0,24551
Gelenau/Erzgeb.	4.122.168,00	1,596118	5.121.774,14	422	1,59396
Geringswalde	1.377.653,00	0,533432	1.711.726,97	141	0,53258
Gersdorf	4.474.739,00	1,732635	5.559.842,78	458	1,72993
Geyer	1.785.335,00	0,691288	2.218.270,20	183	0,69122
Gornau/Erzgeb.	1.180.691,00	0,457168	1.467.003,84	121	0,45703

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Gornsdorf	1.065.799,00	0,412681	1.324.249,76	109	0,41171
Großrückerswalde	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Großschirma	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünbach	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Grünhain-Beierfeld	6.007.434,00	2,326099	7.464.206,10	615	2,32295
Hainichen	3.127.852,00	1,211115	3.886.340,16	320	1,20869
Halsbrücke	1.422,00	0,000553	1.774,52	1	0,00378
Hartenstein	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Hartmannsdorf	2.472.175,00	0,957235	3.071.666,05	253	0,95562
Heinsdorfergrund	659.956,00	0,255537	819.991,25	68	0,25685
Hohenstein-Ernstthal	7.620.309,00	2,950610	9.468.195,96	780	2,94618
Hohndorf	1.787.275,00	0,692039	2.220.680,08	183	0,69122
Jahnsdorf	1.439.445,00	0,557358	1.788.502,98	148	0,55902
Johanngeorgenstadt	688.951,00	0,266764	856.017,51	71	0,26818
Jöhstadt	2.104.092,00	0,814712	2.614.324,79	216	0,81586
Kirchberg	3.730.046,00	1,444287	4.634.564,49	382	1,44287
Klingenthal	4.741.012,00	1,835736	5.890.683,00	485	1,83192
Königshain-Wiederau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Kurort Oberwiesenthal	1.826.815,00	0,707349	2.269.808,26	187	0,70633
Langenweißbach	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Lauter-Bernsbach	5.672.424,00	2,196382	7.047.957,94	581	2,19452
Lengenfeld	6.781.822,00	2,625945	8.426.380,25	694	2,62134
Leubsdorf	1.001.806,00	0,387903	1.244.739,77	103	0,38905
Lichtenau	722.806,00	0,279873	898.082,91	74	0,27951
Lichtentanne	2.463.948,00	0,954049	3.061.442,51	252	0,95184
Limbach/Vogtl.	510.469,00	0,197655	634.254,03	53	0,20019
Limbach-Oberfrohna	10.047.409,00	3,890392	12.483.857,17	1.028	3,88291
Lößnitz	2.347.461,00	0,908945	2.916.708,54	241	0,91029
Lugau/Erzgeb.	2.794.597,00	1,082078	3.472.274,05	286	1,08026
Lunzenau	641.948,00	0,248565	797.618,84	66	0,24929
Marienberg	3.660.650,00	1,417416	4.548.338,29	375	1,41643
Markneukirchen	4.921.063,00	1,905453	6.114.397,50	504	1,90368
Mittweida	7.539.852,00	2,919457	9.368.229,27	772	2,91596
Mühlau	781.315,00	0,302528	970.780,41	80	0,30217
Mulda/Sa.	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Mülsen	3.193.247,00	1,236436	3.967.592,58	327	1,23513
Netzschkau	3.310.334,00	1,281773	4.113.074,23	339	1,28045
Neukirchen/Erzgeb.	1.976.354,00	0,765251	2.455.609,66	203	0,76676
Neumark	1.201.182,00	0,465102	1.492.463,21	123	0,46459
Niederdorf	483.372,00	0,187163	600.586,31	50	0,18886
Niederfrohna	1.322.501,00	0,512077	1.643.201,03	136	0,51369
Niederwiesa	1.403.254,00	0,543345	1.743.536,74	144	0,54391

Stadt/Gemeinde	Sachzeitwert in DM	Quote	Anteil Eigenkapital in EUR	Stimmen	Stimmanteile in %
Niederwürschnitz	1.439.625,00	0,557428	1.788.727,60	148	0,55902
Oberlungwitz	2.136.949,00	0,827434	2.655.148,34	219	0,8272
Oederan	3.719.356,00	1,440148	4.621.282,88	381	1,43909
Oelsnitz/Erzgeb.	5.838.612,00	2,260731	7.254.447,09	598	2,25873
Olbernhau	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Penig	2.568.262,00	0,994440	3.191.052,97	263	0,99339
Plauen	754.821,00	0,292269	937.860,36	78	0,29462
Raschau-Markersbach	3.361.226,00	1,301478	4.176.305,49	344	1,29934
Reichenbach/Vogtl.	3.250.059,00	1,258434	4.038.181,84	333	1,25779
Reinsdorf	1.706.621,00	0,660810	2.120.469,52	175	0,661
Rochlitz	2.561.808,00	0,991941	3.183.033,94	262	0,98961
Rodewisch	4.525.271,00	1,752201	5.622.628,01	463	1,74882
Rossau	168.232,00	0,065140	209.027,38	18	0,06799
Sayda	16.882,00	0,006537	20.976,54	2	0,00755
Scheibenberg	1.245.082,00	0,482100	1.547.008,00	128	0,48347
Schlettau	1.533.543,00	0,593793	1.905.419,04	157	0,59301
Schöneck/Vogtl.	1.141.119,00	0,441845	1.417.833,95	117	0,44193
Schönheide	139.613,00	0,054059	173.469,62	15	0,05666
Schwarzenberg/Erzgeb.	1.968.566,00	0,762236	2.445.934,85	202	0,76298
Sehmatal-Cranzahl	5.171.736,00	2,002514	6.425.856,00	529	1,99811
Steinberg	1.174.059,00	0,454600	1.458.763,40	121	0,45703
Tannenberg	39.590,00	0,015329	49.189,14	5	0,01889
Taura	993.544,00	0,384704	1.234.474,52	102	0,38527
Thalheim/Erzgeb.	2.977.084,00	1,152737	3.699.011,33	305	1,15203
Thermalbad Wiesenbad	622.402,00	0,240996	773.330,72	64	0,24174
Thum	3.281.182,00	1,270485	4.076.852,23	336	1,26912
Treuen	3.628.246,00	1,404870	4.508.079,50	372	1,4051
Wechselburg	453.089,00	0,175438	562.962,02	47	0,17753
Weischlitz	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Weißenborn/Erzgeb.	0,00	0,000000	0,00	1	0,00378
Werdau	2.215.092,00	0,857691	2.752.239,86	227	0,85741
Wilkau-Haßlau	6.083.267,00	2,355462	7.558.428,86	623	2,35316
Wolkenstein	1.571.785,00	0,608601	1.952.936,35	161	0,60812
Zettlitz	48.074,00	0,018614	59.730,36	5	0,01889
Zschopau	6.975.324,00	2,700870	8.666.806,67	714	2,69688
Zschorlau	2.402.906,00	0,930414	2.985.600,29	246	0,92918
Zwönitz	3.938.868,00	1,525143	4.894.022,86	403	1,52219

Formelverzeichnis

Kennzahl	Formel	Erläuterung
1. Vermögenslage		
Anlagenintensität (in %)	$= \frac{\text{Anlagevermögen x 100}}{\text{Gesamtvermögen}}$	Die Kennzahl sagt aus, wie viel des Gesamtkapitals im Anlagevermögen gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher ist die Belastung mit fixen Kosten, vor allem Abschreibungen und Zinsen.
Investitionsdeckung (in %)	$= \frac{\text{Abschreibungen x 100}}{\text{Investitionen}}$	Die Kennzahl besagt, in welchem Maß die Neuinvestitionen aus Abschreibungsgegenwerten finanziert wurden. Zur Substanzerhaltung und zur Erhaltung des Leistungspotenzials des Unternehmens sollte der in der Abrechnungsperiode erfolgte Werteverzehr am Anlagevermögen durch Neuinvestitionen kompensiert werden. Bei Berechnung der Kennzahl werden Abschreibungen und Investitionen auf das Finanzanlagevermögen nicht berücksichtigt. Ebenso werden Anzahlungen auf Investitionen nicht berücksichtigt, da diese (noch nicht) abgeschrieben werden.
Fremdfinanzierung (in %)	$= \frac{\text{Fremdkapital x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$	Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.
2. Kapitalstruktur		
Eigenkapitalquote (in %)	$= \frac{\text{Eigenkapital x 100}}{\text{Gesamtkapital}}$	Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit durch Eigenkapital von eingetretenen Verlusten.
Verschuldungsgrad (in %)	$= \frac{\text{Fremdkapital x 100}}{\text{Eigenkapital+ 50% Sonderposten}}$	Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital (Finanzierungsstruktur). Ein Wert über 100% besagt, dass das Fremdkapital höher ist als das Eigenkapital und umgekehrt.
3. Liquidität		
Nettoverschuldung	= Verbindlichkeiten ./. Forderungen ./. flüssige Mittel	Die Kennzahl gibt an, ob nach Abzug sämtlicher Forderungen und flüssiger Mittel von den Verbindlichkeiten, noch verbleibende Mittel vorhanden sind. Ist die Kennzahl positiv übersteigen die Verbindlichkeiten in dieser Höhe die Summe aus Forderungen und flüssigen Mitteln. Ist die Kennzahl ≤ Null liegt keine Nettoverschuldung vor, denn die Forderungen und flüssigen Mittel sind in diesem Fall höher als die Verbindlichkeiten.

Kennzahl	Formel	Erläuterung
4. Rentabilität		
Bei Unternehmen, die Zuschüsse direkt oder indirekt aus dem städtischen Haushalt erhalten, wird keine Rentabilitätskennziffer ausgewiesen.		
Eigenkapitalrendite (in %)	$= \frac{\text{Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) x 100}}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrendite gibt an, wie viel Prozent Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen. Diese Kennzahl zeigt somit die Verzinsung des Eigenkapitals an und ist aus diesem Grund vor allem aus Sicht des Gesellschafters wichtig.
5. Geschäftserfolg		
Es folgt die Abbildung der Ertragslage anhand der betriebswirtschaftlichen Ergebnisaufspaltung. Die Werte werden den Prüfberichten der Wirtschaftsprüfer entnommen.		
Gesamtleistung	=	Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge
Betriebsaufwand	=	Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonstige betriebliche Aufwendungen + sonstige Steuern
Betriebsergebnis	=	Gesamtleistung ./. Betriebsaufwand
Finanzergebnis	=	Beteiligungsergebnis + Zinsergebnis
Neutrales Ergebnis	=	periodenfremde Erträge/Aufwendungen + außerordentliche Erträge/Aufwendungen
(Jahres-) Gesamtergebnis	=	Betriebsergebnis ./. Teilergebnisse (z.B. Finanzergebnis) ./. Ertragssteuern
Bilanzergebnis	=	Jahresergebnis ± Gewinn-/Verlustvortrag - Einstellungen in die Gewinnrücklagen + Entnahmen aus den Gewinnrücklagen
6. Investitionen		
Investitionen gesamt	=	Investitionen in immaterielle Sachanlagen + Investitionen in Sachanlagen + Investitionen in Finanzanlagen + Anzahlungen für Investitionen
Abschreibungsquote (in %)	$= \frac{\text{Abschreibungen x 100}}{\text{Anlagevermögen}}$	Diese Kennzahl beschreibt die prozentuale Höhe der Abschreibungen, bezogen auf das Anlagevermögen. Damit können Erkenntnisse über die durchschnittliche Nutzungsdauer der Anlagegüter gewonnen werden.
7. Beschäftigte		
Personalaufwandsquote (in %)	$= \frac{\text{Personalaufwand x 100}}{\text{Umsatzerlöse}}$	Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Hohe Personalaufwandsquoten bedeuten einen hohen Fixkostenanteil.